



# Beteiligungsbericht 2018

der Stadt Rüsselsheim am Main

[www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)

rüsselsheim  
am main





Vorwort

1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen von Beteiligungen	1 - 2
2. Definition der Beteiligung sowie Rechts- und Organisationsformen	3 - 5
3. Übersicht Beteiligungen und Eigenbetriebe der Stadt Rüsselsheim a. M.	6
4. Erläuterung zu der Berichtsstruktur	7
5. Definition betriebswirtschaftlicher Kennzahlen	8 -11
6. Die Beteiligungen im Einzelnen	
6.1 Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften > 3% (tabellarisch)	12 - 13
6.2. GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	
6.2.1 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH	
6.2.1.1 Gesellschaftsstruktur	14 - 15
6.2.1.2 Bilanz und GuV	16 - 17
6.2.1.3 Kennzahlen und Diagramme	18
6.2.1.4.Konzernlagebericht	19 - 24
6.2.1 A - Teilbereich Klinikum	
6.2.1 – A Bilanz und GuV	25 - 26
6.2.1 – A Kennzahlen	27
6.2.1 B - Teilbereich Seniorenresidenz (Haus am Ostpark)	
6.2.1 – B Bilanz und GuV	28 - 29
6.2.1 – B Kennzahlen	30
6.2.1 C Teilbereich Ambulantes Pflegeteam	
6.2.1 – C Bilanz und GuV	31 - 32
6.2.1 – C Kennzahlen	33
6.2.2. GPR Service GmbH	
6.2.2.1 Gesellschaftsstruktur	34
6.2.2.2 Bilanz und GuV	35 - 36
6.2.2.3 Kennzahlen und Diagramme	37
6.2.3. Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gGmbH	
6.2.3.1 Gesellschaftsstruktur	38
6.2.3.2 Bilanz und GuV	39 - 40
6.2.3.3 Kennzahlen	41

<b>6.3 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH</b>	
6.3.1. Stadtwerke Rüsselsheim GmbH	
6.3.1.1 Gesellschaftsstruktur	42 - 43
6.3.1.2 Bilanz und GuV	44 - 45
6.3.1.3 Kennzahlen und Diagramme	46
6.3.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen	47
6.3.1.5 Konzernlagebericht	48 - 57
6.3.2 Energieversorgung Rüsselsheim GmbH (ehemals Gas)	
6.3.2.1 Gesellschaftsstruktur	58
6.3.2.2 Bilanz und GuV	59 - 60
6.3.2.3 Kennzahlen und Diagramme	61
6.3.2.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen	62
6.3.3 Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	
6.3.3.1 Gesellschaftsstruktur	63
6.3.3.2 Bilanz und GuV	64 - 65
6.3.3.3 Kennzahlen und Diagramme	66
6.3.3.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen	67
6.3.4 Energieservice Rhein-Main GmbH	
6.3.4.1 Gesellschaftsstruktur	68
6.3.4.2 Bilanz und GuV	69 - 70
6.3.4.3 Kennzahlen	71
6.3.5 Kommunalservice Rüsselsheim GmbH (ehemals MobilBus)	
6.3.5.1 Gesellschaftsstruktur	72
6.3.5.2 Bilanz und GuV	73 - 74
6.3.5.3 Kennzahlen	75
6.3.6 Glasfaser SWR GmbH	
6.3.6.1 Gesellschaftsstruktur	76
6.3.6.2 Bilanz und GuV	77 - 78
<b>6.4 Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH</b>	
6.4.1. Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH	
6.4.1.1 Gesellschaftsstruktur	79 - 80
6.4.1.2 Bilanz und GuV	81 - 82
6.4.1.3 Diagramme	83
6.4.1.4 Lagebericht	84 - 86
6.4.2. Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG	
6.4.2.1 Gesellschaftsstruktur	87
6.4.2.2 Bilanz und GuV	88 - 89
6.4.2.3 Diagramme	90
6.4.2.4 Lagebericht	91 - 94

**6.5 gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH, Stadt Rüsselsheim am Main**

6.5.1 Gesellschaftsstruktur	95 - 96
6.5.2. Bilanz und GuV	97 - 98
6.5.3 Kennzahlen	99
6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme	100 - 101
6.5.5 Auszug aus dem Lagebericht	102 - 108

**6.6 Städteservice Raunheim Rüsselsheim AÖR, Rüsselsheim am Main (STS)**

6.6.1 Gesellschaftsstruktur	109 - 110
6.6.2 Bilanz und GuV	111 -112
6.6.3 Kennzahlen	113
6.6.3 Lagebericht	114 - 123

**6. 7 Ausbildungsverbund Metall GmbH – Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der beruflichen Bildung - , Rüsselsheim am Main (AVM gGmbH)**

6.7.1 Gesellschaftsstruktur	124 - 125
6.7.2 Bilanz und GuV	126 - 127
6.7.3 Langfristige Entwicklung wesentlicher Kennzahlen	128
6.7.4 Lagebericht	129 – 139

**6.8 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH**

6.8.1 Gesellschaftsstruktur	140
6.8.2 Bilanz und GuV	141 – 142

**6.9 Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH**

6.9.1 Gesellschaftsstruktur	143 - 144
6.9.2 Bilanz und GuV	145 - 146

**6.10 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH**

6.10.1 Gesellschaftsstruktur	147 - 148
6.10.2 Bilanz und GuV	149 - 150

**6.11 Integriertes Verkehrsmanagement Frankfurt RheinMain (ivm)**

6.11.1 Gesellschaftsstruktur	151 - 152
6.11.2 Bilanz und GuV	153 - 154

**6.12 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G., Rüsselsheim**

6.12.1 Gesellschaftsstruktur	155
------------------------------	-----

## **7. Eigenbetriebe der Stadt Rüsselsheim am Main**

### **7.1 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim**

7.1.1 Betriebsstruktur	156 - 157
7.1.2 Bilanz und GuV	158 - 159
7.1.3 Kennzahlen	160
7.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme	161
7.1.5 Auszug aus dem Lagebericht	162 - 169

### **7.2 Kultur 123 Stadt Rüsselsheim**

7.2.1 Betriebsstruktur	170 - 171
7.2.2 Bilanz und GuV	172 - 173
7.2.3 Kennzahlen und Diagramme	174 - 175
7.2.4 Auszug aus dem Lagebericht	176 - 182

## **8. Zweckverbände**

### **8.1 Abwasserverband**

8.1.1 Betriebsstruktur	183
------------------------	-----

### **8.2 Zweckverband Städtenetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main**

8.2.1 Betriebsstruktur	184
8.2.2 Bilanz und GuV	185 - 186

## Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Kommunen sind auf der Grundlage der hessischen Gemeindeordnung in der Fassung vom 01.04.2005 dazu verpflichtet, jährlich einen Bericht über ihre Beteiligungen vorzulegen.

Mit dem Beteiligungsbericht 2018 wird sowohl den politisch Verantwortlichen als auch den interessierten Bürgern\*innen ein umfassendes und transparentes Bild der wirtschaftlichen Aktivitäten der Stadt Rüsselsheim am Main im Rahmen der privatrechtlichen Unternehmensformen zum bereits 19. Mal vorgelegt.

Das Leistungsspektrum der Stadt Rüsselsheim am Main für ihre Bürger\*innen ist vielfältig. Ein Teil dieser kommunalen Leistungen wird durch privatrechtliche Unternehmen wahrgenommen, an denen die Stadt als Gesellschafterin beteiligt ist. Dazu gehören unter anderem die zuverlässige Energieversorgung, die Abfall- und Abwasserbeseitigung, die Gewährleistung des öffentlichen Nahverkehrs, Förderung des Gesundheitswesens, die Bereitstellung von bedarfsgerechtem und bezahlbarem Wohnraum, die Unterstützung junger Menschen bei ihrem Einstieg ins Berufsleben sowie die Bereitstellung von Kultur- und Freizeitangeboten.

Der Bericht gibt zu allen Gesellschaften, an denen die Stadt Rüsselsheim am Main mit mindestens 20 % beteiligt ist, konzentrierte Informationen über die jeweiligen Tätigkeitsbereiche, Aufgabenerfüllung, Organe und die Auswirkung auf den städtischen Haushalt. Des Weiteren werden sowohl die jeweilige Bilanz als auch die Gewinn- und Verlustrechnung des Unternehmens dargestellt. Zu Vergleichszwecken sind die Ergebnisse aus 2017 und 2016 mit aufgeführt. Die beigefügten Lageberichte als Bestandteil der Jahresabschlüsse von Kapitalgesellschaften erfolgt im Original-Wortlaut – teilweise in Auszügen.

Um Ihnen einen schnellen Überblick über die relevanten Zahlen der Gesellschaften zu ermöglichen, ist auch in diesem Jahr unter Punkt 6.1 eine Zusammenfassung der unmittelbaren Beteiligungen aufgeführt.

Der Beteiligungsbericht der Stadt Rüsselsheim am Main ist in öffentlicher Sitzung der Stadtverordnetenversammlung zu erörtern.  
Die Einwohner\*innen werden durch amtliche Bekanntmachungen über das Vorliegen des Beteiligungsberichts 2018 informiert.

Der Bericht 2018 kann im Rathaus in Zimmer 45/48 (Beteiligungsmanagement) während der üblichen Dienstzeiten oder nach Vereinbarung eingesehen werden. Aufgrund der Corona-Pandemie, bitten wir um vorherige telefonischer Anmeldung unter der 06145 83-2441. Der Bericht ist außerdem auf der Internetseite der Stadt Rüsselsheim ([www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de)) zu finden.

Wir wünschen allen Lesern\*innen des 19. Beteiligungsberichts eine informative Lektüre.

Ihr



Udo Bausch  
Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main

---

#### Impressum

Herausgeber / Kontakt:

Magistrat der Stadt Rüsselsheim am Main  
Fachbereich Finanzen  
Beteiligungsmanagement  
Wolfgang Stury / Susanne Wagner Marktplatz 4  
65428 Rüsselsheim am Main  
Telefon 06142- 83 2241  
Telefax 06142- 83 2374  
E-Mail: [stadtkaemmerei@ruesselsheim.de](mailto:stadtkaemmerei@ruesselsheim.de)  
Internet: [www.ruesselsheim.de](http://www.ruesselsheim.de),  
Menüpunkt Rathaus, Ämter A-Z, Fachbereich Finanzen

Fotograf: Frank Möllenberg

Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Quellenangabe gestattet.

Die Stadt Rüsselsheim am Main verarbeitet die Daten aus den Jahresabschlüssen der Gesellschaften sehr sorgfältig. Eine rechtliche Gewähr für den Inhalt des Werks kann trotzdem nicht übernommen werden

# 1. Kommunalrechtliche Voraussetzungen von Beteiligungen

Artikel 28 Abs. 2 Grundgesetz garantiert Gemeinden und Gemeindeverbänden das Recht, im Rahmen der Gesetze alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft in eigener Verantwortung, also durch Selbstverwaltung zu regeln (sog. Territorialprinzip). Diese verfassungsmäßig normierte Selbstverwaltungsgarantie räumt den Kommunen neben der Personalhoheit, Finanz- und Vermögenshoheit insbesondere auch die Organisationshoheit ein, d.h. das Recht zu entscheiden, auf welche Art und Weise die Erfüllung der Aufgaben zu geschehen hat.

So darf sich die Gemeinde wirtschaftlich betätigen, wenn

- der öffentliche Zweck die Betätigung rechtfertigt,
- die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zu der Leistungsfähigkeit der Gemeinde und zum voraussichtlichen Bedarf steht und
- der Zweck nicht ebenso gut und wirtschaftlich durch einen privaten Dritten erfüllt wird oder erfüllt werden kann.

Soweit Tätigkeiten vor dem 1. April 2004 ausgeübt wurden, sind sie ohne die vorgenannten Einschränkungen zulässig.

Außerdem ist die Betätigung außerhalb des Gemeindegebiets zulässig, wenn

- bei wirtschaftlicher Betätigung die Voraussetzungen des Abs. 1 vorliegen und
- die berechtigten Interessen der betroffenen kommunalen Gebietskörperschaften gewahrt sind. Bei gesetzlich liberalisierten Tätigkeiten (z.B. Strom, Gas) gelten nur die Interessen als berechtigt, die nach den maßgeblichen Vorschriften eine Einschränkung des Wettbewerbs zulassen.

Der Entscheidung der Gemeindevertretung für ein wirtschaftliches Tätigwerden der Gemeinde ist eine Marktanalyse zu Grunde zu legen. Die Gemeindevertretung muss sich vor ihrer Entscheidung mit den Chancen und Risiken der neuen Betätigung, aber auch mit den wirtschaftlichen Auswirkungen auf die private Wirtschaft auseinandersetzen. Hierzu ist vor der Befassung der Gemeindevertretung den örtlichen Handwerkskammern, Industrie- und Handelskammern sowie Verbänden Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben, soweit ihr Geschäftsbereich betroffen ist. Die Stellungnahmen sind der Gemeindevertretung zur Kenntnis zu geben.

Mindestens einmal in jeder Wahlzeit haben die Gemeinden zu prüfen, inwieweit ihre wirtschaftliche Betätigung noch die Voraussetzungen nach Abs. 1 erfüllt und inwieweit die Tätigkeiten privaten Dritten übertragen werden können. Diese Prüfung hat im Jahre 2015 stattgefunden.

Die wirtschaftlichen Unternehmen der Gemeinde sollen einen Überschuss für

den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dies mit der Erfüllung des öffentlichen Zwecks in Einklang zu bringen ist.

Die Erträge sollen mindestens so hoch sein, dass

1. alle Aufwendungen und kalkulatorischen Kosten gedeckt werden
2. die Zuführungen zum Eigenkapital (Rücklagen) ermöglicht werden, die zur Erhaltung des Vermögens des Unternehmens sowie zu seiner technischen und wirtschaftlichen Fortentwicklung notwendig sind und
3. eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erzielt wird.

Darüber hinaus wird in § 122 HGO festgelegt, welche Voraussetzungen grundsätzlich erfüllt sein müssen, damit eine Gemeinde eine Gesellschaft gründen oder sich an ihr beteiligen darf. Neben den Voraussetzungen des § 121 HGO muss danach

- die Haftung und die Einzahlungsverpflichtung der Gemeinde auf einen ihrer Leistungsfähigkeit angemessenen Betrag begrenzt sein,
- die Gemeinde einen angemessenen Einfluss, insbesondere im Aufsichtsrat oder in einem entsprechenden Überwachungsorgan, erhalten und
- gewährleistet sein, dass der Jahresabschluss und der Lagebericht, soweit nicht weitergehende gesetzliche Vorschriften gelten oder andere gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, entsprechend den für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches aufgestellt und geprüft werden.

Der § 123a HGO erlegt der Gemeinde nunmehr die Verpflichtung auf, einen Beteiligungsbericht zu erstellen und in der Gemeindevertretung in öffentlicher Sitzung zu erörtern.

Die Einwohner sind über das Vorliegen des Beteiligungsberichts in geeigneter Form zu unterrichten. Sie sind berechtigt, den Beteiligungsbericht einzusehen.

Der Beteiligungsbericht soll ferner Angaben über die im Geschäftsjahr gewährten Bezüge der Mitglieder des Geschäftsführungsorgans und des Aufsichtsrats enthalten, sofern der Gemeinde entweder die Mehrheit der Anteile gehört oder ihr mindestens 25 % der Anteile gehören und ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zustehen. Dies setzt voraus, dass der betroffene Personenkreis der Veröffentlichung zustimmt. Liegt das Einverständnis nicht vor, sind die Gesamtbezüge so zu veröffentlichen, wie sie von der Gesellschaft nach den Vorschriften des HGB in den Anhang zum Jahresabschluss aufgenommen werden müssen.

Im Zuge des Abschlusses von Neuverträgen bzw. Vertragsverlängerungen wird der Gesellschafter darauf hinwirken, dass die o. g. Angaben zur Veröffentlichung freigegeben werden.

Bis zu diesem Zeitpunkt wird je nach vorhandener Information aus dem Jahresabschluss ein Verweis auf den § 286 Abs. 4 HGB aufgenommen (Schutzklausel) oder die Gesamtbezüge ausgewiesen.

## 2. Definition der Beteiligung sowie Rechts- und Organisationsformen

### Definition der Beteiligung

Der gemeinwirtschaftliche Begriff der Beteiligung stellt darauf ab, dass eine Gemeinde Anteile an einem rechtlich selbständigen Unternehmen mit der Absicht erwirbt, einen **dauernden Einfluss** auf die Betriebsführung eines Unternehmens zur Aufgabenerfüllung auszuüben.

Entscheidend ist das Ziel, Teilhaber eines Unternehmens zu werden, um dessen Geschäftspolitik und seine Wirtschaftsführung zu beeinflussen. Das Wesen und die Zielsetzung der kommunalen Beteiligung lassen sich mit den Schlagworten „**Miteigentum**“ und „**Mitbestimmung**“ charakterisieren.

Ergänzend hierzu werden in § 267 HGB drei Stufen des Beteiligungsgrades und damit der Grad einer Einflussnahme auf ein Unternehmen festgelegt:

3. Stufe Beteiligung > 50 % bis 100 % = **Beherrschtes Unternehmen**

2. Stufe Beteiligung ≥ 20 % bis ≥ 50 % = **Maßgebliche Beeinflussung**

1. Stufe Beteiligung > 0 % bis < 20 % = **Vermögensbeteiligung**

Man kann davon ausgehen, dass erst bei einer Beteiligung von mind. 20 % von einem dauernden „Einfluss“ auf Unternehmen gesprochen werden kann, da ansonsten lediglich eine reine Vermögensbeteiligung vorliegt.

Die GemHVO-Doppik unterscheidet dagegen zwischen Anteilen an verbundenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind Finanzanlagen an rechtlich selbstständigen Unternehmen, auf die die Gemeinde einen beherrschenden Einfluss ausübt (i. d. R. bei einem Anteil von mehr als 50 v. H.), sowie ihre Eigenbetriebe. Verbundene Unternehmen sind grundsätzlich im Gesamtabschluss (vgl. § 114s Abs. 5 HGO) voll zu konsolidieren. Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden in der Kontengruppe 11 KVKR nachgewiesen.

Als Beteiligungen gelten die Anteile an Gesellschaften und sonstigen juristischen Personen, die nicht zu den verbundenen Unternehmen (im Sinne von Nr. 21 der VV zu § 49 GemHVODoppik) gehören, sofern dieser Anteilsbesitz auf Dauer angelegt ist und dem Geschäftsbetrieb der Gemeinde durch Herstellung einer dauerhaften Verbindung zu diesen Einrichtungen dient. Bei einer Beteiligung an einer Kapitalgesellschaft wird von der widerlegbaren Vermutung ausgegangen, dass eine Beteiligungsquote von mehr als 20 v. H. diese Voraussetzungen erfüllt.

Der gemeinwirtschaftliche Beteiligungsbegriff umfasst Beteiligungen an folgenden juristischen Personen des Privatrechts:

- Aktiengesellschaften
- Gesellschaften mit beschränkter Haftung
- Genossenschaften
- und weitere

## Mögliche Rechts- und Organisationsformen von Beteiligungen

### Gesellschaften mit beschränkter Haftung

Gesellschaften mit beschränkter Haftung (GmbH) verfügen über eine eigene Rechtspersönlichkeit. Die Gesellschafter sind mit Einlagen auf das in Stammanteile zerlegte Stammkapital beteiligt, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Die Organe der Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Die Bildung eines Aufsichtsrates ist nach dem Gesellschaftsrecht freigestellt – für Gesellschaften mit kommunaler Beteiligung wegen § 122 Abs. 1 Nr. 3 HGO jedoch die Regel.

Diese Rechtsform kommt im kommunalen Bereich sehr häufig vor, da das GmbH-Recht den Gesellschaftern große Gestaltungsspielräume ermöglicht (z. B. Ausgestaltung des Gesellschaftsvertrages).

Eine gGmbH (gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung) wird mit der Zielstellung gegründet, Aufgaben im Interesse der Gemeinnützigkeit ohne eigenwirtschaftliche Zwecke zu erfüllen. Gemeinnützige Gesellschaften können zum Beispiel Einrichtungen des Bundes oder der Kommune sein, die im Interesse der Bürger des entsprechenden Einzugsgebietes eingerichtet und deren Leistungen aus staatlichen Mitteln unterstützt werden.

### Aktiengesellschaften

Aktiengesellschaften (AG) sind Gesellschaften mit eigener Rechtspersönlichkeit, die ein in Aktien zerlegtes Grundkapital aufweisen. Die Gesellschafter (Aktionäre) sind mit einem Teil des Grundkapitals beteiligt ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Organe der Aktiengesellschaft sind der Vorstand, die Hauptversammlung und der Aufsichtsrat.

Der Vorstand leitet die AG in eigener Verantwortung und vertritt die AG gerichtlich und außergerichtlich. Beschränkungen dieser umfassenden Vertretungsmacht gegenüber Dritten sind gesetzlich so gut wie nicht vorgesehen, so dass der Kommune keinerlei Einflussmöglichkeiten mit Hilfe von Weisungen oder anderen Kontrollrechten zur Verfügung stehen.

In einer Untersuchung über die Möglichkeiten einer Kontrolle öffentlicher Unternehmen wurde das Fazit gezogen, dass die Rechtsform der AG für öffentliche Unternehmen als ungeeignet anzusehen sei. Dieses Urteil ist nur dann zu relativieren, wenn ein Beherrschungsvertrag nach den konzernrechtlichen Bestimmungen des Aktiengesetzes abgeschlossen werden kann.

## **Genossenschaften**

Genossenschaften sind Gesellschaften, welche die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebs bezwecken. Im Statut der Genossenschaften wird geregelt, ob und in welcher Höhe die Genossen im Konkursfall zur Leistung von Nachschüssen verpflichtet sind. Für Genossenschaften ist charakteristisch, dass sie keinen eigenen wirtschaftlichen Zweck verfolgen, insbesondere keinen eigenen Gewinn anstreben, sondern den sonstigen Wirtschaftsbetrieb ihrer Mitglieder unmittelbar fördern wollen.

## **Zweckverbände**

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts, die der gemeinsamen Wahrnehmung einzelner, bestimmter kommunaler Aufgaben dienen. Sie verwalten ihre Angelegenheiten im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung. Organe des Zweckverbandes sind der Verbandsvorstand und die Verbandsversammlung. Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG).

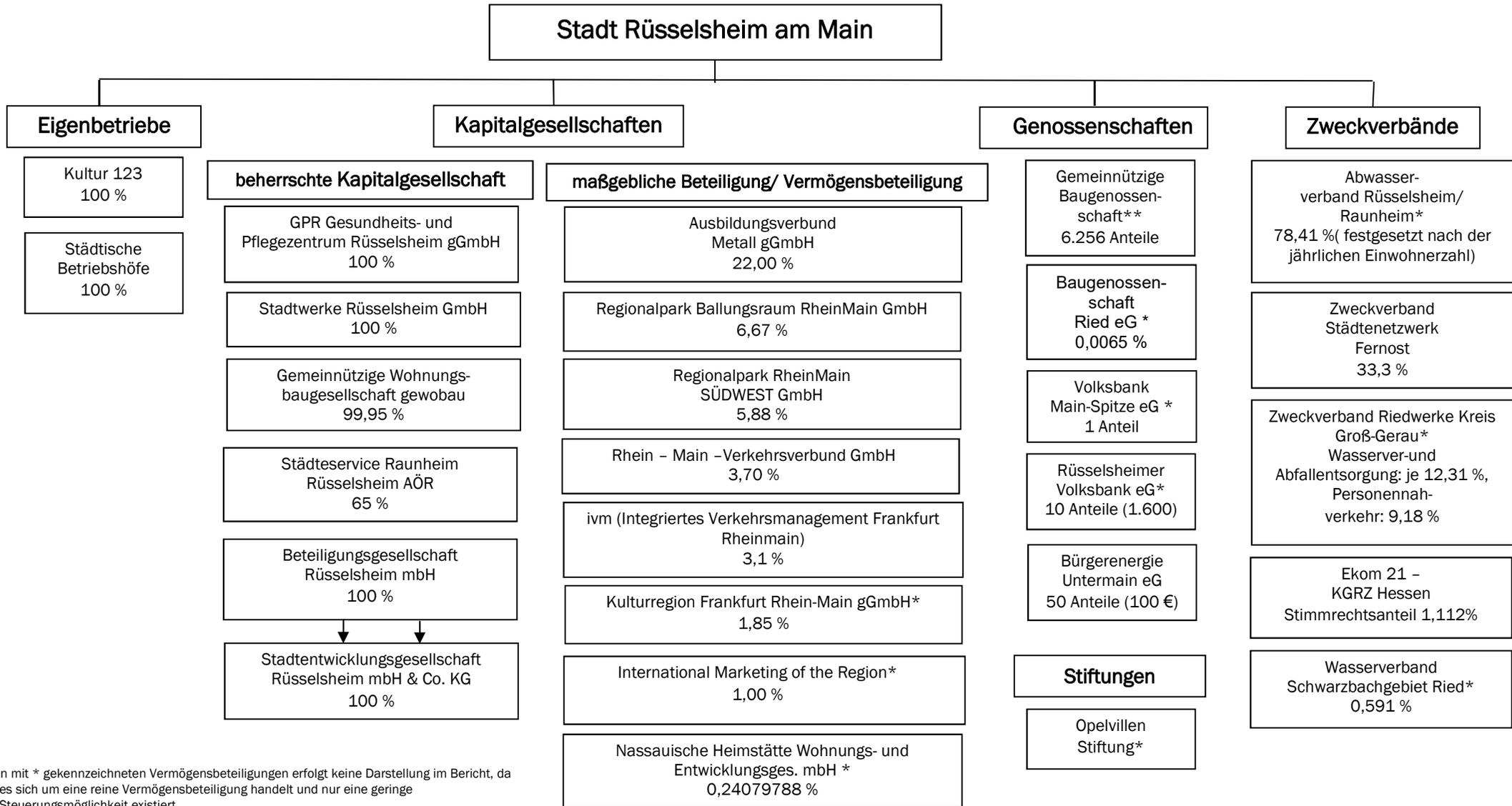
## **Eigenbetrieb**

Eigenbetriebe sind Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit, die über organisatorische Selbständigkeit, eine eigene Wirtschaftsführung (Planung, Buchführung und Rechnungslegung) sowie über eine eigene Personalwirtschaft verfügen. Finanzwirtschaftlich gelten sie als Sondervermögen der Stadt. Spezifische Organe der Eigenbetriebe sind die Betriebsleitung und die Betriebskommission.

## **Rechtlich selbständige Anstalten**

Rechtlich selbständige Anstalten können durch die Kommunen nur aufgrund eines speziellen Gesetzes gebildet werden. Diese Rechtsform beschränkt sich in der kommunalen Praxis auf die nicht als privatrechtliche Gesellschaften organisierten Kreditinstitute, z.B. die Sparkassen. Im organisatorischen Aufbau unterscheiden sich die selbständigen Anstalten kaum von den Eigenbetrieben; die Selbständigkeit des Vorstandes wird durch die dem Verwaltungsrat vorbehaltenen Geschäfte und die Aufsicht bzw. Einflussnahme des Gewährträgers eingeschränkt. Der Grad der Selbständigkeit liegt in der Regel höher als bei den Eigenbetrieben.

### 3. Übersicht der Beteiligungen und Eigenbetriebe (Stand 31.12.2018)



Bei den mit \* gekennzeichneten Vermögensbeteiligungen erfolgt keine Darstellung im Bericht, da

- es sich um eine reine Vermögensbeteiligung handelt und nur eine geringe Steuermöglichkeit existiert
- von Seiten der Stadt lediglich Stammkapital, und auch nur im geringen Maß, gehalten wird
- keine Zahlungsverpflichtung zwischen der Stadt Rüsselsheim und dem Unternehmen besteht.

Bei den mit \*\* gekennzeichneten Genossenschaften erfolgt lediglich eine Darstellung der Genossenschaftsstruktur

## 4. Erläuterungen zu der Berichtsstruktur

Der folgende Bericht geht ausschließlich auf Beteiligungen der Stadt Rüsselsheim mit mehr als 3 % ein, sowie auf die Eigenbetriebe.

Grundsätzlich gliedert sich der Bericht wie folgt:

- Gesellschaftsstruktur:

Sie liefert allgemeine Informationen über die rechtliche und wirtschaftliche Struktur des Unternehmens, über seine Organe, den Unternehmenszweck, deren Beteiligungen, Bürgschaften der Stadt Rüsselsheim und die Aufgaben.

- Bilanz und GuV:

Eine Bilanz gliedert sich grundsätzlich in eine Aktivseite und eine Passivseite. Während die Passivseite das Kapital und damit alle von den Kapitalgebern eingebrachten finanzielle Mittel aufzeigt, informiert die Aktivseite über das Vermögen und damit über die Verwendung der finanziellen Mittel.

Die Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) ermittelt den Jahreserfolg einer Unternehmung durch Saldierung aller Erträge und Aufwendungen der Abrechnungs-Periode und gibt damit Einblick in deren Entwicklungsprozess.

Bilanz und GuV sind durch das Prinzip der doppelten Buchhaltung miteinander gekoppelt.

- Kennzahlen:

Neben den betriebswirtschaftlichen Kennzahlen die in Kapitel 5 (S. 8) erläutert werden, sind auch branchentypische Kennzahlen aufgeführt, die einen Vergleich mit branchengleichen oder branchenähnlichen Unternehmen ermöglichen.

Je nach Detaillierungsgrad der Bilanz und GuV kann auch der Detaillierungsgrad der hier aufgeführten Beteiligungen variieren. Bei den Gesellschaften mit geringer städtischer Beteiligung wird auf ein Kennzahlensystem verzichtet.

- Lagebericht:

Der Lagebericht gibt Auskunft über besondere Geschäftsvorgänge des Berichtsjahres und gibt einen Ausblick über die zukünftige Entwicklung hinsichtlich Risiken und Aktivitäten der Gesellschaft. Bei nur geringer städtischer Beteiligung wird auf einen Lagebericht verzichtet.

- Erläuterung zur wirtschaftlichen Lage:

Der Lagebericht der Gesellschaft und die vorgelegten Kennzahlen wurden als Grundlage genommen, um auf Basis der vorliegenden Zahlen und von den jeweiligen Gesellschaften vorgelegten Prognosen eine zusammenfassende Erläuterung zur wirtschaftlichen Situation vorzunehmen. Dies wurde für die Gesellschaften erstellt, in denen die Stadt Rüsselsheim beherrschender Gesellschafter (>50% bis 100%) ist.

## 5. Definition der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen:

Im folgenden Bericht werden zwei Arten von Kennzahlen angegeben:

- betriebswirtschaftliche Kennzahlen und
- branchentypische Kennzahlen

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen stellen die Grundlage für eine sichere Bilanz-Analyse und Bilanzkritik dar. Mit ihrer Hilfe wird u. a. der Erfolg einer Unternehmung ermittelt. Vergleiche mit anderen Unternehmungen derselben Branche werden so möglich. Zu bedenken ist allerdings, dass eine Kennzahl für sich nur geringe Aussagefähigkeit hat. Für eine sichere Beurteilung von Kennzahlen sind grundsätzliche Vergleichsmaßstäbe unerlässlich. Hierzu können Kennzahlen aus früheren Perioden oder von anderen Unternehmen (brancheninterne oder branchenfremde) dienen. Nur so lassen sich betriebswirtschaftlich fundierte Aussagen treffen.

Grundsätzlich gilt allerdings: Kennzahlen sind eine von vielen Möglichkeiten, eine Unternehmung zu beurteilen. Sie sollten stets durch andere Informationen ergänzt werden.

### Kurzfristige Verbindlichkeiten:

Zu den kurzfristigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von weniger als einem Jahr gezählt. Dazu gehören:

- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- sonstige Verbindlichkeiten

Die Kennzahl gibt Auskunft bezüglich der Zahlungsmodalitäten der Unternehmung und dient als Berechnungsgrundlage für die Liquidität.

### Liquidität 1. Grades:

Die Kennzahl dient dazu die Liquidität des Unternehmens hinsichtlich der kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen zu beurteilen. Der Liquiditätsgrad I liefert eine zutreffende Aussage darüber, in welchem Maß der Betrieb in nächster Zukunft seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen kann.

Bsp.: Wenn eine Unternehmung eine Liquidität von 30 % aufweist, bedeutet das, dass lediglich 30 % der kurzfristigen Verbindlichkeiten durch liquide Mittel gedeckt sind.

$$\text{Liquidität} = \frac{\text{Liquide Mittel}}{\text{kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100$$

### Eigenkapitalrentabilität:

Diese Kennzahl bringt die Verzinsung des eingesetzten Kapitals durch seinen Einsatz im Unternehmen zum Ausdruck. Die Eigenkapitalrentabilität sollte erheblich über dem marktüblichen Zins für langfristige Kapitalanlagen liegen, da der Gewinn zusätzlich eine Vergütung für das Risiko des Unternehmers enthält.

Bsp.: Wenn eine Unternehmung eine Eigenkapitalrentabilität von 10 % aufweist, bedeutet das, dass die Rendite aus dem eingesetzten Kapital 10 % beträgt.

$$\text{EKrentabilität} = \frac{\text{Gewinn}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

**Eigenkapitalquote:**

Die Eigenkapitalquote zeigt, wie hoch der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital ist. Je höher die Eigenkapitalquote, umso höher ist die finanzielle Stabilität des Unternehmens und die Unabhängigkeit gegenüber Fremdkapitalgebern. Banken bewerten die Bonität eines Unternehmens bei hoher Eigenkapitalquote höher.

$$EKquote = \frac{Eigenkapital}{Gesamtkapital} \times 100$$

**Gesamtkapitalrentabilität:**

Prozentualer Anteil des Jahresüberschusses am Gesamtkapital. Die Gesamtkapitalrentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst. Da die Gesamtkapitalrentabilität das gesamte im Unternehmen eingesetzte Kapital berücksichtigt, also auch das Fremdkapital, wird die Kennzahl allgemein als aussagefähiger angesehen, als die Eigenkapitalrentabilität.

$$GKrentabilität = \frac{Gewinn + Fremdkapitalzinsen_{positiv}}{Eigenkapital + Fremdkapital} \times 100$$

**Umsatzrentabilität:**

Gibt die Verzinsung des Umsatzes an. Die Kennzahl gibt Auskunft über den Erfolg der betrieblichen Betätigung auf dem Markt und ist damit ein Indikator für die Produktivität im Unternehmen.

Bsp.: Bei einer Umsatzrentabilität von 15% wurde mit jedem umgesetzten Euro 15 Cent Rendite erwirtschaftet.

$$Umsatzrentabilität = \frac{Gewinn + Fremdkapitalzinsen_{positiv}}{Umsatz} \times 100$$

**Anlagenintensität:**

Die Anlagenintensität gibt Aufschluss über die Wirtschaftlichkeit des Einsatzes der Anlagegüter. Aus dieser Kennzahl können die wesentlichen Strukturelemente des Vermögens am Gesamtvermögen (Bilanzsumme) erkannt werden. Wichtige Änderungen der Vermögensstrukturen werden im Zeitvergleich sichtbar. Allgemein gilt hier, umso höher die Anlagenintensität umso geringer ist die Flexibilität eines Unternehmens. Eine optimale Anlagenintensität ist aber nur schwer zu bestimmen. Hier sind brancheninterne Vergleiche nötig. Eine hohe Anlagenintensität ist in bestimmten Branchen (z. B. im kommunalen Bereich) durchaus üblich und nicht unbedingt negativ zu bewerten.

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100$$

**Cash-Flow:**

Der Cash-Flow gibt Auskunft über das Innenfinanzierungsvolumen einer Unternehmung. Er stellt einen wichtigen Indikator für die Ertrags- und Finanzkraft einer Gesellschaft dar und gibt u. a. Auskunft über die Kreditfähigkeit bzw. Kreditwürdigkeit. Allgemein wird der Cash-Flow als eine Kennzahl angesehen, die durch Bilanzierungs- bzw. Bewertungsmanipulationen nicht beeinflussbar ist.

Bilanzgewinn  
+ Rücklagenbildung aus dem Jahresüberschuss  
./. Rücklagenentnahme zugunsten des Jahresüberschusses  
= bereinigter Gewinn nach Rücklagenveränderung  
./. bereinigter Gewinnvortrag bzw. + Verlustvortrag aus Vorjahr  
= bereinigter Gewinn nach Vortragsberücksichtigung  
+ Anlagenabschreibung  
= Cash-Flow

**Personalaufwandsquote:**

Die Personalaufwandsquote gibt den Anteil des Personalaufwands am gesamten ordentlichen Aufwand an.

$$\text{Personalaufwandsquote} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{ordentlicher Aufwand}} \times 100$$

**Verschuldungsgrad:**

Der Verschuldungsgrad stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Eigenkapital dar. Natürlich sollte sich die Kennzahl in einem gewissen Rahmen bewegen, da ein hoher Verschuldungsgrad eine starke Abhängigkeit des Unternehmens von den Fremdkapitalgebern mit sich bringt. Allerdings könnte es unter gewissen Bedingungen aus betriebswirtschaftlicher Sicht durchaus sinnvoll sein den Verschuldungsgrad zu erhöhen.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Eigenkapital}} \times 100$$

**Fremdkapitalquote:**

Die Fremdkapitalquote stellt das Verhältnis zwischen Fremdkapital und Bilanzsumme dar. Die Kennzahl gibt Auskunft darüber, in wie weit die Aktiva einer Unternehmung fremdfinanziert wird.

$$\text{Fremdkapitalquote} = \frac{\text{Fremdkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100$$

### 6.1 Unmittelbare Beteiligungsgesellschaften > 3%

Beteiligungsgesellschaft	(-) Jahresfehl- betrag (+) Jahres- überschuss it. GuV (€)	Eigenkapital Gesamt (€)	rechn. EK der Stadt (€)	Bilanz- volumen (€)	Verbindlich- keiten (€)	Beschäf- tigte	Auswirkung auf den Haushalt 2018	Grün- dung	Stamm- kapital (€)	Beteiligung der Stadt (€)	Beteiligung in Prozent
<b>GPR Gesundheits-und Pflegezentrum gemeinnützige GmbH (Konzern)</b>	-2.724.244,81	2.714.461,46	2.714.461,46	141.519.545,32	50.072.913,25	1.264,3	Kostenerstattung Verwaltungsbürgschaft 12.320 € Tilgungsaufwendungen (Zuschuss zu den Tilgungskosten eines Darlehens der GPR) 2018: 28.910 € Tilgungserträge aus gewährten Darlehen 2018: 87.925 €	2003	12.169.000,00	12.169.000,00	100,00%
<b>GPR Gesundheits-und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH</b>	-3.130.981,00	6.120.368,00	0,00	147.151.870,41	49.637.774,33	1.258,0		2003			
- Teilbereich Klinikum	-3.222.747,61	4.775.274,34	0,00	127.936.948,17	37.342.125,28	1.086,0		2003			
- Teilbereich Seniorenresidenz	327.333,40	1.739.439,63	0,00	18.869.274,17	11.817.341,90	119,0		2003			
- Teilbereich Ambulantes Pflegeteam	-235.566,67	0,00	0,00	968.140,87	706.453,87	53,0		2003			
<b>GPR Service GmbH</b>	144.308,79	372.465,42	0,00	594.340,41	94.154,99	159,4		2003			
<b>GPR Medizinisches Versorgungs- zentrum Rüsselsheim gGmbH</b>	488.106,19	1.278.055,17	0,00	2.189.454,47	781.920,76	40,0		2005			
<b>Stadtwerke Rüsselsheim GmbH (Konzern)</b>	2.803.104,99	31.803.631,86	31.803.631,86	93.967.536,22	58.144.401,77	190		2001	500.000,00	500.000,00	100,00%
<b>Stadtwerke Rüsselsheim GmbH</b>	2.803.104,99	31.333.145,88	0,00	84.443.537,45	50.846.159,50	31	Aufwand Betrauungsvereinbarung ÖPNV 2018: 2.856.607 € Kostenerstattung Straßenbeleuchtung 2018: 1.320.419 € Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaften 2018: 158.042 €	2001			
Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	0,00	23.965.729,00	0,00	37.366.100,65	12.152.625,16	85	Konzessionsabgabe 2018 (Gas): 354.358 € Konzessionsabgabe 2018 (Strom): 1.725.183 €	2001			
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	0,00	11.509.642,26	0,00	23.096.543,03	11.428.001,07	0	Konzessionsabgabe 2018 (Wasser): 281.270 €	2001			
Energieservice Rhein-Main GmbH	0,00	25.000,00	0,00	2.190.046,89	2.025.834,89	0		2009			
Kommunalservice Rüsselsheim GmbH (ehemals MobilBus GmbH)	0,00	71.535,82	0,00	238.461,69	12.686,87	45		2000			
Glasfaser SWR GmbH	0,00	250.000,00	0,00	8.953.354,69	8.655.966,69	5		2013			
<b>Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH</b>	876,92	36.103,46	36.103,46	41.986,26	265,52			2004	25.000,00	25.000,00	100,00%
Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co.KG	-14.538,47	7.044,10	7.044,10	27.359,55	11.802,89			2004	1.000.000,00	1.000.000,00	100,00%
<b>Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH (gewobau)</b>	5.519.472,81	90.742.192,05	90.695.434,23	348.889.459,98	252.493.270,26	106	Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaften 2018: 49.569 € Tilgungserträge aus gewährten Darlehen 2018: 405.950 € Zinserträge aus gewährten Darlehen 2018: 95.909 € Erträge aus Erbbauzinsen 2018: 545.417 € Kostenerstattung an Gewobau, Verwaltung Gemeinschaftsunterkunft Asyl 2018: 10.710 €	1954	16.418.200,00	16.409.740,00	99,95%

Beteiligungsgesellschaft	(-) Jahresfehl- betrag (+) Jahres- überschuss lt. GuV (€)	Eigenkapital Gesamt (€)	rechn. EK der Stadt (€)	Bilanz- volumen (€)	Verbindlich- keiten (€)	Beschäft- igte	Auswirkung auf den Haushalt 2018	Grün- dung	Stamm- kapital (€)	Beteiligung der Stadt (€)	Beteiligung in Prozent
Städtesservice Raunheim/Rüsselsheim AÖR	424.977,48	4.143.962,36	2.693.575,53	9.823.081,47	1.559.851,43	216	Kostenerstattung an AÖR 9.651.591 € Erstattung Personaldienstlsg. von AÖR: 67.000 € Erstattung aus Vermietung 66.900 €	2016	3.000.000,00	1.950.000,00	65,00%
Ausbildungsverbund Metall GmbH	479.203,08	4.452.200,42	20.264.908,60	4.806.866,08	154.491,01	64	Finanzierungszuschuss 2018: 67.000 €	1991	51.200,00	11.250,00	21,97%
Regionalpark Ballungsraum Rhein Main Gemeinnützige GmbH	85.323,00	1.116.352,26	16.736.915,44	1.772.580,23	59.278,48	k.A.	Unterhaltung Regionalparkroute 21.789 € Zuschuss 2018 1.500 € Umlagen an Dachverband 2018 10.714 €	2003	187500,00	12.500	6,67%
Regionalpark Rhein-Main Südwest GmbH	230.034,82	1.005.266,74	59.109,68	6.467.115,92	26.407,27	k.A.		1998	88.400,00	5.200,00	5,88%
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH	0,00	2.171.629,84	0,00	38.401.737,73	4.629.311,33	k.A.	Leistungen nach RMV-Einnahmevertrag 2018: 1.480.862,67 € Umlage an den RMV 2018: 63.963,56 € Kostenanteil an dem RMV f. Schienenpersonalnahverkehr 2018: 149.500 €	1991	690.244,04	25.539,03	3,70%
Integriertes Verkehrsmanagement Frankfurt RheinMain (Ivm)	0,00	233.500,00	7.238,50	1.028.460,83	254.832,38	11	Zuschuss 2018: 7.716,41 €	2002	241.000,00	7.500,00	3,10%
<b>Summe</b>			<b>39.761.747,76</b>						<b>34.370.544,04</b>	<b>32.115.729,03</b>	
<b>Eigenbetriebe</b>											
Städtische Betriebshöfe	27.328,31	1.246.649,56	1.246.649,56	10.246.182,87	108.424,78	0	Gewinnübernahme 2018: 27.328,31 €	1997	7.669.378,22	7.669.378,22	100%
Kultur 123 Stadt Rüsselsheim	-6.494.923,19	3.418.383,91	3.418.383,91	7.670.590,61	568.472,24	78	Verlustübernahmen 2018 : 6.494.923 € Kostenerstattung von Kultur: € 98.252	1998	1.700.000,00	1.700.000,00	100%
<b>Zweckverband</b>											
Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim	k.A.	-	-	k.A.	k.A.	22	Bei Redaktionsschluss lag noch kein geprüfter Jahresabschluss 2018 vor. Verbandsumlage 2018 3.142.455 € Verwaltungskostenbetrag 2018 28.784,90 €	1974		-	78,41%
Zweckverband Städtetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main	175.507,21	328.805,77	109.601,92	385.310,60	53.458,43	-	Umlage an Zweckverband 2018: 100.000 € Kostenerstattung für Personal und Sachkosten : 82.336 €	2015	-	-	33,33%
<b>Summe</b>			<b>4.774.635,39</b>						<b>9.369.378,22</b>	<b>9.369.378,22</b>	
<b>Gesamtsumme</b>			<b>44.536.383,16</b>						<b>43.739.922,26</b>	<b>41.485.107,25</b>	

## 6.2.1.1 GPR

### Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

#### **Anschrift**

August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des Gesundheitswesens, der Altersfürsorge, der Pflege und der Altenpflege. Die Gesellschaft dient im Rahmen ihrer sachlichen Möglichkeiten der stationären, teilstationären und ambulanten Untersuchung, Behandlung und Pflege von Patienten und der Heilung von Kranken und Hilfsbedürftigen sowie der Betreuung und Pflege alter und pflegebedürftiger Menschen. Diese Aufgaben werden insbesondere verwirklicht durch das Errichten, das Unterhalten und das Betreiben von Krankenhäusern sowie Altenpflegeheimen und ambulanten Pflegeeinrichtungen in der Stadt Rüsselsheim, insbesondere des früheren Stadtkrankenhauses Rüsselsheim sowie des Alten- und Pflegeheims „Haus am Ostpark“ sowie den damit zusammenhängenden ambulanten, teilstationären und stationären Einrichtungen.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

#### **Organe des Unternehmens**

##### **Direktorium**

##### GPR Klinikum

Achim Neyer  
Herr Prof. Dr. Dimitri Flieger  
Hans-Ulrich Dörr

Geschäftsführer  
Ärztlicher Direktor  
Pflegedirektor

##### GPR Seniorenresidenz

Eilert Kuhlmann  
Linda Wagner

Heimleiter  
stellv. Heimleiterin

##### GPR Ambulantes Pflorgeteam

Herr Eric Hofmann  
Renate Hildebrandt

kaufm. Leitung  
Pflegedienstleitung Rüsselsheim

Marlen Straub

Pflegedienstleitung Mz-Oppenheim

#### **Bezüge der Geschäftsführung**

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Neyer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

### Aufsichtsrat

Dennis Grieser, Bürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main  
Renate Meixner-Römer Stadtverordnete Stadt Rüsselsheim a.M.  
Jens Grode  
Thorsten Weber  
Ulrich Biedert  
Jürgen Wütscher  
Sabina Andel  
Dr. Matthias Zwack  
Karin Balzer

Vorsitzender  
stellv. Vorsitzende

Der Aufsichtsrat hat für seine Tätigkeit in 2018 Vergütungen in Höhe von € 17.280,00 erhalten.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter Stadt Rüsselsheim am Main

Gründung 12. Dezember 2003

Stammkapital 12.169.000,00 €

### Beteiligungen

GPR Service GmbH

Rüsselsheim; 100 % Tochtergesellschaft

Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH (GPR MVZ gGmbH); 100% Tochtergesellschaft

Bürgschaft: Ende 2018: 13.448.416,25 □

Kreditaufnahme 2018: keine

Abschlussprüfer RSM Verhülsdonk GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

### Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021

	Produkt Sachkonto	2018/ IST €	2019/ Plan €	2020 / Plan €	2021/Plan €
Kostenerstattung von GPR	010103100 5485250	12.320	29.000	29.000	29.000
Tilgungserträge aus gewährten Darlehen	05056200 Investitionen	87.925	87.925	87.925	87.925
Tilgungsaufwendungen (Zuschuss zu den Tilgungskosten eines Darlehens der GPR)	070151000 7175000	28.910	30.000	30.000	30.000

## 6.2.1.2 Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

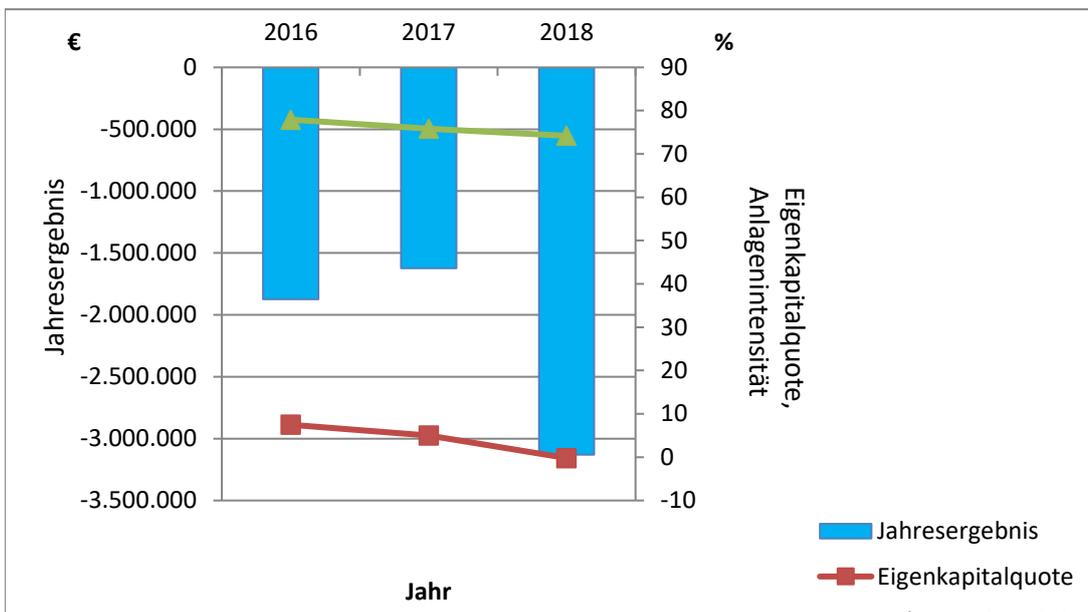
Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>74,2</b>	<b>109.177.845</b>	<b>112.736.205</b>	<b>113.279.654</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>4,2</b>	<b>6.120.368</b>	<b>9.251.348</b>	<b>10.874.428</b>
<b>I. Immaterielle VG</b>		720.940	694.824	751.947	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		12.169.000	12.169.000	12.169.000
1. EDV-Software		692.261	666.145	751.947	<b>II. Kapitalrücklage</b>		953.477	953.477	953.477
2. Geleistete Anzahlungen		28.679	28.679	0	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		5.452.048	5.381.648	5.086.319
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>108.039.369</b>	<b>111.566.481</b>	<b>111.995.811</b>	<b>IV. Gewinn-oder Verlustvortrag</b>		<b>-9.323.176</b>	<b>-7.629.697</b>	<b>-5.460.359</b>
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Betriebsbauten		86.544.574	88.632.122	87.824.137	<b>V. Jahresüberschuss</b>		-3.130.981	-1.623.079	-1.874.009
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		0	0	0	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>54,0</b>	<b>79.498.246</b>	<b>82.490.868</b>	<b>83.204.976</b>
3. Technische Anlagen		14.125.199	14.418.221	14.542.446	1. Sonderposten aus Fördermittel nach dem KHG		69.024.452	71.554.092	72.844.827
4. Einrichtungen und Ausstattungen		6.470.709	7.672.359	7.205.350	2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		4.415.983	4.567.539	3.661.178
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		898.887	843.779	2.423.879	3. Sonderposten Zuweisung Träger		5.863.832	6.158.300	6.446.358
<b>III. Finanzanlagen</b>		<b>417.536</b>	<b>474.900</b>	<b>531.896</b>	4. Sonderposten Zuwendungen Dritter		193.980	210.937	252.614
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		355.000	355.000	355.000	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>8,1</b>	<b>11.895.482</b>	<b>10.828.332</b>	<b>7.307.099</b>
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		62.536	119.900	176.896	1. Rückstellungen für Pensionen u.ä.		3.509.561	3.380.884	2.913.098
3. Beteiligungen		0	0	0	2. Steuerrückstellungen		139.200	220.000	210.000
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>20,5</b>	<b>30.188.033</b>	<b>28.234.271</b>	<b>24.318.816</b>	3. Sonstige Rückstellungen		8.246.721	7.227.448	4.184.001
<b>I. Vorräte</b>		<b>3.595.636</b>	<b>3.737.225</b>	<b>3.827.097</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>33,7</b>	<b>49.637.774</b>	<b>46.127.954</b>	<b>43.981.142</b>
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.402.973	2.456.259	2.750.933	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		17.702.741	18.460.934	14.510.503
2. Unfertige Leistungen		1.192.663	1.280.966	1.076.164	2. Vblk aus Lief. und Leist.		3.786.672	3.428.654	4.610.044
<b>II. Forderungen und sonstige V.</b>		<b>21.431.727</b>	<b>21.229.944</b>	<b>18.953.737</b>	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		24.184.214	20.638.178	19.421.151
1. Forderungen aus Lief. und Leist.		16.493.541	15.382.080	15.362.947	4. Vblk. nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		455.906	286.706	1.426.641
2. Forderungen an die Gesellschafterin		589	0	7.227	Finanzierung des Anlagevermögens		311.063	282.121	1.266.219
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		124.997	160.665	54.038	6. Vblk. geg. verb. Unternehmen		219.234	0	125.124
4. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		2.945.139	1.947.655	1.423.084	7. Sonstige Verbindlichkeiten		2.977.945	3.031.361	2.621.459
5. Sonstige Vermögensgegenstände		1.867.461	3.739.544	2.106.441	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>III. Kassenbestand, Verm.</b>		<b>5.160.669</b>	<b>3.267.102</b>	<b>1.537.982</b>					
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	<b>5,2</b>	<b>7.620.183</b>	<b>7.620.183</b>	<b>7.620.183</b>					
1. Ausgleichsmittelförderung für Eigenmittelförderung		7.620.183	7.620.183	7.620.183					
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>165.809</b>	<b>107.843</b>	<b>148.992</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>147.151.870</b>	<b>148.698.502</b>	<b>145.367.645</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>147.151.870</b>	<b>148.698.502</b>	<b>145.367.645</b>

6.2.1.2 GuV der  
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	90.089.016	89.298.920	87.184.245		
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	393.588	407.382	374.593		
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.256.486	8.354.278	7.196.098		
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.854.845	1.960.874	1.965.772		
5.	Erlöse aus ambulanten Pflegeleistungen gem. PflegeVG	8.400.661	8.048.327	7.664.021		
6.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.557.015	1.689.842	1.892.304		
7.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionen	864.858	820.474	750.415		
8.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs.1 HGB, nicht in 1.-7. enthalten	6.718.569	6.487.017	7.388.670		
8.	Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-88.303	204.802	149.932		
9.	Zuweisungen und Zuschüsse öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr.13	1.373.572	1.035.479	801.135		
10.	andere aktivierte Eigenleistungen	107.206	111.474	100.113		
11.	Sonstige betriebliche Erträge	1.258.335	628.876	508.119		
		120.785.847	119.047.745	115.975.418		
12.	Personalaufwand	79.617.425	77.125.459	74.109.361		
a)	Löhne und Gehälter	63.000.703	60.583.213	58.696.099		
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	16.616.722	16.542.247	15.413.262		
13.	Materialaufwand	30.994.262	31.013.347	30.527.602		
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.773.693	21.838.637	21.476.884		
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	9.220.570	9.174.710	9.050.717		
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>10.174.160</b>	<b>10.908.939</b>	<b>11.338.456</b>		
14.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.035.753	2.066.331	2.043.722		
15.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	5.627		
16.	Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.910.905	4.856.707	4.707.996		
17.	Aufwand aus d. Zuführung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.033.887	2.068.699	2.046.779		
18.	Aufwendungen für die nach dem KHG geforderten Nutzung von Anlagegegenst.	60.110	82.433	80.783		
19.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA	6.339.495	6.171.987	6.007.882		
20.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.641.452	11.334.551	11.236.434		
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-2.954.126</b>	<b>-1.825.692</b>	<b>-1.276.077</b>		
21.	Erträge aus Beteiligungen	60.000	60.000	60.000		
22.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	87.516	575.349	30.501		
23.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	336.238	444.100	635.301		
<b>24.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.142.848</b>	<b>-1.634.443</b>	<b>-1.820.877</b>		
25.	Außerordentliche Erträge			0		
26.	Außerordentliche Aufwendungen			0		
27.	Steuern	-11.867	-11.364	53.131		
<b>28.</b>	<b>Jahresgewinn/-fehlbetrag</b>	<b>-3.130.981</b>	<b>-1.623.079</b>	<b>-1.874.009</b>		
<b>29.</b>	<b>Verlustvortrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>		
30.	Entnahme aus Kapitalrücklagen			0		
31.	Einstellung in die Kapitalrücklagen			0		
<b>32.</b>	<b>Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>-3.130.981</b>	<b>-1.623.079</b>	<b>-1.874.009</b>		

### 6.2.1.3 Kennzahlen der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH

Bilanzkennzahlen	2018	2017	2016
Eigenkapitalrentabilität	-51,16%	-17,54%	-17,23%
Gesamtkapitalrentabilität	2,13%	-0,93%	-1,01%
Umsatzrentabilität	-2,59%	-1,36%	-16,16%
Anlagenintensität	74,19%	75,82%	77,93%



## 6.2.1.4 GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2018

### Geschäftsverlauf und Geschäftsergebnis

Die Entwicklung des GPR Gesundheits- und Pflegezentrums Rüsselsheim im Geschäftsjahr 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr verschlechtert.

Zum Ende des Jahres 2018 weist das **GPR Klinikum** als größter Geschäftsbereich ein negatives Jahresergebnis (- 3.223 TEUR) aus, welches sich gegenüber dem Vorjahr (- 1.573 TEUR) verschlechtert darstellt. Auf das Leistungsgeschehen und die Kosten- und Erlössituation des kompletten Geschäftsjahres wirkten im GPR Klinikum die folgenden Tatbestände von besonderer Bedeutung überwiegend negativ ein:

- Ausfall der Krankenhaus IT im Januar 2018 für ca. eine Woche. Hierdurch bedingt musste das GPR Klinikum zeitweise von der Notfall- und Regelversorgung abgemeldet werden. Im Zeitraum Januar 2018 kam es hierdurch im Vergleich zum Vorjahr zu ca. 150 weniger Anfahrten durch Rettungswagen und damit rund 120-150 weniger stationären Krankenhausfällen.
- Deutlich erhöhter Tarifabschluss im öffentlichen Dienst für den Bereich der nicht-ärztlichen Mitarbeiter des GPR (gilt für alle Bereiche). Hieraus entstehende Mehrkosten im GPR Klinikum sind mit rund 180 T€ für das Jahr 2018 zu bewerten.
- Brand in einem Patientenzimmer einer Station des GPR Klinikums am Pfingstmontag (21.05.2018) infolge dessen die Stationen 22a (Onkologie) und 22b (Infektstation) sowie die darüberliegende Kinderstation 23 geräumt werden mussten.
- Im Rahmen einer in einem Schiedsstellenverfahren getroffenen Vereinbarung konnte durch die Hessische Krankenhausgesellschaft ein gegenüber der Prognose höherer Landesbasisfallwert erzielt werden (3.449,89 EUR / + 2,9 % gegenüber dem Vorjahr, ursprünglich geplant waren 3.431,93 EUR / + 2,37 %).

Der Teilbereich **GPR Seniorenresidenz** wartet im Berichtsjahr erneut mit einem positiven Betriebsergebnis auf, welches nach wie vor auf die erfolgreichen Pflegesatzverhandlungen und die konstant hohe Auslastung zurückzuführen ist. Das Jahresergebnis 2018 (+ 327 TEUR) liegt oberhalb dem des Vorjahres (+ 129 TEUR). Insbesondere beim Umsatz konnte eine deutliche Steigerung erzielt werden (+ 643 TEUR).

Das Teilergebnis für den Bereich **GPR Ambulantes Pflegeteam** ist im Jahr 2018 negativ und unterhalb der Planungen. Eine nicht ausreichende Personaldecke vor allem auch im GPR Ambulante Pflege Mainspitze und erneut hohe Reparaturkosten bei der Rückgabe von Teilen der Leasingflotte führen zu sinkenden Deckungsbeiträgen bei über dem Plan liegenden Sachkosten.

#### GPR Klinikum

Das GPR Klinikum verzeichnete im Jahr 2018 einen leichten Rückgang gegenüber dem Vorjahr bei den stationären Leistungen. Insgesamt wurden 26.974 (- 76) vollstationäre und teilstationäre Fälle behandelt. Die Behandlungstage im voll- und teilstationären Bereich sanken dabei auf 145.628 (Vorjahr: 152.697), was

durch eine deutlich effektivere Fallsteuerung erreicht wurde. Der Nutzungsgrad der aufgestellten und belegbaren Betten (541) betrug 73,75 % (Vorjahr: 77,33 % bezogen auf 541 Betten). Das GPR Klinikum führte 3.468 ambulante Operationen (Vorjahr: 3.169) durch. Insgesamt zeichnet sich das Jahr durch eine nicht ausreichende Anzahl an stationären Patienten aus, welches insbesondere auch durch die eingangs beschriebenen Sondereffekte begründet ist.

#### GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ wurden im Berichtsjahr insgesamt 67.026 (Vorjahr: 67.136) Pflage tage erbracht. Hiervon entfielen 63.688 (Vorjahr: 64.089) auf den Bereich der vollstationären Pflege und 3.338 (Vorjahr: 3.047) auf den Bereich der Kurzzeitpflege. Die Auslastung der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ mit einer Belegkapazität von 184 Plätzen betrug im Jahre 2018 99,3 % (Vorjahr: 99,4 %), so dass im Berichtszeitraum durchschnittlich 183,6 Betten (Vorjahr: 184) belegt waren.

#### GPR Ambulantes Pflage team

Das GPR Ambulante Pflage team verzeichnete im Jahr 2018 einen weiteren leichten Rückgang bei den Pflage leistungen gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wurden 5.451 Patienten behandelt (Vorjahr: 6.138), davon entfielen 3.707 Patienten auf das GPR Ambulantes Pflage team Mainspitze (Vorjahr 4.341) und 1.744 Patienten auf die GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim (Vorjahr: 1.797).

## Personelle Entwicklung

Im Berichtsjahr waren im Jahresdurchschnitt 1.064,9 Vollkräfte (Vorjahr: 1.049,2 Vollkräfte) beschäftigt. Nach Berufsgruppen unterteilt, stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:

Berufsgruppen	Klinikum	Senioren-residenz	Ambulantes Pflage team	Gesamt
Ärztlicher Dienst	203,6			203,6
Pflagedienst	324,2	94,9	31,8	450,9
Medizinisch-technischer Dienst	126,4			126,4
Funktionsdienst	155,4			155,4
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	14,7	8,2	2,3	25,2
Technischer Dienst	15,5	2,0		17,5
Verwaltungsdienst	66,3	3,1	3,0	72,4
Sonderdienst	8,0			8,0
Personal in Ausbildungsstätten	5,5			5,5
<b>Gesamt</b>	<b>919,6</b>	<b>108,2</b>	<b>37,1</b>	<b>1.064,9</b>

Im Jahr 2018 hat sich der Personalbestand erhöht. Den größten Anteil trägt hierbei der Ärztliche Dienst im GPR Klinikum (+ 9,4 VK). In den Berufsgruppen Pflegedienst, Medizinisch-Technischer Dienst und Funktionsdienst stieg der Personalbestand jeweils um rund 3,0 VK. Bei den anderen Berufsgruppen liegen die Stellenbesetzungen insgesamt auf dem Niveau des Vorjahres.

In der GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“ stieg die Mitarbeiterzahl um 4,5 VK.

Das Personal des GPR Ambulanten Pflorgeteams verzeichnete im Jahr 2018 eine Reduzierung um 3,2 VK.

Ein wichtiges unternehmerisches Ziel bleibt unverändert die Investition in selbst und gut ausgebildete Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum/zur Gesundheits- und Krankenpfleger/-in bzw. zum/zur OP-technischen Assistent/-in.

Fachärztliche Vertretungen wurden im Bereich des Ärztlichen Dienstes in Ausnahmefällen im Teilzeitmodell eingesetzt. Im Bereich der Pflege musste mangels Fachkräftemangel am freien Arbeitsmarkt häufiger auf Personalleasingkräfte zurückgegriffen werden.

Im Rahmen der natürlichen Fluktuation wurden Aufgaben im Bereich des Wirtschafts- und Versorgungsdienstes im GPR Klinikum weiter auf die Tochtergesellschaft GPR Service GmbH verlagert (- 2,5 VK).

Tarifsteigerungen gab es im ärztlichen Bereich zum 1. Mai 2018 in Höhe von 0,70 %. Zum 1. März 2018 stiegen die Tarife im pflegerischen Bereich um 2,90 % sowie im sonstigen nicht ärztlichen Bereich um 3,19 %.

## Ertragslage

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2018 mit einem Jahresdefizit von 3.131 TEUR (Vorjahr: -1.623 TEUR) ab, der sich wie folgt auf die dargestellten Teilbereiche verteilt.

### GPR Klinikum

Der Teilbereich GPR Klinikum schließt das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresdefizit in Höhe von 3.222 TEUR (Vorjahr: - 1.573 TEUR) ab.

### GPR Seniorenresidenz „Haus am Ostpark“

Das Wirtschaftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 329 TEUR (Vorjahr: + 129 TEUR) ab.

### GPR Ambulantes Pflorgeteam

Das Wirtschaftsjahr 2017 schließt mit einem Jahresdefizit in Höhe von 236 TEUR (Vorjahr: - 178 TEUR) ab.

## Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage stellt sich zum 31.12.2018 nicht mehr ausgeglichen dar. Das Eigenkapital der Gesellschaft beträgt unter Berücksichtigung des Ausgleichspostens für Eigenmittelförderung - 1.500 TEUR (Vorjahr: 1.631 TEUR).

Die Quote des faktischen Eigenkapitals beträgt 37,37 % (Vorjahr: 40,37 %).

Die Vermögensstruktur der Gesellschaft wird durch das Anlagevermögen bestimmt, das 74,19 % der Bilanzsumme ausmacht (Vorjahr: 75,82 %). Als wesentliche kurzfristige Aktivposten sind die Leistungsforderungen in Höhe von 16.494 TEUR (11,21 % der Bilanzsumme) sowie Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht in Höhe von 2.945 TEUR (2,00 % der Bilanzsumme) zu benennen.

Im Jahr 2018 wurden Investitionen in Höhe von 2.926 TEUR (Vorjahr: 5.692 TEUR) getätigt. Wesentliche Zugänge des Anlagevermögens waren mit 1.161 TEUR andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung, mit 866 TEUR Anzahlungen für Anlagen im Bau, sowie immaterielle Vermögensgegenstände mit 375 TEUR.

Die Abschreibungen in Höhe von 6.339 TEUR (Vorjahr: 6.172 TEUR) sind zu 77,47 % (Vorjahr: 78,36 %) durch Fördermittel gedeckt.

## Liquidität

Zum Bilanzstichtag waren liquide Mittel in Höhe von 5.161 TEUR (Vorjahr: 3.267 TEUR) zu verzeichnen. Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist durch eine Kreditlinie bei der Stadt Rüsselsheim in Höhe von 16.000 TEUR gewährleistet.

## Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der Geschäftsführung sind derzeit keine besonderen Risiken bekannt, für die nicht bereits entsprechende Rückstellungen gebildet wurden und die sich für die Gesellschaft bestandsgefährdend auswirken könnten.

Im **GPR Klinikum** soll eine positive Entwicklung im laufenden Jahr durch eine moderate Leistungsausweitung und Organisationsverbesserungen insbesondere durch eine deutlich stringenter Verweildauersteuerung im stationären Krankenhausbetrieb erreicht werden. Risiken bestehen in der ausreichenden Vereinbarungsmöglichkeit der Mehrleistungen mit den Sozialleistungsträgern in den Budgetverhandlungen. Dieses Risiko ist jedoch durch einen späten Beginn der Verhandlungen im September als deutlich gemindert und kalkulierbar anzusehen, da zum Zeitpunkt der Verhandlungen bereits reale Entwicklungen bis mindestens August des laufenden Jahres erkennbar sind. Die vereinbarten Mehrleistungen unterliegen mittlerweile einem gesetzlich fixierten Fixkostendegressionsabschlag von 35 %. Das Risiko einer unkalkulierbaren Höhe ist damit entfallen. Eine Chance hat sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung bereits ergeben. Die Höhe des Landesbasisfallwertes, welcher in Hessen zum Zeitpunkt der Wirtschaftsplanerstellung noch nicht geeint wurde, steht nunmehr fest. Er liegt leicht oberhalb der Prognose (3.532,67 € / + 2,4 % gegenüber dem Vorjahr, ursprünglich geplant waren 3.526,39 € / + 2,39 %).

Für unternehmerische Risiken wurden im Jahresabschluss 2018 im Bereich des GPR Klinikums die umfangreichen Rückstellungen, welche im Vorjahr für die Risiken aus der Rückerstattung der Umsatzsteuer auf Zytostatikaerlöse gebildet wurden, beigehalten und die Rückstellung für künftige noch offene Erlöskorrekturen im Rahmen von Abrechnungsüberprüfungen durch den Medizinischen Dienst der Krankenversicherung noch einmal erhöht.

Die ausgesprochen hohe Nachfrage und die damit verbundene Warteliste für stationäre Pflegeplätze geben weiterhin berechtigten Grund zu der Annahme, dass auch im Jahr 2019 die dauerhaft hohe Auslastung von rund 99 % aller Pflegeplätze in der **GPR Seniorenresidenz** erreicht werden kann. Unterjährig sind im Jahr 2019 neue Pflegesatzverhandlungen einzuleiten, um ab dem 01.12.2019 neue und höhere Pflegesätze abzurechnen. Ein Risiko besteht darin, die geplante Mindesterhöhung um 5 % durchsetzen zu können. Eine höhere Vereinbarung stellt gleichzeitig eine Chance dar.

Das Risiko in der **GPR Ambulanten Pflege** besteht im Jahr 2019 darin, dass nicht ausreichend Pflegekräfte zur Abdeckung aller Touren und Leistungen eingestellt werden können, um das Ziel einer deutlichen Steigerung des Deckungsbeitrages neben einer weiteren Produktivitätssteigerung nachkommen zu können.

Die Geschäftsführung geht in der Wirtschaftsplanung im Erfolgsplan für das Jahr 2019 von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.156 TEUR aus. Diese Ergebniserwartung beruht im GPR Klinikum im Wesentlichen auf einer prognostizierten Leistungsmenge von 25.500 Relativgewichten, auf einer gleichbleibend hohen Auslastung der GPR Seniorenresidenz und einer deutlich steigenden Produktivität der Touren im GPR Ambulanten Pflegeteam für den Bereich Mainz-Oppenheim aber auch für den Bereich Main Spitze.

Die Rückführung aller seitens der Stadt Rüsselsheim gewährten Kredite im Rahmen des Liquiditätsverbundes, welche durch den Eintritt der Stadt Rüsselsheim in die Hessenkasse und Änderungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) notwendig werden, ist aktuell mindestens bis zum 31.12.2019 ausgesetzt. Das GPR Klinikum ist derzeit gemeinsam mit dem Träger Stadt Rüsselsheim und dem Regierungspräsidium Darmstadt in enger Abstimmung, wie auch nach diesem Zeitraum eine günstige Sicherstellung der Liquidität der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gemeinnützige GmbH sichergestellt werden kann.

## Voraussichtliche Entwicklung

Die Geschäftsführung geht davon aus, dass im Jahr 2019 eine deutliche Erlössteigerung im Teilbereich **GPR Klinikum** möglich ist. Grundlage hierfür sind neben Erwartungen einer moderaten Leistungssteigerung auch die Erhöhung des Landesbasisfallwertes Hessen um mindestens 2,4 %. Durch ein stringentes Verweildauermanagement sollen die moderat steigenden Leistungszuwächse mit weniger Ressourcen durch zum Beispiel die Schließung einer Station erreicht werden.

Für die **GPR Seniorenresidenz** wird auch im Jahr 2018 weiter mit einem positiven Jahresergebnis basierend auf der nach wie vor hohen Auslastung und Nachfrage gerechnet. Durch die Vereinbarung von neuen Pflegesätzen gegen Ende des Jahres soll die gesunde Ertragslage weiter gesichert werden.

In der **GPR Ambulanten Pflege** ist geplant, das kommende Wirtschaftsjahr 2019 mit einer deutlichen Ergebnisverbesserung im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2018 zu beschließen. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen in beiden Bereichen die Erlöse je Vollkraft (VK) gesteigert werden. Die Wirtschaftsplanung geht davon aus, dass der Erlös je VK im GPR Ambulanten Pflegeteam im Jahr 2019 um rund 6 % gesteigert wird. Die notwendige Steigerungsrate in der GPR Sozialstation Mainz-Oppenheim liegt bei rund 22 %. Hierfür ist es essentiell, die Anzahl der zu versorgenden Klienten zu erhöhen und im Jahresverlauf stabil zu halten. Des

Weiteren müssen fortlaufend Touren optimiert werden, um die Produktivität der Leistungserbringung zu steigern.

Im Bereich der **Personalkosten** stehen die Entwicklungen im Jahr 2019 nicht für alle Berufsgruppen final fest.

Der zwischenzeitlich für die Ärzte mit dem Marburger Bund erzielte Tarifeinigung hat eine Laufzeit bis zum 30.09.2021 und sieht folgende lineare Steigerungen vor:

- ab dem 1. Januar 2019 um 2,5 Prozent,
- ab dem 1. Januar 2020 um weitere 2,0 Prozent und
- ab dem 1. Januar 2021 um weitere 2,0 Prozent

Daneben beinhaltet die Tarifeinigung weitere Tatbestände. Ab dem 01.07.2019 gelten Regelungen zu einer 15 % höheren Vergütung der Bereitschaftsdienste (weitere Zuschlagserhöhungen ab dem Jahr 2020) und einer verpflichtenden Zeiterfassung für die Ärzteschaft mit Bewertung aller Anwesenheitsstunden als Arbeitszeit sowie Regelungen zu Einschränkungen bei der Menge an zu leistenden Bereitschaftsdiensten, welche ab 2020 gelten.

Für die Beschäftigten des TVöD-K/VKA hat der aktuelle Tarifvertrag eine Laufzeit bis zum 31.08.2020. Ab dem 01.03.2019 wurde die Tarifsteigerung in Höhe von 3,30 % für den Bereich der Pflege und ab 01.04.2019 für die sonstigen Berufsgruppen in Höhe von 3,09 % berücksichtigt

Der Tarifvertrag mit dem Marburger Bund hat aktuell eine Laufzeit bis zum 31.12.2018. Neben einer linearen Steigerung der Gehälter stehen aktuell weitere Aspekte in der Diskussion zwischen den Tarifpartnern. So fordert der Marburger Bund eine Erhöhung bei der Wechselschichtzulage. Für das GPR Klinikum wird derzeit von einem linearen Steigerungseffekt von 3,0 % sowie einer weiteren Erhöhung von 1,0 % infolge von Erhöhungen aus Schichtzulagen, etc. gerechnet. Inklusive Arbeitgebernebenkosten entspricht dies dann einer Steigerungsannahme von 4,65 % für den Ärztlichen Dienst.

Nach derzeitigem Kenntnisstand wird insgesamt von einem wirtschaftsplankonformen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.156 TEUR ausgegangen.

Rüsselsheim, den 19. Juni 2019

Achim Neyer  
Geschäftsführer

## 6.2.1.A

## Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH -Teilbereich Klinikum-

Aktiva	2018 %	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro	Passiva	2018 %	2018 Euro	2017 Euro	2016 Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	73,2	91.560.923	94.604.899	96.131.489	<b>A. Eigenkapital</b>	6,2	4.775.274	7.998.022	9.571.389
I. Immaterielle VG		711.925	682.572	750.418	I. Gezeichnetes Kapital		9.765.928	9.765.928	9.765.928
II. Sachanlagen		90.431.462	93.447.427	94.849.175	II. Kapitalrücklage		522.264	522.264	522.264
Betriebsbauten		62.271.667	63.614.046	65.219.708	III. Gewinnrücklage		5.010.869	5.010.869	5.010.869
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		7.663.061	7.968.706	8.274.351	IV. Verlustvortrag		-7.301.039	-5.727.672	-3.557.339
3. Technische Anlagen		13.434.474	13.712.431	14.249.194	V. Jahresüberschuss		-3.222.748	-1.573.367	-2.170.334
4. Einrichtungen und Ausstattungen		6.170.790	7.359.569	6.867.430	<b>B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	60,4	75.211.778	78.075.609	79.718.371
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		891.468	792.676	238.492	1. Sonderposten aus Fördermittel KHG		69.024.452	71.554.092	72.844.827
					2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand		131.614	155.282	178.949
<b>III. Finanzanlagen</b>		417.536	474.900	531.896	3. Sonderposten aus Zuweisung des Trägers		5.863.832	6.158.300	6.446.358
1. Anteil an verbundenen Unternehmen		355.000	355.000	355.000	4. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter		191.880	207.936	248.238
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		62.536	119.900	176.896					
<b>B. Umlaufvermögen</b>	20,8	28.593.344	26.877.358	22.467.042	<b>C. Rückstellungen</b>	7,4	10.607.771	9.556.775	6.234.844
I. Vorräte		3.521.991	3.671.192	3.767.745	1. Rückstellungen für Pensionen und ä.		2.831.591	2.724.517	2.368.565
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		2.329.328	2.390.226	2.691.581	2. Steuerrückstellungen		139.200	220.000	210.000
2. Unfertige Erzeugnisse		1.192.663	1.280.966	1.076.164	3. Sonstige Rückstellungen		7.636.980	6.612.258	3.656.279
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		20.524.396	20.409.374	17.461.598	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	26,0	37.342.125	33.579.120	30.841.033
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		15.760.950	14.734.885	14.813.723	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		10.800.120	11.078.337	6.647.771
2. Forderungen an die Gesellschafterin		589	0	7.227	2. Vblk. aus Lieferungen und Leistungen		3.529.774	3.132.940	4.265.176
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		124.997	160.665	54.038	3. Vblk. gegenüber der Gesellschafterin		19.418.727	16.072.292	15.848.582
4. Forderungen gegen andere Bereiche der GPR gGmbH		227.556	223.429	254.908	4. Vblk. Krankenhausfinanzierungsrecht		455.906	286.705	1.426.641
5. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht		2.945.139	1.947.655	1.423.084	5. Vblk. aus s. Zuwendungen zur Finanzierung		310.935	281.993	227.219
6. Sonstige Vermögensgegenstände		1.465.164	3.342.741	908.617	6. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		195.936	0	104.868
<b>III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände</b>		4.546.958	2.796.792	1.237.699	7. Verbindlichkeiten gegenüber andere Teilbereiche der GPR gGmbH		2.215	23.796	0
<b>C. Ausgleichsposten nach dem KHG</b>	5,9	7.620.183	7.620.183	7.620.183	8. Sonstige Verbindlichkeiten		2.628.514	2.703.056	2.320.776
1. Ausgleichsmittelförderung f. Eigenmittelförderung		7.620.183	7.620.183	7.620.183	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0	0	0
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,1	162.498	107.087	146.923	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	100,0	127.936.948	129.209.527	126.365.637
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	100,0	127.936.948	129.209.527	126.365.637					

**6.2.1A**  
**GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Klinikum**

		2018	2017	2016
		Euro	Euro	Euro
1.	Erlöse aus Krankenhausleistungen	90.089.016	89.298.920	87.184.245
2.	Erlöse aus Wahlleistungen	393.588	407.382	374.593
3.	Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	8.256.486	8.354.278	7.196.098
4.	Nutzungsentgelte der Ärzte	1.854.845	1.960.874	1.965.772
5.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB	6.709.025	6.476.731	7.399.242
6.	Erhöhung /Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen	-88.303	204.802	149.932
7.	Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand, soweit nicht unter Nr. 10	1.314.697	976.604	742.260
8.	Andere aktivierte Eigenleistungen	99.317	95.097	73.746
9.	Sonstige betriebliche Erträge	1.107.316	492.412	313.498
		<b>109.735.986</b>	<b>108.267.101</b>	<b>105.399.387</b>
10.	Personalaufwand	71.669.652	69.214.757	66.303.436
a)	Löhne und Gehälter	56.844.245	54.554.069	52.631.796
b)	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	14.825.407	14.660.688	13.671.639
11.	Materialaufwand	29.435.872	29.239.902	29.304.436
a)	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.969.712	21.057.900	20.711.227
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.466.161	8.182.002	8.593.210
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>8.630.462</b>	<b>9.812.442</b>	<b>9.791.515</b>
12.	Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.032.995	2.063.573	2.043.722
13.	Erträge aus Einstellung von Ausgleichsposten	0	0	5.627
14.	Erträge aus d. Auflösung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonst. Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	4.782.116	4.746.489	4.599.295
15.	Aufwand aus d. Zuführung v. Sonderposten/Vblk nach dem KHG und aufgrund sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.033.887	2.068.699	2.046.779
16.	Aufwendungen für die nach dem KHG geförderten Nutzung von Anlagegegenstände	60.110	82.433	80.783
17.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA	5.643.107	5.548.874	5.395.221
18.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	10.820.657	10.779.328	10.579.461
	<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-3.112.189</b>	<b>-1.856.831</b>	<b>-1.662.084</b>
19.	Erträge aus Beteiligungen	60.000	60.000	60.000
20.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	83.858	581.799	39.343
21.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	266.283	369.698	554.461
	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-3.234.614</b>	<b>-1.584.731</b>	<b>-2.117.202</b>
22.	Steuern	-11.867	-11.364	53.131
	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-3.222.748</b>	<b>-1.573.367</b>	<b>-2.170.334</b>
23.	Außerordentliche Erträge	0	0	0
24.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
25.	Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0
26.	Einstellung in die Kapitalrücklagen	0	0	0
	<b>Bilanzgewinn</b>	<b>-3.222.748</b>	<b>-1.573.367</b>	<b>-2.170.334</b>

## 6.2.1 A Kennzahlen der Gesundheits- u. Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Klinikum

	in	2018	2017	2016
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	-40,29%	19,67%	-22,68%
Gesamtkapitalrentabilität	%	-2,52%	-1,08%	-1,44%
Umsatzrentabilität	%	-2,94%	-1,45%	-2,06%
Anlagenintensität	%	71,57%	73,22%	76,07%
<b>Branchenkennzahlen</b>				
<b>Aufgestellte Betten</b>	Anz.	<b>541</b>	<b>541</b>	<b>552</b>
Innere Medizin		185	185	192
Chirurgie		134	134	139
Gynäkologie/Geburtshilfe		37	37	38
Intensiv		34	34	34
Geriatric		40	40	40
Kinderheilkunde		41	41	39
Urologie		42	42	42
HNO-Heilkunde		28	28	28
<b>Berechnungs- und Belegungstage</b>	Tg.	<b>145.628</b>	<b>152.697</b>	<b>153.403</b>
Fallzahlen (ohne interne Verlegungen)		26.974	27.050	27.623
Nutzungsgrad der Planbetten (%)	%	73,75%	77,33%	75,93%
Durchschnittliche Verweildauer	Tg.	5,4	5,64	5,55
<b>Geburten</b>		<b>1.121</b>	<b>1.183</b>	<b>1.214</b>
<b>Fallzahlen ambulanter Operationen</b>		<b>3.479</b>	<b>3.408</b>	<b>3.595</b>
<b>Vollkräft ) incl. aus-/umgerechnete Mehr- /Überstd.)</b>	Anz.	<b>919,6</b>	<b>905,2</b>	<b>923,7</b>
Ärztlicher Dienst		203,6	194,2	187,5
Pflegedienst		324,2	323,2	352,2
Medizinisch-technischer Dienst		126,4	123,7	121,8
Funktionsdienst		155,4	152,6	153,7
Wirtschafts-und Versorgungsdienst		14,7	16,3	17,9
Technischer Dienst		15,5	15,5	16,7
Verwaltungsdienst		66,3	66,5	63,2
Sonderdienste		8	7,3	6,2
Personal der Ausbildungsstätte		5,5	5,9	4,5

**6.2.1 B**  
**Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"**

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>93,3</b>	<b>17.599.468</b>	<b>18.122.654</b>	<b>17.136.998</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>9,2</b>	<b>1.739.440</b>	<b>1.412.106</b>	<b>1.283.334</b>
I. Immaterielle VG		9.016	12.252	1.529	I. Gezeichnetes Kapital		2.403.072	2.403.072	2.403.072
II. Sachanlagen		17.590.452	18.110.402	17.135.469	II. Kapitalrücklage		409.648	409.648	409.648
1. Grundstücke, Betriebsbauten		12.510.698	12.804.123	9.938.731	III. Gewinnrücklage		0	-70.400	-365.729
2. Grundstücke, Wohnbauten		4.099.147	4.245.247	4.391.347	IV. Verlustvortrag		-1.400.614	-1.458.987	-1.458.987
3. Technische Anlagen		690.725	705.791	293.252	V. Jahresfehlbetrag/-überschuss		327.333	128.773	295.329
4. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		282.464	304.138	326.753	<b>B. Sonderposten Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens</b>	<b>22,7</b>	<b>4.286.469</b>	<b>4.415.258</b>	<b>3.486.605</b>
5. Fahrzeuge		0	0	0	1. Sonderposten aus öffentlichen Fördermitteln für Investitionen		4.284.369	4.412.258	3.482.229
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		7.419	51.103	2.185.386	2. Sonderposten aus den Zuwendungen Dritter		2.100	3.000	4.376
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6,7</b>	<b>1.267.559</b>	<b>1.107.989</b>	<b>1.564.773</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>5,4</b>	<b>1.026.024</b>	<b>999.252</b>	<b>800.451</b>
I. Vorräte		73.646	66.033	59.352	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		677.970	656.367	544.533
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		73.646	66.033	59.352	2. Sonstige Rückstellungen		348.054	342.885	255.918
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>699.310</b>	<b>634.114</b>	<b>1.364.321</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>62,6</b>	<b>11.817.342</b>	<b>12.404.783</b>	<b>13.133.035</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		298.121	239.732	170.460	1. Vblk. gegenüber Kreditinstituten		6.902.621	7.382.598	7.862.732
GPR gGmbH		591	87	0	2. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		233.172	282.244	336.704
3. Sonstige Vermögensgegenstände		400.598	394.295	1.193.861	3. Vblk gegenüber der Gesellschafterin		4.185.700	4.266.042	3.382.546
<b>III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände</b>		<b>494.603</b>	<b>407.843</b>	<b>141.100</b>	4. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		23.051	0	20.017
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>2.247</b>	<b>757</b>	<b>1.652</b>	5. Zu konsolidierende Vblk. gegenüber anderen GPR-Teilbereichen		173.446	196.685	245.990
					6. Vblk. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens		128	128	1.039.000
					7. Sonstige Verbindlichkeiten		299.224	277.087	246.046
					<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>18.869.274</b>	<b>19.231.400</b>	<b>18.703.424</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>18.869.274</b>	<b>19.231.400</b>	<b>18.703.424</b>

## 6.2.1 B

**GuV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"**

		2018	2017	2016
		Euro	Euro	Euro
1.	Erträge aus allgemeinen Pflegeleistungen gem. PflegeVG	6.118.908	5.475.451	4.997.342
2.	Erträge aus Unterkunft und Verpflegung	1.557.015	1.689.842	1.892.304
3.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten	825.769	774.757	703.998
4.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. a des HGB	372.490	392.131	405.106
5.	andere aktivierte Eigenleistungen	7.889	16.376	26.366
6.	Sonstige betriebliche Erträge	125.922	94.009	162.551
	<b>Erträge gesamt</b>	<b>9.007.993</b>	<b>8.442.566</b>	<b>8.187.667</b>
7.	Personalaufwand	5.750.653	5.528.427	5.397.616
a)	Löhne und Gehälter	4.446.950	4.182.157	4.189.455
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	1.303.703	1.346.271	1.208.161
8.	Materialaufwand	778.341	786.989	838.496
a)	Lebensmittel	355.089	343.209	370.970
b)	Medizinischer Bedarf	94.387	100.914	87.495
c)	Wasser, Energie, Brennstoffe	256.316	271.874	307.520
d)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf	72.548	70.993	72.511
9.	Aufwendungen für zentrale Dienste	899.670	877.751	591.802
10.	Steuern, Abgaben, Versicherungen	85.470	85.681	84.871
11.	Mieten, Pacht, Leasing	6.535	4.622	3.022
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.487.325</b>	<b>1.159.096</b>	<b>1.271.860</b>
12.	Erträge aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Förderungen von Investitionen	2.758	2.758	0
13.	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	128.790	110.219	108.700
14.	Aufwendungen aus öffentlichen und nicht-öffentlichen Förderungen von Investitionen	0	0	0
15.	Abschreibungen	720.128	623.962	617.641
a)	Abschreibung auf imm. VG und SA	690.368	618.815	608.738
b)	Abschreibung auf Forderungen	29.760	5.147	8.903
16.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung	250.696	195.363	229.063
17.	Sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen	253.891	242.828	149.204
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>394.158</b>	<b>209.920</b>	<b>384.651</b>
18.	Erträge aus Verlustübernahmen	0	0	0
19.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.591	1.583	604
20.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70.416	82.729	89.926
<b>21.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>327.333</b>	<b>128.773</b>	<b>295.329</b>
22.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>23.</b>	<b>Jahresfehlbetrag</b>	<b>327.333</b>	<b>128.773</b>	<b>295.329</b>

**6.2.1. B Kennzahlen der  
GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH  
Teilbereich Seniorenresidenz "Haus am Ostpark"**

	in	2018	2017	2016
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	23,18%	10,03%	29,89%
Gesamtkapitalrentabilität	%	1,73%	67,00%	1,58%
Umsatzrentabilität	%	3,63%	1,53%	3,61%
Anlagenintensität	%	93,27%	94,23%	91,62%
<b>Branchenkennzahlen</b>				
Bettenzahl (vollstationäre Dauerpflege)	Stck.	185	184	185
Durchschnittliche Bettenbelegung	Stck.	184	184	184
Verfügbare Pfl egetage	Tg.	67.525	67.525	67.710
Berechnungstage/Anwesenheitstage	Tg.	65.866	65.943	67.339
Abwesenheitstage	Tg.	1.160	1.172	989
Pfl egetage	Tg.	67.026	67.136	67.339
Nutzungsgrad	%	99,3%	99,4%	99,7%

## 6.2.1 C

### Bilanz der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Ambulantes Pflegeteam

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1,8</b>	<b>17.454</b>	<b>8.653</b>	<b>11.167</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>19.705</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		0	0	0	1. Kapitalrücklage		21.565	21.565	21.565
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>17.454</b>	<b>8.653</b>	<b>11.167</b>	<b>2. Gewinnrücklage</b>		<b>441.179</b>	<b>441.179</b>	<b>441.179</b>
1. Einrichtungen und Ausstattungen ohne Fahrzeuge		17.454	8.653	11.167	<b>3. Verlust-/ Gewinnvortrag</b>		-621.523	-443.038	-444.034
2. Fahrzeuge		0	0	0	<b>4. Jahresfehlbetrag</b>		-235.567	-178.485	996
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>57,4</b>	<b>555.277</b>	<b>495.098</b>	<b>561.718</b>	<b>5. Nicht durch Eigenkapital gedeckt.Fehlbetrag</b>		<b>394.346</b>	<b>158.779</b>	<b>0</b>
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		436.169	432.630	402.535	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>27,0</b>	<b>261.687</b>	<b>272.305</b>	<b>271.804</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		434.470	407.464	378.764	1. Sonstige Rückstellungen		261.687	272.305	271.804
2. Forderungen an die Gesellschafterin		0	0	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>73,0</b>	<b>706.453</b>	<b>390.225</b>	<b>281.791</b>
3. Forderung gegen verbundene Unternehmen		0	0	0	1. Vblk aus Lieferungen und Leistungen		23.725	13.470	8.164
4. Forderungen an andere Teilbereichen der GPR gGmbH		0	22.659	19.809	2. Vblk. gegenüber verbundenen Unternehmen		248	0	239
5. Sonstige Vermögensgegenstände		1.699	2.508	3.962	3. Vblk. gegenüber der Gesellschafterin		579.788	299.844	190.023
<b>III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände</b>		<b>119.108</b>	<b>62.467</b>	<b>159.183</b>	4. Vblk gegenüber anderen Teilbereichen der GPR gGmbH		52.486	25.694	28.727
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>1.063</b>	<b>0</b>	<b>417</b>	5. Sonstige Verbindlichkeiten		50.207	51.217	54.638
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>40,7</b>	<b>394.346</b>	<b>158.779</b>	<b>0</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>968.141</b>	<b>662.530</b>	<b>573.301</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>968.141</b>	<b>662.530</b>	<b>573.301</b>

## 6.2.1 C

### GUV der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH Teilbereich Ambulantes Pflegeteam

	2018		2017		2016		
	Euro		Euro		Euro		
1.	Erträge aus ambulanten Pflegeleistungen gemäß PflegeVG						2.666.680
2.	Erträge aus gesonderter Berechnung von Investitionskosten gegenüber Pflegebedürftigen						46.416
3.	Umsatzerlöse nach § 277 Abs. 1 HGB						68.952
4.	Zuweisungen und Zuschüsse zu Betriebskosten						58.875
5.	Sonstige betriebliche Erträge						32.070
	<b>Erträge gesamt</b>						<b>2.872.993</b>
6.	Personalaufwand						2.412.836
a)	Löhne und Gehälter						1.878.352
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen						534.485
7.	Materialaufwand						60.136
a)	Medizinisch-therapeutischer Aufwand						8.699
b)	Wasser, Energie, Brennstoffe						50.859
c)	Wirtschaftsbedarf/Verwaltungsbedarf						578
8.	Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen						98.019
9.	Steuern, Abgaben, Versicherungen						30.726
10.	Mieten, Pacht, Leasing						92.728
<b>I.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>						<b>178.548</b>
10.	Abschreibungen						7.047
a)	Abschreibung auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen						3.923
b)	Abschreibung auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						3.123
11.	Aufwendungen für Instandhaltung und Instandsetzung						1.752
12.	Sonstige ordentliche und außerord. Aufwendungen						168.394
<b>II.</b>	<b>Zwischenergebnis</b>						<b>1.356</b>
13.	Erträge aus Verlustübernahmen						0
14.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge						41
<b>15.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>						<b>1.397</b>
16.	Außerordentliche Aufwendungen						401
<b>17.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>						<b>996</b>

**6.2.1 C**  
**Kennzahlen der**  
**GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH**  
**Teilbereich Ambulantes Pflegeteam**

	in	2018	2017	2016
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalrentabilität	%	*)	*)	5,06%
Gesamtkapitalrentabilität	%	-24,33%	-26,94%	0,17%
Umsatzrentabilität	%	-9,68%	-6,48%	0,03%
Anlagenintensität	%	1,80%	1,31%	0,20%
<b>Branchenkennzahlen</b>				
Ø Behandelte Patienten (incl. Mz.-Oppenhm.)		454	512	525

\*) in 2017 ist kein Eigenkapital mehr vorhanden, daher kann keine EK\_Rendite berechnet werden

## 6.2.2.1 GPR Service GmbH

### **Anschrift**

August-Bebel- Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Tätigkeit der GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim gGmbH und anderer Einrichtungen der Gesundheitsversorgung durch Einbringung von Hotel- und Reinigungsleistungen sowie Leistungen des Facility-Managements.

Dazu zählen insbesondere Menübefragung, Speisenversorgung, Bettendesinfektion, Einkauf, Logistik, Materialversorgung, Reinigung, Gebäudemanagement, Technik und weitere Aufgabengebiete, die in diesem Zusammenhang anfallen.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### **Organe des Unternehmens**

Geschäftsführer Achim Neyer

Aufsichtsrat Dennis Grieser, Vorsitzender  
Renate Meixner-Römer stellvertret. Vorsitzende  
Thorste Weber  
Jens Grode  
Jürgen Wütscher

Die Organmitglieder (Geschäftsführer, Aufsichtsrat) haben für ihre Dienste keine Bezüge erhalten.

### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter Mit Wirkung zum 02. April 2004 ist die GPR gGmbH Alleingesellschafterin.

Gründungsdatum 12. Dezember 2003

Stammkapital Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 Euro wurde von der Stadt Rüsselsheim am Main übernommen und bar erbracht. Mit Wirkung zum 02. April 2004 wurden die Anteile auf die GPR gGmbH übertragen.(gem. Einbringungsvertrag vom 02. April 2004 zwischen der Stadt Rüsselsheim und der GPR Gesundheits- u. Pflegeservice gGmbH)

Beteiligungen keine

Bürgschaften keine

Kreditaufnahme keine

Abschlussprüfer RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

## 6.2.2.2 Bilanz der GPR Service GmbH

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>34,4</b>	<b>204.483</b>	<b>246.305</b>	<b>206.417</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>62,7</b>	<b>372.465</b>	<b>288.157</b>	<b>203.635</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		44.659	39.113	46.101	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
II. Sachanlagen		129.079	164.816	106.986	II. Gewinnrücklagen		41.001	41.001	41.001
III. Finanzanlagen		30.745	42.377	53.330	III. Gewinnvortrag		162.156	77.635	16.225
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>65,6</b>	<b>389.857</b>	<b>357.379</b>	<b>171.569</b>	IV. Jahresüberschuss		144.309	144.521	121.409
I. Vorräte		25.113	25.446	27.889	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>21,5</b>	<b>127.720</b>	<b>120.249</b>	<b>90.917</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		239.161	11.839	136.673	1. Rückstellungen für Steuer		30.175	30.162	32.132
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		10.996	6.078	9.564	2. Sonstige Rückstellungen		97.545	90.087	58.785
2. Forderungen an die Gesellschafterin		2.835	0	358	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>15,8</b>	<b>94.155</b>	<b>195.278</b>	<b>83.434</b>
3. Forderungen gegen Gesellschafter		219.234	0	125.124	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		26.732	32.492	27.167
3. Sonstige Vermögensgegenstände		6.096	5.761	1.627	2 Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			2.500	0
III. Kassenbestand, Vermögensgegenstände		125.583	320.094	7.007	3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		0	63.683	0
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		67.423	96.603	56.268
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>594.340</b>	<b>603.684</b>	<b>377.986</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>594.340</b>	<b>603.684</b>	<b>377.986</b>

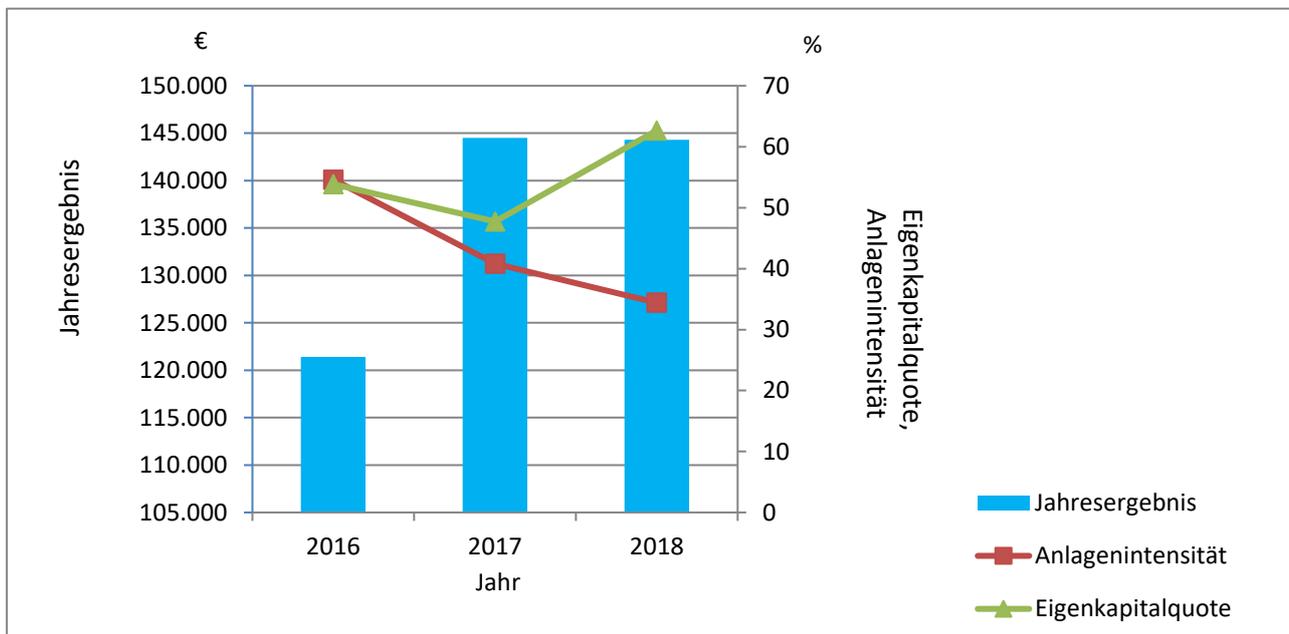
6.2.2.2 GuV der  
GPR Service GmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1. Umsatzerlöse	5.797.187	5.646.968	5.646.968	5.619.502		
2. Sonstige betriebliche Erträge	18.560	13.992	13.992	12.993		
3. Materialaufwand	693.841	675.728	675.728	728.827		
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	287.038	264.102	264.102	264.676		
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	406.804	411.626	411.626	464.151		
4. Personalaufwand	4.733.412	4.605.397	4.605.397	4.557.755		
a) Löhne und Gehälter	3.938.404	3.829.625	3.829.625	3.792.311		
b) Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	795.009	775.772	775.772	765.444		
<b>Zwischenergebnis</b>	<b>388.493</b>	<b>379.834</b>	<b>379.834</b>	<b>345.912</b>		
5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA *	57.448	44.764	44.764	28.180		
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	124.179	128.876	128.876	145.572		
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.267	1.947	1.947	2.434		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	205	0	0	0		
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>207.929</b>	<b>208.142</b>	<b>208.142</b>	<b>174.595</b>		
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	63.494	63.495	63.495	52.870		
11. Sonstige Steuern	126	126	126	315		
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>144.309</b>	<b>144.521</b>	<b>144.521</b>	<b>121.410</b>		

\* Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 6.2.2.3 Kennzahlen der GPR Service GmbH

	in	2018	2017	2016	2015
<b>Bilanzkennzahlen</b>					
Eigenkapitalquote	%	62,7	47,9	54	38,60
Gesamtkapitalrentabilität	%	24,2	24	32	20,40
Umsatzrentabilität	%	2,5	2,6	2,1	1,40
Liquidität 1	T€	126	320	7	14
Kurzfristige Verbindlichkeiten	T€	217	310	169	226
Anlagenquote	%	34,5	40,7	54,5	54,40
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	-120	455	81	182



## 6.2.3.1 GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gGmbH

### Anschrift

August-Bebel-Straße 59, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

Zweck des Unternehmens ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens im Rahmen einer möglichst optimalen Versorgung für die Bevölkerung und der öffentlichen Gesundheitspflege (§ 52 Abs. 2 Nr. 2 AO).

Der gemeinnützige Betrieb Medizinischer Versorgungszentren i.S.d. § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGB V), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Tätigkeiten, jedoch ohne Beschränkung und/oder Tätigkeiten, soweit sie für ein Medizinisches Versorgungszentrum zulässig sind.

### Organe des Unternehmens

Geschäftsführer Herr Achim Neyer

Prokurist Herr Stefan Keller

Gesellschafterversammlung

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gesellschafter Alleingesellschafterin ist die GPR Gesundheits- und Pflegezentrum Rüsselsheim GmbH, Rüsselsheim am Main

Gründungsdatum 30. Juni 2005

Stammkapital Die Stammeinlage in Höhe von 25.000,00 Euro sind voll eingezahlt.

Beteiligungen keine

Kreditaufnahme keine

Bürgschaften keine

Abschlussprüfer RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft

**6.2.3.2 Bilanz der  
GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gGmbH**

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>60,34</b>	<b>1.321.216</b>	<b>1.063.861</b>	<b>912.779</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>58,37</b>	<b>1.278.055</b>	<b>789.949</b>	<b>717.895</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		<b>897.320</b>	<b>858.768</b>	<b>760.033</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		25.000	25.000	25.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte usw.		897.320	858.768	760.033	<b>II. Kapitalrücklagen</b>		305.000	305.000	305.000
2. Geleistete Anzahlungen		0	0	0	<b>III. Gewinnrücklagen</b>		459.949	387.895	347.164
<b>II. Sachanlagen</b>		<b>423.896</b>	<b>205.093</b>	<b>152.746</b>	<b>IV. Gewinnvortrag</b>		0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>39,62</b>	<b>867.459</b>	<b>734.938</b>	<b>601.604</b>	<b>V. Jahresüberschuss</b>		488.106	72.054	40.730
<b>I. Vorräte</b>		<b>2.070</b>	<b>671</b>	<b>2.162</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>5,62</b>	<b>123.062</b>	<b>162.055</b>	<b>138.173</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>533.321</b>	<b>563.682</b>	<b>477.937</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>35,71</b>	<b>781.921</b>	<b>839.040</b>	<b>654.594</b>
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		506.620	555.991	464.771	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		20.481	56.508	20.645
2. Forderungen gegen die Gesellschafterin		0	0	0	2. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin		187.534	216.882	230.934
3. Sonstige Vermögensgegenstände		26.700	7.691	13.166	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		503.328	512.133	53.689
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>332.069</b>	<b>170.585</b>	<b>121.505</b>	4. Sonstige Verbindlichkeiten		70.579	53.518	349.327
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,04</b>	<b>779</b>	<b>863</b>	<b>863</b>	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,29</b>	<b>6.417</b>	<b>8.618</b>	<b>4.583</b>
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>2.189.454</b>	<b>1.799.662</b>	<b>1.515.246</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,00</b>	<b>2.189.454</b>	<b>1.799.662</b>	<b>1.515.246</b>

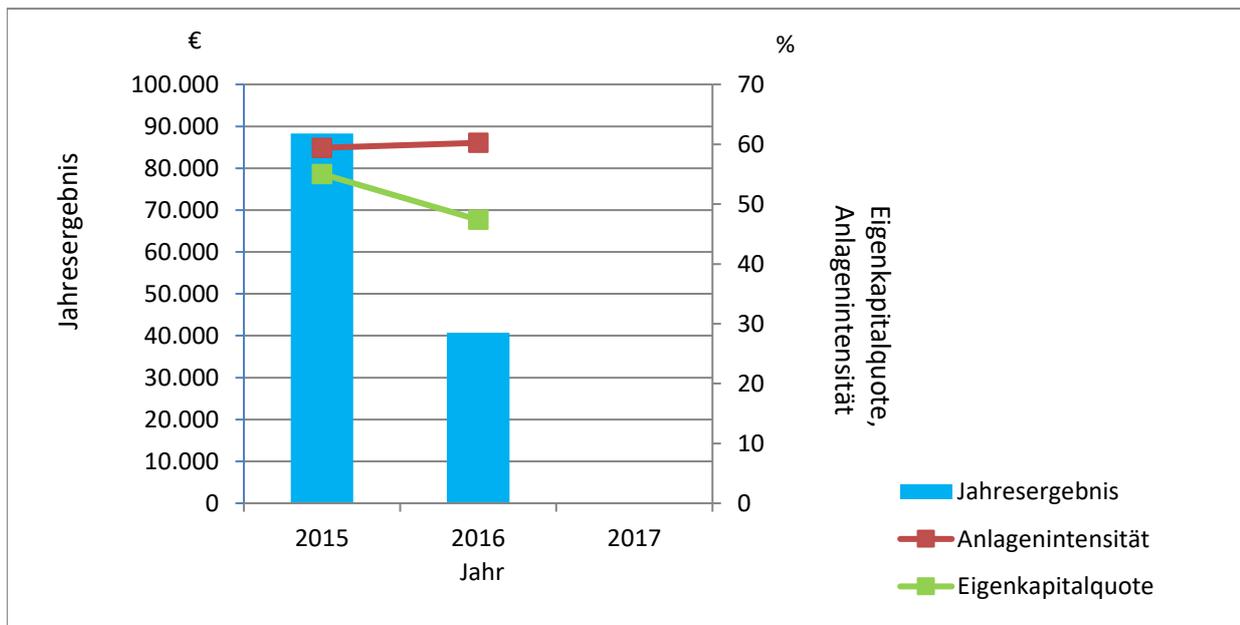
**6.2.3.2 GuV der  
GPR Medizinisches Versorgungszentrum Rüsselsheim gGmbH**

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1.	Umsatzerlöse	4.520.217	4.463.160	3.188.255		
2.	Sonstige betriebliche Erträge	532.076	28.534	41.419		
3.	Personalaufwand	3.305.613	3.284.718	2.309.517		
a)	Löhne und Gehälter	2.918.067	2.892.166	2.037.394		
b)	Sozialabgaben, Altersversorgung und sonstige Aufwendungen	387.546	392.552	272.123		
4.	Materialaufwand	88.975	74.863	42.719		
a)	Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	51.575	49.280	36.039		
b)	Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.399	25.583	6.679		
	<b>Zwischenergebnis</b>	<b>1.657.705</b>	<b>1.132.112</b>	<b>877.438</b>		
5.	Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des AV und SA*	145.388	107.079	66.975		
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.021.393	947.808	762.301		
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	918	419	69		
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.439	5.590	7.500		
<b>9.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>488.402</b>	<b>72.054</b>	<b>40.730</b>		
10.	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	296	0	0		
<b>11.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>488.106</b>	<b>72.054</b>	<b>40.730</b>		

\* Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 6.2.3.3 Kennzahlen der GPR Medizinisches Versorgungszentrum gGmbH

	in	2018	2017	2016
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalquote	%	58,4	43,9	47
Anlagendeckung	%	96,7	74,2	78,6
Umsatzrentabilität	%	10,7	1,6	1,3
Eigenkapitalrentabilität	%	22,3	4	2,7
Investitionen	T€	298	258	249
Cash-Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	T€	623	211	83



### **6.3.1.1 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH**

#### **Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

- Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Stadt Rüsselsheim und - soweit rechtlich zulässig - anderer Städte, Gemeinden und wirtschaftlicher Unternehmen dieser Städte und Gemeinden mit Wasser, Gas, Strom, Fernwärme und Licht, die Erbringung lokaler Verkehrsleistungen sowie die Durchführung von Maßnahmen zur Sicherung und Erhaltung der örtlichen Infrastruktur.
- Gegenstand des Unternehmens sind ferner Dienstleistungen im Zusammenhang mit lokalen Verkehrsdienstleistungen (wie z.B. das Marketing oder die Kundenbetreuung) und die Gestellung von Personal, welches schwerpunktmäßig im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) eingesetzt wird.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck, indem sie die Verteilung von Gas, die Versorgung mit Wasser sowie den Betrieb des öffentlichen Personennahverkehrs für die Bevölkerung und die Gewerbetreibenden bereitstellt. Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

#### **Aufsichtsrat**

Herr Oberbürgermeister Bausch	Vorsitzender
Herr Peter Bickel, Geschäftsführer der Stadtwerke Aschaffenburg	stellv. Vorsitzender
Herr Gerhard Degen, Arbeitnehmervertreter	
Herr Michael Ohlert, Stadtverordneter der Stadt Rüsselsheim	
Herr Marcel Hamer, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim	
Herr Frank Tollkühn, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim	
Herr Walter Höfeld, Stadtverordneter Stadt Rüsselsheim	

Die Aufwandsentschädigungen für den Aufsichtsrat betragen für das Geschäftsjahr 2018 TEUR 14.

#### **Geschäftsführer**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main	Geschäftsführer
--	-----------------

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
-------------------	---------------------------------------

Gründungsjahr 2001

Stammkapital 500.000 Euro

Kapitalaufnahme 4.397.000 Euro

Beteiligung

Energieversorgung Rüsselsheim GmbH	100 %
Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH	100 %
Energieservice Rhein-Main GmbH	100 %
Kommunalservice Rüsselsheim GmbH	100 %
Glasfaser SWR GmbH	100 %
Trianel GmbH	< 1 %

Bürgschaft Stadt Rüsselsheim Stand 31.12.2018 € 31.608.317,52

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

**Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	2018 / IST €	2019 / Plan €	2020 / Plan €	2021 / Plan €
Kostenerstattung an die Stadtwerke (ÖPNV)	120582100 7175500	2.856.607	2.630.000	2.584.000	2.584.000
Kostenerstattung Straßenbeleuchtung	120167000 7175530	1.320.419	1.500.000	1.500.000	1.500.000
Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaft	010103100 5485200	158.042	160.000	160.000	195.000

### 6.3.1.2 Bilanz der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

	2018		2017		2016		Passiva		2018		2017		2016	
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro			%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>Aktiva</b>														
<b>A. Anlagevermögen</b>														
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69,1	58.327.001	58.548.542	59.339.910			A. Eigenkapital	37,1	31.333.146	28.530.040	26.361.867			
II. Sachanlagen		139.035	112.096	160.819			I. Gezeichnetes Kapital		500.000	500.000	500.000			
1. Grundstücke und Bauten		14.630.887	14.909.773	15.371.801			II. Kapitalrücklage		19.183.930	19.183.930	19.183.930			
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung, Sicherungsanlagen		11.478.239	11.757.762	12.063.297			III. andere Gewinnrücklagen		8.846.110	6.677.936	4.728.768			
3. Fahrzeuge für Personen und Güterverkehr		4.975	5.212	26.833			IV. Bilanzgewinn (+) /-verlust (-)		2.803.105	2.168.174	1.949.168			
3 gehören		195.147	340.371	463.803			B. Rückstellungen	1,5	1.291.867	956.107	850.209			
5. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		62.457	70.258	87.984			1. Steuerrückstellungen		0	0	0			
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		2.792.219	2.717.609	2.606.009			2. Sonstige Rückstellungen		1.291.867	956.107	850.209			
<b>III. Finanzanlagen</b>							<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>60,2</b>	<b>50.846.159</b>	<b>60.516.318</b>	<b>60.966.316</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		43.557.079	43.526.673	43.807.290			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		49.099.398	49.998.685	49.911.418			
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		35.332.479	34.720.479	34.365.478			2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		51.850	159.851	259.851			
3. Beteiligungen		7.735.800	8.317.394	8.954.312			3. Verbindlichkeiten Lief. und Leist.		789.975	343.128	205.452			
4. Wertpapiere des Anlagevermögens		1.300	1.300	0			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	4.235.585	4.335.718			
5. sonstige Ausleihungen		450.000	450.000	450.000			5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0	0	98			
<b>B. Umlaufvermögen</b>							6. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim		7.537	5.006.447	5.002.049			
I. Vorräte	30,9	26.092.385	32.125.349	29.407.456			5. sonstige Verbindlichkeiten		897.399	772.621	1.251.730			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		230.912	287.053	278.821			<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,2</b>	<b>972.365</b>	<b>740.332</b>	<b>637.634</b>			
2. Unfertige Leistungen		230.912	188.942	180.709										
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		0	98.111	98.111										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19.620.551	22.304.424	22.268.824										
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		275.039	107.371	382.608										
3. Forderungen an RMV		19.150.305	21.939.046	21.606.711										
4. Forderungen gegenüber der Stadt Rüsselsheim		33.557	32.408	49.934										
5. Sonstige Vermögensgegenstände		121.001	181.048	109.948										
III. Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten		40.647	44.551	119.622										
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>6.240.922</b>	<b>9.533.872</b>	<b>6.859.811</b>										
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,1</b>	<b>84.443.537</b>	<b>90.742.798</b>	<b>88.816.025</b>			<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>84.443.537</b>	<b>90.742.798</b>	<b>88.816.025</b>			

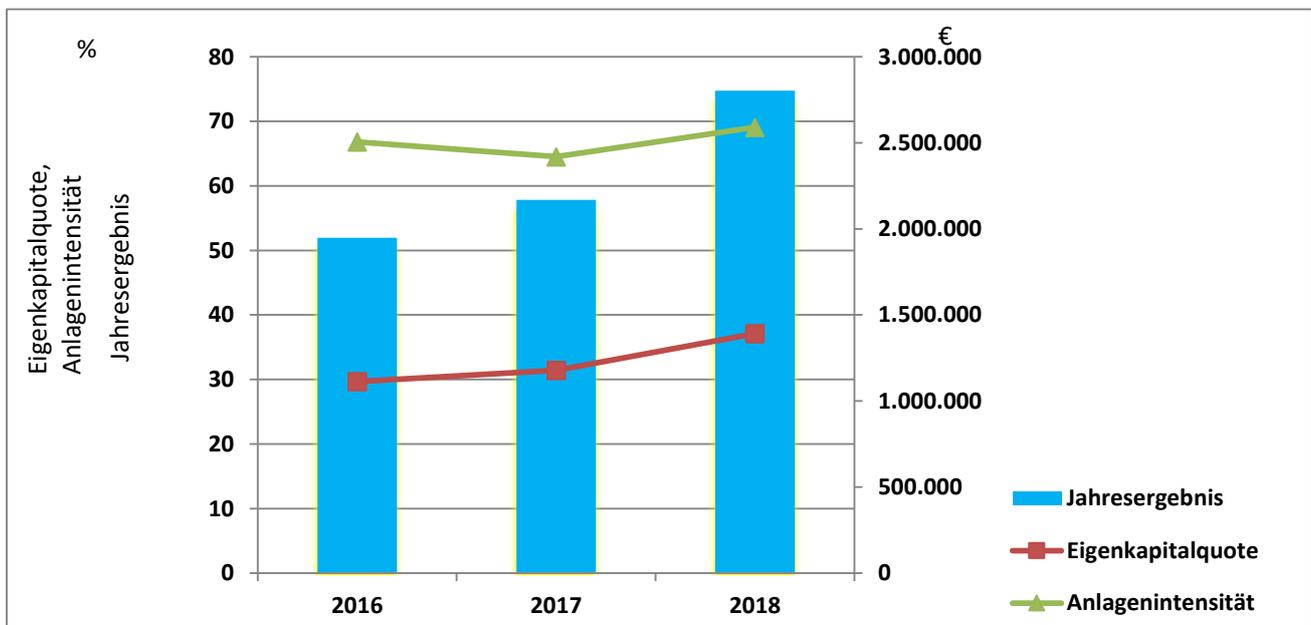
### 6.3.1.2 GuV der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1. Umsatzerlöse	12.719.973		11.548.586		11.392.363	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.930		1.468		1.531	
3. Sonstige betriebliche Erträge	111.969		147.414		111.217	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>12.833.872</b>		<b>11.697.467</b>		<b>11.505.110</b>	
4. Materialaufwand	4.226.732		3.181.491		3.277.950	
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.332.128		991.464		1.064.742	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.894.604		2.190.027		2.213.208	
5. Personalaufwand	3.666.808		3.767.482		3.604.423	
a) Löhne und Gehälter	2.904.708		2.964.972		2.760.523	
b) Soziale Abgaben	762.100		802.510		843.900	
6. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	869.998		920.500		986.031	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.422.427		3.521.811		3.198.512	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>647.907</b>		<b>306.183</b>		<b>438.194</b>	
8. aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags erhaltene Gewinne	3.094.590		3.469.876		2.820.626	
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihen des Finanzanlagevermögens	0		0		0	
10. Erträge aus Beteiligungen	0		0		0	
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.209.633		1.093.123		1.098.655	
12. Abschreibung auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	0		249.999		0	
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.247.362		1.456.427		1.422.836	
12. Aufwendungen aus Verlustübernahme	880.179		888.128		947.691	
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.824.589		2.274.629		1.986.947	
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-58.015		18.806		18.262	
15. Sonstige Steuern	79.499		87.648		56.040	
16. Jahresfehlbetrag / - überschuss	2.803.105		2.168.175		1.949.169	
17. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0		0		0	
18. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0		0		0	
19. Bilanzverlust / - gewinn	2.803.105		2.168.175		1.949.169	

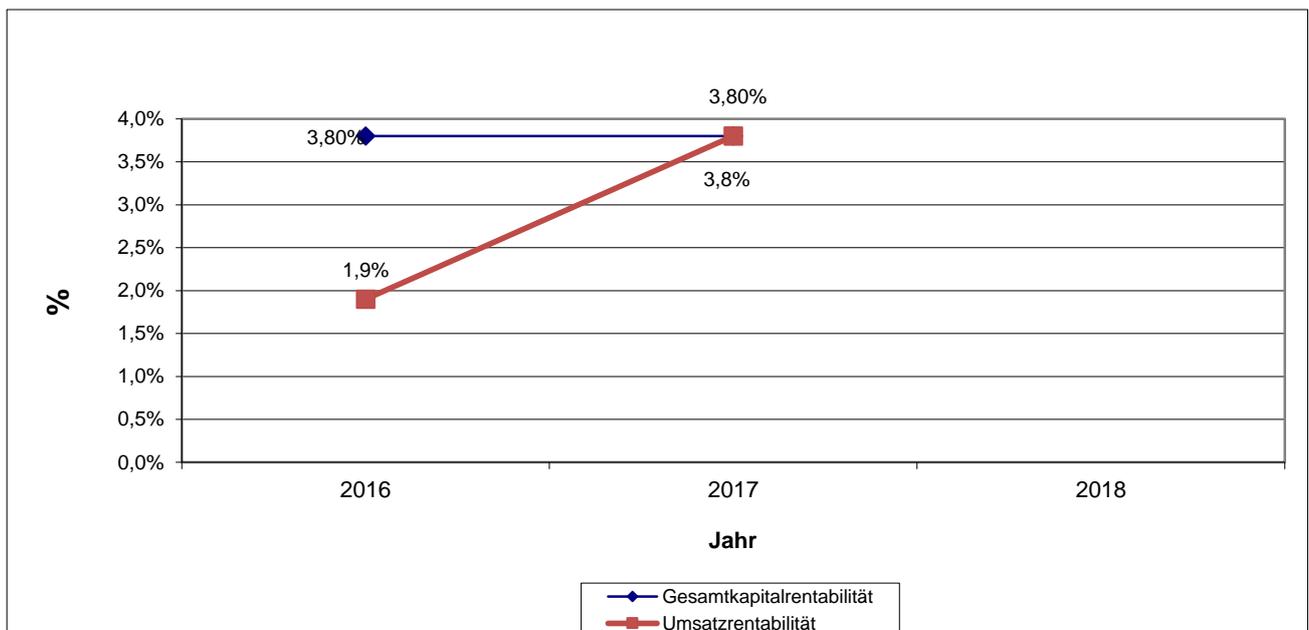
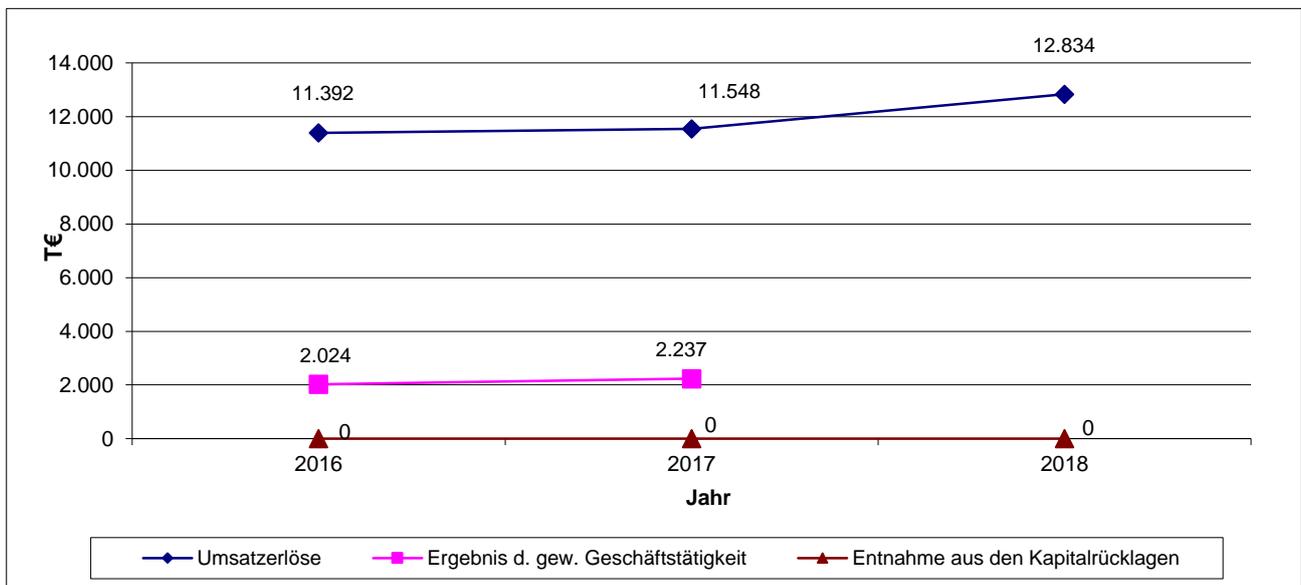
zu 7.: Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

### 6.3.1.3 Kennzahlen der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

	in	2018	2017	2016
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
kurzfristige Verbindlichkeiten	€	7.337.356	15.422.523	15.365.395
Liquidität 1. Grades	%	72,3	61,81	44,6
Eigenkapitalrentabilität	%	8,9	7,6	7,4
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,8	4,0	3,8
<b>2. GuV Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	22	18,8	17,4
<b>3. Branchentypische Kennzahlen ÖPNV</b>				
Anzahl Betriebslinien Buslinien	Stk	9	9	9
Anzahl Betriebslinien Anruftaxilinen	Stk	2	2	2
Gesamt-Fahrplankilometer	Km	1.049.610	1.030.320	997.552
Anzahl Wagenkilometer	Km	1.086.593	1.083.603	1.030.166



### 6.3.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Stadtwerke Rüsselsheim GmbH



### **6.3.1.5 Stadtwerke Rüsselsheim GmbH Konzernlagebericht**

#### **Konzernlagebericht Stadtwerke Rüsselsheim für das Geschäftsjahr 2018**

Die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH ist in dem Geschäftsfeld öffentlicher Personennahverkehr tätig und fungiert als Holding im Stadtwerke Konzern. Der Verkehrsbetrieb betreibt Buslinien im Bereich der Stadt Rüsselsheim sowie in der Nachbargemeinde Flörsheim. Darüber hinaus nimmt sie sämtliche Holdingfunktionen gegenüber der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, der Energieservice Rhein-Main GmbH, der Kommunalservice Rüsselsheim GmbH sowie der Glasfaser SWR GmbH wahr. Die Weiterbelastung der Kosten erfolgt verursachungsgemäß mittels Konzernumlagen und direkter Rechnungsstellung.

Über die Konzerngesellschaften versorgen wir die Stadt Rüsselsheim mit Erdgas, Strom, Wasser, Wärme und sonstigen Dienstleistungen sowie Telekommunikation. Weiterhin sind wir von der Stadt Rüsselsheim über eine Betrauungsvereinbarung mit der Durchführung des ÖPNV beauftragt.

Die SWR GmbH stellt ihren Jahresabschluss nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des GmbH-Gesetzes (GmbHG) auf.

#### **Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen**

Die OECD geht davon aus, dass die Weltwirtschaft im Jahr 2018 einen weiteren Wachstumsschub erlebt hat. Der Arbeitsmarkt 2018 zeigt sich nach wie vor auch im Vergleich zu 2017 als stabile Säule an. Im Gegensatz dazu haben Risiken im internationalen Handel und im privaten Investitionsbereich eine leichte Dämpfung erfahren. Das globale Wirtschaftswachstum wird für das Jahr 2018 auf 3,7 Prozent prognostiziert.

#### **Branchensituation und energiepolitische Rahmenbedingungen**

Die Energiebranche befindet sich in einem fundamentalen Wandel. Die Erzeugungslandschaft wird umgebaut, die Verkehrswende ist in aller Munde, die Wärmewende sowie Effizienzsteigerungen beim Energieverbrauch rücken stärker in den Fokus.

Ebenso verändern sich die Geschäftsmodelle bei den Stadtwerken und Energieversorgungsunternehmen und es treten mittlerweile auch neue, branchenfremde Akteure in den Energiesektor ein. Dies betrifft besonders das Commoditygeschäft.

Die Energiewirtschaft wird in Zukunft immer stärker in Sektoren eingeteilt, d.h. für Städte und Gemeinden wird Klimaschutz zu einer entscheidenden Aufgabenstellung – hierzu zählt auch die Ausrichtung von Quartieren. Die Kundenbedürfnisse unterliegen einem neuen

Wandel, indem Strom, Wärme, Kälte, Mobilität und Kommunikation als ein integrativer Bestandteil des Ganzen anzusehen sind. Die dafür benötigten Infrastrukturen müssen aufeinander abgestimmt werden.

Die Parteien CDU, CSU und SPD haben sich im Jahr 2018 für die Fortsetzung der Großen Koalition entschieden. Im gültigen Koalitionsvertrag wurden die Klimaziele Deutschlands bis 2050 bestätigt.

Hier wurde auch festgelegt, dass der Anteil der Erneuerbaren Energien am Bruttostromverbrauch bis 2030 auf etwa 65 Prozent erhöht werden soll.

Die Energienetze sollen mit einem ambitionierten Maßnahmen- und Aktionsplan modernisiert und weiter ausgebaut werden.

Nach ersten Berechnungen des Branchenverbandes BDEW entspricht der Stromverbrauch 2018 dem Vorjahr.

Anfang 2018 wurde die Eigenversorgungsregelung für KWK-Neuanlagen, die nach dem 1. August 2014 in Betrieb genommen wurden, eingestellt. Diese Maßnahme basiert auf einer Vereinbarung

zwischen der EU-Kommission und der deutschen Bundesregierung, aber im Verlauf des Jahres für Anlagen mit einer Leistung kleiner als 1 MW oder größer als 10 MW wieder rückwirkend aufgehoben und von der EU beihilferechtlich genehmigt.

Des Weiteren wurde Ende 2018 das Energiesammelgesetz im Bundestag verabschiedet, welches verschiedene Änderungen an energiebezogenen Gesetzestexten wie dem EEG und dem Kraft-Wärme-Kopplung-Gesetz (KWKG) vorsieht.

Die Festlegung regulatorischer Rahmenbedingungen für die Strom- oder Gasnetze in der dritten Regulierungsperiode prägte das Jahr 2018. Vor allem die Kostenprüfungen haben einen hohen Stellenwert für die Netzbetreiber, da sich die Resultate daraus, wesentlich auf deren Erlösobergrenzen auswirken.

Bis zum Jahr 2030 sind die Emissionswerte von Treibhausgasen im Verkehrsbereich aus Gründen des Klimaschutzes um rd. 45 % gegenüber dem Jahr 1990 zu reduzieren. Um dieses Ziel auch zu erreichen, ist eine schrittweise Dekarbonisierung des Verkehrssektors notwendig. Die CO<sub>2</sub>-neutrale Kraftstoffe wie Wasserstoff oder synthetische Kraftstoffe (E-Fuels) werden dazu beitragen. Vor allem soll der Umstieg auf batterieelektrische Mobile das Erreichen dieser Ziele ermöglichen.

Das erklärte Ziel der Bundesregierung für das Jahr 2050 ist, einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen. Das soll durch eine hohe Gebäudeenergieeffizienz erreicht werden.

## Ertragslage – Wirtschaftliche Entwicklung im Konzern

### Konzern

Die Umsatzerlöse im Konzern betragen 53.702 Tsd. Euro (Vorjahr: 53.540 Tsd. Euro). Wesentlichste Position ist der Ausweis der Erlöse aus der Betrauungsvereinbarung in Höhe 2.307 Tsd. Euro (Vorjahr 2.773 Tsd. Euro). Damit sind die Umsatzerlöse um rd. 0,3 % gestiegen. Die konzernweite Gesamtleistung (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge) liegt mit 54.412 Tsd. Euro nahezu exakt auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 54.435 Tsd. Euro).

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen im Berichtsjahr 324 Tsd. Euro (Vorjahr 525 Tsd. Euro).

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber Vorjahr marginal um rd. 0,6 % auf 27.704 Tsd. Euro.

Konzernweit erhöhte sich der Personalaufwand um 713 Tsd. Euro (+ 6,6 %) auf T€ 10.875 Tsd. Euro.

Die Abschreibungen erhöhten sich auf 4.948 Tsd. Euro (Vorjahr 4.776 Tsd. Euro). Es handelt sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen um rd. 16,5 % auf 6.876 Tsd. Euro zurück.

Der Zinsaufwand betrug im Berichtsjahr 1.220 Tsd. Euro und lag damit auf rd. 17,9 % unter Vorjahresniveau (1.439 Tsd. Euro). Investitionen wurden sowohl aus liquiden Mitteln als auch aus der Neuaufnahme von Darlehen finanziert.

Der Stadtwerke Rüsselsheim Konzern erwirtschaftete trotz der Belastungen durch die Aufbauphase der Telekommunikationssparte einen Jahresüberschuss in Höhe von 2.803 Euro (Vorjahr 2.416 Tsd. Euro).

### **Vermögenslage**

Die Bilanzsumme im Konzern hat sich 31.12.2018 gegenüber dem Vorjahr um rd. 2,0 % auf 93.968 Tsd. Euro (Vorjahr 95.785 Tsd. Euro) verringert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich konzernweit um 1.216 Tsd. Euro (+ 1,58 %).

Das Umlaufvermögen ist zum 31.12.2018 um 2.973 Tsd. Euro zurückgegangen. Dies betrifft im Wesentlichen eine Reduzierung der liquiden Mittel um rd. 3.671 Tsd. Euro.

In das Sachanlagevermögen investierte der Stadtwerke Rüsselsheim Konzern im Geschäftsjahr 2018 einen Betrag in Höhe von 6.359 Tsd. Euro (Vorjahr: 6.164 Tsd. Euro). Den Schwerpunkt der Investitionen bildeten die Verteilungsanlagen.

## **Finanzlage**

Die Finanzierung der Investitionen (6.359 Tsd. Euro) und der Tilgung bestehender Darlehen ( 5.297 Tsd. Euro) von insgesamt 11.656 Tsd. Euro erfolgte im Wesentlichen aus dem operativen Cash-Flow ( 7.687 Tsd. Euro), der Verwendung liquider Mittel (3.671 Tsd. Euro) und durch die Neuaufnahme von langfristigen Krediten (4.297 Tsd. Euro). Über die finanzielle Entwicklung geben die Eckdaten der Konzernkapitalflussrechnung Aufschluss.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten gingen um 899 Tsd. Euro auf 49.099 Tsd. Euro zurück.

Zur Ermittlung des Liquiditätsbedarfs werden rollierende 12-Monats-Liquiditätsvorschauen genutzt. Die Konzerngesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen. Die Liquidität war im Berichtsjahr und danach jederzeit gegeben.

## **Mitarbeiter**

Zum 31.12.2018 waren 190 Mitarbeiter, davon 2 Auszubildende und 7 Aushilfen im Konzern beschäftigt.

## **Holding**

Das Geschäftsjahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss von 2.803 Tsd. Euro gegenüber einem Jahresüberschuss von 2.416 Tsd. Euro im Vorjahr ab.

Aufgrund der Ergebnisabführungsverträge mit der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH, der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH, der Energieservice Rhein-Main GmbH, der Kommunalservice Rüsselsheim GmbH und der Glasfaser SWR GmbH werden Gewinne in Höhe von insgesamt 3.095 Tsd. Euro (im Vorjahr 3.470 Tsd. Euro) übernommen sowie von der Glasfaser SWR GmbH ein Verlust von 880 Tsd. Euro (im Vorjahr 888 Tsd. Euro) ausgeglichen.

Bei Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 445 Tsd. Euro gegenüber dem Vermögensplan 2018 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 1.156 Tsd. Euro eine Überschreitung von 711 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Das Anlagevermögen erhöhte sich um 1.216 Tsd. Euro auf 78.481 Tsd. Euro. Die Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände betragen 4.948 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.776 Tsd. Euro). Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich durch die Einstellung in die Kapitalrücklage der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH um 612 Tsd. Euro erhöht. Die Ausleihungen reduzierten sich durch Regeltilgungen der Darlehensnehmer in Höhe von 581 Tsd. Euro auf 7.736 Tsd. Euro.

Die direkten Umsatzerlöse des Verkehrsbetriebes ohne Betrauungsausgleich für den ÖPNV durch die Stadt Rüsselsheim beliefen sich auf 3.383 Tsd. Euro (Vorjahr 3.978 Tsd. Euro ) Die RMV-Tarife wurden in 2018 um 1,50 % angepasst. Im Linienverkehr wurden in 2018 insgesamt 5.487.900 Fahrgäste registriert. Dies entspricht einer Steigerung von ca. 23,3 %. Im Sonderverkehr wurden 9.597 Fahrgäste gezählt. Dies entspricht einem Rückgang von rd. 21,5 %.

Der Verkehrsbetrieb der Stadtwerke ist mit der Durchführung des Stadtbusverkehrs durch die Stadt Rüsselsheim betraut.

Die Betrauung für den ÖPNV wurde für 10 Jahre bis 2026 verlängert. Die dafür notwendigen Zugangsvoraussetzungen wurden erfüllt.

## Gas

Im Geschäftsfeld Gas (Netz und Vertrieb) erwirtschafteten wir in diesem Jahr einen Umsatzerlös abzgl. Energiesteuer von 14.965 Tsd. Euro (Vorjahr: 16.275 Tsd. Euro). Der Geschäftsbereich schließt 2018 wie im Vorjahr mit einem positiven Ergebnis.

Die nutzbare Gasabgabe ist im Vergleich zum Vorjahr um 11.667 MWh (- 4,25 %) auf 263.223 MWh zurückgegangen. Dabei ist die Abgabe an Tarifkunden um 15.800 MWh (- 15,1%) auf 89.391 MWh gesunken und bei den Sondervertragskunden um 4.640 MWh (+ 2,8 %) auf 170.369 MWh gestiegen.

Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen Gas in Höhe von 852 Tsd. Euro ist gegenüber dem ursprünglichen Vermögensplan 2018 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 1.086 Tsd. Euro eine Unterschreitung in Höhe von 234 Tsd. Euro zu verzeichnen. Im Bereich Gas wurden die größten Investitionen beim Gasrohrnetz und Hausanschlüssen getätigt.

## Strom

Aus dem Netzbetrieb Strom erlösten wir einen Gesamtumsatz von 13.877 Tsd. Euro (Vorjahr 14.007 Tsd. Euro). Im Bereich des Stromvertriebs wurden Erlöse in Höhe von 7.616 Tsd. Euro (Vorjahr: 8.832 Tsd. Euro) erzielt.

Die nutzbare Stromabgabe belief sich bei den Tarifkunden auf 28.511 MWh (Vorjahr: 25.403 MWh) und bei den Sondervertragskunden auf 26.921 MWh (Vorjahr: 35.435 MWh).

Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen Strom in Höhe von 3.068 Tsd. Euro ist gegenüber dem ursprünglichen Vermögensplan 2018 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 3.457 Tsd. Euro eine Unterschreitung in Höhe von 389 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Im Bereich Strom fielen die getätigten Investitionen überwiegend auf das Niederspannungs- und Mittelspannungskabelnetz wie auch auf die Netz- und Umspannstationen im Netzgebiet von Rüsselsheim an.

In 2018 blieben die Endkundenpreisen sowohl bei Gas und bei Strom auf dem Vorjahresniveau.

## Wasser

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die Wasserversorgung einen Gesamtumsatz von 6.767 Tsd. Euro (im Vorjahr 6.648 Tsd. Euro).

Die nutzbare Wasserabgabe hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 64 Tm<sup>3</sup> auf 3.116 Tm<sup>3</sup> erhöht..

Bei den Zugängen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 1.138 Tsd. Euro ist gegenüber dem Investitionsplan 2018 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 1.359 Tsd. Euro eine Überschreitung in Höhe von 221 Tsd. Euro zu verzeichnen.

Die größten Investitionen wurden beim Wasserrohrnetz und den Hausanschlüssen n Höhe von rd. 853Tsd. Euro getätigt.

## Glasfaser

In 2018 weist der Bereich Glasfaser einen Fehlbetrag von 880 Tsd. Euro aus (Vorjahr: 888 Tsd. Euro).

Die Glasfaser SWR GmbH befindet sich in einer Phase der Stabilisierung des Geschäftsbetriebs. Während das Privatkundengeschäft stagniert, sorgt die vertriebliche Ausrichtung auf Geschäfts- und Firmenkunden für weitere Wachstumspotentiale. Mit der Übernahme der TV-Signallieferung für den gesamten Wohnbestand der Gewobau und dem Wechsel des Vorlieferanten wurden zahlreiche Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit notwendig.

Bei Investitionen in das Sachanlagevermögen in Höhe von 465 Tsd. Euro ist gegenüber dem Vermögensplan 2018 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 550 Tsd. Euro eine Überschreitung in Höhe von 85 Tsd. Euro zu verzeichnen.

## Licht

Im Geschäftsjahr 2018 erwirtschaftete die öffentliche Straßenbeleuchtung einen Umsatz von 1.095 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.002 Tsd. Euro).

Das Hauptaugenmerk bei der öffentlichen Straßenbeleuchtung in Rüsselsheim liegt weiterhin im Wesentlichen bei der Modernisierung der Straßenbeleuchtung mit dem Ziel den Energieverbrauch deutlich zu senken.

## Energiedienstleistungen

Die Energiedienstleistungen und das Wärmecontracting erwirtschafteten einen Umsatz von 1.935 Tsd. Euro (Vorjahr: 1.647 Tsd. Euro). Das Wärmecontracting soll durch Verstärkung der Vertriebsaktivitäten weiter forciert werden.

Bei Investitionen in das Sachanlagevermögen für Neuanlagen in Höhe von 245 Tsd. Euro ist gegenüber dem Vermögensplan 2018 mit veranschlagten Investitionen in Höhe von 687 Tsd. Euro eine Unterschreitung von 442 Tsd. Euro zu verzeichnen. Diese Unterschreitung ist im Wesentlichen dadurch bedingt, dass die geplanten Investitionen für Wärme-Contractingprojekte nicht zu realisieren waren.

## Risikomanagement und Risikobericht

Das rechtzeitige Erkennen und Bewerten von Risiken sowie effiziente Gegenmaßnahmen sind für uns wichtige Voraussetzungen für eine nachhaltige Existenzsicherung. In unserem Risikoportfolio haben wir sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken zu identifizieren, zu überwachen und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Durch das eingesetzte Risikomanagement erfolgt in allen Geschäftsbereichen des Unternehmens eine regelmäßige Aufnahme und Bewertung. Damit ist das Risikomanagementsystem integraler Bestandteil der Geschäftsprozesse und Unternehmensentscheidungen.

Unter Beachtung der Regelungen des Gesetzes zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) und der wachsenden Risiken für die Energiewirtschaft hat die Stadtwerke Rüsselsheim GmbH eine Risikoinventur durchgeführt. Nach der Identifikation, Bewertung und Dokumentation der Risiken wurden die Risikoszenarien überprüft. Die Untersuchung ergab keine bestandsgefährdenden Risiken.

Ein Risikomanagementsystem wurde auf der Grundlage des bestehenden Controlling-Berichtssystems in Übereinstimmung mit dem KonTraG eingerichtet und ist in Funktion. Zusätzlich haben wir für die Risikofunktion der Strom- und Gasbeschaffung Risikohandbücher entworfen, die in ein Regelwerk überführt worden sind und in den unterjährigen Risikomanagementsitzungen herangezogen werden. Hauptziel im Strom- und Gasportfoliomanagement ist die möglichst risikoarme und kostengünstige Beschaffung des Strom- und Gasbedarfs der Kunden der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH. Ein Risikoausschusstreffen findet diesbezüglich unterjährig regelmäßig statt. Dieser Ausschuss stellt als Gremium, unter Einbeziehung von maßgeblich beteiligten Bereichen und Abteilungen des Stadtwerke Konzerns, die Umsetzung und Einhaltung der durch den Aufsichtsrat beschlossenen Strategie zur Risikopolitik sicher und entwickelt diese weiter.

Im Rahmen einer permanenten Finanzplanung werden Liquiditätsrisiken überwacht und gesteuert. Übergeordnetes Ziel ist die Sicherstellung des notwendigen Liquiditätsspielraums. Die Cash-Steuerung erfolgt auf Basis eines modernen Cash-Pooling Systems der Holding Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Das Rechnungs- und Finanzwesen sowie das Controlling gewährleisten das Einhalten der internen kaufmännischen Richtlinien. Diese Bereiche verantworten auch das interne Berichtswesen sowie den periodischen Planungs- und Forecastprozess.

Die kontinuierliche Weiterentwicklung der Methoden und Werkzeuge des Risikomanagementsystems ermöglicht dem Stadtwerke-Konzern eine Bewertung der wirtschaftlichen Auswirkungen der Risiken auf regelmäßiger Basis vorzunehmen.

## Prognosebericht

Die Fahrgeldeinnahmen im ÖPNV sind aufgrund eines erhöhten Fahrgastaufkommens im Berichtsjahr angestiegen. Die Einnahmen aus der Betrauungsvereinbarung kompensieren die verbleibenden Verluste. Der Neuabschluss der Betrauungsvereinbarung Ende 2016 sichert diese Regelung auch zukünftig. Die Optimierung im Bereich des Fahrgeldmanagements und der Fahrzeugsteuerung wird konsequent fortgeführt.

Die Ergebnisabführungen der Tochtergesellschaften werden nach den Planungen auch in 2018 ausreichen, um die Anlaufverluste bei der Glasfaser SWR GmbH zu kompensieren.

Die Stadtwerke beabsichtigen ab dem Jahr 2020 Genussrechte zu emittieren.

## Gasabsatz

Der Gasabsatz war im Jahr 2018 witterungsbedingt ca. 5% geringer als im Vorjahr. Der Rückgang der Kundenzahlen hat deutlich abgenommen. Die Marktsituation auf den Beschaffungsmärkten zeigte steigende Preise, so dass zum 1.1.2019 die Abgabepreise erhöht werden mussten. Der Markt zeichnete sich durch weiter hohe Wettbewerbsintensität aus. Für 2019 rechnen wir mit einem leichten Rückgang der Kundenzahlen bei gleichbleibendem Kundenwert.

## Stromabsatz

Der Kundenzuwachs gestaltete sich in 2018 überplanmäßig. Mit steigenden Vertriebsaufwendungen fand ein deutliches Wachstum statt, das in diesem Umfang für 2019 nicht mehr erwartet wird. Die stark steigenden Großhandelspreise und die steigenden Netzentgelte erforderten ab 2019 Preiserhöhungen, um die Profitabilität zu sichern. Aufgrund der Übernahme der Grundversorgung erwarten wir steigende Kundenzahlen und Absatzmengen.

Im Stromvertrieb wird ein weiteres Kundenwachstum angesteuert, wenngleich der Aufwand zur Kundengewinnung steigt. Schwerpunkt der Unternehmensentwicklung in 2019 ist die Entwicklung der Elektromobilität.

## Gasnetz

Die Netzentgelte konnten durch die Anpassung der Erlösobergrenze 2018 erneut erhöht werden. Die Kundenzahlen im Netz blieben annähernd gleich und die durchgeleitete Gasmenge lag witterungsbedingt unter dem Vorjahresniveau. Für 2019 erwarten bei leicht sinkenden Netzentgelten keine deutlichen Abweichungen zum Vorjahr.

### Stromnetz

Die transportierten Strommengen und -leistungen liegen auf dem Niveau der Vorjahre. Die Netzentgelte für Strom wurden 2018 nur geringfügig angepasst, das Niveau der Erlösobergrenze lag leicht unter dem des Vorjahres. Weiterhin auf hohem Niveau liegen die Zahlen zu den Versorgerwechseln und Umzügen im Stadtgebiet. Für das Jahr 2019 erwarten wir aufgrund erhöhter Netzentgelte steigende Umsätze aus dem Netzbetrieb.

Als wesentliche Veränderung im Netz wird der Aufbau von zahlreichen Ladeinfrastrukturen für Elektromobilität gesehen. Dies wird sich jedoch erst mittelfristig in Leistung und Abnahmemenge bemerkbar machen.

## **Glasfaser**

Die allgemeine Situation im TK-Markt ist durch einen wachsenden Stellenwert der Glasfaser als wichtigstem Medium für die Zukunft charakterisiert. Dies drückt sich auch in beginnender Nachfrage nach Open Access-Produkten aus. Die Schaffung technischer Voraussetzungen dafür wird in 2019 erfolgen. Daneben steht die Weiterentwicklung der eigenen Endkundenprodukte und Prozesse im Fokus. In 2019 wird der Ausbau des Glasfasernetzes weiter auf strategisch wichtige Objekte mit geringen Anschlusskosten konzentriert.

## **Wärme**

Neben der Fortführung des Betriebs der bestehenden Contractinganlagen werden im Jahr 2019 weitere Nahwärme-Projekte realisiert. Das betrifft Gebiete mit 40 – 100 Wohneinheiten in denen KWK-Technik oder erneuerbare Energien eingesetzt werden. Hervorzuheben ist hierbei die Erschließung aller Medien incl. Glasfaser als Generalpartner von Bauunternehmen.

Das Kleinanlagencontracting wird vertrieblich über bestehenden Online-Plattformen fortgesetzt. Schwerpunkt der Beratungsleistungen werden Energieaudits und Planungen bzw. Studien für andere Anbieter von Energiedienstleistungen sein. Das Geschäftsfeld wird in seiner Bedeutung anwachsen.

## **Elektromobilität**

Das kommunale Aufbauprogramm für den flächendeckenden Bau von Ladeinfrastruktur wird wesentlich von den Tochterunternehmen der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH vorangetrieben. Neben dem Bau von Anschlussleitungen und der Einrichtung von Steuereinrichtungen wird der Einstieg in das Geschäftsfeld des Charge Point Operator geprüft.

Licht

Der Schwerpunkt liegt auch im Jahr 2019 auf der kommunalen Straßenbeleuchtung. Die eigene Kompetenz und Wertschöpfungstiefe wird durch Insourcing von Serviceleistungen verbessert.

## **Wasser**

Der Trend zu steigenden Absätzen in der Trinkwasserversorgung hält aufgrund der wachsenden Einwohnerzahl und der Klimaveränderungen weiter an, die Umsätze steigen entsprechend. Der Absatz 2018 für das Stadtgebiet (ohne Opel) erreichte das Niveau von 2003. Durch striktes Kostenmanagement konnten die beeinflussbaren Aufwände gesenkt werden. Da ein Großteil der Aufwände durch Abschreibung, Zinsen und Wasserbezug entstehen, sind den Kostenreduzierungen jedoch enge Grenzen gesetzt.

Langfristig besteht deutlicher Erneuerungsbedarf der Wasserleitungen. Die notwendige Erneuerung der Infrastruktur wird durch deutlich gestiegene Tiefbaukosten gebremst.

Der Wirtschaftsplan sieht für das Jahr 2019 einen Gewinn von 2.046 Tsd. Euro vor.

Rüsselsheim, den 30.06.2019

Hans-Peter Scheerer

Geschäftsführer

### 6.3.2.1 Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

#### **Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Umfirmierung**

Die am 09. Dezember 2009 beschlossene Umfirmierung von „Gasversorgung Rüsselsheim GmbH“ in „Energieversorgung Rüsselsheim GmbH“ wurde am 11. Januar 2010 in das Handelsregister eingetragen.

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb von Verteilnetzen für Energie (z.B. Gas, Strom und Fernwärme) sowie die Lieferung von Energie (z.B. Gas, Strom und Fernwärme).

#### **Geschäftsführung**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Stammkapital**

25.000,00 Euro

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag im Sinne von § 291 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Weiterhin besteht ein Gas-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim mit einer Laufzeit bis 2021.

Darüber hinaus besteht ein Strom-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim mit einer Laufzeit bis 2028.

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

#### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	2018 IST €	2019 Plan €	2020 Plan €	2021 Plan €
Konzessionsabgabe (Gas)	110283000 5309100	354.358	466.000	443.000	515.000
Konzessionsabgabe (Strom)	110283000 5309100	1.725.183	1800.000	1.800.000	1.800.000

## 6.3.2.2 Bilanz Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

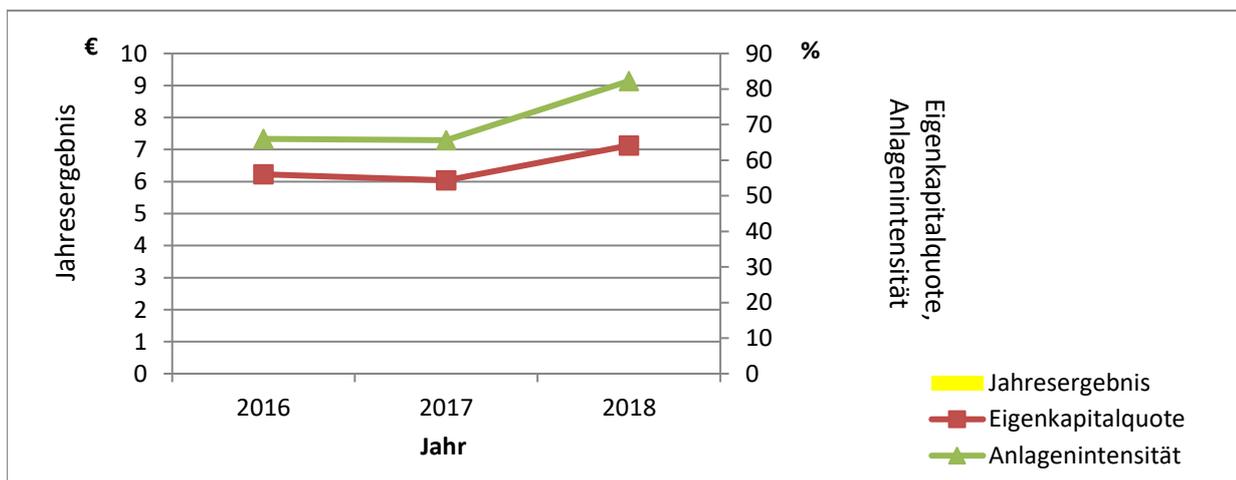
Aktiva	2018		2018		2017		2016		Passiva		2018		2017		2016	
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	82,3	30.737.170	28.936.691	28.495.573	28.495.573	23.960.584	64,1	23.965.729	23.960.584	23.960.584		23.960.584	23.960.584	23.960.584	23.960.584	23.960.584
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		291.669	206.883	227.713	227.713	25.000		25.000	25.000	25.000		25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		291.669	206.883	227.713	227.713				9.440.846	9.440.846		9.440.846	9.440.846	9.440.846	9.440.846	9.440.846
2. Geschäfts- und Firmenwerte		0	0	0	0				14.499.883	14.494.738		14.494.738	14.494.738	14.494.738	14.494.738	14.494.738
<b>II. Sachanlagen</b>		30.445.501	28.729.808	28.267.860	28.267.860		0,2	58.263	58.263	98.317		98.317	98.317	146.828	146.828	146.828
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten		744.184	766.102	803.416	803.416		3,1	1.150.710	1.150.710	1.036.162		1.036.162	1.036.162	567.255	567.255	567.255
2. Verteilungsanlagen		29.336.842	27.685.371	26.624.542	26.624.542			1.150.710	1.150.710	1.036.162		1.036.162	1.036.162	567.255	567.255	567.255
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		207.450	198.303	124.126	124.126		32,5	12.152.625	12.152.625	18.959.910		18.959.910	18.959.910	18.272.604	18.272.604	18.272.604
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		157.025	80.032	715.776	715.776			841.887	841.887	829.716		829.716	829.716	186.102	186.102	186.102
<b>B. Umlaufvermögen</b>	17,6	6.565.231	15.086.451	14.497.477	14.497.477			3.551.148	3.551.148	2.935.992		2.935.992	2.935.992	3.540.910	3.540.910	3.540.910
I. Vorräte		0	0	0	0			6.056.302	6.056.302	13.477.102		13.477.102	13.477.102	12.868.958	12.868.958	12.868.958
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		6.565.231	15.086.451	14.497.477	14.497.477			259.991	259.991	259.432		259.432	259.432	383.952	383.952	383.952
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.892.824	5.756.088	6.268.583	6.268.583			1.443.298	1.443.298	1.457.669		1.457.669	1.457.669	1.292.682	1.292.682	1.292.682
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	8.772.232	6.840.037	6.840.037		0,1	38.773	38.773	42.614		42.614	42.614	46.455	46.455	46.455
3. Forderung an Gesellschafter		0	0	1.028.000	1.028.000											
4. Sonstige Vermögensgegenstände		672.407	558.131	360.857	360.857											
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,2	63.700	74.446	675	675											
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	100,0	37.366.101	44.097.588	42.993.726	42.993.726		100,0	37.366.101	37.366.101	44.097.588		44.097.588	44.097.588	42.993.726	42.993.726	42.993.726

### 6.3.2.2 GuV Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
Umsatzenlöse (netto)	36.844.648		37.965.953		38.075.987	
Andere aktivierte Eigenleistungen	224.913		180.404		175.212	
Sonstige betriebliche Erträge	195.277		240.077		98.442	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>37.264.838</b>		<b>38.386.434</b>		<b>38.349.641</b>	
Materialaufwand	21.872.925		23.136.705		23.025.583	
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	20.883.421		22.095.668		21.847.952	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	989.504		1.041.037		1.177.630	
<b>Personalaufwand</b>	<b>5.291.242</b>		<b>4.878.613</b>		<b>4.778.838</b>	
a) Löhne und Gehälter	4.346.345		4.107.246		3.918.181	
b) Soziale Abgaben	944.897		771.368		860.658	
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.066.400		1.969.190		1.887.817	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.731.155		5.430.214		6.259.984	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.303.116</b>		<b>2.971.711</b>		<b>2.397.419</b>	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.596		1.887		3.554	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	509.167		464.670		493.638	
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.796.545</b>		<b>2.508.928</b>		<b>1.907.335</b>	
Sonstige Steuern	5.421		5.959		6.766	
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	1.791.124		2.502.969		1.900.570	
<b>Jahresüberschuss (+) /-fehlbetrag (-)</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	

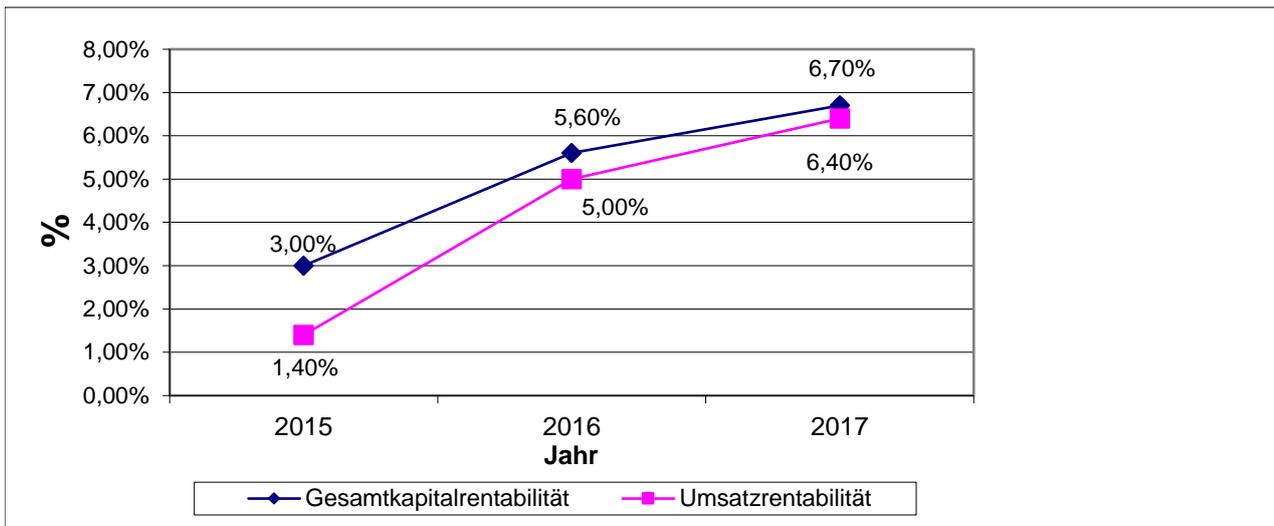
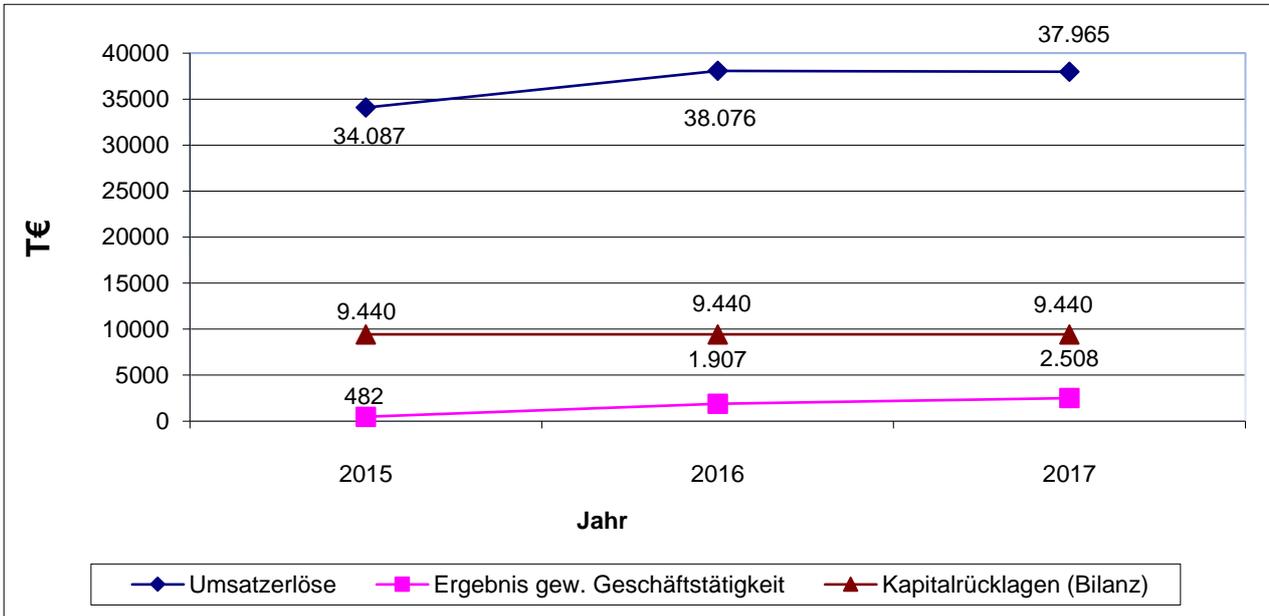
### 6.3.2.3 Kennzahlen der Energieversorgung Rüsselsheim GmbH

	in	2018	2017	2016
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	12.152.625	18.959.910	18.272.603
Eigenkapitalrentabilität	%	7,5	10,4	7,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	6,2	6,7	5,6
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	4,9	6,4	5,0
<b>3. Branchentypische Kennzahlen Gas</b>				
Länge des Leitungsnetzes	Km	201	201	201
Anzahl Zähler/Hausanschlüsse	Stk	2	12.468/8.653	12.539/8.603
Fremderzeugung	%	100	100,0	100,0
<b>4. Branchentypische Kennzahlen Strom</b>				
Länge des Leitungsnetzes	Km	508	506	506
Anzahl Zähler	Stk	36.664	36.195	34.731
EEG-Anlagen-Strommenge	kWh	5.325.098	4.895.052	4.591.688
KWK-Anlagen-Strommenge	kWh	1.037.083	1.783.064	1.591.091



Jahresergebnis 2016, 2017 und 2018 : 0 €

### 6.3.2.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Energieversorgung Rüsselsheim GmbH



### 6.3.3.1 Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

#### **Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung der Einwohner der Stadt Rüsselsheim mit Wasser.

#### **Geschäftsführung**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### **Stammkapital**

25.000,00 Euro

Es besteht ein Gewinnabführungsvertrag im Sinne von § 291 Abs. 1 Satz 1 Aktiengesetz mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Weiterhin besteht ein Wasser-Konzessionsvertrag mit der Stadt Rüsselsheim mit einer Laufzeit bis 2021.

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

#### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	IST 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Konzessionsabgabe	110283000 5309100	281.270	408.000	431.000	406.000

### 6.3.3.2 Bilanz Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

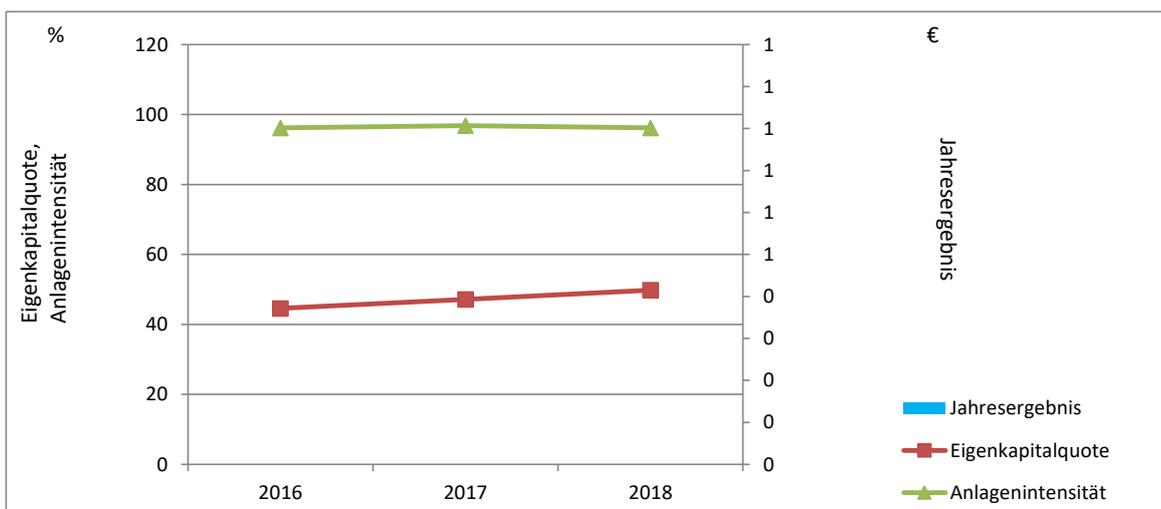
Aktiva	2018		2017		2016		Passiva		2018		2017		2016	
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	Euro	%	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>	96,2	22.228.091	22.366.582	22.185.470	22.185.470	49,8	11.509.642	A. Eigenkapital	49,8	11.509.642	10.897.642	10.292.642		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		280	479	683	683		25.000	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000		
II. Sachanlagen		22.227.811	22.366.103	22.184.787	22.184.787		11.234.978	II. Kapitalrücklage		11.234.978	10.622.978	10.017.978		
1. Verteilungsanlagen		22.173.439	22.286.859	21.873.818	21.873.818		249.664	III. Gewinnrücklagen		249.664	249.664	249.664		
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		42.333	72.356	93.728	93.728		0	IV. Bilanzgewinn		0	0	0		
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		12.039	6.888	217.241	217.241	0,1	34.498	B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	0,1	34.498	58.505	84.816		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	3,8	868.452	732.593	874.493	874.493	0,5	115.000	C. Rückstellungen	0,5	115.000	33.500	87.900		
I. Vorräte		0	0	0	0		115.000	1. Sonstige Rückstellungen		115.000	33.500	87.900		
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		868.452	732.593	874.493	874.493	49,5	11.428.001	D. Verbindlichkeiten	49,5	11.428.001	12.099.186	12.583.323		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		823.931	695.364	815.561	815.561		51.178	1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		51.178	27.675	31.512		
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		0	0	19.453	19.453		541.002	2. Verbik. aus Lieferungen und Leistungen		541.002	519.607	563.439		
3. Sonstige Vermögensgegenstände		44.521	37.229	39.479	39.479		10.249.370	3. Verbik. gegenüber verbundenen Unternehmen		10.249.370	10.604.350	11.366.028		
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0	0	0	0		8.853	4. Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Rüsselsheim		8.853	8.853	0		
							586.450	5. sonstige Verbindlichkeiten		586.450	938.700	622.344		
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	100,0	23.096.543	23.099.175	23.059.964	23.059.964	100,0	23.096.543	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	9.402	10.342	11.282		
								<b>Bilanzsumme Passiva</b>	100,0	23.096.543	23.099.175	23.059.964		

### 6.3.3.2 GuV Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
Umsatzerlöse	6.766.575		6.647.724		6.670.303	
Andere aktivierte Eigenleistungen		0		0		0
Sonstige betriebliche Erträge		2.065		73.709		29.199
<b>Gesamtleistung</b>	<b>6.768.640</b>		<b>6.721.433</b>		<b>6.699.502</b>	
Materialaufwand	2.979.056		2.702.346		2.903.014	
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.271.558		2.127.285		2.157.914	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	707.497		575.061		745.099	
<b>Personalaufwand</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
a) Löhne und Gehälter		0		0		0
b) Soziale Abgaben		0		0		0
Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.122.717		1.117.437		1.108.454	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.654.052		1.951.266		1.738.670	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.012.816</b>		<b>950.384</b>		<b>949.364</b>	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		95		30		68
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	366.355		337.729		344.145	
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>646.556</b>		<b>612.685</b>		<b>605.287</b>	
Sonstige Steuern		0		0		0
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn	646.556		612.685		605.287	
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
Gewinnvortrag						
Entnahme aus der Kapitalrücklage						
Einstellungen in die Kapitalrücklage nach den Vorschriften über die vereinfachte Kapitalherabsetzung						
Einstellungen in die Gewinnrücklagen in andere Gewinnrücklagen						
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	

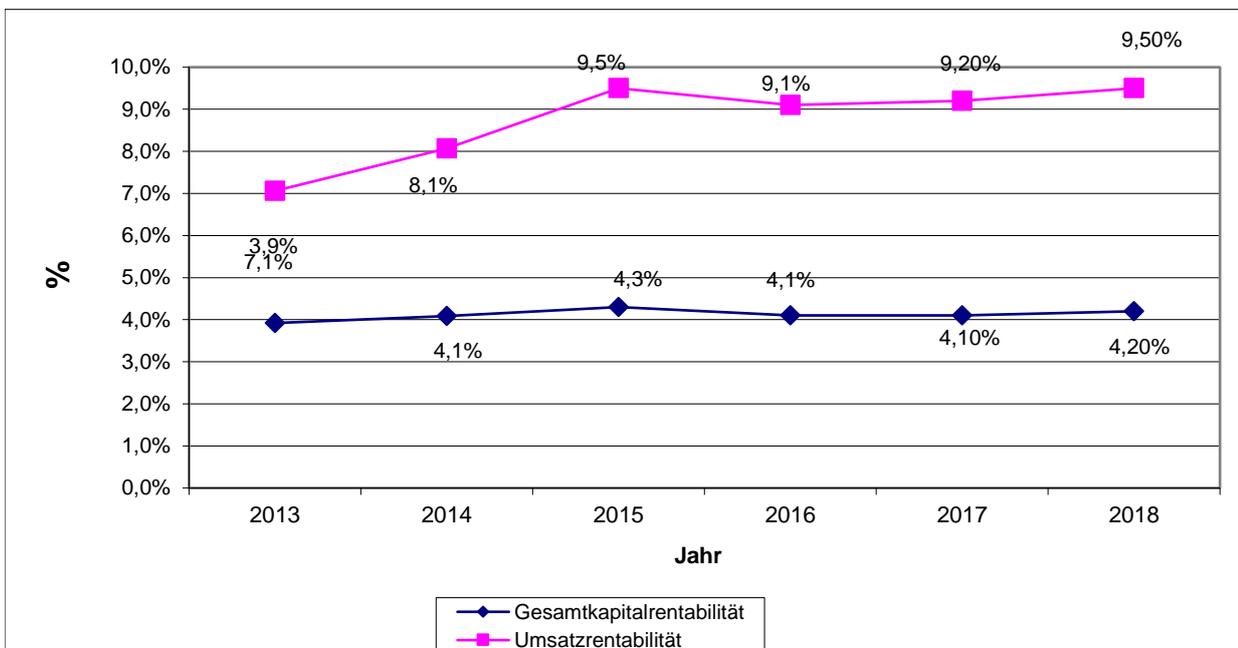
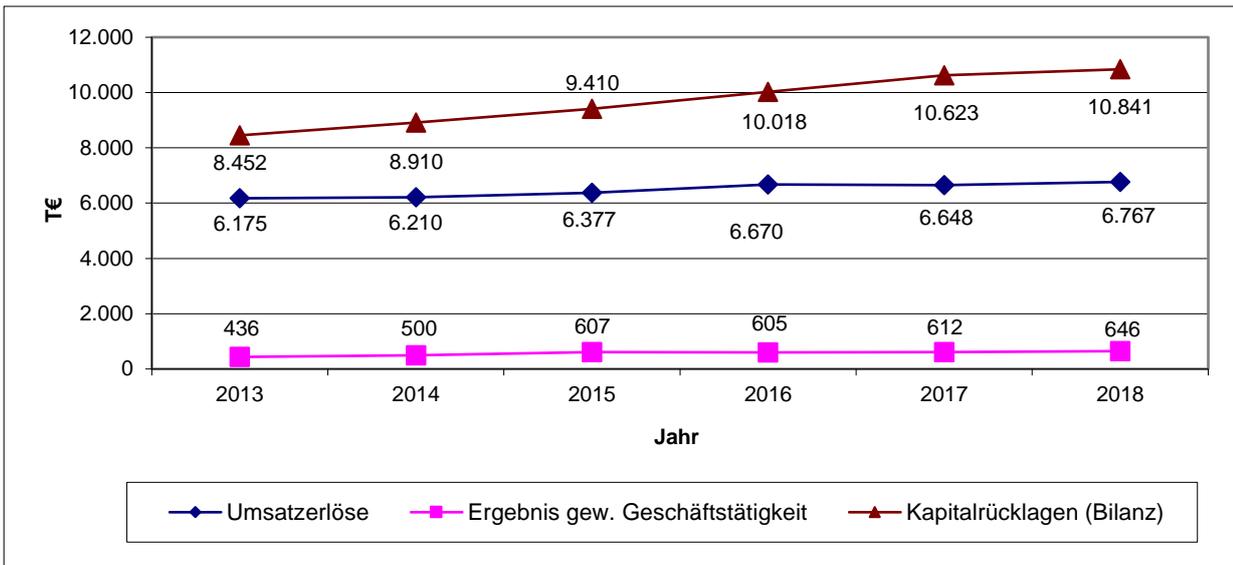
### 6.3.3.3 Kennzahlen der Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH

	in	2018	2017	2016
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	11.428.001	12.099.186	12.583.232
Eigenkapitalrentabilität	%	5,6	5,6	5,9
Gesamtkapitalrentabilität	%	4,4	4,1	4,1
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	9,5	9,2	9,1
<b>3. Branchentypische Kennzahlen Wasser</b>				
Länge des Leitungsnetzes	Km	216	218	218
Anzahl Zähler/-Hausanschlüsse	Stk	11.021/10.778	10.998/10.756	10.998/10.732
Fremderzeugung	%	100	100	100
Netzverluste/-gewinne	%	-3	-3	-3



Jahresergebnis 2016, 2017 und 2018: 0 €

### 6.3.3.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Wasserversorgung Rüsselsheim GmbH



### 6.3.4.1 Energieservice Rhein-Main GmbH

#### Gründung

Es handelt sich um eine kleine Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 HGB. Die Gesellschaft ist im HRB 87432 im Handelsregister am 13.01.2009 eingetragen worden. Die Gesellschaft wurde zum 01.01.2009 gegründet.

#### Anschrift

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

#### Unternehmenszwecke und Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und Betrieb von Beleuchtungsanlagen, insbesondere für die Straßenbeleuchtung, die Objektbeleuchtung und Lichtsignalanlagen sowie das Contracting für Energieanlagen.

#### Geschäftsführung

Matthias Schweitzer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

#### Stammkapital

25.000,00 Euro

#### Beteiligung

Untermain ErneuerbareEnergie GmbH& Co KG

27,76 %

Untermain ErneuerbareEnergie Verwaltungs GmbH

25 %

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

### 6.3.4.2 Bilanz Energieservice Rhein-Main GmbH

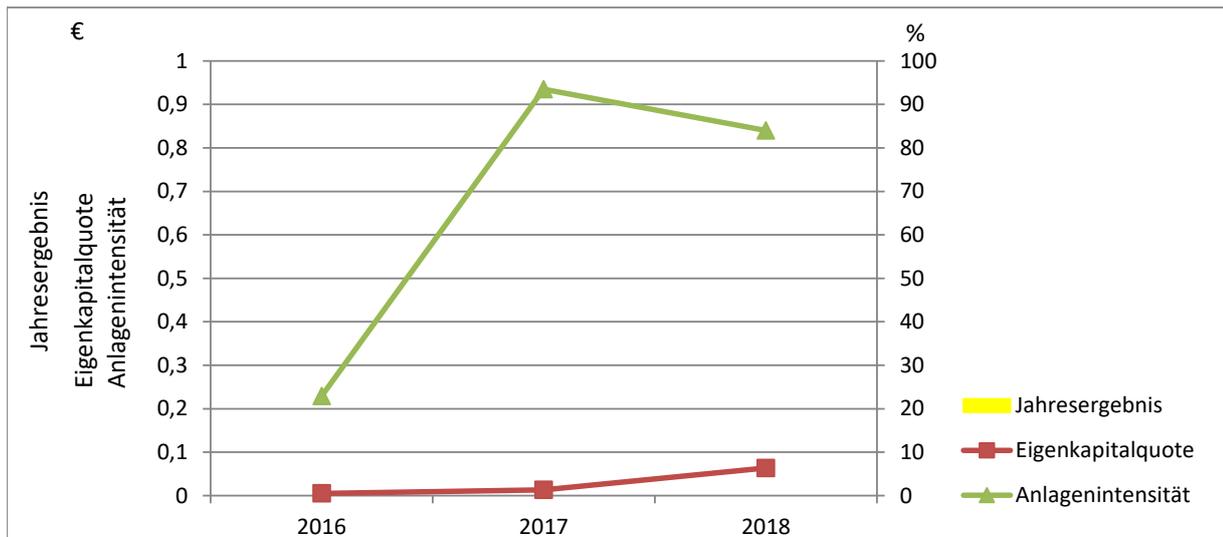
Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>84,0</b>	<b>1.840.021</b>	<b>1.778.974</b>	<b>1.190.962</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>1,3</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>	<b>25.000</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		13.363	20.261	0	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000
<b>I. Sachanlagen</b>		<b>1.795.408</b>	<b>1.727.463</b>	<b>1.168.052</b>	II. Jahresüberschuss		0	0	0
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		1.793.190	1.108.682	1.143.882	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>7,2</b>	<b>139.212</b>	<b>137.512</b>	<b>7.000</b>
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		2.218	3.326	4.388	1. Sonstige Rückstellungen		139.212	137.512	7.000
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	615.455	19.782	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>91,5</b>	<b>2.025.835</b>	<b>1.740.264</b>	<b>5.153.069</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>		<b>31.250</b>	<b>31.250</b>	<b>22.910</b>	1. Verblk. aus Lieferungen und Leistungen		68.690	138.400	66.267
1. Beteiligungen		31.250	31.250	22.910	Unternehmen		1.912.461	1.552.454	5.041.543
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>15,9</b>	<b>347.526</b>	<b>123.801</b>	<b>3.993.274</b>	3. Sonstige Verbindlichkeiten		44.684	49.410	45.259
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>347.526</b>	<b>123.801</b>	<b>3.993.274</b>					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		313.647	122.057	117.279					
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		26.598	0	3.833.317					
3. Forderung gegen die Stadt Rüsselsheim		0	0	37.168					
4. Sonstige Vermögensgegenstände		7.281	1.744	5.510					
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten usw.</b>		<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,1</b>	<b>2.500</b>	<b>0</b>	<b>833</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>2.190.047</b>	<b>1.902.775</b>	<b>5.185.069</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>2.190.047</b>	<b>1.902.775</b>	<b>5.185.069</b>

### 6.3.4.2 GuV Energieservice Rhein-Main GmbH

	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	3.034.270	2.649.272	2.704.768
sonstige betriebliche Erträge	35	22.192	4.550
<b>Materialaufwand</b>	<b>1.437.172</b>	<b>1.352.354</b>	<b>1.388.020</b>
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	910.559	899.728	959.655
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	526.614	452.627	428.365
<b>Personalaufwand</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>134.162</b>	<b>101.743</b>	<b>92.879</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>786.422</b>	<b>882.330</b>	<b>915.816</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>676.548</b>	<b>335.036</b>	<b>312.603</b>
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	11.630	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	30.098	20.353	18.075
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>646.452</b>	<b>326.313</b>	<b>294.528</b>
Sonstige Steuern	0	0	0
<b>Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgef. Gewinn</b>	<b>646.452</b>	<b>326.313</b>	<b>294.528</b>
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 6.3.4.3 Kennzahlen der Energieservice Rhein-Main GmbH

	in	2018	2017	2016
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	2.025.835	1.740.264	5.153.069
Eigenkapitalrentabilität	%	25,9	13,0	11,8
Gesamtkapitalrentabilität	%	30,9	18,2	6,0
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	21,3	12,3	10,9
<b>3. Branchentypische Kennzahlen Energieservice</b>				
Anzahl der Masten	Stk	7.957	7.932	7.935
Gesamtanschlussleistung	kW	541	560	576



Jahresergebnis 2016, 2017 und 2018: 0 €

### 6.3.5.1 Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

**Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74  
65428 Rüsselsheim am Main

**Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Erbringung von Dienstleistungen und die Personalgestellung, schwerpunktmäßig im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) für die Stadt Rüsselsheim.

**Geschäftsführung**

Jörg Gründinger

Geschäftsführer

Gesellschafter im Geschäftsjahr 2018:  
100,00 % Stadtwerke Rüsselsheim GmbH

**Stammkapital**

25.000,00 Euro

Es besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit der Stadtwerke Rüsselsheim GmbH.

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

### 6.3.5.2 Bilanz Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

Aktiva	2018		2017		2016		Passiva		2018		2017		2016	
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	Euro	%	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>	14,4	34.411	2.635	7.451	71.536	30,0	71.536	A. Eigenkapital		71.536	71.536	71.536	71.536	
I. Sachanlagen		34.411	2.635	7.451	71.536		71.536	I. Gezeichnetes Kapital		25.000	25.000	25.000	25.000	
<b>B. Umlaufvermögen</b>	85,6	204.051	272.828	364.020	46.536		46.536	II. Bilanzgewinn		46.536	46.536	46.536	46.536	
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		81.274	1.139	2.074										
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0		64,7	154.239	<b>B. Rückstellungen</b>		60.425	60.425	68.079	68.079	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		80.174	0	0			0	1. Steuerrückstellungen		0	0	0	0	
3. Sonstige Vermögensgegenstände		1.100	1.139	2.074			154.239	2. Sonstige Rückstellungen		60.425	60.425	68.079	68.079	
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten usw.</b>		122.777	271.688	361.946		5,3	12.687	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		143.502	143.502	231.857	231.857	
<b>B. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0	0	0			0	1. gegenüber Kreditinstituten		0	0	0	0	
							4.901	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.901	297	0	0	
								3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	137.101	224.718	224.718	
								4. sonstige Verbindlichkeiten		7.786	6.104	7.139	7.139	
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	100,0	238.462	275.463	371.471	275.463	100,0	238.462	<b>Bilanzsumme Passiva</b>		238.462	275.463	371.471	371.471	

### 6.3.5.2 GuV Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
Umsatzerlöse	1.761.714		1.337.940		1.339.254	
Sonstige betriebliche Erträge	3.597		122		0	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>1.765.311</b>		<b>1.338.062</b>		<b>1.339.254</b>	
<b>Materialaufwand</b>	<b>69.333</b>		<b>21.035</b>		<b>73.951</b>	
a) Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.006		2.217		5.296	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	48.328		18.818		57.075	
<b>Personalaufwand</b>	<b>1.630.481</b>		<b>1.238.377</b>		<b>1.194.912</b>	
a) Löhne und Gehälter	1.357.852		1.014.748		972.589	
b) Soziale Abgaben	272.629		223.629		222.323	
<b>Abschreibung auf imm. VG des AV und Sachanlagen</b>	<b>4.551</b>		<b>2.608</b>		<b>2.694</b>	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.850		47.916		58.891	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>11.096</b>		<b>28.126</b>		<b>8.807</b>	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	636,86		216,82		267	
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>10.459</b>		<b>27.909</b>		<b>8.540</b>	
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0		0		0	
sonstige Steuern	0		0		0	
Aufgrund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	10.459		27.909		20.241	
<b>Jahresergebnis (-) Jahresfehlbetrag (+) Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	

### 6.3.5.3 Kennzahlen Kommunalservice Rüsselsheim GmbH

	in	2018	2017	2016
<b>1. Bilanzkennzahlen</b>				
Verbindlichkeiten	€	12.687	143.503	231.856
Eigenkapitalrentabilität		30	38	27,8
Gesamtkapitalrentabilität		4,6	7,3	5,4
<b>2. GuV-Kennzahlen</b>				
Umsatzrentabilität	%	0,6	2	1,5

### 6.3.6.1 Glasfaser SWR GmbH

**Anschrift**

Walter-Flex-Straße 74, 65428 Rüsselsheim am Main

**Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Versorgung von Privatpersonen und Unternehmen mit Rundfunk und Telekommunikationsleistungen. Bau und Betrieb von Infrastrukturen für die Nachrichtenübertragung von Rundfunkinfrastrukturen und von Infrastrukturen für die Informationsverarbeitung sowie die Erbringung von Dienstleistungen für die Telekommunikation, Rundfunk und Informationsverarbeitung über eigene und fremde Netze.

**Geschäftsführung**

Hans-Peter Scheerer, Rüsselsheim am Main

Geschäftsführer

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Scheerer wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

**Stammkapital**

250.000,00 Euro

Abschlussprüfer Schüllermann und Partner AG

## 6.3.6.2 Bilanz Glasfaser SWR GmbH

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva		2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro			%	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>93,9</b>	<b>8.404.438</b>	<b>8.691.596</b>	<b>8.691.225</b>	<b>A. Eigenkapital</b>		<b>2,8</b>	<b>250.000</b>	<b>250.000</b>
					I. Gezeichnetes Kapital			<b>250.000</b>	<b>250.000</b>
<b>I. Sachanlagen</b>		<b>8.404.438</b>	<b>8.691.596</b>	<b>8.691.225</b>	II. Jahresüberschuss				<b>0</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		257.471	274.907	292.343					
2. technische Anlagen und Maschinen		7.984.929	7.984.314	6.980.141					
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		36.200	44.759	60.953					
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		125.838	387.616	1.357.788	<b>B. Rückstellungen</b>		<b>0,5</b>	<b>47.388</b>	<b>32.662</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6,1</b>	<b>548.917</b>	<b>739.641</b>	<b>332.136</b>	1. Sonstige Rückstellungen			<b>47.388</b>	<b>16.875</b>
I. Vorräte		115.999	104.064	0	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		<b>96,7</b>	<b>8.655.967</b>	<b>9.171.622</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		236.687	210.266	186.108	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			0	0
1. Forderungen aus Lieferung und Leistung		228.486	202.965	177.506	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			166.659	298.293
2. Forderung aus Verbundenen Unternehmen		0	0	0	3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			8.485.380	8.474.822
3. Sonstige Vermögensgegenstände		8.201	7.301	8.602	4. sonstige Verbindlichkeiten			3.928	3.381
<b>II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>		<b>196.231</b>	<b>425.311</b>	<b>146.028</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>7.260</b>	<b>35.797</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>8.953.355</b>	<b>9.438.497</b>	<b>9.059.158</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>		<b>100,0</b>	<b>8.953.355</b>	<b>9.438.497</b>
									<b>9.059.158</b>

### 6.3.6.2 GuV Glasfaser SWR GmbH

	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.606.052	1.526.901	1.141.325
andere aktivierten Eigenleistungen	158.575	188.359	289.137
Sonstige betriebliche Erträge	11.585	41.657	167.760
<b>Materialaufwand</b>	<b>887.618</b>	<b>874.428</b>	<b>880.175</b>
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	16.519	40.517	16.988
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	871.100	833.910	863.187
<b>Personalaufwand</b>	<b>286.745</b>	<b>277.615</b>	<b>351.349</b>
a) Löhne und Gehälter	238.491	230.448	292.824
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	48.254	47.167	58.525
<b>Abschreibung auf imm. VG des AV und Sachanlagen</b>	<b>750.274</b>	<b>664.193</b>	<b>594.498</b>
<b>Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>494.721</b>	<b>586.080</b>	<b>484.222</b>
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237.033	242.730	235.669
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-880.179</b>	<b>-888.128</b>	<b>-947.691</b>
Erträge aus Verlustübernahme	880.179	888.128	947.691
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### **6.4.1.1 Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH Gesellschaftsstruktur**

Gemäß Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH ab 1. Oktober 2012 nicht mehr werbend tätig.

#### **Anschrift**

Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim am Main

#### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung bei Handelsgeschäften, insbesondere die Beteiligung als persönliche haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH & Co. KG (Kommanditgesellschaft)  
Die Tätigkeit dient dem öffentlichen Zweck.

#### **Organe des Unternehmens**

##### Geschäftsführer

Die Gesellschaft wird seit dem 04. Juni 2013 durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Herr Torsten Regenstein, Geschäftsführer der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH. vertreten

Es wird keine Vergütung gezahlt.

##### Gesellschafterversammlung

Stadt Rüsselsheim am Main, vertreten durch den Oberbürgermeister Udo Bauscht

##### Aufsichtsrat

Udo Bausch, Oberbürgermeister (ab 01. Januar 2008)  
Nils Kraft, Architekt, Baudezernent, stellvertretender Vorsitzender  
Jens Grode (Stadtverordnetenvorsteher)  
Stefanie Kropp, Stadtverordnete  
Joachim Walczuch, Stadtverordneter  
Michael Hampel, ehem. Geschäftsführer Gewobau GmbH  
Dirk Schäfer, Unternehmer und Präsident Gewerbeverein Rüsselsheim  
Uwe Hager, Opel-Immobilienmanager

## Rechtliche und wirtschaftliche Daten

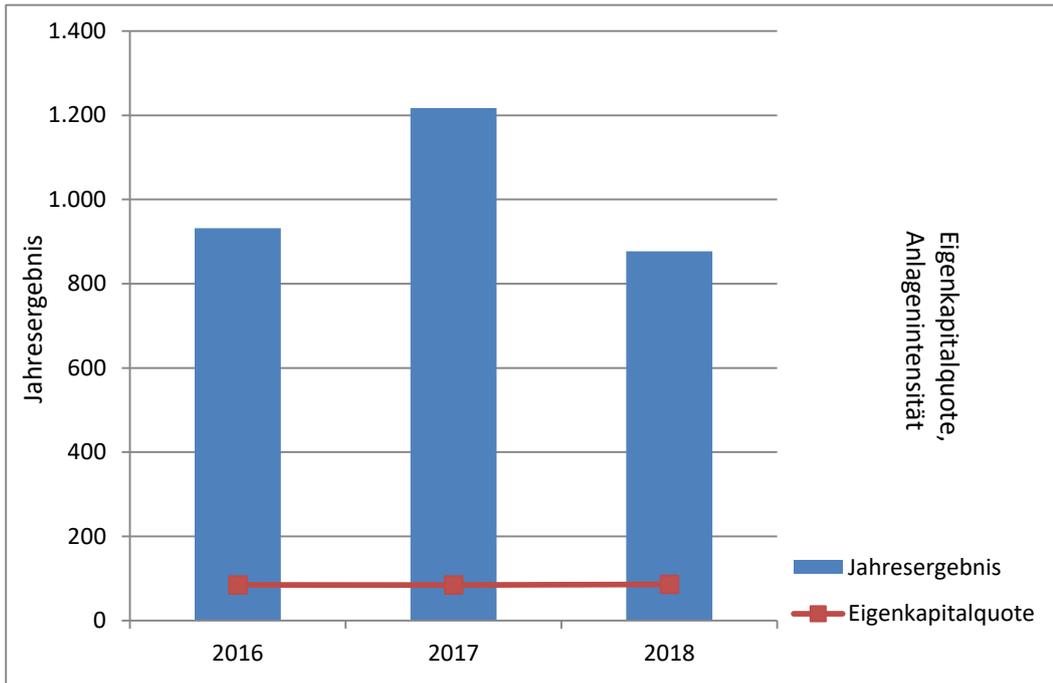
<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Gründungsdatum</u>	17. Dezember 2004
<u>Stammkapital</u>	25.000, eingelegt am 21. Dezember 2004 durch die Stadt Rüsselsheim
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	Beteiligung als alleinige haftende Komplementärin an der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG ohne Kapitalbeteiligung. Solange die Komplementärin ausschließlich für die mbH & Co. KG tätig ist, werden ihr von diesen sämtlichen Ausgaben für die Aufgaben der Geschäftsführung erstattet. Die Komplementärin erhält ferner jährlich eine Vorabvergütung in Höhe von 5% ihres eingezahlten Stammkapitals.
<u>Abschlussprüfer</u>	Dornbach GmbH



### 6.4.1.2 GuV Beteiligungsgesellschaft

	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	6.170	6.926	6.342
2. sonstige betriebliche Erträge	174	24	1.018
3. Personalaufwand	0	0	0
a) Löhne und Gehälter	0	0	0
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	0	0	0
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5094,04	5.200	6.110
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0
<b>6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.250</b>	<b>1.750</b>	<b>1.250</b>
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	373,08	534	318
<b>8. Jahresüberschuss oder -fehlbetrag</b>	<b>877</b>	<b>1.217</b>	<b>932</b>

### 6.4.1.3 Diagramme Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH



## 6.4.1.4 Lagebericht der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH für das Wirtschaftsjahr 2018

### ÜBERBLICK

#### Allgemeine Angaben

Die Gründung der Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH wurde am 25. November 2004 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim beschlossen. Die Gründung erfolgte am 17. Dezember 2004, die Aufnahme des Geschäftsbetriebes im Oktober 2005. Das Jahr 2018 war das dreizehnte vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft.

#### Vertretung und Organe

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Rüsselsheim. Organe der Beteiligungsgesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung. Dem Aufsichtsrat gehören folgende Mitglieder an:

##### Magistrat der Stadt Rüsselsheim:

Udo Bausch, Oberbürgermeister (ab 1. Januar 2018)

Nils Kraft, Stadtrat (Baudezernent)

##### Stadtverordnete:

Jens Grode (Stadtverordnetenvorsteher)

Stefanie Kropp

Joachim Walczuch

##### Sachkundige Personen, die nicht in politischen Gremien vertreten sind:

Michael Hampel, ehem. Geschäftsführer gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

Dirk Schäfer, Unternehmer und Präsident Gewerbeverein Rüsselsheim

Uwe Hager, Opel-Immobilienmanager

Die Gesellschaft wurde in der Zeit vom 4. Juni 2013 bis 31. Dezember 2018 durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Torsten Regenstein, Geschäftsführer der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH, vertreten. Seit dem 1. Januar 2019 wird die Gesellschaft durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer Martin Schipper, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung des Magistrat Rüsselsheim am Main, vertreten.

Der Geschäftsführer führt die Geschäfte alleinverantwortlich und ist berechtigt, die Gesellschaft alleine zu vertreten. Er ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

## **Aufgaben**

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme der Geschäftsführung bei der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG und die Beteiligung an dieser Gesellschaft als persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin).

## **GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**

### **Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018**

Auch 2018 bestand die ausschließliche Tätigkeit in der Geschäftsführung der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG.

### **Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahre 2018**

Das Betriebsergebnis für das Jahr 2018 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 876,92 Euro (Vorjahr 1.216,50 Euro) ab.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die eingezahlte Gesellschaftereinlage in Höhe von 25.000,00 Euro und die vertragsgemäße Erstattung aller Kosten der Beteiligungsgesellschaft durch die Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG sichergestellt.

Am 31. Dezember 2018 betrug das Bankguthaben 30.453,71 Euro (Vorjahr 29.300,96 Euro). Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden in Höhe von 6.004,55 Euro (Vorjahr 6.783,94 Euro). Es bestanden wie im Vorjahr keine Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Durch den Jahresüberschuss 2018 in Höhe von 876,92 Euro und den Gewinnvortrag aus den Jahren 2006 bis 2012 und 2014 bis 2017 in Höhe von 12.975,24 Euro (11.758,74 Euro) sowie den Verlustvorträgen aus 2004, 2005 und 2013 in Höhe von 2.748,70 Euro beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum Stichtag 36.103,46 Euro (Vorjahr 35.226,54 Euro).

## **NACHTRAG**

Da die Beteiligungsgesellschaft keine anderen Aufgaben als die Geschäftsführung in der Stadtentwicklungsgesellschaft wahrnimmt, wird weder eine positive noch eine negative Entwicklung erwartet. Alle erwarteten Kosten werden auch weiterhin vertragsgemäß durch die Stadtentwicklungsgesellschaft erstattet

## **RISIKEN**

### **Marktrisiken**

Sind nicht vorhanden

### **Betriebsrisiken**

Sind derzeit nicht erkennbar

### **Liquiditäts- und Finanzrisiken**

Als Komplementärin haftet die Beteiligungsgesellschaft für Verluste der Stadtentwicklungsgesellschaft im Rahmen ihres Haftungskapitals. Das Risiko, dass dies in Anspruch genommen wird, ist allerdings äußerst gering, da die Stadt Rüsselsheim als alleinige Gesellschafterin Fehlbeträge erforderlichenfalls abdecken wird.

## **PROGNOSE**

Am 6. September 2012 beschloss die Stadtverordnetenversammlung, dass die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH ab dem 1. Oktober 2012 nicht mehr werbend tätig ist und der Geschäftsbetrieb ruht.

Der gesetzliche Vertreter versichert, dass im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Kapitalgesellschaft nach bestem Wissen so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, und dass die wesentlichen Chancen und Risiken beschrieben sind.

Rüsselsheim, 12. März 2019

Martin Schipper  
Geschäftsführer

## 6.4.2.1 Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH & Co. KG Gesellschaftsstruktur

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 (DS-Nr. 16/11-16) hat die Gesellschaft ihre aktive Geschäftstätigkeit zum 1. Oktober 2012 eingestellt und steht seitdem für weitere bzw. neue Aufgabenfelder zur Verfügung. Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet „Blauer See“. [...]

### **Anschrift**

Marktplatz 4, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet Blauer See. In die Zeit der STEG-Vermarktung fielen Verkäufe an das Druckzentrum Rhein Main, die Firma eshelter und world courier und auch an mittelständische Firmen wie Elektro-Bauer oder audio wave.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### **Organe des Unternehmens**

#### Geschäftsführung

Die Geschäftsführung wird durch die Komplementärin, die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH, wahrgenommen, vertreten durch den Geschäftsführer:

Torsten Regenstein, Angestellter, Mainz, Deutschland (bis 31.12.2018)

Martin Schipper, Angestellter, Rüsselsheim a.M., Deutschland (ab 01.01.2019)

Die Geschäftsführung erfolgt ehrenamtlich, es werden keine Vergütungen gezahlt.

#### Gesellschafterversammlung

Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementär) ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH, Rüsselsheim

Einzige Kommanditistin der Gesellschaft ist die Stadt Rüsselsheim am Main.

### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021**

Produkt	2018/IST	2019/Plan	2020/Plan	2021/Plan
Sachkonto	€	€	€	€
150179100				
7680000	0	15.000	0	0

### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

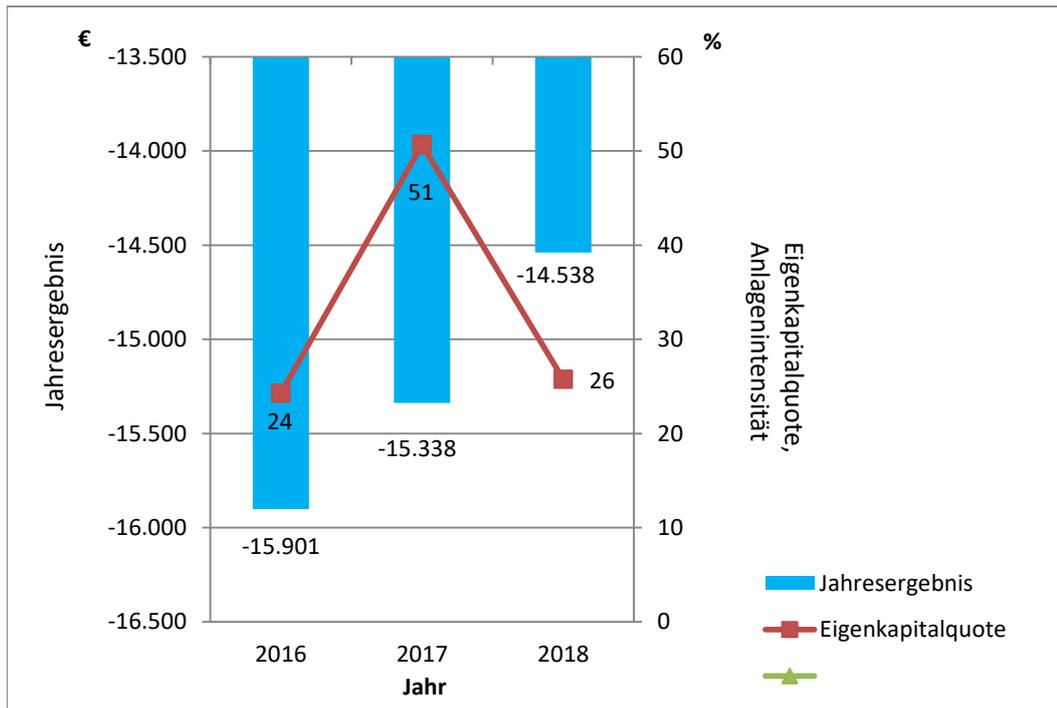
<u>Rechtsform</u>	Kommanditgesellschaft
<u>Gründungsdatum</u>	17. Dezember 2004
<u>Stammkapital</u>	1.000.000,00
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine



### 6.4.2.2 GuV der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim GmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1. Umsatzerlöse	0		0		0	
2. sonstige betriebliche Erträge	587		1.253		696	
3. Materialaufwand	0		0		0	
a) Aufwendungen für Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe	0		0		0	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0		0		0	
4. Personalaufwand	0		0		0	
a) Löhne und Gehälter	0		0		0	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	0		0		0	
5. Abschreibungen	0		0		0	
a) immaterielle Vermögensgegenstände	0		0		0	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.126		16.591		15.901	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		0		0	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0		0		0	
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-14.538,47</b>		<b>-15.338</b>		<b>-15.205</b>	
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		0	
11. sonstige Steuern	0		0		0	
<b>12. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss</b>	<b>-14.538,47</b>		<b>-15.338</b>		<b>-15.205</b>	

### 6.4.2.3 Diagramme Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG



## 6.4.2.4 Lagebericht der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG für das Wirtschaftsjahr 2018

### 1. ÜBERBLICK

#### 1.1 Allgemeine Angaben

Die Gründung einer Stadtentwicklungsgesellschaft wurde am 25. November 2004 von der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Rüsselsheim beschlossen. Die Gründung der Stadtentwicklungsgesellschaft Rüsselsheim mbH & Co. KG (STEG) erfolgte am 17. Dezember 2004, die Aufnahme des Geschäftsbetriebes erfolgte im Oktober 2005. Das Jahr 2018 war das dreizehnte vollständige Geschäftsjahr der Gesellschaft.

#### 1.2 Vertretung und Organe

Alleinige Gesellschafterin mit Kapitalanteil als Kommanditistin ist die Stadt Rüsselsheim. Alleinige Komplementärin ist die Beteiligungsgesellschaft Rüsselsheim mbH. Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung.

Die Gesellschaft wurde bis zum 31. Dezember 2018 durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer der Komplementärin, Herrn Torsten Regenstein, Geschäftsführer der Firma gewobau Rüsselsheim, vertreten.

Seit dem 1. Januar 2019 wird die Gesellschaft durch den ehrenamtlichen Geschäftsführer der Komplementärin, Herrn Martin Schipper, Bereichsleiter Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung der Stadt Rüsselsheim am Main, vertreten.

#### 1.3 Aufgaben

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 25. November 2004 wurde der Magistrat ermächtigt, bestimmte, in einer entsprechenden Liste aufgeführte Grundstücke der Stadt zu vermarkten und mit dieser Aufgabe die Stadtentwicklungsgesellschaft zu betrauen.

Die weiteren Aufgaben der Gesellschaft wurden in dem vom Magistrat am 31. Mai 2005 beschlossenen Grobkonzept „Aufgaben und Tätigkeiten bei der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH & Co. KG“ beschrieben. Diese sind:

„Die räumlichen, verkehrlichen, sozialen und wirtschaftlichen Strukturen der Stadt Rüsselsheim durch Entwicklung und Förderung von Wohnungsbau, Industrie, Gewerbe, Handel und Dienstleistungen auf allen Gebieten zu fördern. Das Unternehmen soll in diesem Zusammenhang insbesondere Grundstücke erwerben, vermitteln, entwickeln, tauschen und veräußern mit dem Ziel, Wirtschaftsunternehmen für die Ansiedlung in Rüsselsheim zu gewinnen.“

:

„Die STEG dient als Organisationseinheit der Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung. Sie ist zuständig für die operative Entwicklung und aktive Vermarktung gewerblicher Flächen der Stadt.

- Für die aktive strategische und operative Unterstützung Dritter bei der Entwicklung und dem Verkauf gewerblicher Flächen sowie bei der Vermarktung und Vermietung von gewerblichen Liegenschaften und Handelsflächen
- Für die operative Entwicklung und aktive Vermarktung spezieller, für die Stadtentwicklung bedeutender Objekte/Projekte, auch mit nicht gewerblicher Nutzung nach jeweiliger Beauftragung durch die Stadt
- Für die kontinuierliche Beobachtung konkurrierender Kommunen und Märkte sowie strategisch wichtiger Gewerbegrundstücke, um Informationen zu Entwicklungen und Veränderungen frühzeitig in die strategischen Planungen der Stadt einfließen zu lassen
- Identifikation und Ansprache wichtiger Zielbranchen, die die künftige wirtschaftliche Entwicklung der Stadt Rüsselsheim entscheidend positiv beeinflussen können
- Für die Mitarbeit bei besonderen städtischen Projekten, sofern die Aufgabenstellung zu den Hauptaufgaben passt und diese sinnvoll ergänzt.“

In der Stadtverordnetenversammlung am 29. Oktober 2009 wurde zudem die Einrichtung eines ‚Stadtmarketing‘ mit den Arbeitsbereichen ‚Standortmarketing‘ und ‚Citymarketing‘ beschlossen (Rüsselsheim Marketing) und mit der Durchführung der damit verbundenen Aufgaben die Stadtentwicklungsgesellschaft betraut.

Standortmarketing hat zum Ziel, den Standort Rüsselsheim mit den Bereichen ‚Wirtschaft‘, ‚Handel‘, ‚Wohnen‘ und ‚Kultur/Bildung‘ als ‚Markenprodukt‘ zu profilieren und Qualitätsstandards zu sichern, die Wettbewerbsposition Rüsselsheims in der Rhein-Main-Region und darüber hinaus zu stärken, ein attraktives Leistungsprofil für die Stadt Rüsselsheim zu erarbeiten und auszubauen.

Innenstadtmarketing ist ein Zusammenwirken von Akteuren aus Einzelhandel, Wirtschaft und Kultur und dient dazu, die Attraktivität des Stadtkerns als Handelsstandort zu steigern, neue Kunden und Besucher anzuziehen und die Rüsselsheimer Innenstadt zu einem hochwertigen Einkaufs-, Dienstleistungs-, Wohn-, Büro- und Kulturstandort zu entwickeln.

## **2 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE**

### **2.1 Tätigkeit im Geschäftsjahr 2018**

Durch Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 6. September 2012 (DS-Nr. 156/11-16) hat die STEG ihre aktive Geschäftstätigkeit zum 1. Oktober 2012 eingestellt und steht seitdem für weitere bzw. neue Aufgabenfelder zur Verfügung. Der ursprüngliche Hauptzweck der Gesellschaft ist in großen Teilen erledigt, nämlich die Vermarktung städtischer Gewerbeflächen, vorrangig im Gewerbegebiet ‚Blauer See‘. In der Zeit der STEG-Vermarktung fielen Verkäufe an das Druckzentrum Rhein-Main, die Firma e-shelter und world courier und auch an mittelständische Firmen, wie Elektro-Bauer oder audio wave.

### **2.2 Wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2018**

Das Betriebsergebnis für das Jahr 2018 schließt mit einem Verlust in Höhe von 14.538,47 Euro (Vorjahr Verlust 15.338,01 Euro) ab. Durch Verlustvorträge aus den Jahren 2004 bis 2017 (2009 wurde ein Gewinn in Höhe von 93.680,53 Euro ausgewiesen) in Höhe von 3.319.986,07 Euro (Vorjahr 3.304.648,06 Euro) beträgt das Eigenkapital der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 7.044,10 Euro (Vorjahr 21.582,57 Euro).

Aufwand entstand im Geschäftsjahr 2018 im Wesentlichen durch Kosten des allgemeinen Geschäftsbetriebes.

Die Liquidität der Gesellschaft wurde durch die Einlagen der Kommanditistin in die Kapitalrücklage sichergestellt. Die zukünftige Finanzierung der Gesellschaft erfolgt durch weitere Einlagen der Kommanditistin.

Das Bankguthaben am 31. Dezember 2018 betrug 26.250,51 Euro (Vorjahr 41.439,03 Euro), Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden am Bilanzstichtag nicht (Vorjahr 0,00 Euro). Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betrugen 6.344,89 Euro (Vorjahr 6.783,94 Euro).

## **3 RISIKEN**

### **3.1 Marktrisiken**

Durch die Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit sind keine Marktrisiken erkennbar.

### **3.2 Betriebsrisiken**

Sind derzeit nicht erkennbar

### **3.3 Liquiditäts- und Finanzrisiken**

Sind derzeit nicht erkennbar, da die Stadt Rüsselsheim als Kommanditistin Verluste durch Einlagen in die Kapitalrücklage ausgleichen wird

## **4 PROGNOSE**

### **4.1 Chancen und zukünftige Entwicklung**

Durch die Einstellung der aktiven Geschäftstätigkeit werden künftig Aktivitäten lediglich in geringem Umfang entwickelt.

### **4.2 Ausblick auf die weitere Entwicklung**

Da die Tätigkeiten der STEG inhaltlich zurückgefahren wurden, steht die Gesellschaft grundsätzlich für neue Aufgaben zur Verfügung.

Rüsselsheim, den 12. März 2019

Martin Schipper  
Geschäftsführer

## 6.5.1. gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

### **Anschrift**

Marktstraße 40/ Bahnhofplatz, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

- Zweck und Aufgabe der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Versorgung der breiten Schichten der Bevölkerung mit Wohnraum vor allem im Gebiet der Stadt Rüsselsheim und für die Bevölkerung der Stadt Rüsselsheim.
- Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet zu diesem Zweck Bauten für Wohnzwecke.
- Die Gesellschaft kann alle sonstigen Geschäfte betreiben, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind.
- Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft und des Städtebaus anfallenden Aufgaben übernehmen und Grundstücke erwerben, belasten und veräußern.
- Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die gewobau GmbH ist ein wichtiges Element in der Wohnungspolitik der Stadt Rüsselsheim mit dem Ziel, breite Bevölkerungsschichten mit Wohnraum zu versorgen. Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### **Organe des Unternehmens**

#### Geschäftsführung:

Torsten Regenstein alleinvertretungsberechtigt

Auf die Angabe der Bezüge von Herrn Regenstein wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Udo Bausch	Vorsitzender
Staatssekretär a.D. Reinhart Bartholomäi	stellv. Vorsitzender
Adelgard Weyell / Architektin	
Wolfgang Freimuth / Unternehmensberater	
Rainer Jost / Steuerberater	
Nils Kraft/ hauptamtlicher Stadtrat	
Marianne Flörsheimer / ehrenamtliche Stadträtin	
Dennis Grieser / Bürgermeister	

Die im Geschäftsjahr gezahlten Aufsichtsratsvergütungen belaufen sich auf 39.732,86 Euro.

## Rechtliche und wirtschaftliche Daten

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung		
<u>Gründungsjahr</u>	15.11.1954		
<u>Stammkapital</u>	16.418.200,00 Euro		
<u>Gesellschafter</u>	Stadt Rüsselsheim am Main	16.409.740,00 €	99,95 %
	Nassauische Heimstätte Frankfurt	2.820,00 €	0,024 %
	Bauverein AG Darmstadt	2.820,00 €	0,024 %
	Gemeinnützige Baugenossenschaft Rüss.	2.820,00 €	0,024 %
<u>Beteiligungen</u>	TDG Technik und Dienstleistungs-GmbH, Rüsselsheim	100 %	

Die TDG wurde am 02.11.2000 gegründet. Schwerpunkt der Tätigkeit der TDG ist die Erbringung von Dienstleistungen für die gewobau. Für die Bereiche Hausmeistertätigkeiten, Grünpflege, das Projekt „Taschengeldjob“ in Haßloch-Nord und Königstädten sowie allgemeine Verwaltungstätigkeiten wurden entsprechende Dienstleistungsverträge vereinbart. Darüber hinaus übernahm die TDG ab dem 01. Januar 2013 die Geschäftsbesorgung für die Hans-Reichardt-Stiftung und die Regionalpark RheinMain SüdWest GmbH.

TDG	2011	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	346,2 TEUR	31,1 TEUR
TDG	2012	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	356,3 TEUR	23,5 TEUR
TDG	2013	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	467,3 TEUR	55,8 TEUR
TDG	2014	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	630,6 TEUR	98,7 TEUR
TDG	2015	50 TEUR	100%	200,0 TEUR	691,3 TEUR	80,0 TEUR
TDG	2016	50 TEUR	100%	1.203,00 TEUR	893,3 TEUR	76,2 TEUR
TDG	2017	50 TEUR	100%	1.203,0 TEUR	932,9 TEUR	119,9 TEUR
TDG	2018	50 TEUR	100%	1.203,0 TEUR	976,0 TEUR	-86,6 TEUR

Abschlussprüfer Deloitte Deutsche Baurevision GmbH

### Bürgschaft

Stadt Rüsselsheim Stand 31.12.2018 18.358.971,33 €

Kapitalaufnahme in 2018: 17.379.000,00 €

### Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 - 2021

	Produkt Sachkonto	2018/IST €	2019/Plan €	2020/Plan €	2021/Plan €
Kostenerstattung Verwaltung Bürgschaften	010103100 5485300	49.569	56.000	56.000	56.000
Tilgungserträge aus gewährten Darlehen	05056200 Investitionen	405.500	409.000	413.000	413.000
Zinserträge aus gewährten Darlehen	050562000 5620100	95.909	92.000	88.250	88.250
Erträge aus Erbbauzinsen	10 Bauen und Wohnen 5300100	545.417	554.000	550.000	550.000
Kostenerstattung an gewobau Verwaltung Gemeinschaftsunterk. Asyl	50562000 7175550	10.710	10.710	10.710	10.710
Invest.Zuschuss Abriss Karstadt	05056200A C 0358010	0	1.050.000	1.895.000	0

## 6.5.2 Bilanz der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

Aktiva	2018		2017		2016		2018		2017		2016	
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	94,1	328.166.302	312.797.831	310.463.833								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		134.354	175.188	131.823			26,0	90.742.192	85.222.720	78.531.377		
II. Sachanlagen		326.824.263	311.414.958	309.124.325				16.418.200	16.418.201	13.808.200		
1. Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten		32.647.177	31.546.487	34.111.982				74.200.000	68.700.000	64.500.000		
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten		282.423.855	266.815.368	267.668.946				51.200.000	45.700.000	41.500.000		
3. Grundstücke ohne Bauten		5.277.335	10.856	66.106				23.000.000	23.000.000	23.000.000		
4. Grundstücke mit Bauten Dritter		2.518	2.518	2.518				123.992	104.519	104.519		
5. Bauten auf fremden Grundstücken		31.012	33.144	35.276				104.519	223.177	223.177		
6. Betriebs- und Geschäftsausstattung		251.438	157.990	228.021				5.519.473	4.081.343	4.585.363		
7. Anlagen im Bau		5.290.187	11.646.904	6.678.528				5.500.000	4.200.000	4.500.000		
8. Bauvorbereitungskosten		896.377	1.201.690	332.948				0	0	0		
9. Geleistete Anzahlungen		4.365	0	0				3.076.560	3.070.329	3.331.128		
<b>III. Finanzanlagen</b>		1.207.685	1.207.685	1.207.685			0,9	449.507	457.090	458.384		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		1.203.000	1.203.000	1.203.000				80.875	5.779	11.712		
2. Sonstige Ausleihungen		0	0	0				0	0	0		
3. Andere Finanzanlagen		4.685	4.685	4.685				2.546.178	2.607.460	2.861.032		
<b>B. Umlaufvermögen</b>	5,9	20.717.093	24.030.820	19.846.451			72,4	252.493.270	245.844.014	242.907.108		
I. Vorräte		14.539.119	14.310.774	14.271.397				197.360.658	191.996.895	187.273.101		
1. Unfertige Leistungen		14.506.007	14.260.618	14.197.757				32.959.946	33.832.558	35.824.830		
2. Andere Vorräte		33.112	50.157	73.640				16.955.636	16.612.747	16.437.856		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		858.160	1.062.435	1.755.599				616.820	582.859	647.373		
1. Forderungen aus Vermietung		354.997	376.288	382.915				4.062.103	2.371.117	2.261.803		
2. Forderung aus Verkauf von Grundstücken		0	0	0				86.611	0	0		
3. Forderungen aus Betreuungstätigkeit		19.771	18.105	15.397			0,7	451.497	447.839	462.145		
4. Forderungen aus anderen Lief. und Leist.		11.803	1.701	1.683				2.577.438	2.697.528	2.947.210		
5. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		129.713	218.398	126.295								
6. Sonstige Vermögensgegenstände		341.876	447.943	1.229.310								
<b>III. Flüssige Mittel</b>		5.319.815	8.657.611	3.819.456								
1. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		5.319.815	8.657.611	3.819.456								
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	6.064	5.941	16.537								
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	100	348.889.460	336.834.592	330.326.822			100	348.889.460	336.834.592	330.326.822		

## 6.5.2 GuV der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1. Umsatzerlöse	50.990.250		49.862.473		48.272.029	
a) aus der Hausbewirtschaftung	50.805.967		49.705.638		48.142.723	
b) aus Verkauf von Grundstücken	0		0		0	
c) aus Betreuungstätigkeit	184.283		156.835		129.307	
d) aus anderen Lieferungen und Leistungen	0		0		0	
2. Veränderung des Best. an unfert. Leistungen	245.389		62.861		175.044	
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	734.376		674.576		602.465	
4. Sonstige betriebl. Erträge	3.363.486		2.214.597		2.332.610	
<b>5. Gesamtleistung</b>	<b>55.333.501</b>		<b>52.814.508</b>		<b>51.382.148</b>	
6. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen	24.818.142		23.592.267		22.323.418	
a) Aufwendungen für Hausbewirtschaftung	24.818.142		23.592.267		22.323.418	
b) Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke	0		0		0	
c) Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen	0		0		0	
<b>7. Rohergebnis</b>	<b>30.515.359</b>		<b>29.222.241</b>		<b>29.058.731</b>	
8. Personalaufwand	5.978.353		5.833.008		5.449.477	
a) Löhne und Gehälter	4.693.554		4.573.551		4.260.887	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.284.799		1.259.457		1.188.590	
9. Abschreibungen auf imm. VG des AV und SA	10.074.848		9.549.096		9.113.888	
10. sonstige betriebliche Aufwendungen	2.539.958		2.677.310		2.445.177	
11. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0		119.468		76.175	
12. Erträge aus Ausleihungen und anderen Finanzanlagen	200.203		245		204	
13. Sonstige Zinserträge	9.338		10.457		11.091	
14. Abschreibung auf Finanzanlagen	0		0		0	
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.539.959		5.291.702		5.627.486	
<b>16. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>7.591.780</b>		<b>6.001.294</b>		<b>6.510.173</b>	
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme	86.611		0		0	
18. Sonstige Steuern	1.985.696		1.919.952		1.924.810	
<b>19. Jahresüberschuss</b>	<b>5.519.473</b>		<b>4.081.342</b>		<b>4.585.363</b>	
20. Gewinn- (+)/ Verlustvortrag (-)	104.519		223.177		137.813	
21. Einstellung in andere Gewinnrücklagen	0		0		0	
21. Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage	5.500.000		4.200.000		4.500.000	
<b>22. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)</b>	<b>123.992</b>		<b>104.519</b>		<b>223.177</b>	

zu 9. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

### 6.5.3. Kennzahlen der gewobau Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH

	in	Wohnungsunternehmen alte Bundesländer	Schwellen- wert	gewobau 2018	gewobau 2017	gewobau 2016
<b>Betriebswirtschaftliche Kennzahlen</b>						
Eigenmittelquote	%	2017 34,50	> 20	26,01	25,30	23,77
Gesamtkapitalrentabilität	%	3,30	> 2	2,88	2,78	3,09
Eigenkapitalrentabilität	%	6,50	> 2	6,08	4,79	5,84
Anlagenintensität	%	90,20		94,1	92,86	93,99
Cash flow	T€	keine Angabe	positiv	21.987	13.630	13.699
Mietenmultiplikator		9,60	< 10	8,26	8,26	8,93
Tilgungskraft		2,30	> 1,00	2,36	3,20	1,60
Kapitaldienstdeckung	%	27,30	< 50	46,56	58,00	49,39
<b>Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen</b>						
durchschnittliche Wohnungsmiete (Nettokaltmiete)	€/qm/Monat	6,03		6,34	6,2	5,97
Leerstandsquote Wohnungen *2	%	1,30		0,91	1,01	1,03
prozentualer Anteil Erlösschmälerungen	%	2,60		1,2	1,2	1,71
Fluktuationsrate	%	6,40		6,37	7,91	5,96
Gesamtinvestitionen (Instandhaltung, Neubau und Modernisierung)	€/qm/Monat	4,33		5,85	5,29	6,79
prozentualer Anteil der Mietforderungen	%	1,40	< 2	0,76	1,2	0,86

\*2 inklusive modernisierungs-, abrisbedingter und sonstiger Leerstände

wurde der Veröffentlichung der GdW ( Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. ; Wohnungswirtschaftliche Daten und Trends 2018) entnommen

Eigenmittelquote:

Eigenmittelrentabilität:

Anlagenintensität:

Mietenmultiplikator

Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme

(Eigenkapital+**Rückstellungen** für Bauinstandhaltung) x 100 : Gesamtkapital (=Bilanzsumme)

Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen

Zeigt das Verhältnis Anlagevermögen/Sollmiete. Liefert Hinweise, wenn Mietwerte im Verhältnis

zum Buchwert sehr niedrig sind oder die Buchwerte im Vergleich zu den Mieten zu niedrig

sind (stille Reserven)

Indikator, inwieweit das Unternehmen in der Lage ist aus dem Cash-Flow die laufenden

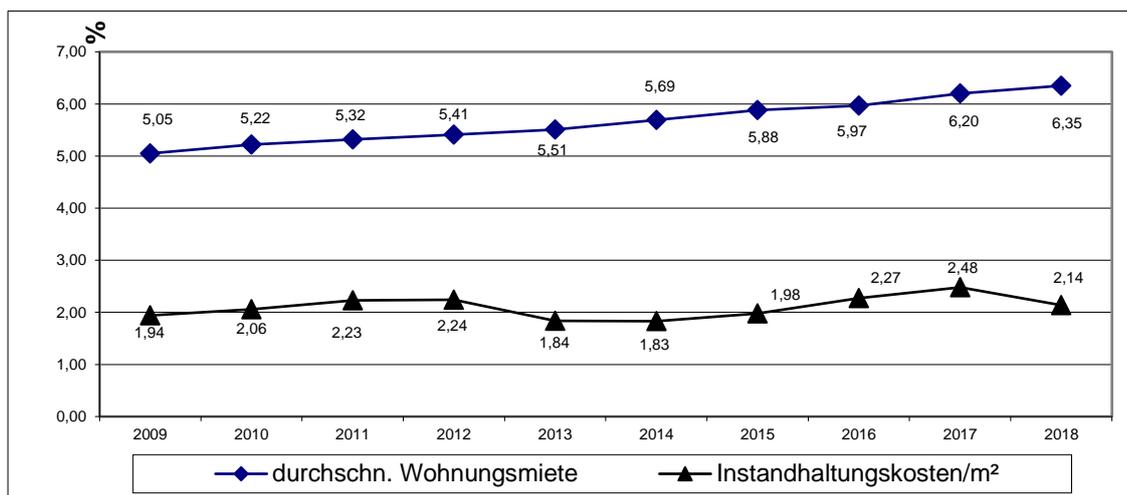
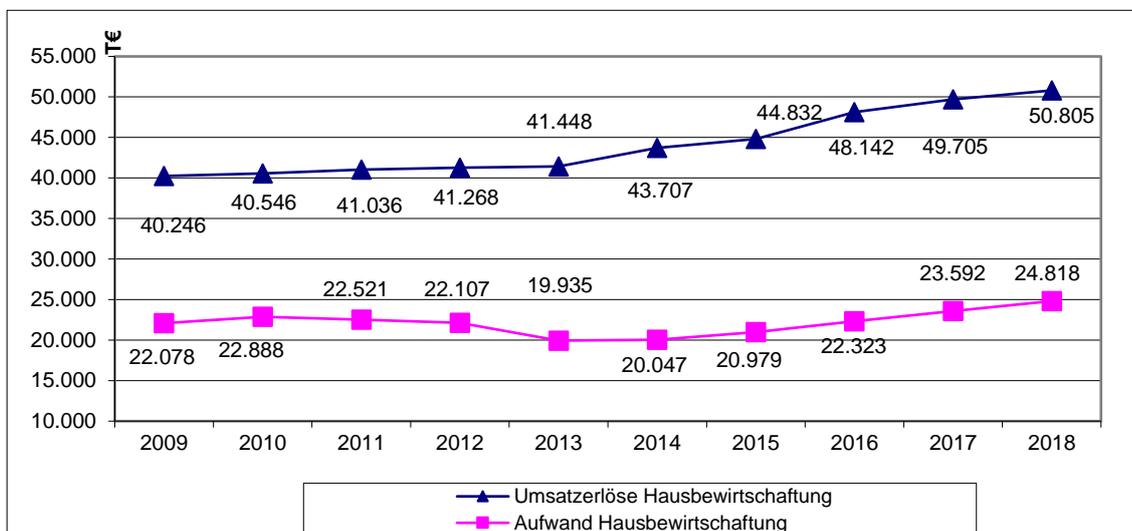
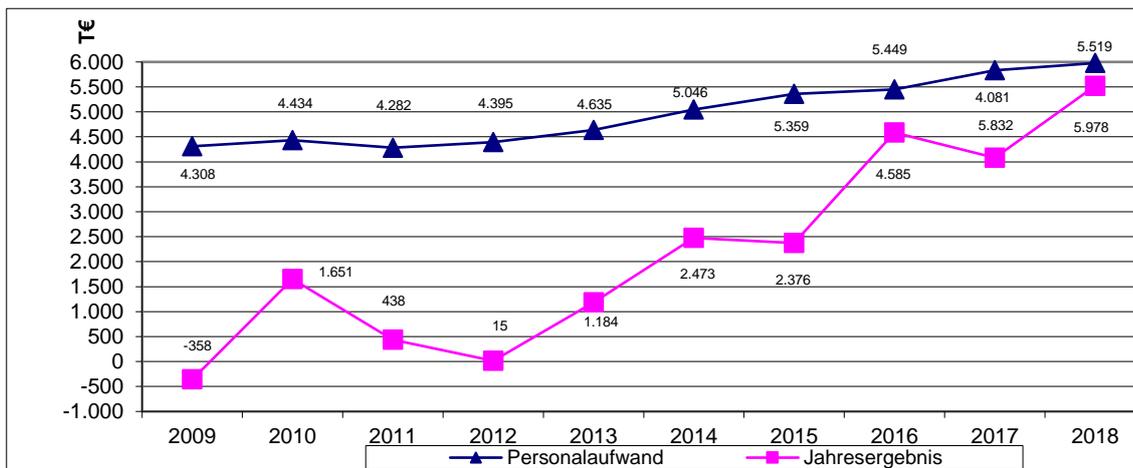
Tilgungsleistung für die Objektfinanzierung zu erbringen.

Die Kapitaldienstdeckung gibt an, wie viel das Unternehmen aus den Mieteinnahmen für den

laufenden Kapitaldienst (Zins- und Tilgungszahlungen für die Objektfinanzierungsmittel)

zu leisten hat.

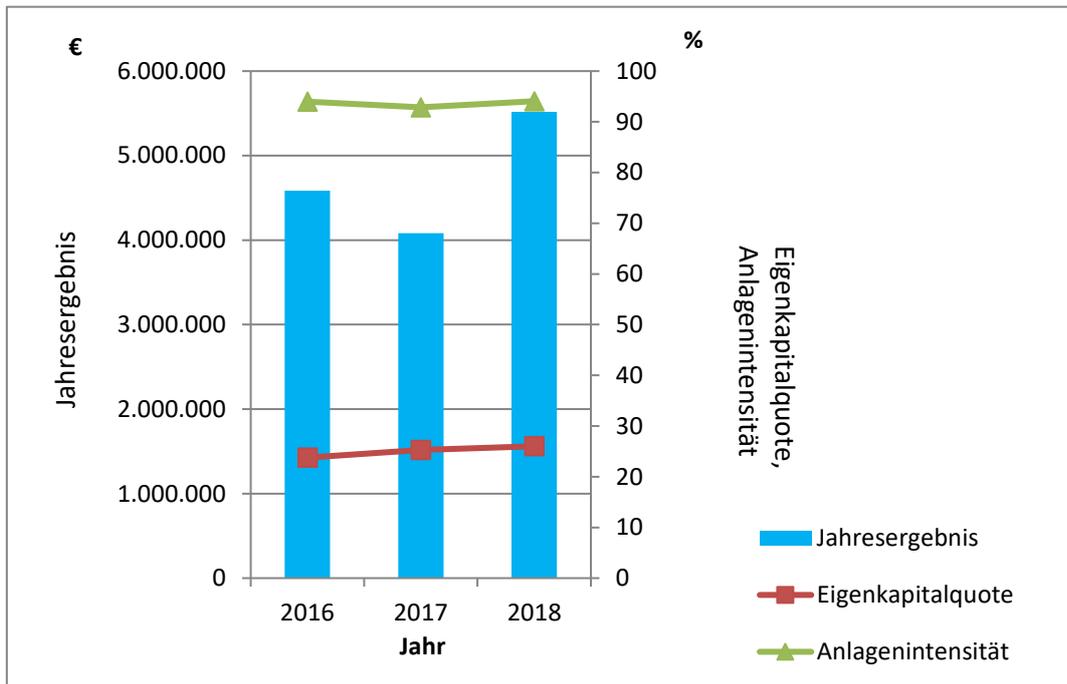
## 6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme gewobau mbH



### Erläuterung zur wirtschaftlichen Lage

Die gewobau GmbH hat im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.519.472,81 Euro erwirtschaftet.

### 6.5.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen und Diagramme gewobau mbH



# 6.5.5 Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft der Stadt Rüsselsheim mbH - Gewobau GmbH

## Auszug aus dem Lagebericht 2018

### Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das abgelaufene Geschäftsjahr ist für den Euroraum und auch für Deutschland sehr gut gelaufen, das neunte Mal in Folge hat das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt zugelegt, und zwar um 1,5 %. Damit bleibt der Aufschwung der deutschen Wirtschaft robust, das Wachstumstempo hat sich im Vergleich zu den beiden Vorjahren aber geringfügig verlangsamt. Ursache für die stabile Konjunktur waren vor allem die Weltkonjunktur und die hohe Binnennachfrage. Dennoch trugen mehrere Ereignisse dazu bei, dass sich die Stimmung in der deutschen Wirtschaft eingetrübt hat: Das Duell zwischen den USA und China wird für deutsche Weltmarktführer zu einem Geschäftsrisiko der neuen Dimension. Donald Trumps Handelspolitik hinterlässt in Deutschland erste Spuren, auch wenn der Euroraum von direkten Zöllen bisher weitgehend verschont geblieben ist. Hinzu kommen Risiken, die die Europäische Staatengemeinschaft betreffen: Zum einen zwingen die Haushaltspläne der italienischen Regierung dazu, erneut über das Vorhandensein einer Eurokrise zu diskutieren. Sollte Italien die Eurokrise neu beleben und dem europäischen Währungsraum einen Konjunkturabschwung bescheren, könnte die Europäische Zentralbank den derzeit bei 0 % verharrenden Leitzins nicht weiter senken, um die Auswirkungen einer nächsten Krise abzufedern.

Ebenso problematisch kommt die immer größer werdende Wahrscheinlichkeit eines unregelmäßigen Austritts Großbritanniens aus der Europäischen Union daher. Ein solcher harter Brexit würde eine vollständige Handelsbarriere zwischen Großbritannien und der EU schaffen, das fürchtet die Industrie, weil sich alle Staaten mittlerweile in einer globalen Wertschöpfungskette befinden.(...)

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

#### Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft für Wohnen und Bauen Rüsselsheim mbH (gewobau) ist das kommunale Wohnungsunternehmen der Stadt Rüsselsheim am Main. Die Gesellschaft betreut, bewirtschaftet und verwaltet zum 31.12.2018 insgesamt 6.390 eigene Wohnungen in Rüsselsheim am Main sowie 1.639 gewerbliche und sonstige Einheiten wie Garagen, Pkw-Stellplätze, Gemeinschaftsunterkünfte für Flüchtlinge und Gärten. Daneben betreibt sie alle sonstigen Geschäfte, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar dienen. Insbesondere übernimmt sie Aufgaben im Bereich der Wohnungswirtschaft und des Städtebaus, erwirbt und veräußert Grundstücke. Darüber hinaus stellt die gewobau Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, soziale und kulturelle Einrichtungen sowie Dienstleistungen zur Erfüllung des Gesellschaftszweckes zur Verfügung. Weiterhin ist die gewobau im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages für die Verwaltung und Bewirtschaftung von 14 Wohnungen einer Stiftung tätig.

Als ein kommunales Unternehmen (bei 99,94 % Beteiligung der Stadt Rüsselsheim am Main zum 31.12.2018) unterliegt die Gesellschaft bei Beachtung wirtschaftlicher Grundsätze politischem Einfluss durch die Stadtverordnetenversammlung. Der politische Raum bekennt sich einheitlich und parteiübergreifend unverändert deutlich zu seinem kommunalen Wohnungsunternehmen.

Die gewobau hat sich in Erfüllung ihres Gesellschafterauftrages weiter profiliert und sich sowohl als Wohndienstleisterin für alle Schichten der Bevölkerung als auch als führendes Immobilienunternehmen in der Stadt Rüsselsheim am Main etabliert.

#### Immobilienbestand

Der von der gewobau bewirtschaftete Immobilienbestand gliederte sich zum 31. Dezember 2018 wie folgt auf:

	2018 Anzahl	2017 Anzahl
Mietwohnungen	6.390	6.315
Mietwohnungen Geschäftsbesorgung (SAS)	14	14
gewerbliche Einheiten	15	12
Garagen/Stellplätze/TG-Stellplätze	1.457	1.242
Sonstige Einheiten / GU*	144	144
Gärten	23	27

\*Sonstige Einheiten / GU = Wohnungen in Gemeinschaftsunterkünften und Gästewohnungen

Von den 6.390 Mietwohnungen sind 2.086 öffentlich gefördert, das entspricht einem prozentualen Anteil von 32,6 %, also rund einem Drittel des Bestandes. Durch den Neubau von 42 öffentlich geförderten Wohnungen hat sich der Anteil in 2018 um 0,2 % erhöht. Die Zahl der öffentlich geförderten Wohnungen wird sich in den nächsten Jahren jedoch erheblich reduzieren, da viele bestehende Belegungs- und Mietpreisbindungen sukzessive auslaufen. Eine Möglichkeit, diesen Trend zu stoppen, ist, die vorhandenen Belegungsbindungen zu verlängern oder weiterhin in großem Umfang öffentlich geförderte Wohnungen zu errichten. In Anbetracht der weiter steigenden Baupreise wird es jedoch immer schwieriger, derartige Neubaumaßnahmen wirtschaftlich darzustellen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind 66 Wohnungen neu errichtet worden, weitere 10 Wohnungen wurden käuflich erworben. Zurzeit befinden sich 50 Wohnungen im Stadtzentrum im Bau, sie werden voraussichtlich Ende 2019 fertiggestellt.

Von den 6.390 Mietwohnungen verfügen 304 Wohnungen in 12 Wohnanlagen über eine seniorengeeignete Ausstattung. Auch Gemeinschaftsräume für Begegnungen der Senioren untereinander sind vorhanden und werden rege frequentiert. Im Rahmen der Geschäftsbesorgung für die Stiftung Alte Synagoge werden 14 Wohneinheiten bewirtschaftet. Zu den sonstigen Einheiten zählen die Wohnungen in den neu errichteten Gemeinschaftsunterkünften für Flüchtlinge und zwei Gästewohnungen. 33 der ehemals 56 Gärten im Schnellsten Weg wurden bis zum Jahresende 2018 verkauft, somit befinden sich noch 23 Gärten im Bestand.

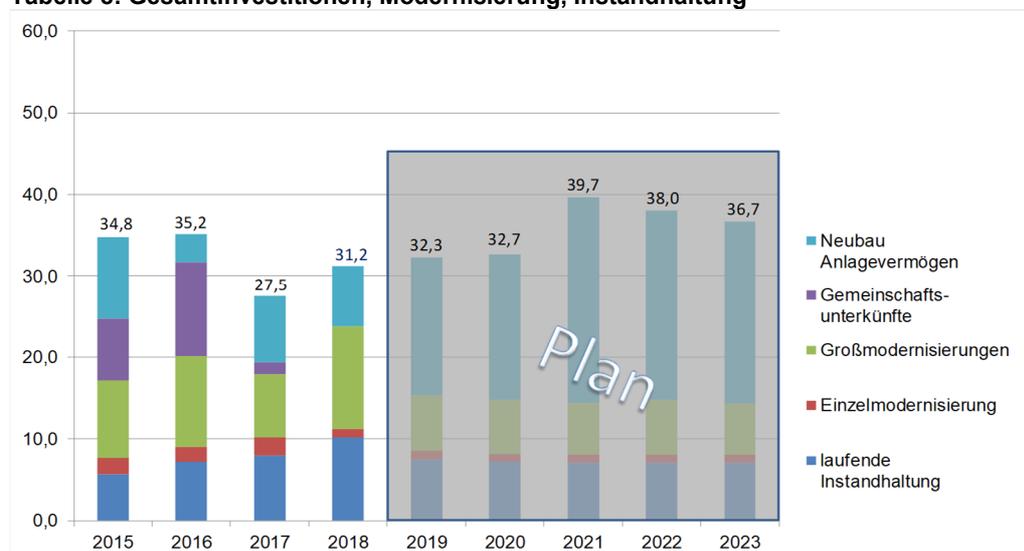
## Investitionen

Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen fertiggestellt:

- Neubau Seniorenwohnanlage Rheingauer Str. 27-27b
- Neubau Brandenburger Str. 7-7b
- Modernisierung Hessenring 11-19
- Modernisierung Hessenring 3
- Modernisierung Im Reis 28-30, Spessarting 5-7
- Modernisierung Im Reis 43-45, Kohlseestr. 50-50a
- Badmodernisierung Hessenring 84
- Aufzugseinbau Am Weinaß 47
- Neubau Parkdeck Robert-Bunsen-Str. 33-37

Zum Bilanzstichtag im Bau befand sich die Neubaumaßnahme „Wohnen am Verna Park“ in der Frankfurter Str. 39-41, Taunusstr. 11, Waldstr. 30. Hier sollen bis Ende 2019 66 Wohnungen entstehen. Inklusiv der hierfür bisher angefallenen Kosten und Bauvorbereitungskosten für weitere Maßnahmen betragen die Investitionen für Neubau und Modernisierung im Geschäftsjahr TEUR 20.026,6.

**Tabelle 8: Gesamtinvestitionen, Modernisierung, Instandhaltung**



(...)

## Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 5.519.472,81 Euro (Vorjahr 4.081.342,68 Euro) erzielt, damit wurde das mit EUR 4.585.363,33 bisher beste Ergebnis von 2016 nochmals deutlich übertroffen. Der nach den Grundsätzen der kaufmännischen Vorsicht gewählte Planansatz in Höhe von TEUR 2.219,0 wurde um TEUR 3.300,4 mehr als verdoppelt.

Die wesentlichsten Kennzahlen, die für die Unternehmensentwicklung von Bedeutung sind, wurden in folgender Tabelle zusammengefasst:

**Tabelle 9: Wesentliche Kennzahlen**

	Ist 2017 TEUR	Plan 2018 TEUR	Ist 2018 TEUR	Plan 2019 TEUR
Umsatzerlöse aus Mieten	36.027	36.944	37.128	37.191
Instandhaltungsaufwendungen	10.220	13.462	11.128	8.454
Zinsaufwendungen langfr. Verb.	5.292	4.718	4.445	4.336
Jahresüberschuss	4.081	2.219	5.519	4.357

Die für 2018 geplanten Sollmieten über alle Nutzungsarten wurden um TEUR 184 überschritten, hiervon betrafen TEUR 63 Sollmieten von Wohnungen.

Die Aufwendungen für Instandhaltung wurden insgesamt um TEUR 2.334,0 T€ unterschritten. Dies hat zwei Gründe: Zum einen war der Fachbereich in der Budgetplanung von deutlich höheren Aufwendungen für den Fensteraustausch an zahlreichen Wohngebäuden, die sich in der Lärmschutzzone befinden, ausgegangen. Zum anderen wurden die geplanten Kosten für Modernisierungen einzelner Wohnungen nicht ausgeschöpft, da eine Untersuchung ergeben hat, dass sich die Wohnungen auch ohne äußerst umfangreiche und teure Ertüchtigung zügig wieder vermieten lassen. Die Zinsaufwendungen bleiben wie schon in den vergangenen Jahren unter den Planansätzen, obwohl Kredite in Höhe von 14,9 Mio. Euro neu aufgenommen worden sind.

**Tabelle 10: Aufteilung des Ergebnisses**

Ergebnis aus	2018 EUR	2017 EUR
Hausbewirtschaftung	5.394.746,34	2.329.187,67
verwaltungsmäßiger Betreuung	-18.947,83	-17.873,60
tdg Technik- und Dienstleistungs-GmbH	50.235,40	50.954,78
Kapitaldisposition	-6.558,12	-4.339,96
außergewöhnlichen Aufwendungen/Erträge	99.997,02	1.723.413,79
<b>Jahresüberschuss/(-)Jahresfehlbetrag</b>	<b>5.519.472,81</b>	<b>4.081.342,68</b>

Im Leistungsbereich der Hausbewirtschaftung konnte das Ergebnis mit EUR 5.394.746,34 im Vergleich zum Vorjahr mehr als verdoppelt werden. Zum einen konnten die Sollmieten um 3 % gesteigert werden. Auch die Erstattung der Aufwendungen für die baulichen Schallschutzmaßnahmen zur Verbesserung nach §§ 9 und 10 des Gesetzes zum Schutz gegen Fluglärm trug zu diesem guten Ergebnis bei. Im Rahmen dieser Maßnahmen wurde der Schallschutz für ca. 1.200 Wohnungen (ca. 4.000 Fenster) in zahlreichen Gebäuden durch den Einbau neuer Fenster erheblich verbessert. Zum anderen konnten im Bereich der Aufwendungen die Zinsen für langfristige Verbindlichkeiten aufgrund historisch günstiger Finanzierungsbedingungen weiter abgesenkt werden.

Das Spartenergebnis für die Geschäftsbesorgung der Stiftung Alte Synagoge, ausgewiesen als Ergebnis aus verwaltungsmäßiger Betreuung, ist weiterhin defizitär.

Die 100%ige Tochtergesellschaft TDG Technik und Dienstleistungs-GmbH erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von - 86.611,44 Euro, der im Rahmen des bestehenden Ergebnisabführungsvertrages von der gewobau übernommen werden muss. Ebenfalls in diesem Geschäftsjahr hat die gewobau den 2003 ausgesprochenen Forderungsverzicht gegen Besserungsschein in Höhe von 200.000,00 Euro rückabgewickelt und den Besserungsschein eingelöst. Zusammen mit den verrechneten anteiligen Verwaltungs-aufwendungen beträgt das Spartenergebnis für die Tochtergesellschaft TDG 50.235,40 Euro und befindet sich somit auf Vorjahresniveau.

Da derzeit kaum Zinsen auf Geldanlagen gezahlt werden, die Verwaltung der liquiden Mittel aufgrund der inzwischen von fast allen Kreditinstituten erhobenen Verwahrtgelte zugenommen hat, verschlechterte sich das Spartenergebnis für die Kapitaldisposition um 2.218,16 Euro auf - 6.558,12 Euro.

Dem außergewöhnlichen Bereich werden alle geschäftsuntypischen Aufwendungen und Erträge zugeordnet wie z. B. Anlagenverkäufe, Abrisskosten oder Ertrags- und Aufwandsberichtigungen früherer Jahre. Das Ergebnis dieser Sparte ist mit 99.997,02 Euro positiv. Hierin sind Erträge aus Anlageverkäufen in Höhe von 44.437,58 Euro enthalten.

Zur Beurteilung der Ertragslage eignen sich weitere folgende Kennziffern:

**Tabelle 11: Rentabilitätskennziffern:**

	2015	2016	2017	2018
Eigenkapitalrentabilität (%)	3,21	5,84	4,79	6,08
Gesamtkapitalrentabilität (%)	2,66	3,09	2,78	2,88

**Ergebnis deutlich positiv**

Die gewobau hat im Geschäftsjahr 2018 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.519.472,81 Euro erzielt.

Der Aufsichtsrat hat beschlossen, 5.500.000,00 Euro in die Bauerneuerungsrücklage einzustellen. Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, den verbleibenden Bilanzgewinn in Höhe von 123.992,05 Euro auf neue Rechnung vorzutragen.

Die Ergebnisverwendung des Jahresüberschusses zeigt folgende Tabelle:

**Tabelle 12: Ergebnisverwendung**

Ergebnisverwendung	2018 EUR	2017 EUR
Jahresüberschuss	5.519.472,81	4.081.342,68
Gewinnvortrag	104.519,24	223.176,56
Einstellung in Gewinnrücklage	0,00	0,00
Einstellung in Bauerneuerungsrücklage	5.500.000,00	4.200.000,00
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>123.992,05</b>	<b>104.519,24</b>

## Vermögenslage

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

Vermögensstruktur	31.12.2018		31.12.2017	
	EUR	%	EUR	%
Anlagevermögen	328.166.302,49	94,06%	312.797.829,55	92,86%
Umlaufvermögen/RAP	20.723.157,49	5,94%	24.036.761,44	7,14%
Gesamtvermögen	348.889.459,98	100,00%	336.834.590,99	100,00%
Fremdmittel und Rückstellungen	255.569.829,76		248.914.343,76	
Abgrenzungsposten	2.577.438,17		2.697.527,99	
Reinvermögen am Jahresende	90.742.192,05		85.222.719,24	
Reinvermögen am Jahresanfang	85.222.719,24		81.141.376,56	
<b>Erhöhung Reinvermögen</b>	<b>5.519.472,81</b>	<b>6,48%</b>	<b>4.081.342,68</b>	<b>5,03%</b>

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um TEUR 12.054,9 erhöht.

Das Anlagevermögen erhöhte sich aufgrund der aktivierten Kosten für bauliche Maßnahmen abzüglich der angefallenen Abschreibungen und Grundstücksabgänge im Saldo um TEUR 15.368,5. Dagegen verringerte sich das Umlaufvermögen um insgesamt TEUR 3.313,6, hiervon entfallen auf die flüssigen Mittel TEUR 3.337,8 und auf die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände TEUR 204,3. Dagegen erhöhten sich die Vorräte und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 228,5.

Die Erhöhung der Fremdmittel, Rückstellungen und passiven Rechnungsabgrenzungsposten um insgesamt TEUR 6.535,4 resultiert aus der Erhöhung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern um TEUR 4.491,2, der Erhöhung der erhaltenen Anzahlungen um TEUR 342,9, der Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Vermietung um 34,0, der Verbindlichkeiten aus anderen Lieferungen und Leistungen um TEUR 1.691,0. Auch die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen erhöhten sich um TEUR 86,6, ebenso wie die Rückstellungen und die sonstigen Verbindlichkeiten um insgesamt TEUR 9,8. Dagegen verringerten sich die passiven Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 120,1.

## Finanzlage

Die Finanzlage im Geschäftsjahr 2018 war stets zufriedenstellend. Die finanziellen Verpflichtungen konnte das Unternehmen jederzeit fristgerecht erfüllen. Zusätzlich zu den vorhandenen liquiden Mitteln in Höhe von 5,3 Mio. Euro waren zum Bilanzstichtag bereits Darlehensverträge in Höhe von 10,3 Mio. Euro geschlossen, aber noch nicht in Anspruch genommen. Hierbei handelt es sich um mit der DZ Hyp AG und der Deutschen Kreditbank DKB geschlossene Verträge im Zusammenhang mit fünf aktuell laufenden Bauvorhaben. Mit Datum vom 16. Oktober 2018 wurde der gewobau von der Deutschen Bundesbank die Notenbankfähigkeit erneut bestätigt.

Zur Beurteilung der Finanzlage eignen sich weitere folgende Kennziffern:

**Tabelle 14: Weitere Kennziffern**

	2015	2016	2017	2018
Jahrescashflow in TEUR (Jahresergebnis + Abschreibungen/Zuschreibungen (-) auf Anlagevermögen)	10.694,4	13.699,3	13.630,0	15.594,0
Eigenkapitalquote (%)	24,46	23,77	25,30	26,01
dynamischer Verschuldungsgrad	17,82	15,51	16,57	14,77

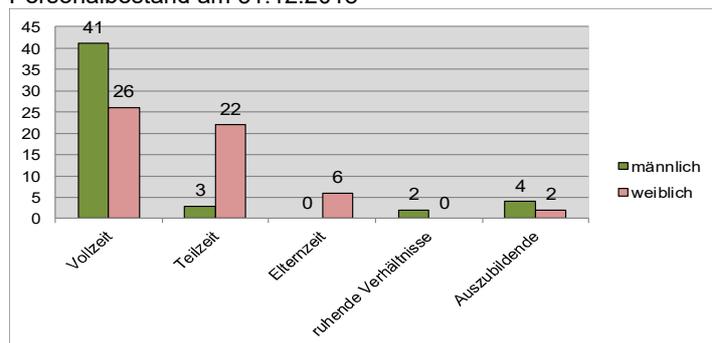
# Nicht finanzielle Leistungsindikatoren

## Personal

Zum 31.12.2018 waren bei der gewobau 106 Mitarbeiter beschäftigt. Davon waren 98 Personen aktiv auf Stellen in der gewobau tätig. In Vollzeit arbeiteten 67 Beschäftigte, in Teilzeit 25 und damit rund 25 % der Belegschaft. Im Vergleich zum Vorjahr nahm der Anteil der in Teilzeit beschäftigten Mitarbeiter ab. Des Weiteren befanden sich 6 Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Zwei Arbeitsverhältnisse wurden aus anderen Gründen ruhend gestellt. Dem Regiebetrieb waren zum Stichtag 10 Mitarbeiter zugeordnet.

6 junge Menschen werden zudem bei der gewobau ausgebildet, wovon 5 Auszubildende den Beruf des Immobilienkaufmanns erlernen und ein Auszubildender im IT-Bereich zum Fachinformatiker für Systemintegration ausgebildet wird. Aufgrund der hohen Nachfrage an Praktikumsplätzen und der damit einhergehenden zusätzlichen Belastung der Beschäftigten wurde entschieden, dass nur noch ein Ausbildungsplatz im Jahr im Immobilienbereich besetzt wird, so dass die Zahl der Auszubildenden zukünftig wieder sinken wird. Diese Entscheidung wurde auch in Hinblick auf die schwierige Besetzung der Ausbildungsplätze getroffen, da talentierter Nachwuchs schwer zu finden ist. Um die Bewerberauswahl im Ausbildungsbereich transparenter zu gestalten, wurde für die Rekrutierung der Auszubildenden 2018 erstmals eine Bewerbermanagementsoftware eingesetzt.

Personalbestand am 31.12.2018



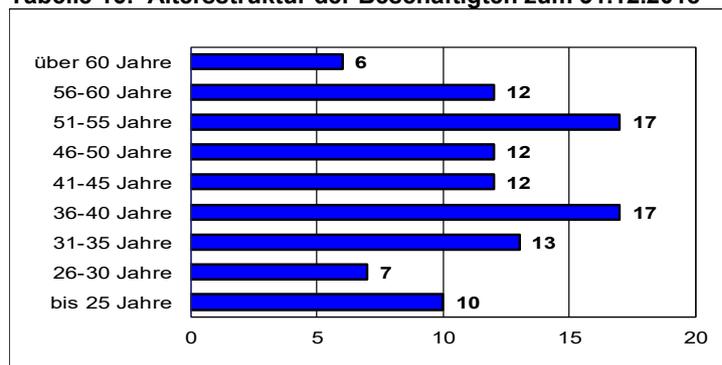
2018 erfolgten 10 Neueinstellungen. Dem gegenüber stehen 6 Arbeitsverhältnisse, die aus verschiedenen Gründen beendet wurden.

Bereits im Geschäftsbericht 2017 wurde festgehalten, dass sich die Suche nach geeigneten Bauingenieuren oder Architekten mit entsprechender Berufserfahrung immer schwieriger gestaltet, da aufgrund des anhaltenden Baubooms und der Niedrigzinsphase der Arbeitnehmermarkt leergefegt ist. Diese Probleme haben sich trotz der erfolgreichen Einstellung von zwei Bauleitungen weiter verschärft, da nun sämtliche Stellen in der Baubranche mit technischem Hintergrund kaum noch zu besetzen sind.

Durch die Verschärfungen und die fortschreitende Digitalisierung werden immer höhere Anforderungen an die Personalrekrutierung gestellt. Um die Attraktivität und Innovationsfähigkeit der gewobau als Arbeitgeber zu darzustellen, wurde ein Karrierefilm erstellt, der seit Jahresende auf der Homepage und im Internet zu sehen ist.

Ein weiteres Mittel, um Fachkräfte und damit das vorhandene Fachwissen zu erhalten, sind projektbezogene Weiterbeschäftigungen von Mitarbeitern, die das Rentenalter bereits erreicht haben.

Tabelle 16: Altersstruktur der Beschäftigten zum 31.12.2018



Das Durchschnittsalter der Beschäftigten der gewobau liegt konstant seit Jahren bei 42 Jahren. Die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bleibt trotz der personellen Veränderungen nahezu unverändert bei 11,6 Jahren.

## Freiwillige soziale Leistungen

Neben den Ausgaben für die berufliche Weiterbildung wurden im Jahr 2018 die weiteren freiwilligen sozialen Leistungen der gewobau auf den Prüfstand gestellt. Im Rahmen der Personalgewinnung und der Mitarbeiterzufriedenheit werden diese Leistungen immer wichtiger, um Personal zu finden und dauerhaft an das Unternehmen zu binden. Deshalb bietet die gewobau neben einem hohen Budget für Weiterbildung unter anderem eine betriebliche Berufsunfähigkeitsversicherung und eine Unfallversicherung an, die auch den privaten Bereich absichert. Seit einigen Jahren werden die Angebote

im Gesundheitsmanagement stetig erweitert, z. B. durch Massagen, Bewegungsangebote oder Obst- und Getränkebereitstellung durch die gewobau. Neben dem gemeinsamen Besuch von Sportkursen, durch Ausflüge oder die alljährliche Weihnachtsfeier soll das gute Miteinander der Mitarbeiter gepflegt werden.

## **Datenschutz**

Die Verschärfung der datenschutzrechtlichen Vorgaben durch das Inkrafttreten der europäischen Datenschutzgrundverordnung führte im Jahr 2018 zu einer verstärkten Überprüfung des Umgangs mit Kunden- und Beschäftigendaten. Sämtliche Abteilungen und Stabsstellen mussten sich mit den neuen datenschutzrechtlichen Vorgaben beschäftigen. Die Einführung von umfassenden Informationspflichten hat deshalb zur Folge, dass künftig sowohl Mieter als auch Mitarbeiter und Bewerber auf freie Stellen zahlreiche Informationen zum Umgang mit ihren Daten erhalten und unterzeichnen müssen. Datenschutzrechtliche Verarbeitungsvorgaben und Aufbewahrungsfristen wurden durch die innerbetriebliche Projektgruppe „Prozessmanagement“ in Form von Prozessdokumentationen hinterlegt.

## **Beteiligungen**

Das Tätigkeitsfeld der TDG Technik und Dienstleistungs-GmbH Rüsselsheim (TDG) als 100%ige Tochter der gewobau erstreckt sich über die Erbringung von Dienstleistungen für die gewobau in den Bereichen Hausmeister- und Reinigungstätigkeiten, die Pflege der Grünanlagen der gewobau, die Vermittlung von Immobilien bis hin zu allgemeinen Verwaltungstätigkeiten wie das Austragen des Kundenmagazins „Hallo Nachbar“ oder die Zustellung der Betriebskosten-abrechnungen an die Mieter der gewobau. 2016 ist die Fernsehversorgung aller gewobau-Haushalte als Geschäftsfeld hinzugekommen. Nachdem der Gestattungsvertrag mit der Deutschen Telekom zum 1. Januar 2016 ausgelaufen war, fiel die inzwischen veraltete Netzinfrastruktur in das Eigentum der gewobau. Diese Netzinfrastruktur wurde an die TDG übertragen. Zum selben Zeitpunkt übernahm die Glasfaser SWR GmbH, eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Rüsselsheim, die vollständige Fernsehversorgung für die gewobau. In den nächsten Jahren wird das Unternehmen im gesamten Stadtgebiet ein Glasfasernetz verlegen und betreiben. In diesem Zusammenhang werden auch die Gebäude der gewobau sukzessive an das Glasfasernetz angeschlossen. Um eine bessere Bandbreite bzw. Fernsehversorgung zu gewährleisten, werden veraltete Kupferkabel durch moderne Koaxial- oder Glasfaser-Verkabelungen ersetzt und ungünstige Baum- durch Sternverkabelungen. Weiterhin wird das Thema Bereitstellung von Wireless LAN im Quartier Böllenseesiedlung derzeit geprüft. Gleichmaßen werden in den gewobau-Gebäuden befindliche veraltete Baum-Verkabelungen durch moderne Koaxial- oder Glasfaserkabel ersetzt.

Im Geschäftsjahr 2018 waren 13 Mitarbeiter hauptberuflich und 31 Mitarbeiter nebenberuflich beschäftigt.

Seit 2013 führt die TDG auch die Geschäftsbesorgung für die Hans Reichardt-Stiftung sowie den Regionalpark Rhein-Main Süd-West GmbH durch.

Zwischen der TDG und der Muttergesellschaft gewobau besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Der Jahresfehlbetrag 2018 in Höhe von 86.090,44 Euro wurde von der Muttergesellschaft übernommen.

## **Ausblick - Chancen- und Risikobericht**

### **Risiko- und Chancenmanagement**

Das bei der gewobau implementierte Risikomanagementsystem analysiert regelmäßig 59 identifizierte Einzelrisiken aus den Beobachtungsbereichen Immobilienwirtschaft, Wohnungsmarkt, Personal, Recht und Finanzierung nach ihrer Schadenshöhe und ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit. Die Auswertungen werden im Rahmen des Risikokomitees regelmäßig erörtert und die Ergebnisse der Risikoabwehr oder -vermeidung einmal jährlich dem Aufsichtsrat präsentiert.

Daneben wird halbjährlich eine mittelfristige Wirtschafts-, Investitions- und Finanzplanung für die nächsten fünf Geschäftsjahre erarbeitet, in der die künftigen Mieteinnahmen und Betriebskosten sowie Ausgaben für Instandhaltung, Modernisierung, Kapitaldienst und Verwaltungskosten dargestellt werden. Das seit vielen Jahren in Anwendung befindliche Portfoliomanagement bildet die fundierte Grundlage für Investitionsentscheidungen.

Risiken aus der zurzeit sehr umfassenden Bautätigkeit nehmen wir durch ein kontinuierliches Investitionscontrolling in den Blick, bei Bedarf sind wir in der Lage, Baukostensteigerungen rechtzeitig durch interne Projektsteuerung und Umplanung zu begegnen. Auch Änderungen der Finanzierungsbedingungen unterliegen einer ständigen Beobachtung. Zinsänderungsrisiken sind durch eine breite Streuung von Zinsbindungsfristen minimiert. Ein intensiv betriebenes Forderungsmanagement sichert konstant niedrige Forderungsbestände bei den Mieten und Betriebskosten. Eine Steuerung der Liquiditätsrisiken erfolgt durch die Auswertung eines täglichen Liquiditätsstatus und eine dreimonatige Liquiditätsvorschau.

### **Positive Geschäftsprognose**

Für das Geschäftsjahr 2019 wird nach der aktuellen mittelfristigen Wirtschaftsplanung ebenfalls mit einem Jahresüberschuss gerechnet, der mit 4,4 Mio. Euro etwas geringer ausfallen wird als 2018. Die Mieten werden im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften weiter moderat ansteigen, die Kosten für Instandhaltung der Wohnungen werden mit 8,5 Mio. Euro angesetzt. Die Zinsaufwendungen werden trotz weiterer Darlehensaufnahmen weiter sinken, da bereits bestehende Darlehen zu historisch günstigen Konditionen prolongiert werden konnten.

### **Auswahl einer neuen Unternehmenssoftware**

Seit mittlerweile 20 Jahren nutzt die gewobau die Buchungssoftware wowinex, die vor einiger Zeit von der Haufe-Gruppe erworben wurde. Bedauerlicherweise wurden erforderliche technische Weiterentwicklungen dieses Programms wie z. B. die Anbindung an mobile Endgeräte nicht mehr vorangetrieben, sodass sich eine von der gewobau gebildete Projektgruppe am Markt nach einer zukunftsfähigen Software umgeschaut hat. Fündig wurde sie bei der GAP-Group Gesellschaft für Anwenderprogramme und Organisationsberatung mbH, die in Bremen ansässig ist. Das Programm immotion® ERP und CRM-System für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft erfüllt nach Einschätzung der Projektgruppenmitglieder alle

erforderlichen Voraussetzungen für eine effiziente Verwaltung der Wohnungsbestände mit einer modernen zeitgemäßen Software. Neueste Entwicklungen wie zum Beispiel mobile Lösungen für Wohnungsabnahmen und Verkehrssicherung, ein integriertes digitales Archivsystem, sicherer Online-Zahlungsverkehr oder das Vorhandensein von Schnittstellen zu den Handwerkern haben Eingang in das Produkt gefunden. Hiervon versprechen wir uns eine noch schlankere Verwaltung und damit eine nachhaltig effiziente Geschäftstätigkeit. Das Produkt immotion® soll zum 1. Januar 2021 eingeführt werden. In den beiden Jahren davor werden alle Vorbereitungen für den erfolgreichen Wechsel der Software getroffen.

## **Ankauf von Grundstücksflächen auf der sogenannten Eselswiese**

Im Südwesten der Stadt Rüsselsheim, unmittelbar angrenzend an den Stadtteil Bauschheim befindet sich das auf mittlere Sicht letzte größere Grundstücksareal, das aufgrund der Siedlungsbeschränkungen durch den Flughafenausbau innerhalb der Stadtgrenzen Rüsselsheims überhaupt noch bebaut werden könnte. Da sich diese derzeit als Gemüsefelder genutzten Flächen in Privateigentum befinden und der Stadt Rüsselsheim hier keine Grundstücke gehören, hat sich die gewobau durch gezielte Ansprache der Grundstückseigentümer um den Erwerb von Flächenanteilen in diesem Gebiet bemüht. Insgesamt konnten 2018 bereits 4,5 ha Land erworben werden. Nach ersten Schätzungen könnten durch die gewobau auf diesem Areal insgesamt ca. 240 Wohnungen errichtet werden. Aufgrund des Erfordernisses einer europaweiten Ausschreibung durch die Entwicklungsträgerschaft ist mit dem Umlegungsverfahren und der Erschließung frühestens ab 2022 zu rechnen.

## **Ausweitung der Geschäftstätigkeit über die Stadtgrenzen von Rüsselsheim hinaus**

Die gewobau hat sich im Geschäftsjahr 2018 im Zusammenhang mit verschiedenen Anfragen von benachbarten Kommunen mit der Möglichkeit Wohnungsneubau auch über die Stadtgrenzen hinaus auszuführen, beschäftigt. Nach Prüfung rechtlicher und gesellschaftsrechtlicher Rahmenbedingungen stimmte der Aufsichtsrat im Januar 2018 der Ausweitung der Geschäftstätigkeit außerhalb des Stadtgebietes von Rüsselsheim am Main grundsätzlich zu, mit der Maßgabe, organisatorische und wirtschaftliche Aspekte bei gewünschten Baumaßnahmen angemessen zu berücksichtigen. Somit wurden alle Voraussetzungen geschaffen, dass die gewobau im regionalen Umfeld tätig werden kann, die Geschäftsführung steht in ständigem Kontakt mit mehreren Umlandgemeinden.

## **Neubebauung am Friedensplatz**

Im Juni 2018 hat der Aufsichtsrat der gewobau beschlossen, dass die gewobau das ehemalige Karstadt-Areal an der Frankfurter Straße in der Rüsselsheimer Innenstadt nicht, wie ursprünglich beschlossen, an einen Investor veräußern, sondern in ihrem Eigentum behalten und selbst entwickeln soll. Im Rahmen eines Architektenwettbewerbs reichten schließlich 14 renommierte Architekturbüros aus der Region ihre Vorschläge für die Bebauung mit einem Wohn- und Geschäftshaus ein. Eine 17 Personen umfassende Jury unter Einbeziehung des Bau- und Planungsausschusses der Stadt Rüsselsheim am Main ermittelte und prämierte zwei Siegerentwürfe von Frankfurter Architekturbüros, FFM Architekten und Raumwerk. Beide Siegerentwürfe sehen eine sogenannte Blockrandbebauung entlang der Frankfurter Straße und am Friedensplatz mit einem mehrgeschossigen Baukörper vor, der im Inneren für ca. 80 Wohnungen und 5 Gewerbeeinheiten Platz bietet. Im Innenhof sollen in beiden Entwürfen auf unterschiedliche Weise vielfältige Grünzonen und ein Hofgebäude geschaffen werden, um Raum für private Nutzung und die Entwicklung von Nachbarschaften zu ermöglichen. Im April 2019 wurde nun aus diesen beiden Entwürfen der endgültige Sieger gekürt. Umgesetzt werden soll schließlich der Entwurf des Architekturbüros Raumwerk aus Frankfurt. Bis Ende 2019 soll der Bauantrag eingereicht, bis Mitte 2020 die Bestandsgebäude abgerissen und mit den Bauarbeiten begonnen worden sein. Die Baukostenobergrenze wird mit knapp 21 Millionen Euro angegeben.

## **Diskussion der Ergebnisse der Prüfung durch den Landesrechnungshof**

2018 wurden auch die Ergebnisse der 196. Vergleichenden Prüfung zum „Kommunalen Wohnungsbau“ durch den Hessischen Landesrechnungshof diskutiert. An zahlreichen Stellen bescheinigten die beauftragten Wirtschaftsprüfer der gewobau sehr gute Ergebnisse im Vergleich mit zehn anderen ausgewählten Kommunen Hessens. Insbesondere die Qualität der eingesetzten Controlling-Instrumente und des Risikomanagements wurde als sehr gut bewertet. Im Vergleich der Energiekennwerte aller untersuchten Unternehmen hat die gewobau sogar am besten abgeschnitten. Ebenfalls als solide wurde die Eigenkapitalquote bewertet. Im Rahmen der Vergleichenden Prüfung hat das Pestel-Institut aus Hannover auch eine Wohnungsmarktanalyse zum Standort Rüsselsheim am Main erarbeitet. Durch diese Studie mit einem Ausblick bis 2040 hat das Unternehmen wertvolle Zukunftsszenarien zur Verfügung gestellt bekommen, die in die Unternehmensplanungen einfließen werden.

Rüsselsheim am Main, 21. Juni 2019

Die Geschäftsführung

Torsten Regenstein

## 6.6.1 Städtesservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR

### Anschrift

Johann-Sebastian-Bach-Straße 52. 65428 Rüsselsheim am Main

### Gegenstand des Unternehmens

- Abfallwirtschaft
- Reinigung der öffentlichen Straßen, Wege und Plätze und Winterdienst
- Kanalreinigung, Überwachung und Wartung von Abwasseranlagen
- Ausführung der Verkehrssicherung für Straßen, Wege und Plätze
- Hilfsbetriebe (u. a. Schlosserei, Schreinerei, Kfz.-Werkstatt)
- Pflege der Grünfläche (inkl. Baum und Tierpflege)
- Pflege der Spielplätze und des öffentlichen Inventars
- Stadtgärtnerei
- Pflege der Sportanlagen
- Pflege der Friedhöfe

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Durch die entsprechende Aufgabenerledigung der Städtesservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR wird diese eingehalten.

### Organe des Unternehmens

- Verwaltungsrat
- Vorstand

#### Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat besteht aus 9 stimmberechtigten Mitgliedern. Er setzt sich zusammen aus dem Bürgermeister der Stadt Raunheim sowie zwei weiteren, von der Stadtverordnetenversammlung bestimmten Personen, aus dem Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main sowie fünf weitere, von der Stadtverordnetenversammlung bestimmten Personen. Der Verwaltungsrat bestellt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden. Der Verwaltungsrat hat auf Verlangen der Organe der Trägerkommunen Auskunft zu erteilen.

- Herr Horst Trapp
  - Herr Bürgermeister Thomas Jühe
  - Herr Oberbürgermeister Udo Bausch
  - Frau Heike Blaum
  - Herr Ekkehard Jehle
  - Herr Horst Trapp
  - Herr Gerhard Bergemann
  - Herr Walter Höfeld
  - Herr Abdullah Sert
  - Frau Erika Rohark
- Vorsitzender  
stellv. Vorsitzender

Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhielten im Berichtsjahr Sitzungsgelder in Höhe von 612,47 €

### Vorstand

Der Vorstand wird für die Dauer von 5 Jahren durch den Verwaltungsrat bestellt. Eine erneute Bestellung ist zulässig. Der Vorstand besteht aus einer Person. Dem Vorstand obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung (§4 Abs. 1 EigBGes. § 5 der Satzung); dazu gehören alle Maßnahmen, die zur Aufrechterhaltung des Betriebes notwendig sind. Der Vorstand vertritt die AÖR nach außen, er ist berechtigt unter den gesetzlichen Voraussetzungen sowie Zustimmung des Verwaltungsrats Prokura und Generalvollmacht zu erteilen.

Vorstand war im Berichtsjahr Herr Jens Will. Zusammen mit der Prokuristin Frau Tanja Inge Kilp (bis 30.09.2018) bildet er die Geschäftsführung.

Für die Angabe der Bezüge der der Geschäftsführung wird von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

### **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Anstalt des öffentlichen Rechts
<u>Gründungsjahr</u>	2016
<u>Gezeichnetes Kapital</u>	1.950.000,00 € Stadt Rüsselsheim am Main 1.050.000,00 € Stadt Raunheim 3.000000,00 € Gezeichnetes Kapital
<u>Kreditaufnahme</u>	776.683,45 €
<u>Abschlussprüfer</u>	Rödl & Partner GmbH

### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021**

	Produkte Sachkonto	IST 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Kostenerstattung an AÖR	diverse 7175600	9.651.591,48	9.817.450	9.989.250	10.164.060
Erstattung Personaldienstleistung	diverse 548500	67.000,00	67.000,00	67.000,00	67.000,00
Erlöse aus Vermietung	diverse 5300100	66.900,00	67.000	67.000	67.000

## 6.6.2 Bilanz Städtesservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR

Aktiva	2018	2018	2017	2016		Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	55,6	5.458.027	5.170.238	4.161.762	4.161.762	<b>A. Eigenkapital</b>	42,2	4.143.962	4.064.609	6.063.413
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		102.440	166.437	149.290	149.290	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		3.000.000	3.000.000	3.000.000
1. Konzessionen		102.440	166.437	149.290	149.290	<b>II. Rücklagen</b>		718.985	718.985	2.758.628
						1. Zweckgebundene Rücklagen		0	0	2.039.643
<b>II. Sachanlagen</b>		5.355.587	5.003.801	4.012.472	4.012.472	2. andere Gewinnrücklagen		718.985	718.985	718.985
1. technische Anlaen und Maschinen		1.134.424	1.186.569	702.974	702.974	<b>III. Bilanzgewinn</b>		424.977	345.625	304.785
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		4.160.274	3.756.343	3.248.609	3.248.609	<b>B. Rückstellungen</b>	41,9	4.119.268	3.985.901	1.962.286
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		60.889	60.889	60.889	60.889	1. Steuerrückstellungen		24.936	78.795	65.000
<b>B. Umlaufvermögen</b>	44,2	4.337.242	4.926.333	4.996.430	4.996.430	2. Sonstige Rückstellungen		4.094.331	3.907.106	1.897.286
<b>I. Vorräte</b>		250.211	216.161	227.168	227.168	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	15,9	1.559.851	2.059.945	1.128.945
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		250.211	216.161	227.168	227.168	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		506.854	643.947	982.388
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>		1.005.007	4.018.056	4.375.542	4.375.542	2. Verbindlichkeiten gegenüber den Anstaltsträgerinnen		917.375	1.034.668	0
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		584.984	535.380	300.501	300.501	3. Verbindlichkeiten gegenüber Eigenbetrieben		21.309	104.645	0
2. Forderungen gegen Anstaltsträgerinnen		235.267	334.185	381.922	381.922	4. sonstige Verbindlichkeiten		114.313	276.685	146.557
3. Forderungen gegen Eigenbetriebe		43.880	2.813.360	3.623.133	3.623.133	<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	0	0	3.748
3. sonstige Vermögensgegenstände		140.875	335.131	69.985	69.985					
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.</b>		3.082.025	692.116	393.720	393.720					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,3	27.813	13.885	199	199					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	100,0	9.823.081	10.110.455	9.158.391	9.158.391	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	100,0	9.823.081	10.110.455	9.158.391

## 6.6.2 GuV Städtesservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1. Umsatzerlöse	22.183.580		22.662.079		22.154.389	
2. Sonstige betriebliche Erträge	218.517		634.303		269.069	
	22.402.097		23.296.382		22.423.459	
3. Materialaufwand	6.525.579		6.646.839		6.062.847	
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.038.768		1.051.838		945.073	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	5.486.811		5.595.001		5.117.774	
4. Personalaufwand	11.878.143		12.029.001		11.571.472	
a) Löhne und Gehälter	9.222.885		9.228.276		9.085.847	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2.655.259		2.800.724		2.485.624	
5. Abschreibungen auf imm.VG des AV und SA	1.057.805		998.019		784.839	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.845.968		3.273.410		3.482.472	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2		481		6.717	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.117		5.881		9.486	
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-30.089		130.351		65.000	
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>120.577</b>		<b>213.362</b>		<b>454.060</b>	
11. Sonstige Steuern	41.224		38.913		39.324	
<b>12. Jahresüberschuss</b>	<b>79.353</b>		<b>174.449</b>		<b>414.736</b>	
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	345.625		171175,86			
14. Gutschrift auf Konten der Anstaltsträgerinnen	0		0		109.951	
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>424.977</b>		<b>345.625</b>		<b>304.785</b>	

zu 5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 6.6.3 Kennzahlen Städteservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR

	in	2018	2017	2016
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalquote	%	42,2%	40,2%	66,3%
Umsatzrentabilität	%	1,92%	152,51%	1,36%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	€	1.559.851	2.059.945	1.128.945
<b>Branchenkennzahlen</b>				
<b>Abfallbeseitigung Tonnen</b>				
<i>davon:</i>				
Hausmüll	t	8.539	8.260	8.175
Sperrmüll	t	2.090	1.976	1.912
Biomüll	t	7.100	7.257	7.543
Papier	t	4.341	4.383	5.224
Bauschutt	t	1.943	1.813	1.741
Grünabfall	t	1.195	1.138	1.067
<b>Gebühren Euro/Monat</b>				
80 L Behälter	€/mtl.	13,00	13,00	13,00
120 L Behälter	€/mtl.	19,50	19,50	19,50
240 L Behälter	€/mtl.	37,50	37,50	37,50
1.100 L Behälter	€/mtl.	172,00	172,00	172,00
<b>Straßenreinigungsgebühren EUR/m</b>				
Reinigungsstufe I	€/m	1,95	1,95	1,95
Reinigungsstufe II	€/m	2,62	2,62	2,62

## 6.6.3. Lagebericht 2018 der Städteservice Raunheim/Rüsselsheim AÖR

	Seite
<b>INHALTSVERZEICHNIS</b>	<b>2</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	<b>4</b>
<b>1. Allgemeines</b>	<b>5</b>
1.1 Grundlagen der STS	5
1.2 Grundlagen des Lageberichtes	5
<b>2. Inhalt des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018</b>	<b>5</b>
2.1 Wirtschaftsplan 2018	5
2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung	6
2.3 Vermögensübersicht der Planung	7
2.4 Geschäftsverlauf und Lage der STS	7
2.4.1 Unternehmensergebnis	8
2.4.2 Ergebnisverwendung	8
2.4.3 Ergebnisverlauf im Einzelnen	9
2.5 Entwicklung der Gesamtleistung	13
2.6 Personalaufwand	14
<b>3. Vermögens- und Finanzlage</b>	<b>15</b>
3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke	15
3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen	15
3.3 Entwicklung des Eigenkapitals	16
<b>4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken</b>	<b>16</b>
<b>TABELLENVERZEICHNIS</b>	
Tabelle 2: Stellenplan zum 31.12.2018	14
Tabelle 3: Entwicklung des Personalaufwands	15
Tabelle 4: Eckdaten des Wirtschaftsplanes 2019	18

## 1. Allgemeines

### 1.1 Grundlagen der STS

Die Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR wurde zum 1. Januar 2016 gegründet. Von diesem Zeitpunkt an erfolgte eine selbstständige wirtschaftliche Abwicklung der ihr übertragenen Aufgaben in Anlehnung an das Eigenbetriebsrecht in Hessen und an die Anstaltsatzung.

### 1.2 Grundlagen des Lageberichtes

Gemäß § 26 EigBGes ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen. § 289 des HGB ist dabei sinngemäß anzuwenden. Danach sind im Lagebericht zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage der Kapitalgesellschaft (hier abgestellt auf die STS) so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben ist dieser Lagebericht in Ergänzung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 erstellt worden.

## 2. Inhalt des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018

### 2.1 Wirtschaftsplan 2018

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2018 der Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR wurde seitens des Regierungspräsidium Darmstadt am 19. Dezember 2017 genehmigt.

### 2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung

Die Planung der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2018 ergab folgende Werte:

Betriebserträge aus Umsatzerlösen	1.444.145 €
Betriebserträge aus Gebühreneinnahmen	8.249.000 €
Betriebserträge aus Kostenerstattung Anstaltsträger	11.656.830 €
Betriebserträge aus sonstigen Erlösen	1.185.000 €

---

<b>Summe Erträge</b>	<b>22.534.975 €</b>
----------------------	---------------------

Die Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2018 zeigten folgende Planwerte:

Materialaufwand	6.055.589 €
Personalaufwand	11.985.626 €
Abschreibungen	1.276.828 €
Steuern	47.400 €
Andere betriebliche Aufwendungen	2.894.548 €

---

<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>22.259.991 €</b>
---------------------------	---------------------

### 2.3 Vermögensübersicht der Planung

Die Planung der Vermögensübersicht umfasste bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung einen Betrag in Höhe von 1.993.000 €.

Bei der Mittelherkunft waren vorgesehen für	
- Abschreibungen und Anlagenabgänge	1.276.826 €
- Kredite von Dritten	716.174 €
Bei der Mittelverwendung waren vorgesehen für	
- Allgemeine und gemeinsame Betriebsabteilung	57.000 €
- Abfallentsorgung	655.000 €
- Straßenreinigung	395.000 €
- Friedhof	52.500 €
- Verkehrssicherung	122.500 €
- Grün- und Spielflächen	526.000 €
- Sportflächen	36.000 €
- Kanalreinigung	15.500 €
- Öffentliche Einrichtungen	106.500 €
- Betriebe gewerblicher Art (BgA)	27.000 €

## 2.4 Geschäftsverlauf und Lage der STS

Das Wirtschaftsjahr 2018 der Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR war in weiten Teilen durch Unsicherheiten aus dem Jahresabschluss 2017 geprägt. Ausstehende Beschlüsse zur Übertragung zweckgebundener Mittel aus dem Betriebsübergang der SBHR zur AöR wurden erst sehr spät im Jahr getroffen. Erst mit diesen Beschlüssen lag der AöR ein vollumfänglich testierter Jahresabschluss vor, was dazu befähigte in die Budgetevaluierung einzusteigen. Die Evaluierung der Budgets startete Anfang September, wesentliche Teile der Verwaltung und operativer Unternehmensteile waren und sind seither in diesem Projekt gebunden. Gemäß Gründungsbeschluss muss die Evaluierung der Budgets nach dem abgeschlossenen zweiten- und zehnten Wirtschaftsjahr stattfinden. Daneben prägte vor allem der trockene und heiße Sommer 2018 die Grünpflege. Hier wird es zu Nachwirkungen kommen, was vor allem im Bereich der Baumpflege in den nächsten Jahren zu erhöhten Aufwendungen führen wird.

### 2.4.1 Unternehmensergebnis

Im Geschäftsjahr 2018 wurden folgende, wesentliche Investitionen getätigt:

- 3 Fahrzeuge in der Abfallsammlung	739 t€
- 3 Fahrzeuge in der Straßenreinigung	78 t€
- 1 Sprinter in der Verkehrssicherung	85 t€
- 1 Sprinter im Bauhof Raunheim	37 t€
- 2 Sprinter in der Grünpflege	84 t€
- 1 Sprinter im Bereich Spielplätze	49 t€
- 1 Sprinter im Bereich Friedhof	39 t€
- 1.231 Müllgroßbehälter	43 t€
- 369 Müllgroßbehälter	24 t€
- 20 Pflanzbehälter für Innenstadt Rüss.	41 t€
- 30 Abfallbehälter (Stadtmobiliar) Rüss.	11 t€
- 4 Selbstpresscontainer im Bereich Wertstoffhof Rüss.	64 t€

Die Finanzierung erfolgte über die im Wirtschaftsplan genehmigten Kassenkredite.

### 2.4.2 Ergebnisverwendung

Der entstandene Überschuss aus den hoheitlichen Geschäften in Höhe von 59.848 € für Rüsselsheim und 10.979 € für Raunheim wird gemäß Satzung der STS § 12 Abs. 3 zu 75%

den jeweiligen Trägerkommunen zugeführt. 25% der Überzahlung verbleiben zur Stärkung des Eigenkapitals in der STS.

Das erzielte positive Ergebnis aus dem Bereich „Betriebe gewerblicher Art“ in Höhe von 153.669 € nach Steuern ist nach Beschluss der Gewinnrücklage zuzuführen.

### 2.4.3 Ergebnisverlauf im Einzelnen

Die Ergebnisdarstellung der STS orientiert sich an den Bereichen Gebühren- und steuerfinanzierten Sparten sowie Betriebe gewerblicher Art. Die Bereiche Gebühren und Steuern werden für Raunheim und Rüsselsheim gesondert ausgewiesen, Betriebe gewerblicher Art hingegen unterliegen keiner Trennung, hier erfolgt eine gemeinsame Betrachtung.

Das Jahresergebnis 2018 für die **Abfallentsorgung Raunheim** weist im Unternehmensergebnis einen knappen Defizit in Höhe von 9.753 € aus. Die **Abfallentsorgung Rüsselsheim** schließt im Jahr 2018 mit einem Defizit in Höhe von 82.259 € ab.

Das Defizit in Rüsselsheim ist durch die Rückstellung aus Gebührenüberschüssen auszugleichen. Eine Belastung der Bürger in Form von Gebührenerhöhung ist in 2019 nicht zu erwarten. In Raunheim existiert derzeit keine Rückstellung. Da das Defizit jedoch sehr gering ausfällt ist auch hier keine Belastung der Bürger in 2019 zu erwarten.

Das Defizit ist im Wesentlichen durch drei Effekte zu erklären:

- Der Preis für PPK in 2018 weit hinter den Erwartungen zurückgeblieben. In 2017 wurden noch bis zu 140 € pro Tonne gezahlt, in 2018 fiel der Preis bis auf 75 € pro Tonne, was zu einer deutlich verminderten Ertragslage geführt hat. Der PPK Preis ist derzeit wieder stabiler, für 2019 wird mit 110 € pro Tonne gerechnet.
- Die Tarifabschlüsse der vergangenen Jahre lagen im Bereich von 3% p.a., was eine hohe Belastung des personalintensiven Bereichs der Abfallsammlung nach sich zieht. Dem entgegen zu wirken bedeutet weitere Synergiemöglichkeiten auszuloten und entsprechend zeitnah umzusetzen. Dies geschieht fortlaufend und wird aktuell durch die Einführung einer neuen Software für Tourenplanung unterstützt.
- Dritter, wesentlicher Effekt ist die Umgliederung der wilden Ablagerungen aus der Straßenreinigung in die Abfallsammlung. Hier folgt die AÖR geltender Rechtsprechung wonach die Beseitigung der im Aufgabengebiet befindlichen illegalen Ablagerungen der Abfallsammlung zuzuordnen ist.

Das Ergebnis der **Straßenreinigung Raunheim**, als auch **Straßenreinigung Rüsselsheim** gestaltet sich kostendeckend. Neben den Gebühreneinnahmen für Straßenreinigung aus Rüsselsheim wird jeweils der Stadtanteil zur Kostendeckung herangezogen.

Wie bereits erwähnt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr die wilden Ablagerungen aus der Straßenreinigung in die Abfallsammlung umgegliedert. Dies hat zur Folge, dass die Straßenreinigung aufgrund gesunkener Aufwendungen weniger Steuermittel zur Kostendeckung benötigt. Dies wiederum entlastet die hoheitlich steuerfinanzierten Bereiche.

Die Bereiche der **steuerfinanzierten, hoheitlichen Aufgaben** werden wie die Gebührenbereiche für beide Trägerkommunen gesondert dargestellt. Innerhalb der Kommunen werden die Aufwendungen pro Bereich den Gesamteinnahmen aus Kostenerstattungsbeiträgen gegenübergestellt. Die Aufwendungen für **Raunheim** gestalten sich demnach wie folgt (**Vorjahr**):

- Grünpflege	870.224 €	(912.793 €)
- Verkehrssicherung	104.198 €	(129.724 €)
- Öffentliche Einrichtungen	400.473 €	(219.823 €)
- Kanalreinigung	274.237 €	(323.003 €)

Die Aufwendungen der **Grünpflege** sind im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen. Grund hierfür ist der heiße, trockene Sommer wodurch die Anzahl der Pflegegänge reduziert werden konnte.

Im Bereich der **Verkehrssicherung** sind die Aufwendungen leicht gesunken (+25 T€). Dies steht in Zusammenhang mit der Optimierung der Kostenrechnung, welche ab dem 01.01.2018 greift. Die Höhe der Umlagen aus Verwaltung und gemeinsam genutzten Abteilungen konnte durch optimierte Zuordnung von Personal deutlich gesenkt werden. In der Verkehrssicherung sind somit 20 T€ an Personalkosten direkt zugeordnet, was im Wesentlichen der Kostenreduzierung entspricht.

Dem Bereich **öffentlichen Einrichtungen** sind ebenfalls Personalkosten direkt zugeordnet worden wodurch der Personalaufwand auf 147 T€ (+ 114 T€) angestiegen ist. Erhöhte Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr gab es zudem im Bereich des Materialbezugs (+ 13 T€), sonstige betriebliche Aufwendungen (+ 63 T€). Im gleichen Zeitraum sank die Umlage (- 10 T€).

Ebenfalls betroffen durch Effekte der verbesserten Kostenrechnung ab 01.01.2018 ist die **Kanalreinigung**. Der direkten Zuordnung der Personalkosten (+ 74 T€) steht der Rückgang der Umlage (- 55 T€) gegenüber. Durch verminderte AfA sowie geringerem Materialverbrauch konnten die Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahr leicht gesenkt werden (- 49 T€).

Die Aufwendungen summieren sich auf **1.649.131 €**. Dem gegenüber stehen Einnahmen in Höhe von **1.661.135 €**, woraus sich nach Abzug des Finanzergebnisses in Höhe von **1.025 €**, ein Überschuss von **10.979 €** ergibt.

Analog oben beschriebener Vorgehensweise ergibt sich für Rüsselsheim folgender Aufwand der einzelnen Sparten (**Vorjahr**):

- Grünpflege	6.453.329 € (6.806.442 €)
- Verkehrssicherung	838.367 € (484.553 €)
- Kanalreinigung	1.229.882 € (1.010.575 €)

Die **Grünpflege Rüsselsheim** ist durch den außergewöhnlichen Sommer 2018 geprägt. Die Anzahl der Pflegegänge viel witterungsbedingt deutlich geringer aus, was sich hinsichtlich der Vielzahl von Grünanlagen im Stadtgebiet Rüsselsheim sehr deutlich bemerkbar gemacht hat. Aufgrund der schwierigen Personalsituation und der vergeblichen Suche nach qualifiziertem Fachpersonal mussten verschiedene Gewerke, wie beispielsweise das Mähen der Grünstreifen der Ein- Ausfallstraßen oder die Baumpflege, fremd vergeben werden. Die Fremdaufwendungen für Grünpflege sind daher um ca. 88 T€ im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Bei normaler Witterung wären deutlich mehr Tätigkeiten in die Fremdvergabe gegangen was weitere Aufwendungen zur Folge gehabt hätte. Durch Übernahme waldartiger Baumbestände ist die Baumpflege in den Fokus gerückt. Derzeit bildet die AöR im Wesentlichen die Maßnahmen zur Wahrnehmung der Verkehrssicherungspflicht ab. Durch den, für die Bäume äußerst stressigen Sommer, werden weitere Maßnahmen von größerem Ausmaß zukünftig notwendig werden. Insgesamt konnte der Aufwand im Vergleich zum Vorjahr etwas reduziert werden (- 353 T€). Ein wesentlicher Effekt stammt auch hier aus der Optimierung der Kostenrechnung. Durch genauere Personalzuordnung konnte der Personalaufwand um ca. 400 T€ reduziert werden. Dem gegenüber steht wiederum die Umlage aus der Verwaltung. Diese ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 139 T€ gestiegen. Ursächlich hierfür ist vor allem der Beginn der Budgetevaluierung im August / September wodurch ein Großteil der Verwaltung gebunden wurde.

Der **Verkehrssicherung Rüsselsheim** wurden nach neuem Kostenrechnungsverfahren Mitarbeiter neu zugeordnet. Zusätzliche Effekte wie erhöhte Abschreibungen sowie Kosten innerhalb der sonstige betriebliche Aufwendungen führen zu einem Gesamtaufwand in Höhe von 838 T€.

Die Aufwendungen in der **Kanalabteilung** sind im Vergleich zum Vorjahr um ca. 200T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf erhöhte Materialverbräuche (+62 T€) sowie hohe Abschreibungen (+41 T€) zurückzuführen. Die Fahrzeugflotte wird modernisiert, ein neues Kanalfahrzeug ist bestellt, wird nach neuesten Erkenntnissen jedoch erst 2020 geliefert. Zur besseren Auslastung der Abteilung ist geplant die Leistung der Kanalabteilung stärker am Markt anzubieten.

Den Gesamtaufwendungen in Höhe von **22.317.620 €** stehen **22.402.097 €** an Erträgen gegenüber, woraus sich nach Abzug des Finanzergebnisses in Höhe von **5.124 €** ein Überschuss von **79.353 €** ergibt.

Nach wie vor werden bisher fremdvergebene Tätigkeiten, wie beispielsweise in der Spielplatzkontrolle oder Kanalreinigung, durch die STS ausgeführt. So konnten auch 2018 weitere Einsparungen realisiert werden, die zu dem Jahresergebnis beigetragen haben. Weiterhin gilt, dass die Prozessoptimierungen sich in ständiger Weiterentwicklung befinden, sodass weitere, wenn auch geringe Einsparungen und positive Effekte zu erwarten sind. Der Einsatz unterstützender Systeme, beispielsweise in der Grünpflege und den kaufmännischen Diensten, wird weitere Möglichkeiten bieten.

Die „**Betriebe gewerblicher Art**“ weisen einen Gewinn nach Steuern in Höhe von **153.669 €** aus. Ebenso wie alle anderen Bereiche der STS profitieren die Betriebe gewerblicher Art von der gemeinsamen Ressourcennutzung.

## 2.5 Entwicklung der Gesamtleistung

Die Umsatzerlöse (inkl. sonstiger Erlöse) 2018 betragen 22.402 T€. Die für den Wirtschaftsplan 2018 prognostizierten Umsätze beliefen sich auf 22.535 T€, sie lagen damit um 133 T€ unter Plan. Hervorzuheben sind die Erträge aus Auflösung Rückstellungen ATZ (+94 T€) sowie leicht gestiegene Einnahmen aus Gebühren (+197 T€). Dem gegenüber stehen gesunkene Erlöse aus PPK gegenüber (-300 T€)

Die Aufwendungen 2018 betragen 22.318 T€. Dem gegenüber stehen 22.260 T€ in der Planung, was einem Mehraufwand von 58 T€ entspricht. Diese entstanden hauptsächlich durch gestiegene Bezüge von Fremdleistungen im Grünbereich (+ 304 T€), sowie der Steuererstattungen (30 T€). Personalkosten leicht unter Plan (-17 T€) sowie geringere Abschreibungen (-219 T€) stehen dem gegenüber.

## 2.6 Personalaufwand

Die Stellenübersicht der STS hatte zum 31.12.2018 folgenden Stand:

Jahr	Stellen lt. Stellenübersicht		besetzte Stellen		Beschäftigte	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Beschäftigte	216,85	220,16	200,28	203,65	216	220
Auszubildende	5	6	5	6	5	6

### Beschäftigte

Im Wirtschaftsjahr 2018 haben 8 Beschäftigte ihre Arbeit bei der AÖR aufgenommen:

- Unbefristet Beschäftigte (7)
- Befristet Beschäftigte (1)

Im gleichen Zeitraum haben 13 Beschäftigte den Betrieb verlassen. Gründe für deren Austritt sind im Einzelnen:

- Rente (5)
- Kündigung durch Mitarbeiter (3)
- Aufhebungsvertrag (2)
- Ende der Befristung (1)
- Ende nach ATZ (1)
- Ende nach Tod (1)

### Auszubildende

Eintritte:

- Ausbildungsbeginn (2)

Austritte:

- nach Ausbildungsende (2)
- Nach Aufhebungsvertrag (1)
- 

Die folgende Tabelle veranschaulicht die Entwicklung der Löhne und Gehälter, der Sozialabgaben, der Lohnnebenkosten sowie den Aufwand für Pensionen und Altersteilzeit der STS im Vergleich Plan – IST 2018.

<b>Personalaufwand</b> <i>in T€</i>	<b>IST</b> <b>2018</b>	<b>PLAN</b> <b>2018</b>	<b>Differenz</b> <b>2018</b>
<b>Löhne und Gehälter</b>	<b>9.069</b>	<b>9.133</b>	<b>64</b>
<b>Sonstige Personalkosten (ATZ, Sozialabgaben etc.)</b>	<b>2.899</b>	<b>2.853</b>	<b>-46</b>

Der Plan – IST Vergleich zeigt keine wesentlichen Abweichungen.

### 3. Vermögens- und Finanzlage

#### 3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke

Die STS ist Mieter der Grundstücke und Gebäude. Vermieter sind die Städtischen Betriebe Rüsselsheim.

### **3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen**

Alle bilanzierten Anlagegegenstände waren im Wirtschaftsjahr 2018 im Einsatz. Eine Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis als Anlage zum Anhang dargestellt.

### **3.3 Entwicklung des Eigenkapitals**

Die neu gegründete Städteservice Raunheim Rüsselsheim AöR hatte am Ende des Geschäftsjahres 2018 Eigenkapital in Höhe von 4.144 T€. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote von 42,20 %.

## **4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken**

Die Städteservice Raunheim Rüsselsheim befindet sich weiter im Aufbau. Die Prozesse werden stetig analysiert und überarbeitet. Die Nachbesetzung wesentlicher Stellen ist abgeschlossen und an Systemmodernisierung und Verbesserung wird mit Hochdruck gearbeitet.

Die Tourenplanung wird derzeit überarbeitet. Hierfür wird eine Software eingeführt. Durch optimale Zusammenlegung der Touren werden weitere Synergien geschaffen.

Im Finanzbereich findet die Einführung des automatischen Rechnungseingang Workflow statt. Eine bessere Kontrolle der Rechnungen, schnellere Verbuchung und Einhaltung der Skontofristen werden zu einer Optimierung der Kreditorenbuchhaltung führen.

Ein wesentlicher Bestandteil weiterer Synergien beruht auf der Umsetzung des Neubaus eines gemeinsamen Betriebshofes. Politische Uneinigkeit sowie gesplittete Interessen einzelner bewirken einen seit drei Jahren anhaltenden Stillstand in dieser Angelegenheit.

Der aktuelle Standort entspricht nicht mehr den Anforderungen eines modernen Betriebshofs. Bauliche Mängel und nicht mehr nutzbare Gebäudeteile werden in Zukunft einerseits enorme Aufwendungen für Instandhaltung, andererseits immer schwierigere Arbeitsbedingungen nach sich ziehen. Dieser Umstand führt zwangsläufig zu Missstimmung in der Belegschaft, was sinkende Motivation und Arbeitsleistung nach sich zieht. Für ein Unternehmen mit hoheitlichen Aufgaben und breiter öffentlicher Präsenz ein hohes Risiko.

Die aktuell laufenden Budgetverhandlungen werden zu einer Veränderung der Finanzierungsstruktur führen. Deutlich mehr Geld muss im Bereich der Grünpflege aufgebracht werden, um die gestiegenen Anforderungen der Öffentlichkeit, als auch die komplexer werdende Pflege vieler maroden und im renovierungsstau befindlichen Grünflächen zu leisten. Bisher nicht kartographierte, waldähnliche Baumbestände müssen zumindest im Rahmen der Sicherungspflicht gepflegt werden, was einen erheblichen Mehraufwand bedeutet. Investitionen in neue Baumarten, welche zu den sich veränderten klimatischen Bedingungen passen, ist nicht in Sicht. Hier wird eine massive Fremdvergabe von Leistungen erfolgen müssen, nicht zuletzt aufgrund des Fachkräftemangels. Durch Fremdvergabe wird die Abhängigkeit steigen und Kernprozesse unter Umständen nicht mehr in eigenen Händen liegen.

Die Änderung des Umsatzsteuergesetzes (UStG) durch die Streichung des § 2 Absatz 3 UStG und die Einführung des neuen § 2b UStG wird das Umsatzsteuerrecht für juristische Personen des öffentlichen Rechts und somit auch für die AöR auf eine völlig neue Grundlage stellen. Es besteht die Gefahr, dass bislang nicht steuerpflichtige Leistungen der AöR mit Umsatzsteuer belastet werden.

Die folgende Tabelle zeigt ein Ausblick auf die Eckdaten des Wirtschaftsplans 2019.

	Summe
Materialaufwand	
a) Bezug von Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffen	1.097.908
b) Bezug von Fremdleistungen	5.396.851
Löhne und Gehälter	9.180.358
Soziale Abgaben	2.675.982
Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	299.900
<b>Summe Personalkosten</b>	<b>12.156.240</b>
Abschreibungen	1.262.162
Zinsen und ähnl. Aufwendungen	0
Steuern	59.400
Konzessions- und Wegeentgelte	1.000
Andere betr. Aufwendungen	2.792.938
Primäraufwand	22.766.499
<b>Interne Leistungsverrechnung</b>	<b>0</b>
<b>Interne Leistungsverrechnung / Umlage gemeinsame Abteilungen</b>	<b>0</b>
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>22.766.499</b>
<b>Aufwand pro Kommune</b>	
<b>Erlöse / Erträge</b>	
<b>Nehrichtlich Budgetzahlungen</b>	<b>11.838.370</b>
Budget	-11.254.689
Sonderleistungen Umsatzsteuerfrei mit den Stadtverwaltungen der Trägerkommunen mit Dritten	-350.000
Verwertung PPK kommunal	-192.000
	-748.000
Gebühren	-8.433.500
Stadtanteil 25% (aus Budget entnommen)	-583.680
außerordentlich	-140.000
BgA	-1.002.000
<b>Gesamt</b>	<b>-22.703.870</b>
<b>Finanz- Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>11.370</b>
<b>Ergebnis</b>	<b>73.999</b>

Das Ergebnis nach Steuern teilt sich wie folgt auf:

Gebührenbereich	120.767	
Steuerfinanziert	-24.908	
BgA	-21.860	
Unternehmensergel	-46.768	(Steuerfinanziert + BgA)
<hr/>		
Überschuss	73.999	

Rüsselsheim, 23.04.2019

Jens Will

- Vorstand -

## 6.7.1 AVM gGmbH

### Anschrift

Bernhard-Adelung-Str. 20a, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Aufgabe und Zweck ist die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen in anerkannten Ausbildungsberufen nach § 25 Berufsbildungsgesetz beziehungsweise § 25 Handwerksordnung für solche Jugendliche, die aufgrund von Bildungs- und Sozialisationsdefiziten in der Regel keinen Ausbildungsplatz in einem Betrieb erhalten können sowie die damit zusammenhängende vorberufliche Bildung und berufliche Fortbildung.
- Weiterer Zweck ist die Wohlfahrtspflege im Sinne des § 66 Abs. 2 AO (Abgabenordnung) durch die berufliche, persönliche und soziale Qualifizierung und Beschäftigung von Arbeitslosen und Problemgruppen des Arbeitsmarktes, insbesondere Empfänger von Sozial- oder Jugendhilfe und des Personenkreises des §53 AO, um ihnen so zu helfen, im Anschluss daran ihre Existenz durch Erwerbstätigkeit sichern zu können.
- Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die unter „Unternehmenszweck und Aufgaben“ aufgeführten Unternehmensziele entsprechen dem öffentlichen Zweck wirtschaftlicher Unternehmen einer Gemeinde und begründen ihr Engagement. Die Gesellschaft steht im Einklang mit der Leistungsfähigkeit der Stadt Rüsselsheim und ihrem voraussichtlichen Bedarf.

### Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung:

Frau Sabine Hofmann, Frankfurt am Main bis 13.03.2018  
Herr Harald Bott, Weiterstadt ab 14.03.2018  
Auf die Angabe der Bezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

#### Aufsichtsrat (zum 31.12.2018)

Herr Thomas Will, Landrat des Kreises Groß-Gerau, Zweckverband Riedwerke (Vorsitzender)  
Herr Dennis Grieser, Bürgermeister, Stadt Rüsselsheim am Main (stellvertretender Vorsitzender)  
Frau Renate Meixner-Römer, Stadträtin Stadt Rüsselsheim am Main  
Herr Günter Buhl, Kreisbeigeordneter, Kreis Groß-Gerau  
Herr Erhard Engisch, Kreisbeigeordneter, Kreis Groß-Gerau  
Herr Walter Astheimer, Erster Kreisbeigeordneter, Zweckverband Riedwerke  
Herr Hans-Joachim Oschinski, Vorstandsvorsitzender, Zweckverband Riedwerke  
Frau Christiane Böhm, Kreistagsabgeordnete, Zweckverband Ried  
Frau Kirsten Schork, Kreistagsabgeordnete, Zweckverband Riedwerke  
Herr Robert Hoffmann, Vorstand des Kommunalen Jobcenters Groß-Gerau

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben in 2018 eine Aufwandsentschädigung von insgesamt EUR 1.052,85 erhalten.

Gesellschafter

Stadt Rüsselsheim am Main:	56,06 %
Zweckverbandes Riedwerke Groß-Gerau	21,97 %
Landkreis Groß-Gerau	20,02 %
Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau	1,95 %

**Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
<u>Gründungsjahr</u>	1991
<u>Stammkapital</u>	51.200 €
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine
<u>Abschlussprüfer</u>	Dornbach GmbH, Mainz

**Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021**

Produkt 050235050	Produkt Sachkonto	IST 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Finanzierungs- zuschuss	050235050 7128000	67.000	67.000	67.000	67.000

## 6.7.2 Bilanz der AVM gGmbH

Aktiva		2018		2017		2016		Passiva		2018		2017		2016	
		%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>		4,7	225.908	256.260	237.383			92,6	4.452.200	3.667.998	1.594.414				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			6.511	2	2				51.200	51.200	51.200				
II. Sachanlagen			219.397	256.258	237.381				1.540.440	1.235.440	930.440				
1. Technische Anlagen und Maschinen			15.158	18.210	21.766				609.000	609.000	609.000				
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung			204.239	238.048	215.615				2.251.561	1.772.358	3.774				
<b>B. Umlaufvermögen</b>		95,2	4.574.941	3.920.705	2.112.254			3,6	173.853	343.798	558.133				
I. Vorräte			10.552	11.053	9.207				9.448	10.000	0				
1. Roh- Hilfs- und Betriebsstoffe			4.038	4.761	9.207				164.404	333.798	558.133				
3. fertige Erzeugnisse und Waren			6.514	6.292	0			3,2	154.491	144.582	183.086				
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			235.308	354.224											
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen			165.909	312.710											
2. sonstige Vermögensgegenstände			69.399	41.514											
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>			4.329.081	3.555.429	1.791.090										
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		0,1	6.017	4.802	4.256			0,5	26.322	25.390	18.260				
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>		100,0	4.806.866	4.181.767	2.353.893			100,0	4.806.866	4.181.767	2.353.893				
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>															
<b>Bilanzsumme Passiva</b>															

## 6.7.2 GuV der AVM gGmbH

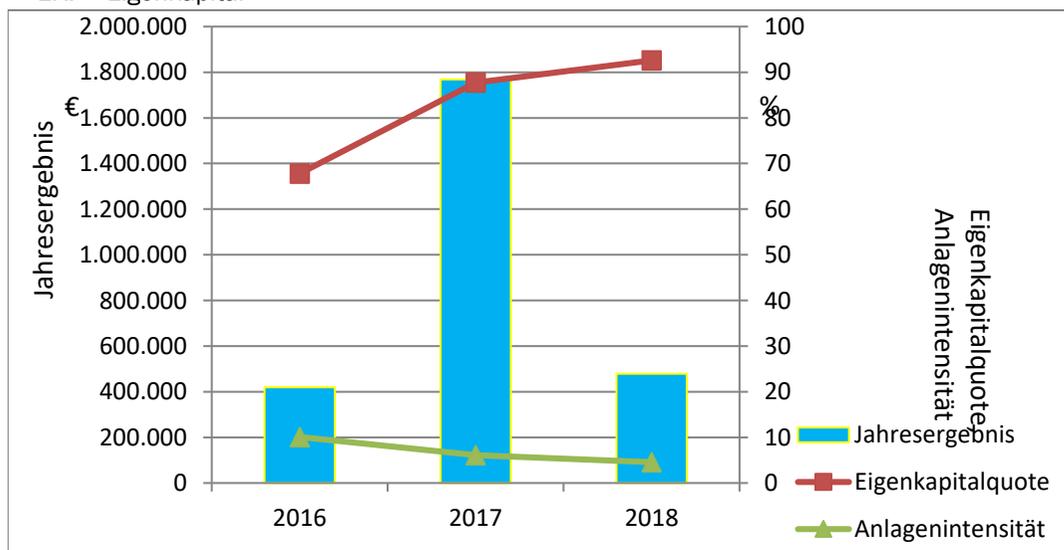
	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	5.568.760	7.961.921	6.612.147
2. Sonstige betriebliche Erträge	140.711	415.371	30.547
<b>Gesamtleistung</b>	<b>5.709.470</b>	<b>8.377.292</b>	<b>6.642.694</b>
3. Materialaufwand	269.767	355.717	282.215
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs und Betriebsstoffe	122.497	144.352	112.982
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	147.270	211.365	169.233
4. Personalaufwand	3.526.130	4.541.413	4.362.785
a) Löhne und Gehälter	2.741.394	3.538.219	3.425.598
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	784.736	1.003.194	937.187
5. Abschreibungen auf Sachanlagen und imm. VG	113.841	110.695	102.023
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.312.262	1.578.183	1.472.763
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	4	722
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	482	372	439
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>486.993</b>	<b>1.790.916</b>	<b>423.191</b>
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.337	19.072	0
12. Sonstige Steuern	4.453	3.259	3.717
<b>13. Jahresfehlbetrag/ -überschuss</b>	<b>479.203</b>	<b>1.768.584</b>	<b>419.474</b>
14. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	1.772.358	3.774	3.300
15. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	0	0
16. Einstellungen in Gewinnrücklagen	0	0	-419.000
<b>17. Bilanzgewinn</b>	<b>2.251.560</b>	<b>1.772.358</b>	<b>3.774</b>

### 6.7.3 Entwicklung der wesentlichen Kennzahlen AVM gGmbH

Jahr	Anteil	Bilanzdaten			GuV-Daten			Kennzahlen			
		AV T Euro	EK T Euro	Bilanzsumme T Euro	Umsatzerlöse T Euro	Pers.aufwand T Euro	Jahresergebnis T Euro	EK-Quote	Material- intensität	Personal- intensität	Anzahl der Beschäftigten
2018	22%	219	4.452	4.806	5.569	3.526	479	92,6%	4,84	63,32	62
2017	22%	256	3.668	4.181	7.962	4.541	1.769	87,7%	4,47	57,04	81
2016	22%	237	1.594	2.353	6.612	4.362	419	67,7%	4,27	65,98	81
2015	22%	280	869	1.440	6.038	4.458	-58	60,3%	3,05	73,83	84
2014	22%	348	623	1.152	5.629	4.264	-303	54,1%	4,08	75,76	92
2013	22%	453	621	1.087	5.788	4.189	-249	57,1%	3,63	72,38	89
2012	22%	523	565	1.046	5.575	3.848	193	54,0%	3,39	69,02	81
2011	22%	309	67	827	3.417	3.071	-721	8,1%	5,71	92,62	72
2010	22%	286	9	773	4.365	3.405	-334	1,2%	5,89	79,43	68
2009	22%	346	343	846	4.354	3.357	-147	0,406	5,80	77,60	65
2008	22%	411	490	945	4.315	3.060	82	51,9%	6,10	71,80	59
2007	22%	376	409	729	4.264	2.614	68	56,1%	4,10	72,50	61
2006	22%	283	341	620	3.050	2.221	69	55,0%	5,00	72,80	48

AV: Anlagevermögen

EK: Eigenkapital



## 6.7.4 AVM gGmbH

### Auszüge aus dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

#### 1. Geschäftsverlauf

- 1.1. Berufsausbildung
- 1.2. Jugendberufshilfe
  - 1.2.1. Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (Q + B)
  - 1.2.2. Hauptschulabschluss
  - 1.2.3. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule QuABB
- 1.3. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (MAE)
- 1.4. AQTIV-Center und Jobtreffs
  - 1.4.1. Sofortmaßnahmen
  - 1.4.2. Integrationsmaßnahmen
  - 1.4.3. Maßnahmen zur Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit
  - 1.4.4. Maßnahmen zur Herstellung der Prozessfähigkeit
- 1.5. Fort- und Weiterbildung
- 1.6. Qualitätsmanagement

#### 2. Darstellung der Lage der Gesellschaft

Vermögens- und Finanzlage / Liquidität / Rücklagen

#### 3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung

#### 4. Berichterstattung nach § 289 HGB

- 4.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung
  - 4.1.1. Liquidität
  - 4.1.2. Finanzieller Verlust beim Ausscheiden von Teilnehmern der Ausbildungsmaßnahmen
  - 4.1.3. Personalausstattung
  - 4.1.4. Personelle Fluktuation
- 4.2. Geschäftsfelder der Gesellschaft
- 4.3. Standorte

#### 5. Schlussbemerkung / Zusammenfassung

## **1. Geschäftsverlauf**

Die Geschäftstätigkeit der AVM gGmbH im Jahre 2018 war geprägt durch einen Wechsel in der Geschäftsführung. Trotz nahtlosem Übergang bringt eine personelle Veränderung an der Unternehmensspitze eine gewisse (negative und/oder positive) Unruhe in das Unternehmen.

Eine der wichtigsten Aufgaben war jedoch, das angespannte Verhältnis zwischen Betriebsrat und Geschäftsführung aktiv in eine Richtung der vertrauensvollen Zusammenarbeit zu lenken. Dies ist bisher in den meisten Fällen gut gelungen.

In den nachfolgenden Ausführungen wird auf die einzelnen Projekte und Maßnahmen eingegangen.

### **1.1. Berufsausbildung**

Die Ausbildung von am Markt benachteiligten jungen Menschen ist nach wie vor eine der Kernaufgaben des AVM.

Im Bereich Metall ging die Zahl der geförderten Auszubildenden stetig zurück und derzeit werden von der Arbeitsagentur jährlich nur noch vier Azubis zugewiesen. Zum 31.12.2018 waren noch insgesamt 17 Auszubildende in der Metallwerkstatt. Dieser starke Rückgang der Ausbildungszahlen in Verbindung mit gesundheitlichen/altersbedingten Einschränkungen beim Ausbildungspersonal, hat die Geschäftsleitung bewogen, im Sommer 2019 letztmals bis zu 4 Auszubildende in der Metallwerkstatt aufzunehmen. Die Metallausbildung wird dann sozialverträglich bis zum Jahr 2023 auslaufen.

Entgegen dem Trend im Metallbereich ist die Zahl der Auszubildenden im Bereich Gastronomie etwas besser und stabiler. Zum 31.12.2018 waren es 28 Auszubildende. Zum Sommer 2019 werden bis zu 14 Plätze hinzukommen. Ähnlich wie in der Metallwerkstatt kann die Ratsstube auch sehr gute Ausbildungsergebnisse vorweisen. Wie bereits in den Vorjahren, konnte man in 2018 einem unserer Auszubildenden gratulieren, da er als Prüfungsbester seines Berufes im IHK-Bezirk abgeschlossen hatte.

### **1.2. Jugendberufshilfe**

Im Bereich Jugendberufshilfe werden diverse Angebote zur Förderung der beruflichen Orientierung gemacht. Ein zentraler Baustein ist die Herstellung der Ausbildungsfähigkeit durch das Angebot den Hauptschulabschluss zu erwerben.

#### **1.2.1. Qualifizierung und Beschäftigung junger Menschen (Q & B)**

Schwerpunkt der Maßnahme Q & B ist die Verbesserung von Schlüsselqualifikationen junger Menschen durch modulare Angebote (Fit for Life), Kurse und Qualifikationsbausteine. Übergeordnetes Ziel der Maßnahme ist das Erreichen der Berufsreife.

Neben zahlreichen Praktika konnten die jungen Menschen in den Berufsfeldern Metall, Gastronomie, Landschaftspflege, Einzelhandel, Handwerk, Lager/Logistik und Gesundheitswesen einen ersten Einblick gewinnen.

Ergänzend wurden folgende Angebote gemacht:

- Allgemeinbildender Unterricht
- Bewerbungstraining
- Erlebnispädagogische Fahrt
- Transnationaler Austausch
- Gesundheitsprojekte

Die Zuweisungen in die Maßnahme erfolgt in erster Linie durch das Kommunale Jobcenter, durch die Jugendämter und die Agentur für Arbeit.

### **1.2.2. Hauptschulabschluss**

Im Jahr 2018 wurden 11 Teilnehmer/innen (TN) auf die Hauptschulabschlussprüfung vorbereitet, wobei dann 9 TN zur Prüfung zugelassen wurden, 8 TN haben erfolgreich bestanden.

### **1.2.3. Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule (QuABB)**

Die Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule ist seit dem 01.07.2015 an den Berufsschulstandorten Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau unter der lokalen Trägerschaft der AVM gGmbH angesiedelt. Die jeweils auf zwei Jahre angelegte Förderphase wurde aktuell verlängert bis zum 30.06.2021.

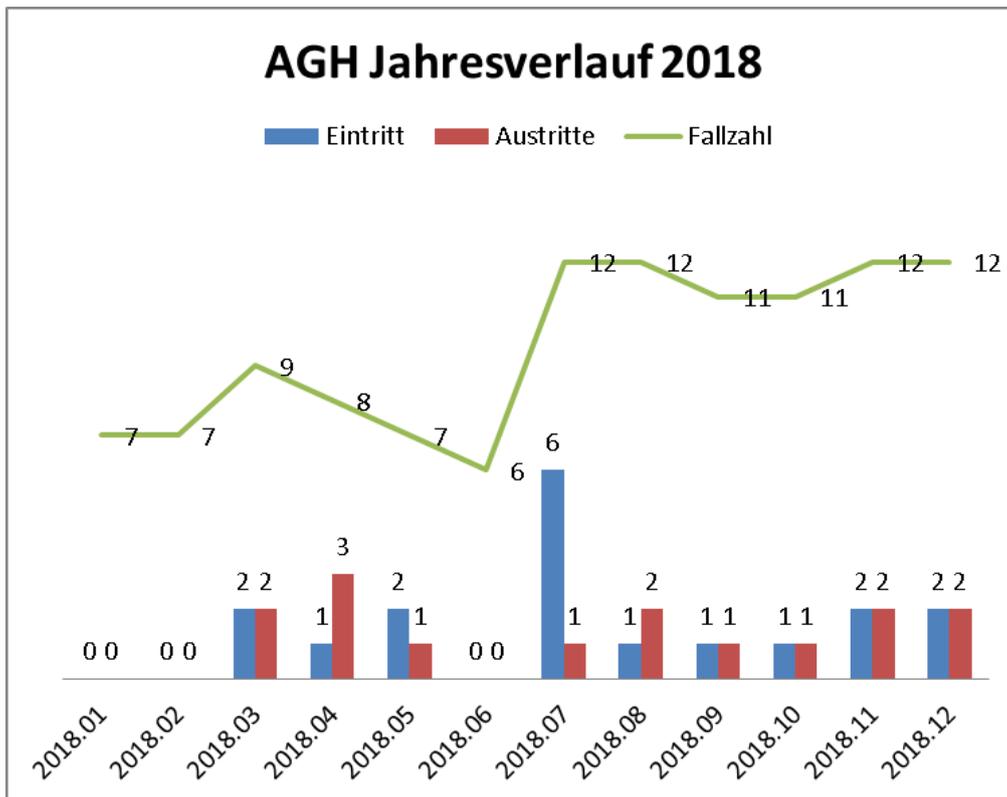
QuABB hat zum Ziel, Probleme in der dualen Ausbildung frühzeitig zu erkennen und durch individuelle Unterstützung eine erfolgreiche Fortsetzung der Ausbildung sicherzustellen. Ausbildungsbegleiterinnen und Ausbildungsbegleiter bieten vor Ort Sprechzeiten an, die von allen an der Ausbildung Beteiligten wahrgenommen werden können. Sie haben ihre Büros in der Werner-Heisenberg-Schule in Rüsselsheim am Main und den Beruflichen Schulen in Groß-Gerau. QuABB wird gefördert aus Mitteln der Europäischen Union - Europäischer Sozialfonds und aus Mitteln des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung.

### **1.3. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante (MAE)**

Im Jahr 2018 hat die AVM gGmbH in ihrem Projekt UmLand (Umweltschutz und Landschaftspflege) insgesamt 15 Plätze Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante durchgeführt.

Neben der Beschäftigung erhalten die TN sozialpädagogische Betreuung und besondere Anleitung, soweit hier Bedarf besteht.

Untenstehend der Verlauf an Zu- und Abgängen, sowie der sich jeweils daraus ergebende monatliche Bestand an Teilnehmenden.



Im Verlauf des Jahres 2018 erhielten wir 18 Zuweisungen, fünf Teilnehmer haben die Maßnahme nicht begonnen. Sieben Teilnehmer sind noch aus 2017 im Projekt verblieben. Insgesamt hatten wir so 20 gültige Teilnahmen zu verzeichnen, mit letztlich 13, die in 2018 neu begonnen haben. Zehn von den genannten 20 Teilnehmern sind wiederum mit in 2019 gewechselt.

Zeitraum 2018	Zugewiesen	Erschienen	Nicht erschienen.	Beendet	Quotenrelevant	Vermittelt	Arbeitsversicherungspflichtig	Minijob	Ausbildung/ Umschulung	Vermittlungsquote.
AGH_UmLand	18	13	5	10	7	3	3	0	0	43%

Obwohl Vermittlung in Arbeit nicht das Ziel der Maßnahme ist, konnten drei Personen in Arbeit vermittelt werden. Das entspricht einer Integrationsquote von 43% gerechnet auf die Anzahl der Teilnehmenden, die mindestens 30% anwesend waren, bzw. einer Integrationsquote von 30% gerechnet auf die abgeschlossenen Fälle.

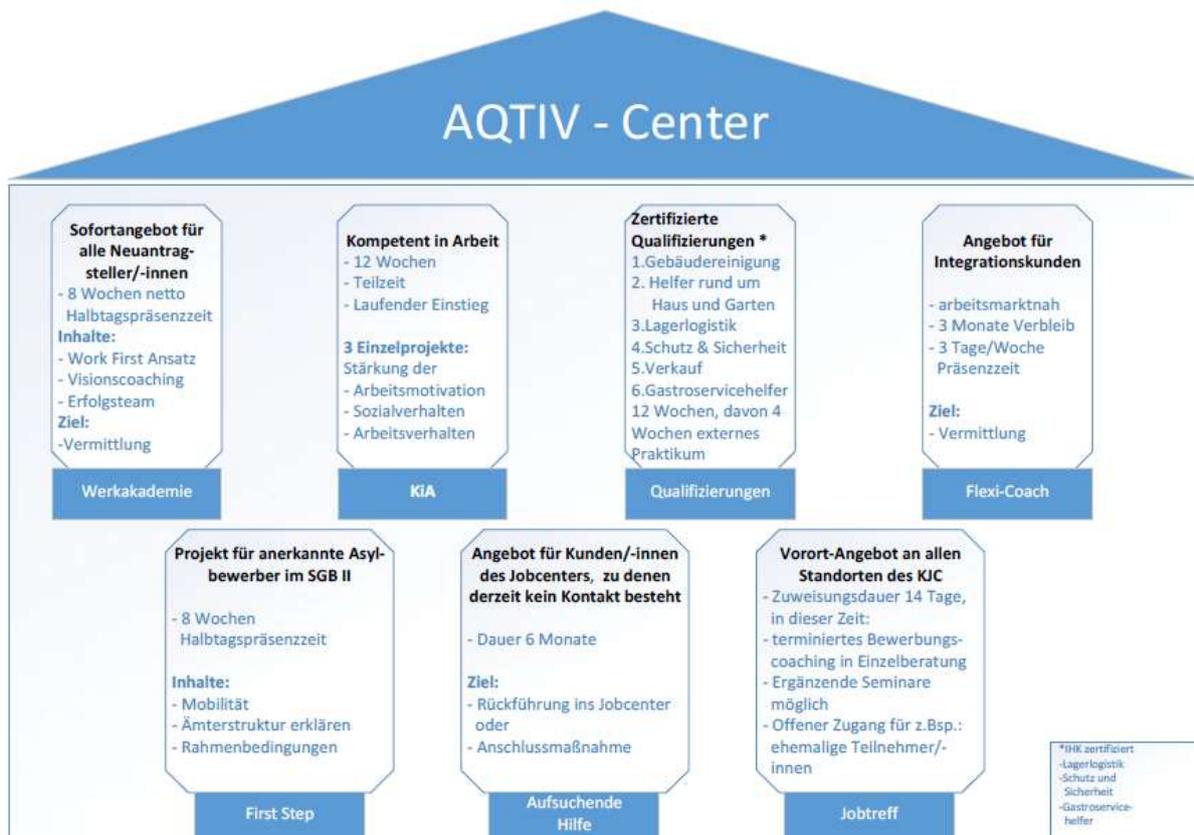
Dagegen erweist es sich als äußerst schwierig eine Verbesserung, bzw. Änderung des Verhaltens an den identifizierten Vermittlungshemmnissen zu erreichen. So war z.B. mehrfach das Thema Zähne (und hier geht es um deutlich sichtbare Lücken in den vorderen Reihen) Gegenstand der Zielvereinbarung mit den Teilnehmenden, sowie häufiges Zu-Spät-Kommen, bzw. wiederkehrende Fehltage, ohne dass eine Krankheit vorlag. Hier konnte trotz mehrerer Gespräche keine Veränderung erzielt werden.

Gerade für Teilnehmer/innen, die keine formalen (attestierten) Einschränkungen haben, aber nicht mehr dem Druck und der Belastung des "normalen" Arbeitsmarktes standhalten können, kann die Teilnahme an einer Arbeitsgelegenheit sich dennoch

sehr positiv auswirken, weil hier die Bedürfnisse der meisten Menschen, nämlich einer sinnstiftenden Tätigkeit nachzugehen und regelmäßige soziale Kontakte zu anderen Menschen zu haben befriedigt werden.

#### 1.4. AQTIV-Center und Jobtreffs

Seit Februar 2012 betreibt der AVM als Dienstleister des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau je ein AQTIV-Center in Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau. Inhalte der Arbeit der Mitarbeiter/innen sind das Aktivieren, Qualifizieren und Vermitteln von langzeitarbeitslosen Menschen in folgenden Projekten:



##### 1.4.1. Sofortmaßnahmen

- **Werkakademie** (für alle Neuantragssteller) an unseren AQTIV-Center Standorten Groß-Gerau (46/35 Plätze in Teilzeit) und Rüsselsheim am Main (40 Plätze in Teilzeit), vereinbarte Integrationsquote 40%.
- **First Step** (80/40 Plätze in Teilzeit für anerkannte Flüchtlinge für die Dauer von je 12 Wochen an den Standorten Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau, vereinbarte Integrationsquote 10%).
- **Jobtreff** – 175 Plätze gesamt, (Standorte Groß-Gerau, Rüsselsheim am Main, Mörfelden-Walldorf, Biebesheim).

##### 1.4.2. Integrationsmaßnahmen

- **Flexi-Coach** (40 Plätze in Teilzeit für arbeitsmarktnahe Bestandskunden, je 20 am Standort Rüsselsheim am Main und 20 am Standort Groß-Gerau, vereinbarte Integrationsquote 25%).

##### 1.4.3. Maßnahmen zur Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit

- **Qualifizierungsmodule** (vereinbarte Integrationsquote 25%, vereinbarte Bestehensquote 40%)
  - o Gebäudereinigung (10 Plätze, 16 Wochen Dauer, 3 x durchgeführt, Standort Groß-Gerau)
  - o Helfer/in Rund um Haus und Garten (15 Plätze, 20 Wochen, 2 x durchgeführt, Standort Rüsselsheim am Main)
  - o Helfer/in im Service der Gastronomie (10 Plätze, 12 Wochen Dauer, 2 x durchgeführt, Standort Rüsselsheim am Main)
  - o Lagerlogistik (15/10 Plätze, 12 Wochen, 4 x durchgeführt, Standort Groß-Gerau)
  - o Schutz und Sicherheit (15 Plätze, 12 Wochen, 4 x durchgeführt, Standort Rüsselsheim am Main)
  - o Verkauf (10 Plätze, 16 Wochen, 1 x durchgeführt, Standort Rüsselsheim am Main)
  - o Deutsch-Vorschalt Kurse für die Module Reinigung und Lagerlogistik (je 2 Kurse à 10 Plätze Teilzeit, Dauer 4 Wochen vorgeschaltet, plus Nachmittagseinheiten während der Laufzeit der Qualifizierungsmodule).
- **KiA (Kompetent in Arbeit)** 40 Plätze in Teilzeit, Herstellung der Wettbewerbsfähigkeit: Arbeitsmotivation, Arbeitsverhalten, Sozialverhalten, Dauer 12 Wochen, Standort Rüsselsheim am Main, vereinbarte Quote: Abbrüche < 30%.

#### 1.4.4. Maßnahmen zur Herstellung der Prozessfähigkeit

- **Aufsuchende Hilfe** (125 Plätze für 6 Monate, Ziel: Kontaktaufnahme zum Kommunalen Jobcenter, für den gesamten Kreis Groß-Gerau, vereinbarte Erfolgsquote 60%)

In 2018 hat das Kommunale Jobcenter uns in 3.603 Fällen beauftragt tätig zu werden. Tatsächlich in unseren Projekten „angekommen“ sind 3006 Teilnehmende, das sind 83 %.

Im Einzelnen verteilten sie sich wie folgt:

	2018	2018
Projektname	Zugewiesen	Erschienen
Aufsuchende Hilfe	393	393
First Step	123	110
Flexi Coach	280	172
Werkakademie	613	382
Jobtreff	1557	1557
KiA	318	166
KoPe	54	40
Quali-Module	265	186
	<b>3603</b>	<b>3006</b>

2018 wurden unterjährig Anpassungen vorgenommen, so hat man auf die sinkende Anzahl von Übergängen Geflüchteter aus dem Asylbewerberleistungsgesetz in das SGB II reagiert, und hier die Platzzahlen nach unten korrigiert, und auch im Bereich der Qualifizierungsmodule wurden ähnliche Anpassungen vorgenommen. So erklärt sich die insgesamt gesunkene (absolute) Zahl in den Projekten.

Im Jahr 2018 wurden in unseren Projekten insgesamt (ohne Jobtreff) 282 Teilnehmer/innen in sozialversicherungspflichtige Ausbildungs- und Arbeitsverhältnisse vermittelt, weiterhin erhielten 19 Personen einen Minijob und eine Person ging in die Selbstständigkeit.

Zeitraum 2018	Zugewiesen	Erschienen	Nicht erschienen.	Teilnahme Beendet	Quotenrelevant (mind. 30% anwesend)	Eintritt Arbeitsmarkt	Erfolg erreicht	Arbeit- versicherungspflichtig	Ausbildung/Umschulung	Selbstständig/Minijob	Vermittlungsquote	gefordertes Ziel erreicht
First Step	94	81	13	108	92	9		5	0	4	10%	✓
Werkakademie	570	346	224	338	279	136		133		3	49%	✓
Flexi	279	171	108	172	150	49		42	4	2	33%	✓
Quali-Module	265	186	79	186	138	53		45	1	2	38%	✓
KiA	277	130	147	135	89	20	25	18		2	51%	✓
Aufsuchende Hilfe	311			294	225	15	147	15			72%	✓

Insbesondere in der Werkakademie, einem auf rasche Vermittlung ausgelegtes Projekt, konnte mit einer Vermittlungsquote von 49 % ein sehr guter Erfolg erzielt werden, der deutlich über der vertraglich vereinbarten Quote von 40% liegt.

Die Projekte KiA (Kompetent in Arbeit) und auch die Aufsuchende Arbeit stellen einen Sonderfall dar, da das primäre Ziel nicht die Vermittlung in Arbeit ist.

## 1.5. Fort- und Weiterbildung

Fachliche und pädagogische Fortbildungen wurden ganzjährig den Mitarbeiter/innen bedarfs- und maßnahmenorientiert ermöglicht bzw. eingefordert. Dies ist in einem Fortbildungskonzept festgelegt.

Darüber hinaus veranstaltete der Geschäftsbereich 4 eine 2-tägige Klausurtagung, mit relevanten Themen „Entwicklung des Arbeitsmarktes im Kreis Groß-Gerau in Zahlen“ (IWAK Institut) und „Kern und Grenzen guter Beratung“ (Jens Bornkamp).

Es ist sichergestellt, dass beim AVM eine ausreichende Zahl von Mitarbeiter/innen im Bereich der Arbeitssicherheit, des Brandschutzes und der Ersten Hilfe ausgebildet sind, um dadurch den gesetzlichen Vorgaben zu entsprechen.

## 1.6. Qualitätsmanagement

Die Zertifikate ISO 9001:2008 und AZAV wurden im Sommer 2018 verlängert. Im Jahr 2018 wurde wie geplant auf die neue ISO 9001:2015 umgestellt.

## **2. Darstellung der Lage der Gesellschaft**

*Vermögens- und Finanzlage / Liquidität / Rücklagen*

Die AVM gGmbH ist aktuell unter Berücksichtigung der Begriffe: Vermögen, Finanzausstattung, Liquidität und Rücklagen, nach den handelsüblichen Bestimmungen eine Gesellschaft mit geringem Vermögen, einer angemessenen Rücklage, mit einer „notwendigen“ Finanzausstattung und einer ausreichenden Liquidität.

Die Computerausstattung des AVM wurde im Jahr 2012 grundlegend erneuert und auf einen technisch aktuellen Stand gebracht. In 2017 wurde ein Großteil der Computerausstattung ersetzt. Dies wurde in 2018 fortgeführt.

Bei der Anschaffung von Maschinen im Werkstattbereich der Metallausbildung wird genau abgewogen, ob eine Reparatur oder eine Neuanschaffung aufgrund der unklaren Situation der zukünftigen Auslastung am sinnvollsten und ökonomischsten erscheint.

Die negative Prognose des Wirtschaftsplans 2018 von € -88.000 (Gesellschafterzuschuss in Kapitalrücklage) konnte aufgrund des sehr konservativen Wirtschaftsplan (Annahme keine Reha-Ausbildung, Annahme von Ausbildungsabbrüchen, Wegfall umA etc.) positiv übertroffen werden. Ein Teil des Überschusses ist leider auch auf die Situation zurück zu führen, dass aufgrund des Fachkräftemangels (Ratsstube Service/Stützlehrer) nicht alle Stellen sofort besetzt werden konnten.

Auf die in die Kapitalrücklage verbuchten Einlagen der Gesellschafter in Höhe von 305.000 € mussten nicht zurückgegriffen werden, da in 2018 ein Jahresüberschuss in Höhe von 479.203,08 € erzielt wurde. Inklusiv dem Gewinnvortrag aus dem Vorjahr ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 2.251.560,89 €. Der Bilanzgewinn und die Einlagen der Gesellschafter werden in den kommenden Jahren in die AVM gGmbH reinvestiert.

## **3. Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung**

Die AVM gGmbH als die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt Rüsselsheim am Main, des Kreises Groß-Gerau, des Kommunalen Jobcenters Kreis Groß-Gerau und der Riedwerke richtet sich in ihrer Geschäftstätigkeit nach den Vorgaben der Satzung.

Hinsichtlich der Maßnahmen in den Bereichen Ausbildung, begleitete Ausbildung, Jugendqualifizierung und Qualifizierende Maßnahmen ist die AVM gGmbH von den Vorgaben der jeweiligen Projektträger abhängig. Teilweise werden die Projekte teilnehmerbezogen abgerechnet. Dies hat zur Folge, dass sich unterbesetzte Projekte durch z.B. zu geringe Zuweisung oder Ausscheiden von Teilnehmern finanziell nicht tragen. Hier von sind insbesondere die Ausbildungslehrgänge betroffen. Der Personalschlüssel, den die Verdingungsunterlagen vorschreiben, ist einzuhalten.

Bei Ausbildungsabbruch fällt die Zahlung für den Azubi weg, die Personalkosten bleiben jedoch gleich, da arbeitsrechtlich der Vertrag des Mitarbeiters nicht durch Reduzierung der Teilnehmerzahl während eines Lehrgangs betriebsbedingt reduziert werden kann. Dies führt zu einem Defizit. Aus diesem Grund gilt es für neu akquirierte Projekte die Zahlungsleistung an unsere Arbeitsleistung anzupassen. Dies ist für die AVM gGmbH und teilweise für die Auftraggeber ein bisher unüblicher Weg und erfordert Verhandlungsgeschick.

Auch wenn die AVM gGmbH sich finanziell momentan verbessert, können die Gesellschaftereinlagen bei auch künftig nicht auszuschließenden Fehlbeträgen notwendig sein. Dies ist besonders abzusehen für die Ausbildungsmaßnahmen, die vorgegebenen Rahmenbedingungen der Ausschreibungen und der Konkurrenz durch Träger, die sich

nicht an dem TVöD orientieren, sondern nach dem Tarif der Bildungsbranche (ca. 30% unter dem Lohnniveau des TVöD) zahlen.

Für das Jahr 2019 wurde im Wirtschaftsplan mit Erlösen und Erträgen von insgesamt T€ 5.253 gerechnet, denen planmäßige Aufwendungen von insgesamt T€ 5.529 gegenüberstehen.

Eine projektbezogene Finanzierung wird in der Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter erfolgreich umgesetzt. Gemeinsam werden neue Projekte geplant.

Im Bereich Gastronomie Restaurant Ratsstube, reduzierten sich die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um rund 28,32 % auf 149.913,32 €. Im Vorjahr machte sich das Engagement auf dem Hessentag bemerkbar.

Die Geschäftsführung nahm gemeinsam mit den Geschäftsbereichsleitungen ständig Überprüfungen und Anpassungen der Geschäftstätigkeit der AVM gGmbH hinsichtlich Effizienz und Programmorientierung vor. Ein Verharren im bestehenden Rahmen würde die Gesellschaft ins Abseits führen.

## **4. Berichterstattung gem. § 289 HGB**

### **4.1. Vorgänge von besonderer Bedeutung**

#### **4.1.1. Liquidität**

Die vorhandenen Finanzmittel beliefen sich zum Stichtag 31.12.2018 auf 4.329 T€ (Vorjahr: 3.555 T€).

Die Abweichung zum Wirtschaftsplan 2018 erklärt sich u.a. durch die Erzielung zusätzlicher Umsätze, die nicht in der Planung aufgenommen wurden (umA 197 T€) / Kreis Groß-Gerau 173 T€ / BA und KJC 52 T€ / Auflösung Rückstellungen 133 T€). Nach Erstellung des Wirtschaftsplanes von Programmträgern reduzierte Einnahmen (KJC - 523 T€) oder nicht erreichte Umsatzerwartungen (Ratsstube -44 T€) konnten aufgefangen und noch ein leichter Umsatzzuwachs erzielt werden.

Hohe Kostenersparnisse zum Wirtschaftsplan ergaben sich durch verringerte TN-Zahl der AQTIV-Center (z.B. Fahrtkosten), sowie durch Einsparungen bei den Gehaltskosten, den Honorarkosten, den Werbungskosten, den Rechts- und Beratungskosten und den Fortbildungskosten.

#### **4.1.2. Finanzieller Verlust beim Ausscheiden von Teilnehmern Ausbildungsmaßnahmen**

Nach den Projektvorgaben der Agentur für Arbeit ist eine Nachbesetzung für ausscheidende Maßnahmeteilnehmer im Projekt Ausbildung nur innerhalb der Probezeit in den ersten 4 Monaten möglich. Während der sich anschließenden Ausbildungszeit wird eine Nachbesetzung in der Regel ausgeschlossen (eine Nachbesetzung ist möglich, wenn der/die Teilnehmer/in eine abgebrochene Ausbildung nachweist).

Die Agentur für Arbeit finanziert im 1. Ausbildungsjahr alle Ausbildungsplätze. Dies reduziert sich im 2. und 3. Ausbildungsjahr. Da die Agentur für Arbeit die Zuschüsse nach der monatlichen Anzahl der Maßnahmeteilnehmer zuweist, bedeutet dies, dass mit jedem die Ausbildung vorzeitig verlassenden Jugendlichen, eine Reduzierung der Finanzzuweisung erfolgt.

Ein Auffüllen von Ausbildungsgruppen beim AVM mit jungen Menschen, die in anderen Betrieben vorzeitig ausscheiden oder deren Ausbildungsbetriebe Konkurs anmelden mussten, wird versucht, ist aber nicht immer erfolgreich und möglich.

#### 4.1.3. Personalausstattung

Der Stand der Belegschaft lag zum 31.12.2018 bei 64 Personen. Um die Qualität unserer Dienstleistungen zu gewährleisten und die ständig höheren Anforderungen des Arbeitsmarktes zu erfüllen, werden wir weiterhin vermehrt Geld in Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen investieren.

#### 4.1.4. Personelle Fluktuation

2018 wurden 8 Personen neu eingestellt und 8 Austritte waren zu verzeichnen.

<b>Austrittsgründe</b>	
Vertragsende nach Befristung	1
Renteneintritt	3
Kündigung AN	2
Aufhebungsvertrag	2
<b>Gesamt</b>	<b>8</b>

#### 4.2. Geschäftsfelder der Gesellschaft

Die AVM gGmbH wird auch zukünftig den Markt analysieren, um die Bedarfe frühzeitig zu erkennen und darauf zu reagieren. Sollte es innerhalb dieses Prozesses notwendig erscheinen, ein neues Geschäftsfeld aufzubauen, das mit unserem Gesellschaftszweck übereinstimmt, werden wir dies aufgreifen.

Wie in dem Strategiepapier dem Aufsichtsrat und der Gesellschafterversammlung im Jahr 2018 präsentiert, soll die Erbringung von Dienstleistungen für unsere Gesellschafter ausgebaut werden. Diese Projekte sollen stets unter der Zielsetzung einer aktiven Arbeitsmarktintegration stehen.

Die aktuellen Geschäftsfelder des AVM im Jahr 2018 sind unter Ziffer 1 dargestellt und näher erläutert.

#### 4.3. Standorte

Im Berichtsjahr gab es außer dem Bildungs- und Verwaltungszentrum in der Bernhard-Adelung-Straße 20a, Rüsselsheim am Main (Ausbildung Metall und Hauptsitz der Verwaltung) noch die weiteren Standorte:

- AQTIV-Center in Groß-Gerau und Rüsselsheim am Main
- Jobtreffs in Biebesheim, Mörfelden-Walldorf, Groß-Gerau und Bischofsheim
- Sonnenwerk Bischofsheim (Projekt UmLand),
- Restaurant Ratsstube, Bischofsheim (Ausbildung im Bereich Gastronomie).

Sowohl in Rüsselsheim am Main als auch in Groß-Gerau wurden in 2018 an 2 Schulen QuABB durchgeführt.

## 5. Schlussbemerkung / Zusammenfassung

- Die AVM gGmbH erfüllt als gemeinnützige Ausbildungs- und Beschäftigungs-gesellschaft im Bereich der Jugendberufs- und Sozialhilfe eine ungemein wichtige sozialpolitische Aufgabe für die Stadt Rüsselsheim am Main und den Kreis Groß-Gerau.
- Die Gesellschaft gibt Jugendlichen, die im normalen Schul- und Ausbildungsweg keinen Erfolg haben, sowie umAs bis August 2018 die Möglichkeit zur Erzielung des externen Schulabschlusses oder einer Ausbildung und legt damit den Grundstein für einen tragfähigen Start ins Berufsleben. Die AVM gGmbH gibt arbeitslosen Menschen die Möglichkeit zur Kenntniserweiterung und Qualifizierung und schafft damit eine gute Grundlage für einen erfolgreichen Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt.
- All diese Maßnahmen sind nachgefragt. Das Betätigungsfeld der AVM gGmbH kann auf diesen Gebieten der Jugendberufs- und Sozialhilfe dann als gesichert angesehen werden, wenn die verschiedenen Programmträger (Bundesagentur für Arbeit, Land Hessen, Stadt Rüsselsheim am Main, Kreis Groß-Gerau, Kommunales Jobcenter Kreis Groß-Gerau usw.) diese Programme fortschreiben bzw. neue Programme auflegen und die AVM gGmbH sich auch in Zukunft bei Ausschreibungen wettbewerbsfähig und als qualifizierter Dienstleister erweist. Wettbewerbsnachteile, aufgrund der Anwendung des TVöD, müssen mit qualitativ hochwertiger Arbeit und entsprechenden Erfolgsquoten wettgemacht werden. Hier können wir durch Kompetenz und Qualität überzeugen.
  - Die Zusammenarbeit mit dem Kommunalen Jobcenter Kreis Groß-Gerau entwickelte sich weiterhin sehr konstruktiv. Beidseitig wurde auf die Bedürfnisse des anderen eingegangen und gemeinsam neue Projekte entwickelt.
  - Eine Zusammenarbeit mit den Jugendämtern Rüsselsheim am Main und Groß-Gerau wird weiterhin angestrebt.
- Die Aufträge und Projekte der AVM gGmbH sind - aufgrund der Rahmenbedingungen - zeitlich befristet. Aus diesem Grund muss weiterhin eine vorsichtige Personalpolitik betrieben werden.
- Die finanzielle Situation der AVM gGmbH hat sich 2018 als stabil erwiesen, ist jedoch noch nicht nachhaltig gesichert, da wir den äußeren Rahmenbedingungen der Ausschreibung unterliegen. Es ist deshalb notwendig den guten Austausch mit der Politik, dem Aufsichtsrat und den Gesellschaftern fortzusetzen.
- Die Bildung von Rücklagen für die Absicherung zukünftiger finanzieller Unwägbarkeiten ist ein wichtiges Ziel der Geschäftsführung.
- Die Entwicklung und Implementierung eines Personalentwicklungskonzepts wurde gestartet und auch in 2019 mit in den Fokus genommen.
- Wir haben motivierte und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die sich flexibel und schnell an die Bedarfe des Marktes anpassen. Dieses Potenzial gilt es zu halten, zu fördern und auszubauen, um so auch mittelfristig Arbeitsplätze zu sichern. Hierbei ist es wichtig, uns auf unsere Kernkompetenzen zu konzentrieren und uns in diesen weiterhin zu verbessern.

Rüsselsheim am Main, 12.04.2019

Harald Bott  
Geschäftsführer

## 6.8.1 Regionalpark Ballungsraum RheinMain gemeinnützige GmbH

### Anschrift

Frankfurter Straße 76, 65439 Flörsheim

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff AO. Zweck der Gesellschaft ist, in Zusammenarbeit mit den Städten, Gemeinden und Landkreisen dem Regionalverband FrankfurtRhein-Main sowie dem Land Hessen, die Förderung des Projektes „Regionalpark Rhein-Main“. Das Projekt dient den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

### Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung:

Kjell Schmidt, ab 01.10.2016

Prokuristin: Jutta Wippermann, Darmstadt, Katja Imhof, Wiesbaden

#### Aufsichtsrat

Erste Kreisbeigeordnete Claudia Jäger

Vorsitzende, Kreis Offenbach

Landrat Thomas Will

stellv. Vorsitzender, Kreis Groß-Gerau

Oberbürgermeister Patrick Burghardt

Stadt Rüsselsheim am Main

bis 31.12.2017

und weitere Mitglieder

Auf die Angabe der Bezüge wird gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet. Der Aufsichtsrat bezieht keine Vergütung.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 15.Juli 2003

Stammkapital 187.500 Euro

<u>Gesellschafter</u>		
	Main-Taunus-Kreis	12.500,00 €
	Hochtaunuskreis	12.500,00 €
	Kreis Offenbach	12.500,00 €
	Stadt Frankfurt am Main	12.500,00 €
	Stadt Offenbach am Main	12.500,00 €
	Stadt Hanau	12.500,00 €
	Stadt Bad Homburg v.d.H.	12.500,00 €
	Stadt Rüsselsheim am Main	12.500,00 €
	Kreis Groß-Gerau	12.500,00 €
	Main-Kinzig-Kreis	12.500,00 €
	Wetteraukreis	12.500,00 €
	Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main	12.500,00 €
	Land Hessen	12.500,00 €
	Landeshauptstadt Wiesbaden	12.500,00 €
	Rheingau-Taunus-Kreis	12.500,00 €

### Auswirkung auf den Haushalt 2018 bis 2021

Produkt 150259100	Produkt Sachkonto	IST 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Unterhaltung Regionalparkroute	6165120	21.789	26.760	25.000	29.095
Zuschuss	7125000	1.500	1.500	1.500	1.500
Umlage an Dachverband	7354970	10.714	35.750	35.750	100.000

## 6.8.2 Bilanz der Regionalpark Ballungsraum RheinMain gGmbH

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>42,2</b>	<b>459.761</b>	<b>596.590</b>	<b>712.839</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>72,9</b>	<b>1.116.352</b>	<b>1.031.029</b>	<b>1.042.867</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		3.102	5.966	5.308	I. Gezeichnetes Kapital		187.500	187.500	187.500
II. Sachanlagen		456.659	590.624	707.531	II. Gewinnvortrag		843.529	855.367	820.458
1. Außenanlagen		344.105	439.548	495.443	III. Jahresüberschuss/Fehlbetrag		85.323	-11.838	34.909
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		101.994	133.180	156.431	<b>B. Rückstellungen</b>	<b>25,7</b>	<b>596.949</b>	<b>363.216</b>	<b>223.950</b>
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		10.560	17.896	55.658	1. Sonstige Rückstellungen		596.949	363.216	223.950
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>57,5</b>	<b>1.308.960</b>	<b>812.942</b>	<b>605.552</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>1,4</b>	<b>59.278</b>	<b>19.173</b>	<b>52.809</b>
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>49.604</b>	<b>2.983</b>	<b>2.164</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		24.222	19.173	52.809
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		0	0	0	2. Sonstige Verbindlichkeiten		35.057	0	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände		49.604	2.983	2.164	<b>D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>II. Flüssige Mittel</b>		<b>1.259.356</b>	<b>809.960</b>	<b>603.388</b>					
1. Guthaben bei Kreditinstituten		1.259.356	809.960	603.388					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,3</b>	<b>3.859</b>	<b>3.886</b>	<b>1.235</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>1.772.580</b>	<b>1.413.418</b>	<b>1.319.626</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>1.772.580</b>	<b>1.413.418</b>	<b>1.319.626</b>

### 6.8.2 GuV der Regionalpark Ballungsraum RheinMain GmbH

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
Umsatzerlöse	1.820.112		1.876.803		1.842.600	
Sonstige betr. Erträge	8.282		17.575		8.701	
<b>insgesamt</b>	<b>1.828.395</b>		<b>1.894.378</b>		<b>1.851.301</b>	
Projektförderung	821.229		1.002.411		891.695	
Personalaufwand	507.827		501.438		481.707	
a) Löhne und Gehälter	388.524		382.335		375.446	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen f. Altersversorgung	119.303		119.103		106.260	
Abschreibung	159.338		157.474		150.777	
sonstige betriebliche Aufwendungen	254.872		245.451		294.242	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	195		3.127		2.344	
Zinsaufwendungen	0		2.568		0	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0		0		0	
Sonstige Steuern	0		0		315	
<b>Jahresüberschuss / -fehlbetrag (-)</b>	<b>85.323</b>		<b>-11.838</b>		<b>34.909</b>	

## 6.9.1 Regionalpark RheinMain Südwest GmbH

### Anschrift

c/o Stadt Kelsterbach, Mörfelder Straße 33, 65451 Kelsterbach

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Gegenstand des Unternehmens ist die Zusammenarbeit mit den Städten und Gemeinden, zur Realisierung des Regionalparks Rhein-Main im süd-westlichen Gebiet des Umlandverbandes Frankfurt und angrenzenden Räumen.
- Das Regionalparkkonzept dient besonders den Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege. Der Satzungszweck wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft im erforderlichen Umfang Planung zur Realisierung des Regionalparks Rhein-Main für die Städte und Gemeinden, die Gesellschafter sind, durchführt.
- Soweit notwendig, erwirbt die Gesellschaft Flächen und Nutzungsrechte und führt Maßnahmen wie z.B. Pflanzungen, Wegebau und sonstige bauliche Vorhaben durch.

### Organe des Unternehmens

#### Geschäftsführung:

Manfred Ockel

nebenamtlich

Klaus Wichert

nebenamtlich

#### Aufsichtsrat

Herbert Hunkel

Vorsitzender

Heinz-Peter Becker

stellvertr. Vorsitzender

Nils Kraft

ab 01.02.18

und weitere 16 Mitglieder

Den Geschäftsführern und Aufsichtsräten wurde keine Vergütung für ihre Tätigkeit in 2017 gezahlt.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

#### Rechtsform

Gesellschaft mit beschränkter Haftung

#### Gründungsjahr

27.05.1998

#### Stammkapital

88.400,00

#### Gesellschafter

Planungsverband Frankfurt am Main	10.400,00 €
Stadt Frankfurt am Main	5.200,00 €
Stadt Neu-Isenburg	5.200,00 €
Stadt Dreieich	5.200,00 €
Stadt Langen	5.200,00 €
Gemeinde Egelsbach	5.200,00 €
Stadt Mörfelden-Walldorf	5.200,00 €
Gemeinde Nauheim	5.200,00 €
Stadt Rüsselsheim am Main	5.200,00 €
Stadt Raunheim	5.200,00 €

Stadt Kelsterbach	5.200,00 €
Gemeinde Bischofsheim	5.200,00 €
Gemeinde Ginsheim-Gustavsburg	5.200,00 €
Gemeinde Trebur	5.200,00 €
Gemeinde Büttelborn	5.200,00 €
Stadt Groß-Gerau	5.200,00 €

#### **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 – 2021**

Die Unterhaltung der Regionalparkroute, der Zuschuss und die Umlagen an den Dachverband werden unter 6.8.1 erfasst,

## 6.9.2 Bilanz der Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>93,1</b>	<b>6.021.190</b>	<b>6.576.824</b>	<b>7.145.798</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>15,5</b>	<b>1.005.267</b>	<b>775.232</b>	<b>664.271</b>
<b>I. Sachanlagen</b>		<b>6.021.190</b>	<b>6.576.824</b>	<b>7.145.798</b>	<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>		<b>88.400</b>	<b>88.400</b>	<b>88.400</b>
1. Bauten auf fremden Grundstücken		5.405.871	5.977.629	6.292.659	<b>II. Umverteilter Jahresüberschuss GV aus dem Vorjahr</b>		<b>686.832</b>	<b>575.871</b>	<b>377.947</b>
2. Anlagen im Bau		615.319	599.195	853.139	<b>III. Jahresfehlbetrag/-überschuss</b>		<b>230.035</b>	<b>110.961</b>	<b>197.924</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>6,9</b>	<b>444.909</b>	<b>271.302</b>	<b>233.460</b>	<b>B. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>83,9</b>	<b>5.423.022</b>	<b>6.011.283</b>	<b>6.603.947</b>
<b>Vermögensgegenstände</b>		<b>414.810</b>	<b>15.000</b>	<b>0</b>	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>0,2</b>	<b>12.420</b>	<b>12.260</b>	<b>12.260</b>
1. Forderungen gegen Gesellschafter		0	15.000	0	1. Sonstige Rückstellungen		12.420	12.260	12.260
2. Sonstige Vermögensgegenstände		414.810	0						
<b>II. Flüssige Mittel</b>		<b>30.100</b>	<b>256.302</b>	<b>233.460</b>	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,4</b>	<b>26.407</b>	<b>50.367</b>	<b>99.796</b>
1. Guthaben bei Kreditinstituten		30.100	256.302	233.460	1. Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		26.407	50.367	99.796
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,0</b>	<b>1.016</b>	<b>1.016</b>	<b>1.016</b>					
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>6.467.116</b>	<b>6.849.142</b>	<b>7.380.274</b>	<b>Passiva Bilanzsumme</b>	<b>100,0</b>	<b>6.467.116</b>	<b>6.849.142</b>	<b>7.380.274</b>

## 6.9.2 GuV der Regionalpark RheinMain SÜDWEST GmbH

	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
(1.) Sonstige betriebliche Erträge	588.692	643.534	591.464
(2.) Erhaltende Zuschüsse	396.000	604.012	428.000
(3.) Zuschüsse Radschnellwegverbindung Frankfurt/Main - Darmstadt	890.710	0	0
<b>(4.) Rohergebnis</b>	<b>1.875.401</b>	<b>1.247.546</b>	<b>1.019.464</b>
(5.) Abschreibung auf Sachanlagen	588.261	592.665	590.852
(6.) Projektkosten	131.665	380.015	171.884
(7.) Projektkosten Radschnellweg Frankfurt/Main - Darmstadt	890.710	54.762	0
(8.) Instandhaltung	0	21.476	0
(9.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	34.731	87.668	58.829
(10.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	25
<b>(11.) Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)</b>	<b>230.035</b>	<b>110.961</b>	<b>197.924</b>

## 6.10.1 Rhein - Main - Verkehrsverbund GmbH

### **Anschrift**

Alte Bleiche 5, 65719 Hofheim

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

- Gemeinsame Aufgabenwahrnehmung des öffentlichen Personennahverkehrs sowie Beratung bei der Koordination der Schnittstellen zum Individualverkehr.
- Aufgaben im Einzelnen: Regionalisierung des Schienenpersonennahverkehrs, regionalisierter Buspersonennahverkehr, Verkehrsplanung, Verkehrskonzeption und technische Standards, Rahmenplanung für Produkte, Verbundtarif und Beförderungsbedingung, Marketing, Werbung und Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Vertriebssystem, Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, integriertes Plandatensystem.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### **Organe des Unternehmens**

(Auf eine namentliche Darstellung der jeweiligen Besetzung des Organs wurde aufgrund der Vielzahl verzichtet)

#### Gesellschafterversammlung

Land Hessen, Stadt Darmstadt, Stadt Frankfurt am Main, Stadt Offenbach, Landeshauptstadt Wiesbaden, Stadt Bad Homburg v.d. Höhe, Stadt Fulda, Stadt Gießen, Stadt Hanau, Stadt Marburg, Stadt Rüsselsheim am Main, Stadt Wetzlar, Landkreis Darmstadt-Dieburg, Landkreis Fulda, Landkreis Gießen, Landkreis Groß-Gerau, Hochtaunuskreis, Lahn-Dill-Kreis, Landkreis Limburg-Weilburg, Main-Kinzig-Kreis, Main-Taunus-Kreis, Landkreis Marburg - Biedenkopf, Odenwaldkreis, Landkreis Offenbach, Rheingau-Taunus-Kreis, Vogelsbergkreis, Wetteraukreis (jeweils 3,7%)

#### Aufsichtsrat

Oberbürgermeister Peter Feldmann	Vorsitzender	Stadt Frankfurt
Landrat Ulrich Krebs	Stellv. Vorsitzender	Hochtaunuskreis
Weitere 27 Mitglieder darunter Stadtrat Nils Kraft		Stadt Rüsselsheim am Main

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten eine Aufwandsemschädigung von EUR 51,13 pro Person und Sitzung. Im Berichtsjahr 2017 fielen dafür Aufwendungen in Höhe von insgesamt TEU 6 an.

#### Beirat

Der Beirat ist ein reines Beratungsgremium der Gesellschaft und hat nicht die Befugnisse eines Aufsichtsrates.

Für die Stadt Rüsselsheim am Main sitzt Herr Niels Quante, LNO Rüsselsheim im Beirat.

## Geschäftsführung

Prof. Knut Ringat und Dr. André Kavai

## **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 04. Juli 1991

Stammkapital 690.244,04 Euro

## Beteiligungen

Rhein-Main-Verkehrsverbund Servicegesellschaft mbH	100,0 %
Fahrzeugmanagement Region Frankfurt RheinMain GmbH	100,0 %
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt Rhein Main)	12,45 %
VDV eTicket Service GmbH & Co KG	10,13 %
RTW Planungsges. mbH, Frankfurt	16,67 %

## Abschlussprüfer

Keiper & Co.KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Mannheim

## **Auswirkungen auf den städtischen Haushalt 2018 -2021**

	Produkt Sachkonto	Ist 2018 €	Plan 2019 €	Plan 2020 €	Plan 2021 €
Leistungen nach RMV- Einnahmevertrag	120582100 7174200	1.480.862,67	800.000	800.000	800.000
Umlage an den RMV	120582100 7354940	63.963,56	45.000	65.000	65.000
Kostenan.an dem RMV Schienenpersonennahverkehr	120582100 7124200	149.500	160.000	150.000	150.000

### 6.10.2 Bilanz der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>34,2</b>	<b>13.126.281</b>	<b>11.182.808</b>	<b>10.710.392</b>	<b>A. Eigenkapital</b>	<b>6,2</b>	<b>2.171.630</b>	<b>2.171.630</b>	<b>2.171.630</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		7.560.161	7.431.544	7.515.361	I. Gezeichnetes Kapital		690.244	690.244	690.244
II. Sachanlagen		454.102	646.950	690.716	II. Gewinnrücklagen		1.481.386	1.481.386	1.481.386
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		454.102	646.950	645.811	<b>B. Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen</b>	<b>32,2</b>	<b>13.126.281</b>	<b>11.182.808</b>	<b>10.710.392</b>
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		0	0	44.905	<b>C. Rückstellungen</b>	<b>50,1</b>	<b>18.474.516</b>	<b>17.435.729</b>	<b>16.678.992</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>		<b>5.112.018</b>	<b>3.104.314</b>	<b>2.504.314</b>	1. Rückstellungen für Pensionen		13.350.786	11.946.124	10.888.324
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		4.999.313	2.999.313	2.399.313	2. Sonstige Rückstellungen		5.123.730	5.489.605	5.790.668
2. Beteiligungen		112.705	105.001	105.001	<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>11,3</b>	<b>4.629.311</b>	<b>3.927.310</b>	<b>7.418.570</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>64,1</b>	<b>24.596.839</b>	<b>23.042.752</b>	<b>25.959.918</b>	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		2.499.130	2.320.076	5.301.893
I. Vorräte		34.000	50.162	50.162	2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		0	0	1.285.395
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		<b>23.583.108</b>	<b>22.032.295</b>	<b>24.950.126</b>	3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis		1.665.610	1.103.631	257.524
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.928.730	1.641.242	1.947.676	4. Verbindlichkeiten aus Projektfinanzierungen		38.686	114.654	168.111
2. Forderungen aus Projektfinanzierungen		416.170	586.438	0	5. sonstige Verbindlichkeiten		425.885	388.949	405.647
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen		1.891.183	1.761.382	1.711.265	<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,2</b>	<b>0</b>	<b>54.780</b>	<b>45.026</b>
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit Beteiligungsverhältnis		0	2.678	24.205					
4. Sonstige Vermögensgegenstände		19.347.025	18.040.555	21.266.980					
<b>II. Wertpapiere</b>		<b>709.000</b>	<b>709.000</b>	<b>709.000</b>					
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</b>		<b>270.731</b>	<b>251.295</b>	<b>250.630</b>					
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1,8</b>	<b>678.618</b>	<b>546.697</b>	<b>354.299</b>					
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,0</b>	<b>38.401.738</b>	<b>34.772.257</b>	<b>37.024.608</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>100,0</b>	<b>38.401.738</b>	<b>34.772.257</b>	<b>37.024.608</b>

6.10.2 GuV der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH (RMV)

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1. Erträge aus Beiträgen der kommunalen Aufgabenträger	4.451.933	4.147.324	3.635.381			
2. Erträge aus Zuwendungen des Landes Hessen	44.703.971	42.648.862	36.851.615			
<b>3. Zur Aufwandsdeckung verfügbare Zuwendungen</b>	<b>49.155.903</b>	<b>46.796.186</b>	<b>40.486.997</b>			
4. Erträge aus Projektzuwendungen	3.216.876	3.690.448	3.476.973			
5. Sonstige betriebliche Erträge	1.392.577	1.694.617	2.894.350			
6. Zuführung zu Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	3.071.381	2.824.277	2.450.783			
7. Aufwendungen für projektbezogene Leistungen	-32.833.103	-33.809.053	-28.045.286			
8. Personalaufwand	-13.108.173	-12.527.416	-10.717.482			
a) Löhne und Gehälter	-9.629.564	-9.446.085	-8.695.281			
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	-3.478.610	-3.081.330	-2.022.201			
9. Abschreibungen auf Sachanlagen und immat. VG.	-3.071.381	-2.824.277	-2.450.783			
10. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum AV	-5.014.853	-3.296.693	-4.761.856			
11. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.511.272	-4.016.668	-4.719.019			
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.702.045</b>	<b>-1.468.579</b>	<b>-1.385.323</b>			
12. Erträge aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages	2.030.805	1.820.970	1.755.237			
13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	116.652	97.017	67.839			
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.438	3.347	0			
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme	0	0	0			
16. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-445.198	-450.698	-435.166			
<b>17. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.651</b>	<b>2.057</b>	<b>2.587</b>			
18. Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0			
19. Sonstige Steuern	-1.651	-2.057	-2.587			
<b>20. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>			

## 6.11.1 Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement RheinMain mbH (ivm)

### Anschrift

Lyoner Straße 22, 60528 Frankfurt a. M.

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Die Förderung der Zusammenarbeit des Landes, der Landkreise und Städte in der Region Frankfurt Rhein-Main zur Vorbereitung der Gründung der Gesellschaft für das integrierte Verkehrsmanagement der Region Frankfurt RheinMain.
- Die Gesellschaft ist berechtigt, alle zur Vorbereitung der Gründung der Gesellschaft für das Integrierte Verkehrsmanagement der Region Frankfurt RheinMain mbH erforderliche Tätigkeiten durchzuführen.

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### Organe des Unternehmens

#### Aufsichtsrat:

Landrat Ulrich Krebs	Vorsitzender	Hochtaunuskreis
Oberbürgermeister Horst Schneider (bis 21.01.18)	stellv. Vorsitzender	Stadt Offenbach
Stadträtin Sabine Groß (ab 22.11.2018)	stellv. Vorsitzender	Stadt Offenbach

#### Mitglieder:

Staatssekretär Matthias Samson	Land Hessen
Staatssekretärin Dr. Martin J. Worms	Land Hessen
Ministerialdirektor Gerhard Harmeling (ab 01.04.2018)	Land Rheinland-Pfalz
Sprecher der Geschäftsführung Prof. Knut Ringat	Rhein-Main-Verkehrsverbund
Stadtrat Klaus Oesterling	Stadt Frankfurt am Main
Kreisbeigeordneter Johannes Baron	Main-Taunus-Kreis
Stadträtin Dr. Barbara Boczek	Wissenschaftsstadt Darmstadt
Beigeordnete Katrin Eder	Stadt Mainz
Erster Kreisbeigeordnete Christel Fleischmann	Landkreis Darmstadt-Dieburg
Oberbürgermeister Udo Bausch (bis 14.02.2018)	Stadt Rüsselsheim am Main
Stadträtin Marianne Flörsheimer (ab 15.02.2018)	
Oberbürgermeister Horst Schneider (bis 21.01.2018)	Stadt Offenbach am Main
Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke (bis 05.02.2018)	
Bürgermeister Peter Schneider (ab 05.02.2018 bis 06.09.2018)	
Stadträtin Sabine Groß (ab 07.09.2018)	
Kreisbeigeordnete Claudia Jäger	Landkreis Offenbach
Landrat Frank Kilian	Rheingau-Taunus-Kreis
Stadtrat Wolfram Kister	Stadt Bad Homburg v. d. H
Stadtrat Andreas Kowol	Stadt Wiesbaden
Nachfolger Stadtrat Thomas Morlock	Stadt Hanau
Kreisbeigeordneter Winfried Ottmann	Main-Kinzig-Kreis
Landrat Thomas Will	Landkreis Groß-Gerau

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten seit dem 25. Juni 2002 ein Sitzungsgeld von EUR 50,00 pro Person und Sitzung. Die Gesamtvergütung in 2018 belief sich auf EUR 1.250,00.

## Geschäftsführer / Vertreter

Dipl.-Ing. Heike Mühlhans

## **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

Rechtsform Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Gründungsjahr 13. Mai 2002

Stammkapital 241.000 Euro

<u>Gesellschafter</u>			
	Stadt Frankfurt am Main	25,11 %	60.500,00 Euro
	Land Hessen	12,67 %	30.500,00 Euro
	Rhein-Main-Verkehrsverbund	12,46 %	30.000,00 Euro
	Land Rheinland-Pfalz	3,11 %	7.500,00 Euro
	Stadt Bad Homburg v. d. Höhe	3,11 %	7.500,00 Euro
	Stadt Hanau	3,11 %	7.500,00 Euro
	Stadt Rüsselsheim am Main	3,11 %	7.500,00 Euro
	Stadt Darmstadt	3,11 %	7.500,00 Euro
	Stadt Mainz	3,11 %	7.500,00 Euro
	Stadt Offenbach am Main	3,11 %	7.500,00 Euro
	Stadt Wiesbaden	3,11 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Darmstadt-Dieburg	3,11 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Groß-Gerau	3,11 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Main - Kinzig	3,11 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Main - Taunus	3,11 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Offenbach	3,11 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Hochtaunus	3,11 %	7.500,00 Euro
	Landkreis Rheingau-Taunus	3,11 %	7.500,00 Euro
	IVM GmbH	3,11 %	7.500,00 Euro

Beteiligungen keine

## **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021**

	Produkt Sachkonto	2018 IST €	2019 Plan €	2020 Plan €	2021 Plan €
Zuschuss	120582100 7128670	7.716	8.000	8.000	8.000

## **Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

Spall & Kölsch, Kronberg

**6.1.1.2 Bilanz der Gesellschaft**  
für das integrierte Vermarktungsmanagement RheinMain (ivm) mbH

Aktiva	2018		2017		2016		2018		2017		2016	
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
A. Anlagevermögen	54,31	507.416	607.700	451.305			20,87	233.500	233.500	233.500	233.500	233.500
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		419.479	523.646	337.977			54,31	507.416	607.700	607.700	451.305	451.305
ähnliche Rechte		414.679	381.515	183.301			2,03	32.712	22.753	22.753	48.677	48.677
2. Geleistete Anzahlung		4.800	142.131	154.676			22,79	254.832	254.958	254.958	440.716	440.716
II. Sachanlagen		87.937	84.054	113.328				0	59.609	59.609	0	0
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		74.302	84.054	113.328				167.798	157.572	157.572	416.767	416.767
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		13.635	0	0				0	1.241	1.241	928	928
B. Umlaufvermögen	44,92	507.158	502.661	717.435				0	0	0	223	223
I. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		124.261	242.917	390.512				87.034	36.537	36.537	22.798	22.798
II. Sonstige Vermögensgegenstände		23.403	16.781	187			0,00				112	112
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.		359.495	242.964	326.735								
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0,76	13.886	8.549	5.570								
Bilanzsumme Aktiva	100,00	1.028.461	1.118.911	1.174.310			100,00	1.028.461	1.118.911	1.118.911	1.174.310	1.174.310
Bilanzsumme Passiva												

**6.11.2 GuV der Gesellschaft**  
**für das integrierte Vermarktungsmanagement RheinMain (ivm) mbH**

	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
<b>1. Zuwendungen</b>	<b>1.778.802</b>	<b>1.786.220</b>	<b>1.724.944</b>
2. Sonstige betriebliche Erträge	9.101	9.769	12.952
3. Materialaufwand	371.700	302.518	410.382
4. Personalaufwand	856.471	790.057	750.982
5. Abschreibung auf immaterielle Sachanlagen und immat. VG	282.044	151.039	101.566
6. Erträge aus der Auflösung des Sonderposten für Zuschüsse zum AV	282.044	151.039	101.566
7. Zuführung zum Sonderposten für Zuschüsse zum AV	181.760	307.435	286.264
8. sonstige betriebliche Aufwendungen, sonstige Steuern	377.292	395.485	290.263
<b>9. Betriebsergebnis</b>	<b>680</b>	<b>496</b>	<b>5</b>
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	25	74	239
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	404	325	0
<b>12. Finanzergebnis</b>	<b>300</b>	<b>244</b>	<b>244</b>
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
14. Sonstige Steuern	300	244	244
<b>15. Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## 6.12.1 Gemeinnützige Baugenossenschaft e.G.

### Anschrift

Dr.Ludwig-Opel-Str. 2, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

- Zweck der Genossenschaft ist vorrangig eine gute, sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung (gemeinnütziger Zweck) der Mitglieder der Genossenschaft.
- Es handelt sich nicht um eine städtische Baugenossenschaft.
- Die Stadt Rüsselsheim hat nach § 30 Abs. 1 der Satzung unabhängig vom gehaltenen Anteil (6.256 Anteile) eine Stimme.  
Das Stimmrecht ist unabhängig vom gehaltenen Anteil.
- **Die Genossenschaft ist nicht zur Veröffentlichung verpflichtet und verzichtet darauf.**

Diese Tätigkeiten dienen dem öffentlichen Zweck.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform: gemeinnützige Genossenschaft  
Gründungsjahr 1903

## 7.1.1 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

### **Anschrift**

Johann-Sebastian-Bach-Str. 52, 65428 Rüsselsheim am Main

### **Unternehmenszwecke und Aufgaben**

Gegenstand des Eigenbetriebes war bis zum 31. Dezember 2015:

- Abfallwirtschaft
- Reinigung öffentlicher Straßen, Wege und Plätze sowie Winterdienst
- Kanalreinigung, Überwachung und Wartung von Abwasseranlagen
- Ausführung der Verkehrssicherung für Straßen, Wege und Plätze
- Hilfsbetriebe, u.a. Malerei, Schlosserei, Schreinerei, Kfz-Werkstatt
- Pflege der Grünflächen
- Pflege der Spielplätze und des öffentlichen Inventars
- Stadtgärtnerei
- Pflege der Sportanlagen
- Pflege der Friedhöfe

Mit Wirkung zum 01. Juli 2016 wurde die Satzung geändert.

Seitdem ist Zweck des Eigenbetriebes die Verwaltung und Vermietung der städtischen Liegenschaften in der Johann-Sebastian-Bach-Str. 52 und der Walter-Flex-Straße 72 in Rüsselsheim am Main.

### **Organe des Unternehmens**

#### Stadtverordnetenversammlung

Der Stadtverordnetenversammlung als oberstes Organ des Eigenbetriebes obliegen insbesondere Grundsatzentscheidungen, nach denen der Eigenbetrieb gestaltet und wirtschaftlich geleitet werden soll (§5 Nr. 1-13 EigBGes.)

#### Magistrat

Der Magistrat hat dafür zu sorgen, dass die Verwaltung und Wirtschaftsführung des Eigenbetriebs mit den Planungen und Zielen der Stadt in Einklang stehen. (§8 EigBGes.)

#### Betriebskommission

Vorsitzender

Herr Stadtrat Horst Trapp

#### Mitglieder

Herr Oberbürgermeister Udo Bausch  
Frau Stadträtin Marianne Flörsheimer  
Herr Stadtrat Horst Trapp  
Herr Stadtrat Gerhard Bergemann  
Herr Frank Tollkühn  
Frau Sanaa Boukayeo  
Herr Werner Stahl  
Frau Erika Rohark  
Herr Karl-Heinz Schneckenberger  
Herr Abdullah Sert  
Herr Johann Heinrich Schleidt  
Herr Walter Höfeld  
Herr Adnan Dayankac

#### Stellvertreter

Frau Stadträtin Anja Eckhardt  
Herr Stadtrat Borislav Fistic  
Frau Stadträtin Renate Meixner-Römer  
Herr Helmut Jacobi  
Herr Nikolas Kantopoulos-Kestelidis  
Herr Michael Ohlert  
Frau Maria Schmitz-Henkes  
Herr Heinz-Jürgen Krug  
Herr Ralph Römbach  
Herr Sebastian Fistic  
Herr Joachim Walczuch  
Herr Robert Adam-Frick

Die Mitglieder der Betriebskommission erhielten im Berichtsjahr Sitzungsgelder in Höhe von EUR 810.

## Betriebsleiter

Jens Will

Für die Angabe der Bezüge der Betriebsleitung wird von der Befreiungsvorschrift gemäß § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch gemacht.

## **Rechtliche und wirtschaftliche Daten**

<u>Rechtsform</u>	Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim am Main ohne eigene Rechtspersönlichkeit
<u>Gründungsjahr</u>	1997
<u>Stammkapital</u>	7.669.378,22 Euro
<u>Kreditaufnahme</u>	keine
<u>Bürgschaften</u>	keine
<u>Beteiligungen</u>	keine
<u>Abschlussprüfer</u>	Theobald Jung Scherer AG

## **Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 – 2021**

Produkt 1502777000	Sachkonto	2018/IST €	2019/Plan €	2020/Plan €	2021/Plan €
Erträge aus Gewinn	5601000	27.328,31	195.0000	225.000	167.000

## 7.1.2 Bilanz Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

Aktiva	2018		2017		2016		Passiva		2018		2017		2016	
	%	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	%	Euro	%	Euro	Euro	Euro	Euro	
<b>A. Anlagevermögen</b>	50,4	6.145.529	6.456.294	6.720.532	8.943.356	64,8	8.943.356	8.989.998	9.170.124					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		0	0	0	0		0	7.669.378	7.669.378					
1. Konzessionen		0	0	0	0		0	1.246.650	1.246.650					
2. Baukostenzuschüsse		0	0	0	0		0	0	0					
<b>II. Sachanlagen</b>		6.145.529	6.456.294	6.720.532	27.328		27.328	73.970	254.096					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte		6.132.852	6.437.862	6.695.725										
2. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr		0	0	0		8,1	1.194.402	1.123.089	1.058.346					
3. Maschinen und maschinelle Anlagen		0	0	0				1.123.911	903.350					
Geschäftsausstattung		0	0	0				0	0					
5. Ausgegebene Müllbehälter		12.677	18.432	24.807				70.491	154.996					
<b>B. Umlaufvermögen</b>	49,6	4.097.031	6.345.919	7.155.410	108.425	19,4	108.425	2.693.089	3.652.096					
<b>I. Vorräte</b>		0	0	0				33.266	26.678					
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		0	0	0				75.159	14.916					
2. Fertige Erzeugnisse und Waren		0	0	0				0	3.610.502					
<b>II. Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände</b>		3.450.021	5.431.117	5.410.252				0	0					
1. Forderungen aus Lieferung und Leistungen		0	0	884				0,0	0					
2. Forderungen an die Stadt/andere Eigenbetriebe		3.450.021	5.427.981	5.369.459										
3. sonstige Vermögensgegenstände		0	3.135	39.908										
<b>III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinst.</b>		647.010	914.802	1.745.158										
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,0	3.623	3.963	4.623										
<b>Aktiva Bilanzsumme</b>	100,0	10.246.183	12.806.176	13.880.565	10.246.183	92,3	10.246.183	12.806.176	13.880.565					

## 7.1.2 GuV Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
1. Umsatzerlöse	652.021		652.601		640.264	
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.956		3.314		219.877	
<b>Gesamtleistung</b>	<b>657.977</b>		<b>655.915</b>		<b>860.141</b>	
3. Materialaufwand	172.588		166.272		59.642	
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	144		766		7.608	
b) Aufwand für bezogene Leistungen	172.444		165.506		52.034	
4. Personalaufwand	20.601		46.249		94.405	
a) Löhne und Gehälter	1.570		397		64.270	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	19.031		45.852		30.135	
5. Abschreibungen auf imm.VG des AV und SA	310.765		264.238		217.223	
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.268		23.911		215.407	
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>137.756</b>		<b>155.246</b>		<b>273.464</b>	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		338		1.522	
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	110.427		82.626		20.975	
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-110.427</b>		<b>-82.288</b>		<b>-19.453</b>	
<b>9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>27.329</b>		<b>72.957</b>		<b>254.011</b>	
<b>10. Außerordentliche Aufwendungen/ Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0		3.076		-851	
12. Sonstige Steuern	0		2.064		-936	
<b>13. Jahresergebnis</b>	<b>27.329</b>		<b>73.970</b>		<b>254.096</b>	

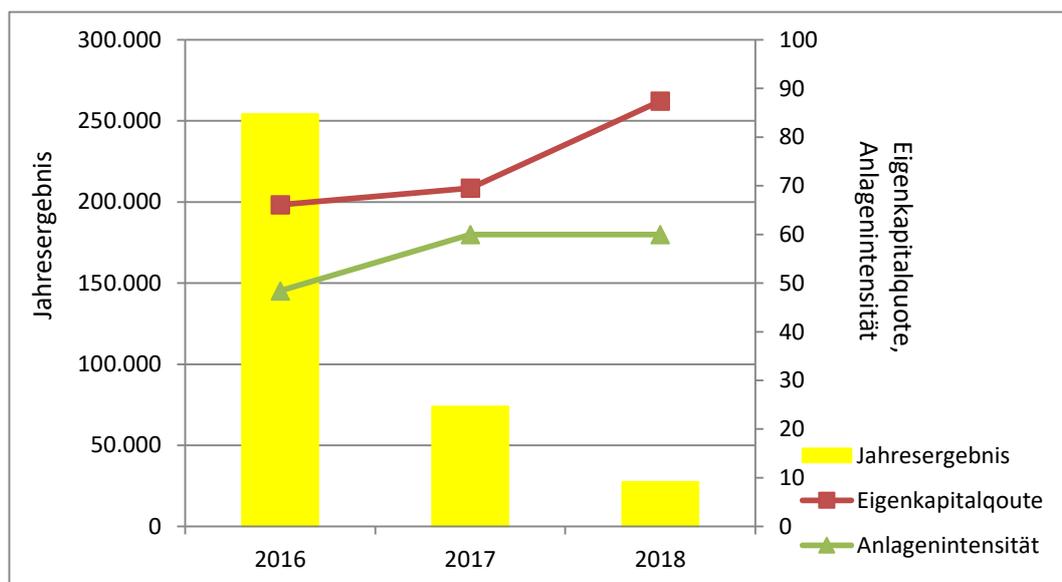
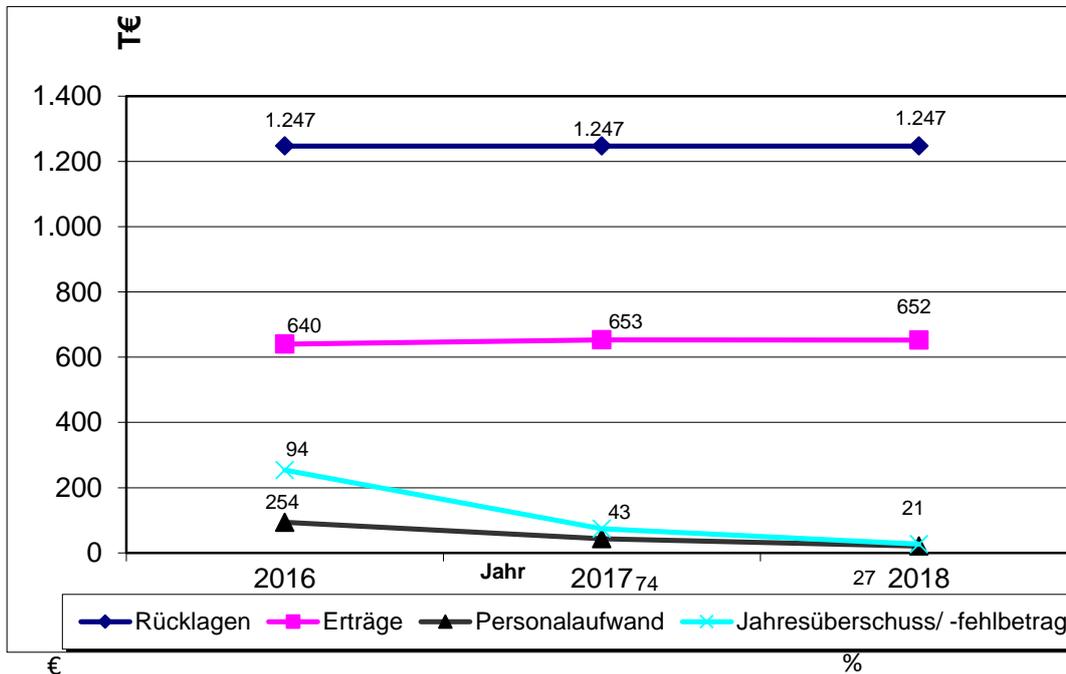
zu 5. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und der Sachanlagen

### 7.1.3 Kennzahlen Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim

	in	2018	2017	2016
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
Eigenkapitalquote	%	87,4	69,5	0,661
Umsatzrentabilität	%	3,9	11,27	0,065
Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	T€	407	444	3413
Liquidität 1. Grades	%	597	31	-0,9527
Kurzfristige Verbindlichkeiten	€	108.425	2.816.095	465.385
<b>Branchenkennzahlen *</b>				
<b>Abfallbeseitigung Tonnen</b>				
<i>davon:</i>				
Hausmüll	t	*	*	*
Sperrmüll	t	*	*	*
Biomüll	t	*	*	*
Papier	t	*	*	*
Bauschutt	t	*	*	*
Grünabfall	t	*	*	*
<b>Gebühren Euro/Monat</b>				
80 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
120 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
240 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
1.100 L Behälter	€/mtl.	*	*	*
<b>Straßenreinigungsgebühren EUR/m</b>				
Reinigungsstufe I	€/m	*	*	*
Reinigungsstufe II	€/m	*	*	*

\* Mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 26. November wurde im Rahmen der Interkommunalen Zusammenarbeit die Gründung der Städteservice Raunheim / Rüsselsheim AÖR zum 01. Januar 2016 beschlossen. Die bisherigen Aufgabenbereiche der Städtischen Betriebshöfe werden zum 01. Januar 2016 auf die AÖR übertragen.

### 7.1.4 Zeitliche Entwicklung bedeutender Kennzahlen Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim



## **7.1.5 Städtische Betriebshöfe Rüsselsheim**

### **Auszug aus dem Lagebericht 2018**

#### **1. Allgemeines**

##### **1.1 Grundlagen des Eigenbetriebes**

Die Städtischen Betriebshöfe, Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim, wurden zum 01. Januar 1997 gegründet. Von diesem Zeitpunkt an erfolgte eine selbstständige wirtschaftliche Abwicklung der beauftragten Tätigkeiten nach Maßgabe des Eigenbetriebsrechts in Hessen und der Betriebssatzung. Zum 01.01.2016 sind die bisherigen Tätigkeiten des Eigenbetriebs an die, ebenfalls zum 01.01.2016 neu gegründete, Städteservice Raunheim Rüsselsheim Anstalt öffentlichen Rechts (STS), im Rahmen der Aufgabenübertragung vollumfänglich übergegangen.

Die Aufgaben des Eigenbetriebs beschränken sich somit im Wesentlichen auf die Gebäudeunterhaltung und der Vermietung der Grundstücke und Gebäude an die STS.

##### **1.2 Grundlagen des Lageberichtes**

Gemäß § 26 EigBGes ist gleichzeitig mit dem Jahresabschluss ein Lagebericht aufzustellen. § 289 des HGB ist dabei sinngemäß anzuwenden. Danach sind im Lagebericht zumindest der Geschäftsverlauf und die Lage der Kapitalgesellschaft (hier abgestellt auf den Eigenbetrieb) so darzustellen, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird. Ferner ist im Lagebericht die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken zu beurteilen und zu erläutern. Der Lagebericht soll auch auf Vorgänge von besonderer Bedeutung eingehen, die nach dem Schluss des Geschäftsjahres eingetreten sind.

Unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben ist dieser Lagebericht in Ergänzung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2018 erstellt worden.

## 2. Inhalt des Lageberichtes für das Geschäftsjahr 2018

### 2.1 Beschlussfassung des Wirtschaftsplanes

Für das Wirtschaftsjahr 2018 wurde vom Magistrat in der Sitzung am 24. August 2018 der Wirtschaftsplan mit der Erfolgsübersicht, der Vermögensübersicht und dem Stellenplan beschlossen.

Die Stadtverordnetenversammlung folgte der Beschlussfassung des Magistrates in ihrer Sitzung vom 26. September 2017. Der beschlossene Wirtschaftsplan wurde der Kommunalaufsicht zur Genehmigung als Bestandteil des Stätischen Haushaltsplanes 2018 vorgelegt.

### 2.2 Erträge und Aufwendungen der Planung

Die Planung der Erträge für das Wirtschaftsjahr 2018 ergab folgende Werte:

Betriebserträge aus Umsatzerlösen	640.200 €
Betriebserträge aus sonstigen Erlösen	54.400€
<b>Summe Erträge</b>	<b>694.600 €</b>

Die Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2018 zeigten folgende Planwerte:

Materialaufwand	36.300 €
Personalaufwand	63.200 €
Abschreibungen	278.470 €
Andere betriebliche Aufwendungen	121.800 €
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>499.770 €</b>

## 2.3 Vermögensübersicht der Planung

Die Planung der Vermögensübersicht umfasste bei der Mittelherkunft und der Mittelverwendung einen Betrag in Höhe von 265.000 €.

Bei der Mittelherkunft waren vorgesehen für

- Abschreibungen und Anlagenabgänge 265.000 €

Bei der Mittelverwendung waren vorgesehen für

- Sachanlagen und immaterielle Anlagenwerte 50.000 €
- Finanzanlagen 215.000 €

## 2.4 Geschäftsverlauf und Lage des Eigenbetriebes

### 2.4.1 Unternehmensergebnis

Die Erlöse der städtischen Betriebshöfe Rüsselsheim am Main in Höhe von 657.977,41 € gliedern sich im Geschäftsjahr 2018 in drei Teile:

- Erlöse aus Vermietung an den Städtesservice Raunheim Rüsselsheim AÖR in Höhe von 640.200 €.
- Erlöse aus Vermietung der Tankstelle in Höhe von 11.821,32 €
- Sonstige Erlöse welche sich wiederum aus der Auflösung einer Rückstellung 5.050 € und sonstige Erträgen in Höhe von 1.081,09 zusammensetzen.

Die Erlöse entsprechen somit den Planungen.

Die Aufwendungen lagen im Geschäftsjahr 2018 bei 632.219,09 €. Die Planung belief sich auf 499.770 Die wesentlichen Abweichungen ergeben sich aus:

- Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen und ATZ in Höhe von 106.037,00 € gemäß Gutachten.
- Der Abschreibungsansatz im Plan war um 32.295 € zu niedrig. Hier wurden in der AfA Simulation Gebäudeteile nicht berücksichtigt.

Die Nutzung der Tiefgarage ist Ende 2017 eingeschränkt worden und seitens des Ingenieurbüros Krebs und Kiefer nur noch unter Auflagen bis März 2019 gestattet. Ursächlich

hierfür ist der Brandschaden aus dem Jahr 2012. Die Gebäudereste sind instabil und drohen auf die Decke der Tiefgarage zu stürzen. Aus dem Gutachten ergibt sich für die Tiefgarage eine Restnutzungsdauer von 18 Monaten.

Zum Stichtag 31. Dezember 2018 weist das Unternehmensergebnis ein Überschuss in Höhe von 27.328,31 € aus.

#### **2.4.2 Ergebnisverwendung**

Der Überschuss in Höhe von 27.328,31 € ist nach Beschlussfassung der Stadtverordnetenversammlung dem Haushalt der Stadt Rüsselsheim zuzuführen.

#### **2.6 Entwicklung der Gesamtleistung**

Die Umsatzerlöse (inkl. sonstiger Erlöse) 2018 betragen 658 T€. Die für den Wirtschaftspland 2017 prognostizierten Umsätze beliefen sich auf 695 T€, sie lagen damit um 36 T€ über Plan.

#### **2.7 Personalaufwand**

Die Personalkosten im Geschäftsjahr 2018 betragen 20.601,47 Euro.

Die Städtischen Betriebshöfe hatten im angelaufenen Geschäftsjahr lediglich eine Beamtin, die aufgrund nicht vorhandener Dienstherrenfähigkeit der STS in den Betriebshöfen verbleiben musste. Die Beamtin befindet sich in Altersteilzeit, das gesamte übrige Personal ist in die STS übergegangen. Somit hatten die Betriebshöfe im Geschäftsjahr 2018 kein aktives Personal.

### **3. Vermögens- und Finanzlage**

#### **3.1 Änderung im Bestand der Grundstücke**

Bestandsmäßige Veränderungen an Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten haben sich im Geschäftsjahr 2018 nicht ergeben.

#### **3.2 Änderung in Bestand und Nutzung der Anlagen**

Alle bilanzierten Anlagegegenstände waren im Wirtschaftsjahr 2018 im Einsatz. Eine Entwicklung des Anlagevermögens ist im Anlagennachweis als Anlage zum Anhang dargestellt.

#### **3.3 Ablauf der Bauinvestitionen**

Im Laufe des Wirtschaftsjahres 2018 wurden auf dem Betriebsgelände der Städtischen Betriebshöfe im Wesentlichen partielle Sanierungen und Maßnahmen zur Instandsetzung durchgeführt.

#### **3.4 Entwicklung des Eigenkapitals**

Das Eigenkapital der SBHR beträgt zum 31.12.2018 87,4%.

### **4. Ausblick mit wesentlichen Chancen und Risiken**

Aufgrund der Aufgabenübertragung an die STS verbleibt bei der SBHR lediglich die Aufgabe der Immobilienverwaltung und Vermietung.

Hinsichtlich der baulichen Gegebenheiten und dem allgemein schlechten Zustand der Gebäude ist damit zu rechnen, dass zum einen die STS als Mieter der Grundstücke und Gebäude eine Anpassung des Mietzinses vornehmen könnte. Hier wird vor allem die massiv eingeschränkte Nutzbarkeit der Tiefgarage zum Tragen kommen. Des Weiteren wird es aufgrund des Zustands der Gebäude zu massiven Abwertungen kommen.

Seitens der Betriebsführung wird daher dringend empfohlen ernsthaft und zeitnah über die Zukunft des Geländes zu entscheiden.

## 5. Nachtragsbericht

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres eingetreten.

Rüsselsheim am Main, 8.November 2019

Jens Will

- Betriebsleiter -

## 7.2.1 Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

### Anschrift

Am Treff 1, 65428 Rüsselsheim am Main

### Unternehmenszwecke und Aufgaben

Im Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim sind seit 1.1.2007 das Theater, der Kulturservice, die Volkshochschule und die Musikschule zusammengefasst. Er unterstützt, fördert, gestaltet und entwickelt die kulturellen Aktivitäten und die Angebote zum lebensbegleitenden Lernen der Stadt Rüsselsheim.

Die Bücherei nimmt alle Aufgaben einer öffentlichen Allgemeinbibliothek wahr und ist zudem Schulbibliothek.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß den oben genannten Aufgaben entspricht der Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim dem § 121 HGO.

### Organe des Unternehmens

- Stadtverordnetenversammlung
- Magistrat
- Betriebskommission
- Betriebsleitung

### Betriebsleitung

Herr Eckhard Kunze

### Betriebskommission

Vorsitzender

Dennis Grieser, Bürgermeister  
Jürgen König  
Renate Meixner-Römer  
Hans-Joachim Rieß  
Brigitte Rücker  
Uwe Schmidt  
Peter Querbach  
Markus Behrend  
Marianne Flörsheimer  
Viviane Ninette Tancik  
Olaf Kleinböhl  
Christian Vogt  
Ralph Römbach  
Aysel Bostan  
Christoph Schäfer  
Adnan Dayankac bis 26.09.2018  
Robert Adam-Frick ab 05.12.2018  
Stefanie Kropp ab 14.06.2018  
Joachim Walczuch

Den Mitgliedern der Betriebskommission wurden im Berichtsjahr Euro 1.500,00 an Sitzungsgeldern gezahlt.

Die Angaben der Organbezüge unterbleiben gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

## Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform                      Eigenbetrieb der Stadt Rüsselsheim ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Gründungsjahr                1998

Zum 01.01.2007 ist der bisherige Eigenbetrieb Volkshochschule um die Bereiche Kulturamt, Theater und Musikschule erweitert und in den Eigenbetrieb Bildung und Kultur umbenannt worden. Im Jahre 2010 erfolgte die Umbenennung in „Kultur123 Stadt Rüsselsheim“. Seit dem 01.01.2013 ist die Stadtbücherei ein Teilbetrieb des Eigenbetriebs Kultur123 der Stadt Rüsselsheim.

Stammkapital                1.700.000 €

Beteiligungen                keine

Kreditaufnahme            344.169,89 €

Abschlussprüfer            Dipl.-Oec. Ralf-Peter Ludwig, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater

## Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021

	Produkt Sachkonto	2018/ IST €	2019/ Plan €	2020/Plan €	2021/Plan €
Verlustübernahme	040233100...35200 7680000	6.494.923	6.870.600	7.403.000	7.223.640
Kostenerstattung an Kultur 123	040233100...35200 7175200...212	42.320	189.260	134.330	138.615
Kostenerstattung von Kultur 123	010102100 5485000	98.405	100.000	100.000	100.000



7.2.2 GuV des Eigenbetriebs Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

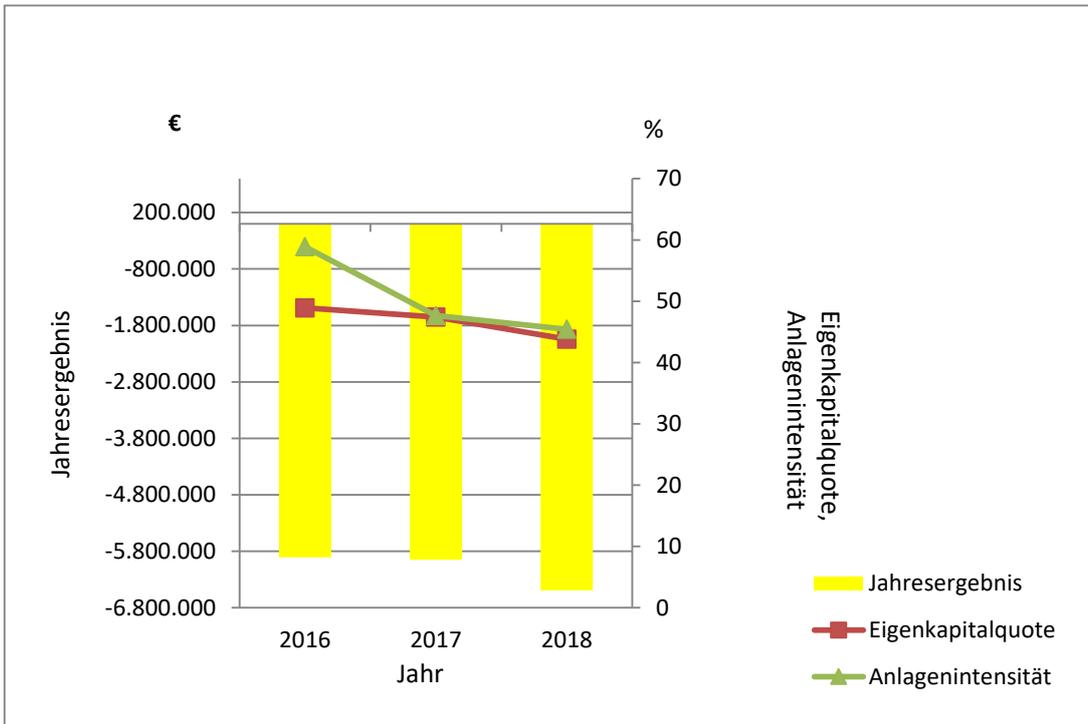
	2018		2017		2016	
	Euro		Euro		Euro	
(1.) Umsatzerlöse	4.348.775		4.837.079		4.505.054	
(2.) Sonstige betriebliche Erträge	28.423		15.691		15.189	
(3.) Materialaufwand / Veranstaltungsaufwand	2.085.711		2.151.629		1.896.041	
(4.) Personalaufwand	6.532.358		6.434.860		6.327.947	
a) Löhne und Gehälter	4.839.705		4.841.630		4.742.360	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen	1.692.653		1.593.231		1.585.587	
(5.) Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des AV und SA	398.605		381.941		393.813	
(6.) Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.770.089		1.754.779		1.738.001	
(7.) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0		238		1.881	
(8.) Zinsen und ähnliche Aufwendungen	85.359		79.238		75.113	
<b>(9.) Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-6.494.923</b>		<b>-5.949.439</b>		<b>-5.908.792</b>	
(10.) außerordentliche Aufwendungen	-1		0		0	
<b>(11) außerordentliches Ergebnis</b>	<b>-1</b>		<b>0</b>		<b>0</b>	
<b>(12) Jahresfehlbetrag</b>	<b>-6.494.922</b>		<b>-5.949.439</b>		<b>-5.908.792</b>	

zu (5.) Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens

## 7.2.3 Statistiken und Kennzahlen des Eigenbetriebs Kultur123

	in	2018	2017	2016
<b>Bilanzkennzahlen</b>				
kurzfristige Verbindlichkeiten	€	568.472	727.171	491.729
Cashflow aus der Finanztätigkeit	%	6,478	6,480	6,787
<b>Anteil am Gesamtergebnis</b>				
VHS	%	20,47	20,2	20,2
	€	-1.329.445	-1.199.284	-1.192.161
Kultur/Theater	%	43,53	41,9	42,3
	€	-2.827.159	-2.491.264	-2.499.894
Musikschule	%	13,6	14,1	13,6
	€	-882.399	-839.339	-805.554
Stadtbücherei	%	22,4	23,8	22,2
	€	-1.455.921	-1.419.552	-1.411.183
<b>Branchenkennzahlen</b>				
<b>VHS</b>				
1. Weiterbildungsdichte (Anzahl d.Unterrichtstd.pro 1000 EW)	UE	1.113,8	1.092,3	1.016,6
2. Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	18,36	17,16	18,61
<b>3. Finanzierungsanteil am Gesamtaufkommen</b>				
Land	%	1,4	1,3	1,2
Stadt	%	30,6	26,3	28
VHS	%	68	72,4	70,8
<b>4. Anzahl Veranstaltungen</b>				
4.a) Kurse	St.	235	270	419
4.b) Projekte und Lehrgänge	St.	207	299	167
4.c) Einzelveranstaltungen	St.	604	734	415
<b>5. Anzahl Unterrichtsstunden</b>				
5.a) Kurse	UE	6.023	6.637	18.326
5.b) Projekte und Lehrgänge	UE	51.706	50.497	43.302
5.c) Einzelveranstaltungen	UE	14.667	12.771	2.418
<b>6. Anzahl Teilnehmende</b>				
6.a) Kurse	Pers.	2.903	3.039	4.326
6.b) Projekte und Lehrgänge	Pers.	2.975	4.634	3.187
6.c) Einzelveranstaltung	Pers.	3.313	3.444	3.422
<b>Kultur/Theater</b>				
<b>Besucherzahlen</b>				
Kultur	Pers.	53.450	36.000	46.026
Theater	Pers.	52.064	64.327	56.488
<b>Veranstaltungen</b>				
Kultur	St.	191	120	221
Theater	St.	168	185	165
<b>Zuschuss pro Besucherin/Besucher</b>				
Kultur	€	17,44	21,32	18,46
Theater	€	36,39	26,80	29,22
<b>Musikschule</b>				
Zuschuss pro Schülerin/Schüler	€	642,21	720,46	631,31
Zuschuss pro Unterrichtsstunde	€	54,01	53,18	50,21
<b>Stadtbücherei</b>				
Entleihungen	St.	48.855	41.495	36.187
Entleihungen/Einwohner	St.	4,9	5,3	6,7
Medienbestand	St.	87.310	87.591	90.383
Besucherin/Besucher	Pers.	127.233	124.722	125.443
Ausstellungen/Veranstaltungen/Führungen	St.	304	294	293

### 7.2.3. Diagramm des Eigenbetriebs Kultur 123



## 7.3.4 Eigenbetrieb Kultur 123 Stadt Rüsselsheim

### Auszug aus dem Lagebericht 2018

#### 1. Geschäftsverlauf

Kultur123 Stadt Rüsselsheim plante, organisierte und führte im Jahr 2018

2.164 Veranstaltungen mit ganz unterschiedlichen Bildungs- und Kulturangeboten durch.

Mit 243.312 Menschen nahmen noch einmal deutlich mehr Besucher\*innen wie im Vorjahr an Bildungs- und Kulturangeboten von Kultur123 teil. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Steigerung um 6.214 Besucher\*innen, eine Zunahme um 2,6%. Die gleichbleibend starke Resonanz spricht für das Angebot von Kultur123 und die hohe Akzeptanz in der Stadtgesellschaft.

Die vielfältigen Angebote und Leistungen des Eigenbetriebes für die Rüsselsheimer Bürger\*innen konnten dabei im Rahmen der wirtschaftlichen Planungsdaten und damit innerhalb der Vorgaben der Stadtverordnetenversammlung erbracht werden.

Weiterhin einer der Schwerpunkte des Gesamtbetriebes Kultur123 ist das weitere organisatorische und inhaltliche Zusammenwachsen der Betriebsteile vhs, Kultur & Theater, Musikschule und Stadtbücherei.

Organisatorisch wurde der Betriebsbereich Marketing im Gesamtbetrieb neu aufgestellt und strukturiert. Die Leitung der vhs übernimmt seit 2018 stellvertretend für die Betriebsleitung den Bereich und die Abteilung Marketing. Ausgestattet ist dieser Bereich mit einer Koordinations- und einer Sachbearbeitungsstelle. Darüber hinaus besteht ein-übergreifender Arbeitskreis (AK) Marketing, an dem Vertreter aller Betriebsteile in monatlichen Sitzungen teilnehmen. Marketingbeauftragte jedes Betriebsteils sorgen für die Umsetzung der Maßnahmen in den Betriebsteilen.

Auch inhaltlich wurde der Bereich Marketing neu strukturiert: Arbeitsgruppen zu den Schwerpunktthemen Online-Marketing, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Vertrieb bündeln nun Spezialisten aus den Betriebsteilen und verkürzen Arbeits- und Entscheidungsprozesse im Gesamtbetrieb.

Das inhaltliche Zusammenwachsen der Betriebsteile wird nach Außen insbesondere durch gemeinschaftliche Veranstaltungen und das gemeinsame Fokusthema deutlich.

Der verbindende Effekt eines gemeinsamen Fokusthemas für Kultur123 ist sehr groß. Mit der Setzung eines jährlichen Fokusthemas liefert der Betrieb Impulse für einen inhaltlichen Diskurs in der Stadtgesellschaft.

Dabei befördert die Auseinandersetzung mit dem Fokusthema auch innerbetrieblich Prozesse der Zusammenarbeit und der gemeinsamen programmatischen Ausrichtung. In den Betriebsteilen wurden inhaltlich passende Angebote kreiert oder aus dem bestehenden Programm ausgewählt und mit einem neuen, passenden Icon entsprechend publiziert. In den diversen Print- und Online-Medien wurde das Fokusthema behandelt. Auch der Neujahrsempfang wurde thematisch eingebunden.

Im Jahr 2018 hatte Kultur123 das Fokusthema: Freiheit gewählt. In einer Auftaktveranstaltung auf der Hinterbühne des Theaters beschäftigten sich Vertreter aus Kultur, Philosophie und Politik in einem Podiumsgespräch und unter Einbeziehung des Publikums mit den vielfältigen Implikationen des Freiheitsbegriffs.

Neben der Auftaktveranstaltung zum Thema Freiheit stach als weitere gemeinschaftliche Veranstaltungen der Treff der Sinne heraus.

Ziel war, die Zusammengehörigkeit aller vier Betriebsteile und den Mehrwert eines Gesamtbetriebes Kultur123 mit einem frischen, positiven Fest gemeinsam mit den Rüsselsheimer\*innen zu feiern.

Eine Arbeitsgruppe wurde sich mit der Ausgestaltung und Planung der vielfältigen Angebote betraut. Der Treff der Sinne war mit etwa 1.000 Besucher\*innen sehr gut besucht. Die Resonanz der Besucher\*innen und der Presse auf das Fest fiel sehr positiv aus.

Höhepunkt des Festes war die Bekanntgabe des Fokusthemas der kommenden Periode. Der Fokus: bewegt wurde offiziell vorgestellt und mit einer eigenen Tanzperformance dynamisch auf den Weg geschickt.(...)

#### 1.4. Wirtschaftliche Lage

Aus Gründen der Vereinfachung sind die Ist-Werte 2018 im Folgenden auf volle Euro gerundet. Dadurch können geringe Rundungsdifferenzen zu den Werten der GuV entstehen.

Der durch die Stadtverordnetenversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2018 sieht in den Aufwendungen des Betriebs 11.542.950 € und in den Erlösen 4.720.160 € vor. Damit ist für das Jahr 2018 ein Betriebsergebnis von –6.822.790 € als Rahmen vorgegeben.

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2018 weist ein Betriebsergebnis von –6.494.924 € aus. Damit weicht das Gesamtbetriebsergebnis gegenüber dem Plan um 327.866 € oder 5% positiv ab.

Die Gesamterträge von Kultur123 konnten mit 4.377.198 € das hohe Niveau der letzten Jahre nicht ganz erreichen. Die Vergleichsjahre 2017 und 2016 müssen aber durch Vorbereitung und Durchführung des Hessentages auch in ihren finanziellen Auswirkungen als außergewöhnlich angesehen werden.

Die Erträge des Jahres 2018 verteilen sich auf:

○ Zentraler Bereich	456 €
○ vhs	3.017.978 €
○ Kultur & Theater	825.407 €
○ Musikschule	432.856 €
○ Stadtbücherei	100.501 €

Der Gesamtbetrag der Aufwendungen blieb deutlich unter den prognostizierten Werten. Die Gesamtaufwendungen betrugen 10.872.122 € und lagen damit um 6% oder 670.828 € unter den Erwartungen.

Bei der Beurteilung des Plan-/Ist-Vergleiches ist jedoch zu berücksichtigen, dass in den Planungen für das Jahr 2018 zwei Positionen verrechnet sind, die nicht oder nicht zur Gänze in 2018 wirksam wurden.

Für die Begutachtungen und die Erstellung eines Instandhaltungsplanes der sich im Eigentum von Kultur123 befindlichen Liegenschaften waren 50.000 € im Wirtschaftsplan 2018 vorgesehen. Die Bewertung des soziokulturellen Zentrums Das Rind in der Mainstraße 11 und

des Bildungszentrums Kürbisstraße 42 sind bereits erfolgt und wurden in 2018 mit einem Aufwand in Höhe von 9.269 € verbucht. Die verbleibenden 40.731 € wirken sich erst im Jahr 2019 erfolgswirksam aus.

Auch die Renovierung des Theaterfoyers wurde mit 277.000 € im Wirtschaftsplan 2018 berücksichtigt und genehmigt. Ausgeführt werden diese Arbeiten jedoch erst in der Sommerpause 2019 des Theaters. In 2018 wurden Planungsleistungen für das Projekt erbracht und das Vergabeverfahren für die notwendigen Gewerke durchgeführt. Hierfür wurden 9.500 € verausgabt. Der Restbetrag in Höhe von 267.500 € wird ebenfalls erst im Jahr 2019 erfolgswirksam.

Addiert man die noch ausstehenden Planausgaben von 267.500 € und 40.731 € zu dem vorliegenden Betriebsergebnis ergibt sich ein Vergleichswert in Höhe von -6.803.155 €. Dieser liegt um 19.635 € unter dem geplanten Ergebnis für das Jahr 2018.

### Zentraler Bereich

Hier bilden sich Aufwendungen und Erträge der zentralen Aufgaben Personal, Finanzen, Organisation, EDV, Liegenschaften und Marketing ab. Dieser zentrale Bereich schließt mit einem Ergebnis von -1.278.464 € und liegt damit um 37.046 € oder rund 3% unter dem Planansatz. Zur Bildung von Kennzahlen wurden die im zentralen Bereich verbuchten Aufwendungen und Erträge geschlüsselt und auf die Betriebsteile umgelegt.

Die Betriebskosten der von Kultur123 genutzten Gebäudeteile Am Treff wurden, da noch keine Abrechnung vorliegt, nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht mit 195.000 € überschlägig ermittelt und als sonstige Rückstellungen eingestellt.

### vhs

Im Betriebsteil vhs konnten die Erlöse der Vorjahre nicht ganz erreicht werden. Der Gesamtbetrag der Einnahmen liegt aber im 3. Jahr in Folge über der Grenze von 3 Millionen Euro. Die Erlöse in Höhe von 3.017.978 € bilden mehr als 68% der Gesamterlöse des Eigenbetriebs Kultur123 ab.

Insgesamt übersteigt das Ergebnis mit -894.767 € die Planvorgaben um 35.047 € oder 4%.

### Kultur & Theater

Die Erlöse im Betriebsteil Kultur & Theater konnten im Berichtsjahr um 30.407 € über die Planerwartungen hinaus gesteigert werden.

Gegenüber dem Vorjahr ist Rückgang der Erlöse um 62.342 € festzustellen. Es gilt aber zu berücksichtigen, dass sowohl das Jahr 2016 als auch 2017 Einmalerlöse aus Erstattungen der Stadt Rüsselsheim am Main für den Einsatz des Eigenbetriebes bei Vorbereitung und Abwicklung des Hessentags beinhalteten. Diese werden, wie auch die entsprechenden Aufwendungen, in 2018 nicht mehr in gleicher Weise wirksam.

Die Aufwendungen bleiben um 265.268 € unter den Planansätzen. Hier ist jedoch zu berücksichtigen, dass die geplante Renovierung des Theaterfoyers mit 267.500 € in 2018 nicht erfolgswirksam wurde.

Insgesamt blieb der Betriebsteil Kultur & Theater im Jahr 2018 mit -2.405.265 € um 295.675 € oder rund 11% unter dem geplanten Betriebsergebnis von -2.700.940 €.

## Musikschule

In den Planzahlen der Musikschule waren Erlöserwartungen für Unterrichtsplanungen enthalten, die nicht realisiert wurden. Die Planansätze wurden um 67.314 € verfehlt. Gegenüber dem Vorjahr erhöhte sich der Umsatz um 17.406 €.

Die Aufwendungen des Jahres 2018 blieben um 89.513 € oder 8% unter den Planerwartungen.

Das Teilbetriebsergebnis 2018 der Musikschule lag somit um 22.199 € unter dem Planansatz.

## Stadtbücherei

In der Stadtbücherei wurden die Planwerte fast erreicht. Das Ergebnis des Betriebsteils Stadtbücherei für 2018 zeigt eine nur geringe Abweichung vom Planansatz.

Geringere Erlöse aber auch geringere Aufwendungen gegenüber den Planwerten führen zu einer Unterschreitung des Planansatzes um 7.993 € oder 0,6%.

## Investitionen

Die Gesamtinvestitionssumme für das Jahr 2018 liegt bei 653.290 €.

Zusätzlich zu der im Vermögensplan 2018 festgelegten Investitionshöhe von 461.000 € beinhaltet die Gesamtsumme Mittel aus Haushaltsübertragungen der Jahre 2017 und 2014 in Höhe von 192.290 €. Diese Mittel wurden im Rahmen der Wirtschaftspläne 2014 und 2017 genehmigt und per Haushaltsübertragung in das Jahr 2018 übernommen.

Bis zum 31.12.2018 wurden insgesamt 427.498 € als Investitionen verbucht.

Davon wurden aus den Haushaltsübertragungen insgesamt 131.555 € in die Ergänzung von Büroausstattung, die Neuarchitektur des zentralen Servers und Speichersystems, die technische Ausstattung von Theater und Außenveranstaltungen sowie Schallschutztrennungen in der Stadtbücherei investiert. Auch die Restarbeiten bei der Erneuerung der ELA-Anlage des Theaters aus dem Jahr 2014 konnten damit in 2018 abgeschlossen werden.

Von den investiven Mitteln aus dem Vermögensplan des Jahres 2018 in Höhe von 461.000 € wurde bis zum 31.12.2018 eine Summe von 295.943 € verausgabt.

Diese Mittel wurden überwiegend in die Anpassung von Datenschutz- und Datensicherheitstechnik, die Erweiterung und Ausstattung der Bildungszentren der vhs sowie die technische Ausstattung im Bereich Kultur & Theater und der Außenveranstaltungen investiert. Weiterhin angeschafft wurden Instrumente für die Musikschule und EDV-Ausstattung für den Lesebereich der Stadtbücherei

Die Verwaltung und Pflege des Kunstbestandes der Stadt Rüsselsheim erfolgt treuhänderisch durch den Eigenbetrieb Kultur123. Die Erweiterung des Kunstbestandes zu Dokumentationszwecken, die regelmäßig mit jährlich 10.000 € im Wirtschaftsplan von Kultur123 vorgesehen ist und im Jahr 2017 wegen der fehlenden städtischen Haushaltsgenehmigung (§99 HGO) nicht umgesetzt werden konnte, wurde im Jahr 2018 wieder aufgenommen.

Zusätzlich zu den verausgabten Mitteln 2018 werden Haushaltsübertragungen auf das Folgejahr in Höhe von 186.450 € gebildet. Dies betrifft Investitionsbedarfe, die 2018 angestoßen, deren Umsetzung jedoch bis zum 31.12.2018 nicht abgeschlossen werden konnten. Dazu gehören die Ergänzung von Büroausstattung, Investitionen in Datenschutz und Datensicherheit, die Umstellung von Windows 7 nach Windows 10, die technische Ausstattung von Theater und Außenveranstaltungen sowie die Einrichtung des Kunstdepots in der Eisenstraße.

### **3. Perspektiven und Risiken**

Seit Gründung des Betriebs im Jahr 1998 stand neben der Erfüllung gesetzlicher und der von der Stadt an den Eigenbetrieb übertragenen inhaltlichen Aufgaben das Ziel „Minimierung des notwendigen städtischen Finanzierungsanteils“ an der Spitze der Prioritäten. Dieses wurde durch Ausschöpfung von Kostensynergien, der Verbesserung der betrieblichen Infrastruktur und durch Umsetzung von Optimierungsmöglichkeiten ausgiebig betrieben. Diese Optimierungsanstrengungen wurden in den Folgejahren nicht immer in vollem Maße sichtbar, wenn beispielsweise durch wichtige Beschlüsse neue Wegmarken gesetzt wurden oder durch gesellschaftliche Herausforderungen neue Aufgaben durch Kultur123 bewältigt werden mussten. So in den Jahren 2007 und 2013 die Erweiterung um die Betriebsteile Kultur & Theater, Musikschule und Stadtbücherei oder die Erweiterung der Aufgaben, wie Übernahme Gebäude und Förderung „das Rind“, durch die Eröffnung des (mittlerweile nicht mehr betriebenen) Servicepoint Innenstadt, durch Eröffnung des Selbstlernzentrums, oder durch Umzug des Bildungszentrums Goetheschule in das angemietete Bildungszentrum Opel-Altwerk. Ziel dieser Veränderungen war für Politik und Betriebsleitung stets die Verbesserung der Angebote an Bildung und Kultur, an kultureller Bildung und des Freizeitwertes für alle Bevölkerungsgruppen der Stadt. Ebenso war die Bewältigung des sprunghaften Anstiegs der Sprachförderbedarfe der Zuwanderer, Geflüchteten und Asylsuchenden seit 2015 eine große Herausforderung. Das Betriebsergebnis des Gesamtbetriebes wurde dementsprechend jeweils negativ beeinflusst.

Zukünftige **Risiken und Belastungen** für das Betriebsergebnis von Kultur123 sind in unterschiedlichen Bereichen identifizierbar.

#### **Kostenstruktur**

Bei einer Eigenfinanzierungsquote des Eigenbetriebes von knapp 40% stehen den erzielten Erlösen von rund 4.377.000 € Aufwendungen in Höhe von rund 10.872.000 € gegenüber. In der Summe erhält die Stadtgesellschaft also Leistungen für 10,8 Mio. € und wendet dafür einen Zuschussbetrag von weniger als 6,5 Mio. € auf.

Diese 10,8 Mio. € Aufwendungen unterliegen jedoch der allgemeinen Preissteigerung. Insbesondere die Personalkosten, mit einem Anteil von 60% am Gesamtaufwand, steigen durch die vereinbarten Tarifierhöhungen um jährlich etwa 3%. Unterstellt man eine durchschnittliche Preissteigerung auf den Gesamtaufwand von 2,5%, führt dies zu einem jährlichen Anstieg um 271.800 € ohne jegliche Leistungsänderung. Eine 100%ige Umlage dieser Kostensteigerungen auf die Nutzer\*innen von Kultur123 ist nicht möglich, ohne die Barrierefreiheit von Bildungs- und Kulturangeboten für die Rüsselsheimer Stadtgesellschaft zu gefährden. In der Praxis führen zudem als übermäßig empfundene Preiserhöhungen erfahrungsgemäß dazu, dass die Inanspruchnahme dieser Angebote und damit die Erlöse sinken, sie wirken sich also kontraproduktiv aus. Bei unveränderter Leistungsstruktur des Eigenbetriebes sind negative Auswirkungen auf das Betriebsergebnis unumgänglich.

## **Liegenschaften**

Kultur123 nutzt und verwaltet 10 sehr unterschiedliche Liegenschaften im gesamten Stadtgebiet. Insbesondere die drei im Bestand von Kultur123 zu verwaltenden Gebäude stellen ein Risiko für die zukünftige Entwicklung des Betriebsergebnisses dar. Diese Häuser und ihre technischen Einbauten sind 40 Jahre alt und älter. Das Bildungszentrum Kürbisstraße mit Werkstatt, das Veranstaltungszentrum „das Rind“ mit Veranstaltungssaal und insbesondere das Theater sind komplexe Liegenschaften mit hohen Anforderungen an Gebäudezustand, Brandschutz und technische Ausstattung. Um auch zukünftig eine uneingeschränkte Nutzbarkeit zu ermöglichen, ist es notwendig, diese auf einem baulich aktuellen Stand zu halten.

## **Gesetzliche Rahmenbedingungen und Vorgaben**

Insbesondere der Geschäftsbereich Sprache und Integration der vhs, der den weitaus größten Umsatzanteil im Gesamtbetrieb erbringt, ist abhängig von Entscheidungen, Vorgaben und Vergabepaxis der öffentlichen Finanzierungsträger.

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Arbeitsmarkt-, Sprach- und Integrationsförderung haben direkten Einfluss auf Umsatzmöglichkeiten von Kultur123. Finanziert werden diese Angebote überwiegend durch Programme des Bundes, des Landes und der EU. Diese Mittel werden regelmäßig von der vhs Rüsselsheim beantragt und abgewickelt und decken die direkten Kosten der Kurse zur Sprachförderung und beruflichen Integration. Die wirtschaftliche Abwicklung durch den Eigenbetrieb ist hierbei abhängig von den gesetzlichen Rahmenbedingungen und der finanziellen Ausstattung der Programme durch die Finanzierungsträger.

Zukünftige Belastungen für das Betriebsergebnis stellen auch immer wieder neue, zu erfüllende Verwaltungsbestimmungen in den Bereichen Arbeitnehmer\*innenschutz, Umweltschutz, Datenschutz und IT-Sicherheit dar. Hier unternimmt der Eigenbetrieb große Anstrengungen, auch finanzieller Art, diese Vorgaben zu erfüllen. Beispielhaft sind hier die Gefährdungsbeurteilung bei psychischen Belastungen gemäß Arbeitsschutzgesetz, Energieaudits nach dem Gesetz über Energiedienstleistungen (EDL-G) und die Umsetzung der Europäischen-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO) zu nennen.

## **Entfristungen**

Der in der Vergangenheit praktizierten Sachgrundbefristung von Projektmitarbeitenden wurden gemäß Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs, des Bundesarbeitsgerichtes und einem Urteil vom 15.03.2017 des Arbeitsgerichtes Darmstadt engere Grenzen gesetzt. Gemäß Beschluss 72/16-21 der Stadtverordnetenversammlung hat die Betriebsleitung des Eigenbetriebs nach jeweiliger Einzelfallprüfung 12 zusätzliche Stellen in den Wirtschaftsplan 2018 von Kultur123 Stadt Rüsselsheim aufgenommen und im Laufe des Jahres die Arbeitsverhältnisse von 16 Mitarbeiter\*innen von Kultur123 entfristet. In gleicher Art und Weise ist in den Folgejahren 2019 bis 2020 zu verfahren.

Die Entfristung der betreffenden Arbeitsverhältnisse hat kurzfristig keine Auswirkung auf das Betriebsergebnis von Kultur123, stellt aber für die Zukunft ein gesteigertes Risiko dar. Die variablen Kosten für den Personaleinsatz befristet beschäftigter Projektmitarbeiter\*innen werden durch die Entfristung zu fixen Kosten für unbefristet beschäftigte Mitarbeiter\*innen. Insbesondere im Hinblick auf sich möglicherweise verändernde Rahmenbedingungen der öffentlichen Arbeitsmarkt-, Sprach- und Integrationsförderung und einem Auslaufen bestehender Projekte, wächst dem Generieren von entsprechenden Anschlussgeschäften damit eine noch größere Bedeutung für den wirtschaftlichen Erfolg von Kultur123 zu.

## Perspektiven

Entwicklungsperspektiven, sowie die sich daraus ergebenden Handlungsfelder müssen für die unterschiedlichen Geschäftsfelder und Betriebsteile des Eigenbetriebes unterschiedlich bewertet werden.

Der eingeschlagene Weg in der vhs mit der Konzentration von Unterrichtsstätten in Bildungszentren muss fortgesetzt und intensiviert werden. Ein innerstädtisches Bildungs- und Kulturzentrum hätte für die vhs neben der Schaffung inhaltlicher Entwicklungsmöglichkeiten, des Schöpfens vorhandener Synergieeffekte und der Belebung der Innenstadt auch positive Auswirkungen auf die Aufwendungen für Instandhaltung. Eine Konzentration der Bildungszentren in einem modernisierten Bildungs- und Kulturzentrum würde die Instandhaltungskosten und den Verwaltungsaufwand für die notwendigen Flächen verringern.

Das Theater muss als Spielstätte aufgewertet und programmatisch gestärkt werden. Die Musikschule muss trotz Konsolidierungsvorgaben auf dem Markt der vielfältigen Freizeit- und Schulungsanbieter in die Lage versetzt werden, auch als öffentlicher Bildungsträger mit einer wichtigen Aufgabe zu überleben. Nicht zuletzt muss das Angebot der Stadtbücherei in seiner Vielfalt erhalten bleiben.

Für den Eigenbetrieb Kultur123 Stadt Rüsselsheim gilt es auch über das Jahr 2018 hinaus, das Zusammenwachsen der Betriebsteile weiter zu forcieren, um zukunftsfähig zu bleiben. Hier liegen Chancen im Bereich der finanziellen Leistungsfähigkeit, bei den inhaltlich programmatischen Möglichkeiten und der weiteren Suche und Nutzung von Kostensynergien. Die eigentlichen wirtschaftlichen Potentiale von Kultur123 Stadt Rüsselsheim liegen jedoch in der Generierung von Refinanzierungsmöglichkeiten.

Schon heute machen die Erlöse aus dem Drittmittelgeschäft des Betriebsteils vhs und der Vermietungen im Theater nahezu die kompletten Erlöse des Betriebes aus. In der konsequenten Nutzung dieser Refinanzierungsmöglichkeiten liegt auch zukünftig noch Potential. Die Steigerung und Verbesserung der Erlöse durch die Entwicklung der Bereiche Refinanzierung und Drittmittelakquise wird der Betrieb mittelfristig jedoch nur mit zusätzlichem, qualifiziertem Personal leisten können. Hierzu muss die Betriebsleitung in den Wirtschaftsplänen der Folgejahre die Rahmenbedingungen schaffen. Es muss gelingen, die Entscheidungsgremien des Betriebes von diesem Weg zu überzeugen.

Die Betriebsleitung sieht in der verstärkten Konzentration auf disziplinübergreifende Angebote im Betrieb ein wesentliches Potential der Optimierung und Weiterentwicklung. Auch das Generieren neuer Angebotsstrukturen, das verstärkte Konzipieren vernetzter Angebote mit Dritten und das Herausbilden von optimierten Förderketten bieten Chancen.

Kultur123 ist in seiner Organisationsform als Eigenbetrieb und durch seine inhaltlichen Bereiche geradezu geschaffen, aus der Fachlichkeit, aber auch disziplinübergreifend auf die sich stark und schnell entwickelnden Anforderungen dynamisch zu reagieren. Gerade im Kernbereich seiner Aufgabe bei Bildung und Kultur, bei der kulturellen Bildung, bieten sich diese Möglichkeiten. Vernetztes Denken gilt es als eine Stärke des Betriebes weiter zu fördern. Kreativität, Nachhaltigkeit und Dynamik sind dabei die Stärken des Betriebes und seiner qualifizierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Es wird auch mittel- und langfristig enorme Aktivitäten bedürfen, den Einsatz von Personal- und Sachressourcen und damit den Mitteleinsatz zu optimieren. Die Betriebsleitung begreift dies als eine ständige Herausforderung. Die geeigneten Marketingstrategien wie auch das Erschließen neuer Bereiche gehören ebenso dazu wie die Optimierung aller Abläufe, wie der ökonomisch wichtige Bereich der Projekte und eine kontinuierliche Verbesserung des Werbe- und Öffentlichkeitsbereiches.

## 8.1.1 Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim

### Anschrift

Geschäftsstelle  
Zentralkläranlage Rüsselsheim / Raunheim  
Rugbyring 152  
65428 Rüsselsheim am Main

### Gegenstand des Zweckverbands

Der Verband wurde 1974 für die Abwasserreinigung der Mitgliedsstädte gegründet. Die Verbandsmitglieder sind die Städte Rüsselsheim (60.000 Einwohnerinnen und Einwohner) und Raunheim (13.000 Einwohnerinnen und Einwohner).

### Anlagen und Ausstattung

Der Abwasserverband betreibt zwei Kläranlagen: die Zentralkläranlage für Rüsselsheim (ohne Stadtteil Bauschheim) und Raunheim sowie die Kläranlage Bauschheim für den Stadtteil Rüsselsheim-Bauschheim und den Ortsteil Astheim der Gemeinde Trebur. Beide Anlagen sind für die weitergehende Abwasserreinigung (Nährstoffelimination: Phosphat- und Stickstoffentfernung) ausgelegt.

### Finanzierung

Der Betrieb der Zentralkläranlage wird durch die Verbandsumlage der beiden Mitgliedsstädte Rüsselsheim und Raunheim gemäß dem Einwohnerverhältnis finanziert. Der Betrieb der Kläranlage Bauschheim wird durch Kostenerstattung entsprechend des Verschmutzungsgrades der von der Stadt Rüsselsheim (Stadtteil Bauschheim) und der Gemeinde Trebur (Ortsteil Astheim) pro Jahr zugeleiteten Abwässer finanziert

### Zweckverband

Mitglieder im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)

1. Stadt Rüsselsheim am Main
2. Stadt Raunheim

### Verbandsvorstand

Der Vorstand besteht aus fünf Mitgliedern. Dem Vorstand obliegt die laufende Verwaltung. Er vertritt den Abwasserverband Rüsselsheim/Raunheim nach außen und setzt sich in 2018 wie folgt zusammen:

Bausch, Udo  
Jühe, Thomas  
Meixner-Römer, Renate  
Belser, Ulrich  
Fistic, Borislav

### Verbandsversammlung

Die Versammlung besteht aus zehn Mitgliedern.

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform                      Zweckverband

Satzung                              Fassung vom 14.11. 2007

### Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021

	Produkt Sachkonto	2018 IST €	2019 Plan €	2020 Plan €	2021 Plan €
Umlage an Abwasserverband	110070000 7354910	3.142.455	3.100.000	3.100.000	3.100.000
Verwaltungskostenbeitrag vom Abwasserverband	Diverse 5483200	28.784,90	23.500	28.000	28.000

Für das Jahr 2018 liegt noch kein Jahresabschluss des Abwasserverbandes Rüsselsheim/Raunheim vor.

## 8.2.1 Zweckverband Städtenetzwerk Fernost Rüsselsheim am Main

### Anschrift

Marktstraße 6, 65428 Rüsselsheim am Main

### Gegenstand des Zweckverbands

Pflege und Unterstützung des Deutsch-Chinesischen Städtenetzwerkes.

1. Kommunikation und Kooperation mit den chinesischen Partnerkommunen sowie
2. Förderung und Durchführung der Ansiedlung von Gewerbeunternehmen aus der Volksrepublik China im Verbandsgebiet.

### Zweckverband

Mitglieder im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG)

1. Stadt Kelsterbach
2. Stadt Raunheim
3. Stadt Rüsselsheim am Main

### Verbandsorgane

Organe des Zweckverbands sind die Verbandsversammlung und der Vorstand

### Verbandsversammlung

Die Verbandsversammlung besteht aus einem Vertreter eines jeden Verbandsmitglieds. Für jedes Mitglied der Verbandsversammlung ist ein Stellvertreter zu bestimmen.

### Verbandsvorstand

Der Vorstand besteht aus dem Oberbürgermeister der Stadt Rüsselsheim am Main und den zwei Bürgermeistern der anderen Verbandsmitglieder:

- Manfred Ockel (Bürgermeister Stadt Kelsterbach), Vorstandsvorsitzender
- Udo Bausch (Oberbürgermeister Rüsselsheim am Main), Stellvertreter
- Thomas Jühe (Bürgermeister Stadt Raunheim)

### Rechtliche und wirtschaftliche Daten

Rechtsform            Zweckverband

Satzung                Fassung vom 04. September 2015

### Auswirkung auf den städtischen Haushalt 2018 bis 2021

	Produkt Sachkonto	2018 IST €	2019 Plan €	2020 Plan €	2021 Plan €
Umlage an Zweckverband	150179100 7354990	100.000	100.000	100.000	100.000
Kostenerstattung	150179100 5483300	82.336	90.000	90.000	90.000

### Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

BRV AG, Frankfurt

## 8.2.2 Bilanz Zweckverband Städtenetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main

Aktiva	2018	2018	2017	2016	Passiva	2018	2018	2017	2016
	%	Euro	Euro	Euro		%	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	0,15	560	1.039	0	<b>A. Eigenkapital</b>	0,00	328.806	153.299	70.099
I. Sachanlagen		560c	1.039	0	Gewinn aus Vorjahr		153.299	70.098	-10.217
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>99,85</b>	<b>384.751</b>	<b>239.878</b>	<b>199.164</b>	Jahresüberschuss		175.507	83.200	80.315
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		100.000	0	100.000	Nicht gedeckter Fehlbetrag		0	0	0
I. Forderungen aus Lieferung und Leistung		100.000	0	100.000	Vortrag auf neue Rechnung		0	0	0
Forderungen gegenüber Verbandsmitgliedern		100.000	0	100.000	<b>B. Rückstellung</b>	<b>0,00</b>	<b>3.046</b>	1.523	4.879
II. Flüssige Mittel		284.751	239.878	99.164	Sonstige Rückstellungen		3.046	1.523	4.879
<b>B. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>0,00</b>	<b>53.458</b>	86.095	124.187
					Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung		53.458	86.095	124.187
<b>Bilanzsumme Aktiva</b>	<b>100,00</b>	<b>385.311</b>	<b>240.917</b>	<b>199.164</b>	<b>Bilanzsumme Passiva</b>	<b>0,00</b>	<b>385.311</b>	<b>240.917</b>	<b>199.164</b>

**8.2.2 GuV des  
Zweckverband Städtenetzwerk Fernost, Rüsselsheim am Main**

	2018	2017	2016
	Euro	Euro	Euro
1. Umsatzerlöse	300.000,00	300.000,00	300.000,00
2. Sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	2.500,00
3. Abschreibung auf immaterielle Vermögensgegenstände	950,44	399,00	0,00
4. Materialaufwand	0,00	0,00	87.786,03
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen	123.542,35	216.400,93	134.398,88
6. Ergebnis nach Steuern	175.507,21	83.200,07	80.315,09
<b>Jahresergebnis</b>	<b>175.507,21</b>	<b>83.200,07</b>	<b>80.315,09</b>

